ANTON GEMMEKE

Die Mitglieder der Kalandsbruderschaft in Neuenheerse

Einleitung

Der Name Kaland ist mit großer Wahrscheinlichkeit von dem lateinischen Worte Kalendae abzuleiten. Es bedeutete im alten Rom jeweils den ersten Tag eines Monats; dieser war der Göttin Juno heilig und wurde wie die vielen anderen Feiertage des antiken Rom festlich mit Spiel und Schmausereien begangen. Den gleichen Namen Kalendae aber tragen in christlicher Zeit vom 9. Jahrhundert ab "kirchlich vorgeschriebene Versammlungen in den Dekanien unter dem Archipresbyter oder Dekanus, welche regelmäßig am Ersten jeden Monats stattfanden . . . " und "nach dem Versammlungstag schon Kalendae" hießen. 1 Bei diesen Zusammenkünften wurden "die bischöflichen Verordnungen und die kirchlichen Feste des Monats bekanntgemacht, die Pfarrführung und Behandlung der Pönitenten besprochen und beraten, Streitigkeiten unter den Geistlichen geschlichtet und von denselben begangene Fehler gerügt";2 weiter hatten sie die Aufgabe für die Teilnehmer, "sich zu belehren und zu erbauen und miteinander und füreinander und besonders für die verstorbenen Mitbrüder zu beten. Erquickung bei gemeinsamer Mahlzeit ergab sich von selbst". 3 So enthielten diese von der Kirche amtlich angeordneten Kalendae schon in sich größtenteils jene Aufgaben und Momente, die charakteristisch sind für die späteren Kalandsbruderschaften. Doch muß hierzu folgendes bemerkt werden:

1. Das Wort und der feminine Plural Kalendae wandeln sich zum maskulinen Singular Kaland im Deutschen; dieser Vokalwechsel ist sprachlich durchaus möglich.⁴

2. Diese Bruderschaften sind nicht mehr vorgeschriebene Versammlungen,

sondern freiwillige Vereinigungen.

3. Diese Bruderschaften kommen nicht mehr überall an jedem ersten Tag eines Monats zusammen, sondern je nach Ort und Satzung nur noch 2- bis 4mal im Jahr an einem anderen Datum.

- 1 Ka.-Br. S. 2/3, siehe Literaturverzeichnis S. 210
- 2 Bieling, S. 182
- 3 Ka.-Br. S. 2/3
- 4 Lt. Stowasser, Lat.-deutsches Schulwörterbuch 1954, S. 92, ist Kalendae abzuleiten "von calare, älter calere, griech. kalein ausrufen . . . "

4. Die Kalandsfraternitäten, wie sie vielfach genannt werden, nehmen nicht nur Geistliche auf, sondern auch Laien beiderlei Geschlechts. Es sind also völlig selbständige Gemeinschaften originaler Art und nur aus dem Geist des christlichen Mittelalters zu verstehen.

Ihre Aufgaben faßt Gemmeke⁵ wie folgt zusammen:

Die Kalandsbruderschaften waren "kirchliche Verbrüderungen zu dem Zwecke, miteinander und füreinander zu beten, besonders der abgestorbenen Mitglieder im Gebet und Opfer zu gedenken, Liebe und Freundschaft zu pflegen, sich in Nöten beizustehen und auch den Armen zu helfen . . . ; sie versammelten sich . . . im Frühling und Herbst auf zwei oder auch drei Tage zu gemeinsamem Gottesdienst und zu freundschaftlicher Unterhaltung und Aussprache bei geselligem Mahle". 5

Daß ein echtes Bedürfnis für diese Fraternitäten bestand, zeigen die Ausführungen Bielings. Es ist geradezu erstaunlich, in welch großer Zahl diese Bruderschaften entstanden, und zwar im ganzen norddeutschen Raum. Die südliche Grenze des Verbreitungsgebietes bilden nach Bielings Darstellung das Sauerland und Hessen, nach Osten hin das frühere Königreich Sachsen, Niederlausitz, nördlich Brandenburg, Pommern, Mecklenburg und das heutige Niedersachsen. Als Raum für die Entstehung der Bruderschaften nimmt Bieling aufgrund der ermittelten Gründungsdaten das östliche Sachsen mit der alten Diözese Halberstadt gewissermaßen als Mittelpunkt an. Günstige Voraussetzung für die Bildung der Konfraternitäten waren immer dort gegeben, "wo sich eine zahlreiche Geistlichkeit befand, in Städten, an Dom- und Stiftskirchen, im 13., 14. u. 15.

5 Ka.-Br. S. 1-2; andere Erklärungsversuche für die Entstehung der Kalandsbruderschaften finden sich noch bei Bieling 185 (er spricht von "gelehrten Spielereien") und bei Seibertz, 5. Band, Archiv, S. 77-78: Er sieht in den Kalandsbruderschaften lediglich eine Fortführung altrömischer Feste an den Kalenden mit ihren negativen Begleiterscheinungen mit aufgepfropftem christlichen Reis; nach seiner Ansicht behielten die "meisten Kalandsverbrüderungen … bis auf die letzte Zeit ein seltsames Gepräge von heidnisch-christlicher Sitte". Bedauerlich auch, daß dieser sonst so verdienstvolle Erforscher der westfälischen Geschichte an der gleichen Stelle von der Trunksucht unserer Vorfahren spricht. Ob er die Behauptung des römischen Historikers Tacitus einfach unkritisch übernimmt? – Daß gelegentlich bei Kalandsfeiern Entgleisungen vorkamen, wird in dem Quellenmaterial selbst angedeutet; doch berechtigen sie nicht zu den obigen Äußerungen Seibertz'. Als das "Katholische Kirchenblatt für die östlichen Dekanate der Erzdiözese Paderborn", 1. Jahrg., Nr. 17 vom 8. 5. 1938, einen ähnlich abwertenden Artikel mit der Überschrift "Kalandsbrüder" veröffentlichte, erfolgte in der Nr. 20 desselben Wochenblattes eine überzeugende Richtigstellung durch den damaligen Kalandsdechanten Gemmeke in Neuenheerse (in KA 1 eingeheftet).

6 S. 188-191

7 v. Weichs, S. 160, nimmt mit guten Gründen gegen Bieling an, daß auch im rheinischen Teil des Erzbistums Köln und wohl auch im Bistum Trier Kalandsbruderschaften bestanden haben.

8 S. 194.

9 Als älteste Kalandsfraternität in unserem Raum wird die von Ottbergen bei Höxter für 1226 erwähnt; doch weist *Bieling* S. 187ff. nach, daß diese keine Bruderschaft in dem oben erwähnten Sinn war, sondern "eine Art klösterlichen Verein unter dem Namen fratres Kalendarum bildeten"; hierzu auch der Bericht von *Amelunxen* S. 71. Zu dieser Fraternität in Ottbergen vgl. auch WU IV Nr. 234 und 235.

Jahrhundert; in den folgenden Jahrhunderten gingen sie nach und nach wieder ein. Einige wenige haben sich, etwas verändert oder auch verkümmert, erhalten bis heute". ¹⁰ Dazu gehört die Kalandsbruderschaft Neuenheerse als einzige im ostwestfälischen Raum, während die Fraternitäten in Paderborn, Büren, Warburg, Brakel und Nieheim¹¹ untergegangen sind.

Für Neuenheerse – ein an sich kleines Dorf – war nur deshalb eine Bruderschaft möglich, weil allein an dem dortigen 868 gegründeten Damenstift zwei Pfarrer und 14 Stiftsgeistliche = Benefiziaten vorhanden waren; dazu kamen die Geistlichen, hauptsächlich aus den näheren Dörfern und Städten: Dringenberg, Asseln, Iggenhausen, Schwaney, Driburg, Lichtenau, Fölsen, Peckelsheim, Herbram, Willebadessen, Gehrden, so daß die Zahl von 24 Geistlichen, die in der alten, nicht genau datierbaren niederdeutschen Satzung festgelegt ist, ¹² leicht erreicht werden konnte; ebenso sollten 12 Laien Mitglied sein, die meist aus den Bürgern des Dorfes und den Stiftsbeamten genommen wurden. In der eben genannten Satzung heißt es dann schließlich noch in bezug auf die Stiftsdamen: "weret ock sake, (dat) unse gnedige Frauwe (=Äbtissin) mit eren werdigen Capittels Personen mit innigheit begerden unse Broderschop, sall en ungeweigert sin". ¹³ Von dieser Möglichkeit, in die Bruderschaft einzutreten, haben, wie die folgende Aufstellung zeigt, sehr viele Stiftsdamen Gebrauch gemacht.

Es ergibt sich nunmehr die Frage, wann denn der Kaland in Neuenheerse gegründet sei. Dazu mögen die quellenmäßig gesicherten Ausführungen von Gemmeke¹⁴ herangezogen werden: "Wann und unter welchen näheren Umständen der hiesige Kaland gegründet wurde, darüber ist uns keine nähere Nachricht aufbewahrt; . . . einen guten Anhaltspunkt jedoch gibt uns das in Abschrift vorhandene Mitgliederverzeichnis.¹⁵ Die drei Erstgenannten darin sind: Bertolt van Vlechten, Lambert van der Driborg, Johannes van Katerbecke. Eben diese drei nun kommen zusammen vor als Zeugen in Stiftsurkunden aus den Jahren 1354, 1358 und 1360 und werden dort Benefiziaten zu Heerse genannt. In einer Urkunde von 1365 erscheinen wieder alle drei als Zeugen, hier aber wird Lambert von Driburg Plebanus in Istorf (Pastor in Istrup) genannt. An dreizehnter Stelle wird aufgeführt Johannes Siffridi; und dieser wird auch erwähnt in den oben genannten Urkunden von 1354 und 1360. – Hiernach unterliegt es keinem Zweifel, daß der Neuenheerser Kaland, der um 1350-60 gegründet wurde, sicher

¹⁰ Ka.-Br. S. 3.

¹¹ In Nieheim im Verlauf des 2. Weltkrieges eingegangen (nach Auskunft des Pfarrers Schulte-Silberkuhl).

¹² Ka.-Br. S. 4-5.

¹³ Ka.-Br. S. 78.

¹⁴ Ka.-Br. S. 4

¹⁵ Gemeint ist der Folioband K 2 im Pfarrarchiv Neuenheerse.

schon damals bestand. Falls etwa in der ersten Zeit seines Bestehens keine Namensaufzeichnungen gemacht wären, wäre seine Gründung noch früher anzusetzen."

Für die namentliche Ermittlung der Mitglieder der Neuenheerser Kalandsbruderschaft kommen außer Hebelisten, Rechnungen, Wirtschaftsbüchern u. a. vor allem folgende Quellen in Betracht:

1. Der Codex 367, der sich in der Bibliothek des Altertumsvereins in Paderborn befindet. 16 Dieser Band zählt die Mitglieder auf vom Ursprung (ca. 1350) bis 1677 und ist zum großen Teil von dem Benefiziaten Henricus Westrem im Jahre 1602 verfaßt, 17 und zwar mit großer Wahrscheinlichkeit bis zum Jahre 1610. In einer langen lateinischen Abhandlung 18 beklagt Westrem das Fehlen jeglicher Namensüberlieferung oder – wo eine solche vorliegt – das Fehlen einer zeitlichen Einordnung eines Mitgliedes. Er lobt den Ambrosius Ambrosii, 19 der von 1516 ab die Mitglieder seiner Zeit genau in der Reihenfolge des Eintritts aufgezeichnet hat, aber auch noch ohne Jahresangaben, und aus demselben Grunde den Hermann Tilen, 20 der 1564 seine Aufzeichnungen beginnt, freilich wieder ohne Zeitangabe. Deshalb entwickelt Westrem seine eigene Form der Darstellung: Jedes Blatt enthält eine linke und rechte schmale Spalte und einen breiten Zwischenraum: In der linken Spalte wird das Jahr des Eintritts, in der zweiten das Jahr des Ausscheidens (meist Todesjahr), zwischen beiden aber der Name des Mitglieds, vermerkt. 21 Diese äußere und gut übersichtliche Anordnung wird dann bis zum

16 Es heißt dort: "Libellus, in quo statuta fraternitatis calendariae Herisiensis sunt descripta cum annexo modo suscipiendi, benedictionem mensae et gratiarum actionem legendi, cui fratrum et sororum nomina, quantum de eis constat et reperiuntur annotata, subiunguntur."

- 17 Ka.-Br. S. 1 und 14.
- 18 K 2, S. 22-24.
- 19 Vgl. Nr. 125.
- 20 Vgl. Nr. 154.
- 21 Dies geschieht erstmalig für ein Eintrittsdatum 1540; er schreibt dort "... meum hunc modum hic effingam et conscribam, ut in prima columna annus ingressus, in altera egressus, inter utramque autem nomen cuiuslibet suscepti videri possit". – Zu dem Codex 367 ist noch folgendes zu bemerken: In Ka.-Br. S. 14, Anm. 3, berichtet Pfarrer *Gemmeke* von einem Manuskript, das aus der von Fürstenbergschen Bibliothek auf Schloß Schnellenberg stammt und bereits mit der übrigen Bibliothek von dem Antiquar Lempertz in Köln angekauft war. Doch wurde der Verkauf an Lempertz rückgängig gemacht, und die Bücher kamen zunächst in die akademische Bibliothek Paderborn. In dem von Lempertz angefertigten Verkaufskatalog heißt es über dies Manuskript: "(Neu-herse b. Paderborn) Libellus in quo statuta fraternitatis kalendariae Herisiensis sunt descripta, C (cum) fratrum et sororum nominibus. ca. 1720. 4. 56 S. starkes hübsches Manuskript". Dies Kalandsbuch hat Gemmeke vor 1927 vergeblich in der akademischen Bibliothek in Paderborn gesucht, wie er in der gleichen Anmerkung berichtet; es muß aber nach 1927 dort irgendwie entdeckt worden sein und könnte von dem im Katalog angegebenen Umfang her genau das Exemplar sein, das der damalige Neuenheerser Pfarrer zu finden bemüht war, wenn auch ohne Erfolg. Es zeigt im allgemeinen eine einheitliche Schrift und liegt nun als Photokopie vor. Aus einer Bleistiftnotiz auf der Titelseite geht hervor, daß das Original dieser Photokopie in der Bibliothek des Freiherrn von Fürstenberg in Herdringen aufbewahrt wird. Aus diesem Grund kann dieser Codex 367 bzw. seine Vorlage in der Bibliothek Fürstenberg jenes Verzeichnis der Kalandsbrüder sein, das als Original von Westrem (1602) und seinen Nachfolgern bis

Schluß des Bandes beibehalten und auch in dem in Anmerkung 18 schon genannten Folioband K 2 übernommen und bis heute fortgeführt. Deutlich ist bei den Ausführungen Westrems das Bedauern zu spüren, daß er wohl nicht alle Mitglieder aus älterer Zeit hat erfassen können. Es ist daher durchaus möglich, daß bei dieser Rückschau über 250 Jahre noch nicht alle Namen erfaßt sind.

Dieser Codex 367 umfaßt nun, wie oben gesagt, die Mitglieder von der Gründungszeit um 1350 bis 1677. Der erste Abschnitt ist überschrieben: "Nomina sacerdotum qui ab initio fraternitati interfuisse reperiuntur." Es werden dort 52 Namen genannt; der nächste Abschnitt ("Nomina sororum") nennt 26 adelige Frauen, die wohl alle Stiftsdamen sind. Es folgt die Aufzählung von 24 männlichen Laien ("Laicorum nomina") und 16 "sororum nomina quae ad fraternitatem dederunt testamentum et Clenodia"; 22 diese 16 Frauen stammen aus bürgerlichen Familien. Bis zu diesem Zeitpunkt gibt es keinerlei zeitliche Angaben über Eintritt in die Bruderschaft oder den Tod eines Mitgliedes; das setzt sich fort bis 1540; dies ist das erste Jahr, für das ein genau datierbarer Eintritt vorliegt.²³ Mit zwei Ausnahmen erfahren wir dann bis zum Schluß dieses Bandes sämtliche Eintrittsjahre der Mitglieder ("Annus ingressus"); anders verhält es sich mit den Angaben über das Todesjahr ("Annus obitus" oder "obiit"); dort erfahren wir erstmalig 1565 von dem Tod eines Mitbruders (ohne Eintrittsdatum), doch in der Folgezeit bis 1677 sind erhebliche Lücken vorhanden, die auch nur teilweise aus dem vorhandenen Quellenmaterial ergänzt werden konnten. Insgesamt enthält der Codex 386 Namen.

2. Der im Pfarrarchiv von Neuenheerse befindliche Folioband mit der Bezeichnung K 2. Dieser hat u. a. den schon auf S. 206, Anmerkung 16, zitierten lateinischen Statutensatz; vor allem aber enthält er außer der allgemeinen Einleitung, die sich mit der Angabe über die Zahl der Mitglieder, ihre Zusammenkünfte, Mitgliedsgebühren und sonstige Verpflichtungen auch auf den ersten Blättern von

¹⁶⁷⁷ verfaßt ist und das dann dem Benefiziaten Zimmermann als Grundlage seiner Abschrift diente, die er dann bis 1716 fortgeführt hat, wie aus der einheitlichen, gut lesbaren Handschrift des sog. Kalandsbuches (= K 2) hervorgeht. Somit könnte also dieser Codex 367 und nicht mehr wie bislang das Kalandsbuch (K 2) als das ursprüngliche Kalandsbuch beziehnet werden, da es außer der Widmung Westrems an den Landesherrn (1602) und der Darlegung seiner Forschungsmethoden (1602) alles andere enthält, was auch in K 2 vorhanden ist: die alte Satzung, ihre lateinische Übersetzung, den Aufnahmemodus, die Danksagung nach Tisch, Collecta in exequiis dicenda.

²² Clenodia sind hier nicht Kostbarkeiten, sondern Haushaltsgeräte für die Kalandsversammlungen. – Bei diesen 16 Frauen sind auffällig zwei Männernamen angeführt; da aber zweimal hinter dem Vorund Familiennamen eines Mannes das Wort "Frau" steht, darf man vielleicht vermuten, daß der Schreiber hinter den beiden genannten Männern das Wort Frau einfach weggelassen hat; er hätte ja diese beiden Männer auch in der vorhergehenden Gruppe (Laicorum nomina) leicht unterbringen können.

²³ S. S. 206, Anm. 21.

²⁴ Pfarrarchiv Neuenheerse.

KA 1²⁴ finden, die Aufzählung fast aller Mitglieder von den Anfängen (s. o.) bis 1982, d. h., etwa die 1. Hälfte von K 2 ist eine Abschrift des Codex 367. Der älteste Abschnitt von ca. 1350 bis 1716 ist in klarer Schrift geschrieben von dem Benefiziaten Nikolaus Zimmermann im Jahre 1714.²⁵

3. Als ganz wichtige Quellen kommen ferner in Betracht die lokalhistorischen Arbeiten des früheren Pfarrers Anton Gemmeke über Neuenheerse, ²⁶ besonders das Werk: Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse. Dieses Buch ist eine fast nie versagende Fundgrube zur Ermittlung von Personen und historischen Begebenheiten, ²⁷ wie der Leser noch öfters feststellen wird.

Wenn der Benefiziat Westrem darüber klagt,²⁸ daß für die älteste Zeit der Bruderschaft nur ungenaue Angaben über ihre Mitglieder vorhanden sind, so sind wir doch auf Grund des überlieferten literarischen Materials in der glücklichen Lage, eine sehr große Zahl der in den Registern genannten Personen zu identifizieren; dies gilt vor allem für die Mitglieder unter Nr. 1-179; wo das nicht gelungen ist, wird man dank der gründlichen Nachforschung Westrems²⁹ unterstellen können, daß auch diese Mitglieder wirklich gelebt haben und zeitlich etwa bei den Mitgliedern einzuordnen sind, bei denen sie aufgezählt werden.³⁰

Damit diese Abhandlung leicht überschaubar wurde, ist die Liste der überlieferten Mitglieder fortlaufend numeriert, wobei auch jedes Mitglied in den Anmerkungen dieselbe Nummer behielt, im übrigen aber die bereits von Westrem praktizierte Dreiteilung von Nr. 180 an beibehalten worden.³¹

²⁵ Ka.-Br. S. 14; Zimmermann (s. Nr. 479) hat zusammen mit Pastor Tütel (s. Nr. 468) das wertvolle Heerser Kopialbuch geschrieben, das im Pfarrarchiv Neuenheerse ist und als sehr zuverlässig gilt, z. Zt. aber nicht erreichbar war.

²⁶ s. Literaturverzeichnis.

²⁷ Es sei mir daher gestattet, auch an dieser Stelle meines 1938 verstorbenen Onkels dankbar und pietätvoll zu gedenken.

²⁸ s. S. 206 u. 207.

²⁹ In der schon S. 206 erwähnten Abhandlung über seine und seiner Vorgänger Forschungsmethoden schreibt er: "... ut igitur... illorum nomina, qui nos praecesserunt ex diuturna oblivionis caligine, qua paene obruti iacebant, in clariorem lucem producerem, operae pretium me facturum putavi, si in hoc labore aliquod tempus collocarem."

³⁰ Vgl. von Weichs zu dem gleichen Problem der Kalandsbruderschaft Meschede, S. 158; ferner W. Honselmann, S. 147.

³¹ Vgl. von Weichs, S. 162 Anm.

Quellen

I. Ungedruckte

Akten verschiedener Art der Kalandsbruderschaft Neuenheerse, hauptsächlich Rechnungen und Protokolle aus dem Pfarrarchiv Neuenheerse:

A) K 1 - 1600 bis 1630

K 2 – von ca. 1350 bis heute (Mitgliederverzeichnis)

K 3 - 1684 bis 1852 K 4 - 1700 bis 1810 K 5 - 1796 bis 1869

K 6 - 1801 bis 1861

K 7 - 1895 bis 1924

B) Weitere 7 Bände mit dem jeweiligen Obertitel "Neuenheerse - Kaland"

 Kalandsbruderschaft
 =
 KA 1 - 1441 bis 1937

 Prozesse - Vermögen
 =
 KA 2 - 1817 bis 1860

 Vermögensverwaltung
 KA 3 - 1821 bis 1938

 Rechnungswesen I
 =
 KA 4 - 1610 bis 1700

 Rechnungswesen III
 =
 KA 5 - 1700 bis 1760

 Rechnungswesen IV
 =
 KA 6 - 1771 bis 1859

 Rechnungswesen IV
 =
 KA 7 - 1860 bis 1922

Neuenheerser Kopialbuch im Pfarrarchiv Neuenheerse, verfaßt von Zimmermann-Tütel, war z. Zt. nicht auffindbar; gelegentlich zitiert: NK nach: Gemmeke, Damenstift.

Neuenheerser Urkunden und Akten im Pfarrarchiv Neuenheerse: A 1, A 11.

Kirchenbücher der in Frage kommenden Gemeinden, besonders Neuenheerse, Dringenberg, Asseln, Istrup usw., die im Kirchenbuchamt des Generalvikariats Paderborn teils handschriftlich, teils auf Film aufgenommen, aufbewahrt sind (zitiert KB Neuenh., KB Istrup...).

Codex 367: Mitgliederverzeichnis von den Anfängen um 1350 bis 1677 (in der Bücherei des Altertumsvereins Paderborn).

Liese, Wilhelm, Katalog des Klerus im Bistum Paderborn und ehemaligen kurkölnischen Westfalen, im Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen, Abt. Paderborn; diese Studien (auf losen Karteikarten geordnet) behandeln Theologen der Diözese Köln und Paderborn aus der Zeit vor 1822 (zitiert: Kat.).

Staatsarchiv Münster: Kopialbuch Neuenheerse, Mscr. VII Nr. 4511; zu diesem Manuskript, das von dem Pastor Crux (gest. 1825) stammt, ist auf dem Titelblatt die handschriftliche Einleitung des Kalandsdechanten Gemmeke vom 5. 9. 1922 eingeheftet. (zit. NKM)

Staatsarchiv Münster: Stift Heerse, Urkunden und Akten A 278 (zit. UM).

Akten des Generalvikariats Paderborn (zit. AGVP).

II. Gedruckte

Althoff, Gerd: Das Necrolog von Borghorst. Edition und Untersuchung. Aschendorff Münster 1978. In der Reihe: Westfälische Gedenkbücher und Necrologien, Band 1 (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XL).

Amelunxen von, Julius: Das Corveyische Geschlecht von Amelunxen. II. Band, Münster 1914.

Asseburger Urkundenbuch. 3. Teil bis zum Jahre 1500. Hannover 1905.

Bieling, Anton Peter: Die Kalands-Bruderschaften, insbesondere diejenigen, welche in der alten Diözese Paderborn teils bestanden haben, teils noch bestehen. WZ 30 (1872), II, S. 175 bis 237.

Böhmer, Josef: Das geheime Ratskollegium – die oberste Landesbehörde des Hochstifts Paderborn 1723 bis 1802, Hildesheim 1909.

Evelt, Julius: Necrologium Herisiense. WZ 36 II, S. 29-61 (1878).

Ewald, Ruprecht: Geschichte der Stadt Brakel, Brakel 1925.

Fahne, A.: Die Dynasten, Freiherren und jetzigen Grafen von Bocholtz. 1. Band, 1. Abtheilung, Cöln 1863.

Freisen, Joseph: Die Matrikel der Universität Paderborn 1614 – 1844. 1. und 2. Band. Würzburg 1931. Fürstenbergsche Geschichte, Bde. I-IV, Münster 1971-1979.

Gemmeke, Anton: Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse. Paderborn 1931 (zit.: Da.St.).

- Die Säkularisation des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse. WZ 69 II, S. 207-324 (1911) (zit.: Säkul.) (auch als Sonderdruck erschienen).
- Die Kalandsbruderschaft zu Neuenheerse. WZ 84 II, S. 1-80, (1927) (zit.: Ka.-Br.) (auch als Sonderdruck erschienen).

Giefers, Wilhelm Engelbert: Copiarium Gerdense. WZ 39 II, S. 1-35 (1881).

Gottlob, Adolf: Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. Inventar der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen. Band IV, Heft 1 Kreis Warburg.

Heltmann, August: Westfälische Studierende zu Erfurt. WZ 52 II, S. 77-110 (1894).

- Westfälische Studierende zu Wittenberg, WZ 53 II, S. 97-108 (1895).
- Westfälische Studierende zu Marburg. WZ 55 II, S. 93-127 (1897).

Hengst, Karl, Kirchliche Reformen im Fürstbistum Paderborn unter Dietrich von Fürstenberg (1585-1618), Paderborner Theologische Studien Bd. 2, Paderborn 1974 (zit.: Hengst).

Honselmann, Wilhelm: Die Kalandsbruderschaft in Neuenheerse. In: Paderbornensis ecclesia – Beiträge zur Geschichte des Erzbistums Paderborn. Paderborn 1972.

Küting, Heinz: Schwaney. 1963.

Liese, Wilhelm: Necrologium Paderbornense. Totenbuch Paderborner Priester 1822-1930; Paderborn 1934 (zit.: Necr.).

Linneborn, Johannes: Inventar des Archivs des bischöflichen Generalvikariats zu Paderborn. In: Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen. Beiband II: Regierungsbezirk Minden.

Michels, Paul, Ahnentafeln Paderborner Domherren, Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte Bd. 7, Paderborn 1966 (zit.: Michels).

Micus, Franz Joseph: Denkmale des Landes Paderborn. Paderborn 1844. = Übersetzung der Monumenta Paderbornensia des Fürstbischofs Ferdinand von Fürstenberg Lemgoviae 1714.

Niederquell, Theodor: Die Kanoniker des Petersstifts in Fritzlar, Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 41, Marburg 1980.

Pöppel, Diether: Dringenberg. Stadt, Burg und Kirche im Wandel der Jahrhunderte. 1980.

Richter, Wilhelm: Die Kalands-Bruderschaft in Büren. WZ 56 II, S. 164-65 (1898).

Schäfer, K. Heinrich: Die Kanonissenstifter im deutschen Mittelalter. Stuttgart 1907.

Schnettler, Otto: Westfälische Studierende auf der Universität Erfurt. WZ 69 II, S. 347-356 (1911).

Seibertz, J. S.: Die Kalandsbruderschaft in Brilon. In: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens, hgg. von Paul Wigand, 5. Band, 1832 Lemgo, S. 77-86.

 Quellen der westfälischen Geschichte, 3. Band, Arnsberg 1869, S. 420-460 = Menologium sive catalogus abbatum ac confratrum monasterii Grafschaft defunctorum.

Spancken, Carl: Über das Stift Heerse. WZ 39 II, S. 36ff. (1881).

Stolte, Bernhard: Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen, Abteilung Paderborn, 1. Teil Paderborn 1899 (Codices und Acten), 2. Teil Paderborn 1905 (Urkunden in Regestenform).

Tack, Wilhelm: Das Grabmonument Dietrichs von Fürstenberg im Paderborner Dom. Festschrift des Gymnasium Theodorianum Paderborn 1962.

Weichs von, Engelhart: Die Mitglieder der Kalandbruderschaft Meschede. WZ 117 II, S. 155-246 (1967).

Westfälisches Urkundenbuch IV, Urkunden des Bistums Paderborn vom Jahre 1201 bis 1300. Münster 1877-1894.

Westfälisches Urkundenbuch V, Papsturkunden Westfalens bis 1378; 1. Teil, Münster 1888.

Westphalen, Ludger Graf von: Aus dem Leben des Grafen Clemens August von Westphalen zu Fürstenberg, Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XVIII. Westfälische Biographien VII, Münster 1979 (zit.: Westphalen).

HAUPTTEIL

Codex 367

Nomina sacerdotum qui ab initio fraternitati interfuisse reperiuntur.^{a)} Nr.

- 1. Bertold van Vlechten (Bertoldus de Vlechtene)
- 2. Lambert van der Driborg
- 3. Joannes van Katerbeck
- 4. Bernt Buckenowe (Bockenowe)
- 5. Conradus Risseken
- 6. Joannes Moesmann
- a Die Namen der Mitglieder sind im folgenden so geschrieben, wie sie das Original schreibt.
- 1 Er kommt als Zeuge in Stiftsurkunden von 1354, 1358 und 1360 vor: Ka.-Br. S. 4; diese Urkunden finden sich in Regestenform bei *Gottlob*, S. 19-20; das gilt auch für alle weiteren Zitate aus Gottlob; U M, S. 52 für 1341; Da.St. S. 90, 91 u. a.; N K M, S. 279 für 1336, S. 102 für 1364, S. 105 für 1358.
- 2 S. Anm. 1; dazu N K M, S. 222 für 1348 als Lambertus diaconus ecclesiae Herisiensis.
- $3\,$ S. Anm. 1; desgleichen Da.St. S. 103 für 1380; UM S. 47 für 1370 und S. 44 für 1373 als Zeuge genannt; ebenda S. 268 für 1380.
- 4 Stammt vielleicht aus der Familie Bockenowe in Paderborn, die für 1441 urkundlich erwähnt ist: Da.St. S. 152, und zu der vielleicht auch der für 1510 genannte "Ebdomadar und zweiter Pastor zu Heerse", Bertold Bockenaw gehört: Da.St. S. 196 vgl. auch *Liese*, Katalog (Bockenowe oder Bockenaw); dort ein Hermann Bockenaw als zweiter Pastor in Neuenheerse und als Pastor in Buke genannt (für 1577).
- 5 Vielleicht der im Kopiarbuch NKM S. 335 für 1364 nach seinem Geburtsort Cörbecke genannte Cónrad von Cörbecke; zeitlich paßt das recht gut, weil Conrad Risseken dort zusammen mit Bertold von Vlechten (Nr. 1) und Johannes von Katerbeck (Nr. 3) genannt wird.
- 6 Er wird nirgends urkundlich erwähnt.

7. Bertholdus Zidinghusen (Sydinghusen, Her Bertold van sidinckhus)

- 8. Hartmann Pastor in Dringenberg
- 9. Bertoldus van Asselen
- 10. Conradus Buze
- 11. Hermannus Vogelsang
- 12. Johannes Otterschoke
- 13. Joannes Siffridi
- 14. Gotschalkus Kleinsmit
- 15. Helmicus Wevels
- 16. Joannes Tulemann
- 17. Didericus Mussing
- 18. Stebeleus Bardum
- 7 Bertold wird zweimal in Urkunden des Jahres 1393 aufgeführt (24. 3. und 29. 11.): Da.St. S. 110, ebda. S. 134 für 1408 "to seligen Hern Bertoldes van Sidinghusen Memorien"; *Gottlob* S. 26 für 29. 11. 1393.
- 8 Er ist der Pfarrer Hartmann Hantschen, "der die frühere Kirche, die jetzige Sakristei, um das Jahr 1400 zur heutigen Kirche hat umbauen und erweitern lassen": *Pöppel* S. 267; schon 1324 (Gottlob 15), UM S. 42 (1341) und NKM S. 279 für 1336 wird ein "Hartmanus capellarius beati Quintini" genannt; doch kann er aus zeitlichen Gründen nicht der vorher Genannte sein.
- 9 Ist Zeuge in der Urkunde vom 23. 6. 1401: Da.St. S. 130; am 17. 2. jeden Jahres ist "Memorie dni (domini) Bertoldi de asselen"; WZ 36 II, S. 45.
- 10 WZ 52 II, S. 78 Conradus Bussen de Wertberg (Warburg) für 1396; II S. 86 für 1426, II S. 87 "Conradus Busse presbiter" für 1430.
- 12 Begegnet als Zeuge in einem Kaufvertrag vom 29. 11. 1393: *Gottlob* 26, Da.St. S. 110, UM S. 34 und Da.St. 106 für 1384 ("Johan Otterschoke aus Dringenberg, Hebdomadarius der Kirche zu Heerse"); ebda. S. 138 für 1418: "Vor Gerhard, Offizial der Paderborner Kurie, erscheint vor Gericht Johannes Otterschocke, Benefiziat im Busdorf . . . Distributor zu Heerse"; dgl. *Stolte* II 223 für 1407.
- 13 Da.St. S. 107 als Zeuge genannt "de wisen beschedene Mann Heer Johan siverdes prester" für 1385; ebda. S. 130 für 1401, S. 134 für 1408, S. 140 für 1421; NKM S. 102 für 1364; *Gottlob* S. 20 für 1360, 23 für 1376, 25 für 1384; UM S. 56 (1401) u. a.; Da.St. S. 90 (1354), S. 91 (1360: Priester und Benefiziat in Heerse).
- 14 Bei *Stolte* II S. 223 als Zeuge genannt für 1407; *Gottlob* S. 26 für 1393; Da.St. S. 109 für 1393, wo Kleinschmidt "Kleriker der Paderborner Diözese, als von der Frau Dechantin namens der Kirche zu Heerse berufener Notar fungierte" in der Gerichtsverhandlung mit den Freien zu Wetter (bei Melle); ebda. S. 130 für 1401, S. 132 für 1407, S. 134 für 1408; UM S. 53 (1393).
- 15 Dazu Da.St. S. 138: "1420 März 25. Dyderich von Herse, Knape, bekennt, daß er dem Helmig Wewels, Kerchern (Kirchherrn) to Oldenherse, 30 rynsche Gulden schuldet" (zitiert aus: NKM Nr. 171); dieser Vorgang auch mitgeteilt in WZ 40 II, S. 65; NKM S. 58 für 1409 wird er Helmeth Wevel genannt, ebda. S. 61 für 1420.
- 16 Da.St. S. 109: Er tritt in der in Anm. 14 genannten Verhandlung mit den sog. Wetterfreien i. J. 1393 als Zeuge auf; er ist Priester in Schwaney; NKM S. 58 für 1409 erwähnt.
- 17 Über ihn ist weiter nichts bekannt; unter Nr. 83 erscheint wieder ein Didericus Mussingk, der dort aber ausdrücklich als Laie aufgezählt wird, während der hier Genannte bei den Priestern genannt ist.
- 18 Am 3. 9. 1439 begegnet in einer Schenkungsurkunde für das Stift Heerse der Paderborner Vizekämmerer Stekeler Bardun: Da.St. S. 148; hier wird es sich wohl um zwei verschiedene Personen handeln, es sei denn, daß es sich bei den verschiedenen Vornamen um Schreibfehler handelt.

- 19. Bernardus Past. in Dring.
- 20. Arnoldus Peinen
- 21. Bernardus Brokland
- 22. Joannes Dorinck
- 23. Joannes Ordinck
- 24. Johannes Anvoerde
- 25. Bertoldus Everken (18. Jan.)
- 26. Joannes Kneranken
- 27. Gerhardus Krakerugge
- 28. Conradus Haddenberg
- 29. Lubbertus van Häern
- 19 Über ihn schreibt *Pöppel* S. 267: "Als Zeuge wird in einer Urkunde der Äbtissin Ermgard zu Neuenheerse im Jahre 1424 'Her Bernd nu tor tyt kercher tom Dryngenberghe' genannt". Die gleiche Mitteilung in WZ 40 II, S. 72 (dort zitiert nach *Wigand*, Archiv V S. 339).
- 20 In einer Verkaufsangelegenheit vom 30. 11. 1398 in Wormeln werden genannt "de bescheden prestere her Dyderich Greuve, her Dyderich Schere, her Arnold von Peyne": *Gottlob* S. 137. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird dieser der Kalandsbruder sein. In der Präsenzen-Ordnung des Stifts Heerse werden für 1456 zwei Peynen erwähnt, doch der eine hat den Vornamen Henricus, der andere Johannes; er ist Pfarrer "in Oldenherse": Da.St. S. 162-163.
- 21 In einer Urkunde vom 1. 2. 1441 erscheint Bernd Brokelandt mit anderen als Testamentsexekutor der Dechantin Margereta de Monte (up dem Berge): Da.St. S. 152; ebda. genannt für 1446 und 1449, S. 156; 1450 siegelt Bernhardus Brocklanth in einem Rentenverkauf und der damit verbundenen Memorienstiftung: Da.St. S. 158-159 (dort zitiert nach NKM Nr. 108); ferner NKM S. 257 (1443), S. 280 (1449); Da.St. S. 162 (1456), 166 (1463), 169 (1469).
- 22 Vielleicht der Johannes Doring de Huxaria, der in WZ 52 II, S. 82 als Erfurter Student für 1408 erwähnt wird.
- 23 Ein Johan Odingk wird Da.St. S. 162 als Hebdomadar für 1456 aufgeführt, ebenso UM S. 72 für das gleiche Jahr. Es scheint aber, als seien Johannes Dorinck und Johannes Ordinck ein und dieselbe Person; es braucht nur der Buchstabe D umgestellt zu werden, dann erhält man entweder Ordinck (Ordingh) oder Dorinck (Doringh); zeitlich kann es sich bei den getrennt aufgeführten Männern durchaus um eine Person handeln, beide haben auch den gleichen Vornamen.
- 25 Die neue Präsenzordnung des Stiftes von 1456 (vgl. Anm. 20) wird von den Priestern angenommen und unterschrieben; zu ihnen gehört auch der Rektor St. Antonii Bertold Everken: Da.St. S. 162; UM S. 72 für 1456. Die Angabe "18. Jan" im Kodex 367 weist vielleicht auf eine Memorie hin, die an diesem Tag gehalten wurde und somit dem Schreiber bekannt war.
- 27 Zuerst wird er 1434 erwähnt: UM S. 63; 1439: Da.St. S. 148; 1441 (DA.St. S. 152) ist er Testamentsvollstrecker der Margereta de Monte (vgl. Anm. Nr. 21). 1456: Da.St. S. 162 unterschreibt er als Erster die Präsenzordnung von 1456: "Et ego Gerhardus Krakeruge Ebdomadarius primariae Ebdomadariae fateor praescriptam . . . ". 1472 heißt es: "Her Gerde Krakerugen, Prester, beleent in dem Dome to Paderborn myt alle Godes Hilligen Altare": Da.St. S. 170; für dasselbe Jahr auch NKM S. 213.
- 28 Haddenberg siegelt am 2. 7. 1419 in einem Meierstattvertrag zwischen "Frederik van istorp, Knape" und der Äbtissin und dem Kapitel zu Heerse: Da.St. S. 138; UK S. 103; WZ 39 II, S. 23-24 (1426); ebda. nennt er sich 1434: "Ick Conrad van dem Haddenberge de eldere".
- 29 Häern wird das heutige Haaren sein; sonst über die Person nichts bekannt.

- 30. Joannes Heidmeyer
- 31. Conradus Timeyer
- 32. Joannes Fobbelen
- 33. Henricus Mussinck
- 34. Henricus v. Treisa
- 35. Henricus Odenpe (Odenge?)
- 36. Joannes Totteler (Totreler?)
- 37. Ludolphus Zyck
- 38. Henricus Günters
- 39. Joannes Velstein
- 40. Volpertus Ebelen
- 41. Bertoldus Ernesti
- 42. Johannes Peinen
- 43. Odalricus Plas
- 44. Arnoldus Stalmans
- 45. Johannes Butzen
- 46. Joannes Sommerkalf
- 32 Joannes Molitor alias Tobelen (= Fobelen) wird 1456 rector s. Quintini an der Stiftskirche Heerse genannt: Da.St. S. 162; am 13. 12. 1464 verkauft Johann Linnemann aus Geseke dem "Johann Fobbel, Priester Vikarius to Herse, eine jährliche Rente von 5 Schillingen": Da.St. S. 169; WZ 40 II, S. 68 (ohne Jahresangabe); UM S. 72 (1456), NKM S. 302 (1456).
- 33 Vielleicht ein Verwandter des unter Nr. 17. genannten Diderikus Mussing. Bei *Evelt*, WZ 36 II, S. 52, wird für den 26. Juni ohne Jahresangabe ein Gedenktag für einen Verstorbenen "Henric sacerdos" genannt. Da aber dort fast überall Jahresangaben fehlen, kann dieser Heinrich kaum genau bestimmt werden; für den 19. Juli wird ebda. ein "Henricus occisus" erwähnt, wieder ohne Jahresmitteilung.
- 34 Da.St. S. 160 (für 1451) und 169 wird in einem Vertrag von 1469 ein "Henke van Treyse, ein gesworen richter seiner gnedigen vrouwen van Herse" (gemeint ist die Äbtissin) genannt. Da Henke gleich Henricus ist, wird es sich um die gleiche Person handeln. Auffällig wäre allerdings, daß der Priester zugleich geschworener Richter ist, da es für die Stiftsverwaltung ja auch Laien gab.
- 37 Nach Evelt, WZ 36 II, S. 47, wird eines "Ludolphus canoic heris" jeweils am 27. Mai gedacht (ohne Jahresangabe); vielleicht ist es dieser Ludolf Zyck. 1420 wirkt er als Benefiziat in Dringenberg: Pöppel 273.
- 38 Die unter Nr. 38 bis 41 genannten Mitglieder, über die nichts zu ermitteln war, werden zeitlich ebenfalls im 15. Jahrhundert festzulegen sein.
- 42 1456 ist Johannes Peynen "Plebanus in Oldenheerse": Da.St. S. 163 (vgl. Nr. 20); desgl. WZ 40 II, S. 65. Bei *Stolte* II S. 351 ist in einer Lehnsangelegenheit der Äbtissin u. a. Johann Peynen Zeuge.
- 43 Vielleicht ein Verwandter des für 1379 bei *Stolte* II S. 196 und bei *Gottlob* S. 26 für 1393 genannten Henrich Plass.
- 46 Da dieser Johannes Sommerkalf unter der Gruppe der Priester aufgeführt wird, kann er nicht der Johannes Sommerkalf sein, der als Knappe oder Knecht oft in Urkunden des 14. Jahrh. mit seinem Bruder Udo, der Priester ist, erscheint: Z. B. Gottlob S. 22 für 1373; auf S. 22 in einer Urkunde ebda. für 1375 "Udo prester und Johan Knape geheten de Sommercalfe"; ferner UM S. 45 (für 1375) und NKM S. 45 für 1381; der unter Nr. 46 Genannte wird vielmehr ein Verwandter, wenn nicht gar der Sohn des Knappen Johannes und seiner Frau Adele sein; der verheiratete Johannes ist spätestens 1401 tot; denn im gleichen Jahr spricht Udo bei dem Verkauf eines Gutes von "myn saligen Broder Johan

- 47. Henricus Tuten
- 48. Didericus Mussinck
- 49. Conradus Prekemolle
- 50. Joannes Tremmeke
- 51. Albertus Hillen52. Conradus Tilen

Nomina sororum^a)

- 53. Mechthilt vam Retberg Abbatissa
- 54. Elisabet v. Katerbecke

Sommerkalf und unseren Elderen": Da.St. S. 130. – Udo und Johann Sumerkalf begegnen auch in Acta 167-169 der akad. Bibliothek Paderborn für 1375 und 1380, Udo allein noch für 1412.

- 47 Da.St. S. 103: Im Jahre 1380 verkauft das Stift an Johan Katerbek (vgl. Nr. 3) und Henrich Tudden, Benefiziaten zu Paderborn, eine Rente von 7 Mark für 105 Mark; bei der verschiedenen Schreibweise der Vor- und Familiennamen ist durchaus anzunehmen, daß Tuten und Tudden dieselbe Person ist. In WZ 40 II, S. 59 wird wieder ein Henricus Tudde als Rektor des Altars St. Jacobi für das Jahr 1402 genannt, der, zeitlich gesehen, identisch sein dürfte mit Henricus Tuten.
- 48 Als geistliches Mitglied der Bruderschaft kann er nicht der unter Nr. 83 aufgeführte Laie Didericus Mussingh sein; es ist anzunehmen, daß er identisch ist mit dem in Nr. 17 Bezeichneten; er ist vermutlich also nur doppelt aufgeführt, ein verzeihlicher Irrtum des Verfassers. Andererseits zeigen die Daten der sicher feststellbaren Personen, daß es bei der schlechten Überlieferung dem Verfasser nicht immer möglich war, die einzelnen Mitglieder genau nach der Reihenfolge des Eintritts in die Fraternität zu ermitteln.
- 50 Bei Stolte II S. 408 wird der Paderborner Dombenefiziat Johannes Tremmeke für das Jahr 1517 erwähnt; wenn er der oben aufgezählte Kalandsbruder wäre, würde das einen erheblichen zeitlichen Sprung nach vorn bedeuten. Außerdem hätte ihn dann auch wohl Ambrosius Ambrosii in seinen "Cathalogus" aufgenommen, der 1516 beginnt; doch kann bei der unklaren Überlieferung der älteren Mitglieder (vgl. Nr. 17 und 48) nicht ausgeschlossen werden, daß das Kalandsmitglied Johannes Tremmeke auch der Dombenefiziat Tremmeke ist.
- 51 Er kann der Sohn der in Nr. 108 genannten "Mette H.(errn?) Albert Hillen moder" sein; da er nochmals im Katalog des eben erwähnten Ambrosii (Nr. 134) vorkommt, könnte er in der Reihenfolge der dort aufgeführten Mitglieder etwa um 1515 anzusetzen sein; vgl. Anm. 108 und 134.
- 52 Ein Cord Tylen "kercher to heerse" wirkt mit in der Beendigung eines Streits zwischen Stift Heerse und Kloster Willebadessen um bestimmte Ländereien. Diese Urkunde datiert vom 27. 7. 1495: Da.St. 182; am 5. 2. 1503 dotiert der Pastor und Kanonikus Konrad Tylen das Fest der hl. Agatha: Da.St. S. 186.
- a) bei den folgenden Personen handelt es sich meist um Stiftsdamen, die fast alle zeitlich zu bestimmen sind.
- 53 Sie stammt aus der Familie der Grafen von Rietberg, die sich 1237 vom Geschlecht der Grafen von Arnsberg getrennt hatte. In jungen Jahren verheiratet mit Heinrich VII., dem letzten Grafen von Schwalenberg; aus dieser Ehe ging Jutta hervor. Nach dem Tode ihres Mannes zwischen 1350 bis 1362 wohnt Mechthild zunächst bei ihrem Bruder Otto, Domherrn in Paderborn; von 1383 bis 1400 ist sie Äbtissin in Heerse; gestorben am 25. 4. 1400 (vgl. *Evelt* 36 II, S. 48): Da.St. S. 104ff.; ebd. weitere Einzelheiten über ihre Tätigkeit in Heerse S. 122.
- 54 Sie wird bei Gottlob S. 20 für 1356 erwähnt; Schwester des Johannes Katerbek (Nr. 3); Da.St. S. 104 (1382); UM S. 48 (1382).

- 55. Margareta up dem Berge
- 56. Belie van Heerse
- 57. Hillegunt van Kikenbraecht
- 58. Agnes Runtstes
- 59. Liza Ottenbach
- 60. Alheit van Büren
- 61. Heilcke van Höerde
- 62. Fye van Stockhusen
- 63. Godeke van Pirmont Abbatissa (gest. 7. 6. 1477)
- 64. Joanne von der Leite (Leyte Lethene)
- 65. Gertrut Butzen
- 66. Nese van Immesen
- 55 1418 "kauft Margareta up dem Berge, Dekanin, vom Stift Heerse für 50 rheinische Gulden eine jährliche Rente von 2 Malter Gerste und 2 Malter Hafer; die Halbscheid fällt nach ihrem Tode dem Stift frei anheim, für die andere Halbscheid übernimmt das Stift, ihre Memorie zu halten": Da.St. S. 138 (dort zitiert UK Reg. S. 222); weitere Erwähnungen 1434 (Da.St. S. 145), 1439 (Da.St. S. 148); 1441 heißt sie "Margereta de Monte" (von dem Berge): Da.St. S. 152.
- 56 Wenn der offenbar verkürzte Vorname Belie dasselbe ist wie der volle Vorname Abelen (vgl. Agnes Nese), dann kann diese Dame die Abelen von Heerse sein, die 1399 Kellnerin des Stiftes Böddeken genannt wird, dann 1408 nach Aufhebung dieses Stifts mit der letzten Äbtissin Walburgis von dem Walde und Elisabeth von Heerse Aufnahme in Heerse findet: Da.St. S. 135. UM S. 61 für 1419: in diesem Jahr ist Belyge von Heerse schon tot, wie ihr Bruder, der Knappe Dietrich u.a. bezeugt.
- 59 Ob sie die in der Urkunde vom 2. 2. 1401 genannte "Dekanynne (Dechantin) Lyze" ist?: Da.St. S. 130; vgl. Nr. 60.
- 60 Da.St. S. 130, Urkunde vom 2. 2. 1401 (vgl. Nr. 59 Anm.): "Mechtild van Waldeyge, Ebdisse, Alheyd (von Büren), Provestinne (Pröpstin), Lyze, Dekanynne . . . verkaufen den Kalandsbrödern to Herse de Helfte ihres Hoves gheleghen to Swedersen by Nyhusen" (Niesen); hier ist also die Alheit namentlich erwähnt; ferner ist diese Urkunde wichtig, weil in ihr die Kalandsbruderschaft erstmals genannt wird: ebd. S. 130 und Anm. 3 derselben Seite; 1406 wird Alheit nochmals als Pröpstin angeführt: ebd. S. 131. Vielleicht ist sie auch die bei Evelt WZ 36 II, S. 55 genannte Alheit (soror), vielleicht auch die bei Althoff S. 195 genannte Alheydis von Holthusen (Holthusen liegt nahe bei Büren), die am 27. 1. 1444 stirbt.
- 61 Heilcke gehört mit zu den Stiftsdamen, die am 6. 1. 1456 wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten der Stiftsmitglieder eine neue Präsenzordnung erlassen: Da.St. S. 162; ihr Name ist dort Heyle geschrieben.
- 62 Vgl. Anm. 61.
- 63 Godeke v.P. ist Tochter der Haseke von Spiegelberg und des Grafen Heinrich von Pyrmont; nach dessen Tod (etwa 1430) tritt Haseke im Stift Heerse ein und wird dort Äbtissin von 1450 bis 1464; sie legt ihr Amt vor ihrem Tod nieder, und ihre Tochter Godeke wird ihre Nachfolgerin von 1464 bis 1477. Mit ihrer Wahl ist die erste Wahlkapitulation im Stift Heerse verbunden, die bei Domkapiteln und Kaiserwahlen schon lange üblich waren: Da.St. S. 160-61, 166-169, WZ 36 II, S. 51, WZ 40 II, S. 68.
- 64 Pröpstin Johanna von der Leite begegnet urkundlich zuerst 1420 als Johanna von der Lethene in einer Memorienstiftung; aus einer weiteren Urkunde vom 1. 5. 1431 geht hervor, daß diese Johanna ein Testament in Höhe von "40 overlendischen Gulden" für das Stift Heerse gemacht hat. Danach wollen to ewigen tyden alle jar uppe den achteden dag sinte Michaelis . . . " alle Stiftsdamen und die Priester bei der Messe "bidden vor deren gemelten provestinnen sehle und vor er elderen selen": Da.St. S. 139, 143; demnach ist Johanna 1431 bereits gestorben; vgl. auch UM S. 62.

- 67. Gisele van Heerse
- 68. Oda van Nihusen
- 69. Kunneke Kreuetz
- 70. Anna Spegels
- 71. Edeling von Haxthusen
- 72. Adele van der Lippe
- 73. Geiseke Hessen
- 74. Margareta Hunoltstein Abbatissa
- 75. Jutta v. Haxthusen
- 76. Agnes v. der Lippe
- 77. Anna v. Groen
- 78. Anna Fremersen
- 79. Einwalt Groppendorp
- 67 Da.St. S. 149: 3. 6. 1441 "Gysele von Herße, Stiftsfräulein zu Herße, verkauft in Gegenwart der Äbtissin an Wilhelm Westphalen ihr von Hermann von Herße angeerbtes Recht an dem halben Dorf Schwaney"; ferner Da.St. S. 151 (1453), 152 (1441) und 162 (1456).
- 70 In WZ 36 II, S. 55 wird unter dem 29. 8. ihre Memorie angeführt (ohne Jahresangabe).
- 71 Bei Evelt WZ 36 II, S. 54 heißt es: "Idus au(gusti)... o (biit) Edelind' de Haxthus." (ohne Jahreszahl) vgl. Nr. 75.
- 74 Sie ist Äbtissin von 1496 bis 1506 und stammt aus dem Geschlecht der von Hunoltstein, die auf dem Hunsrück an der Dhron ansässig waren; 1476 ist sie als Dekanissa im Stift Herford, 1496 noch als Pröpstin in Kaufungen. In ihrer Amtszeit in Neuenheerse kommt es 1498 zu innerstiftischen Meinungsverschiedenheiten ("Gebrecke") zwischen Äbtissin und Kapitel: Da.St. S. 183-187. Lt. Necrologium WZ 36 II, S. 49 starb Margarete am 29. 4. 1506, eine der seltenen Jahresangaben dort.
- 75 1456 tritt zum ersten Mal eine Stiftsdame Jütte van Haxthusen auf: Da.St. S. 162; 1471 und 1472 begegnet Jutta von Haxthusen als Dekanin —"Dekanynne" S. 170. In den Jahren 1503-1509 ist sie Provestynne-Pröpstin: Da.St. S. 189; 1509 wird sie letztmalig in einem Rentenverkauf als lebende Person erwähnt: Da.St. S. 194; 1510 heißt es am 1. 5. bei der Aufbesserung eines Officium subdiaconale in ein regelrechtes Benefizium: "... hat die frühere Pröpstin Jutta van Haxthausen frommen Andenkens den Altar ... zu Ehren der heiligen Anna ... konsekrieren lassen": Da.St. S. 195; daraus geht hervor, daß Jutta Ende 1509 oder Anfang 1510 gestorben ist. Der Schreiber des Necrologs WZ 36 II, S. 58 gibt ihr Todesjahr mit 1409 (22. 10.) an; er hätte zu der Zahl M = 1000 und zu den 4 C = 400 noch 1 C = 100 Jahre hinzusetzen müssen.
- 76 UM S. 45 für 1528 erwähnt; sie ist von 1510 bis 1533 Pröpstin des Stifts: Da.St. S. 212; 1506 erklären die Kosterynne (= Küsterin) Agnese van der Lippe und das übrige Kapitel, daß sie "ihren Meiggerhoff ... in der Veltmarcke to Smechten dem Herman Reyherman ... In meiggerthael undergetan haben": Da.St. S. 189. Weitere Erwähnungen dieser Agnes v. d. L. ebd. 186/87, 190, 197, 198, 207, 208 und 210 ("Agnes de Lippia"); um so auffälliger eigentlich ist es daher, daß Adele von der Lippe (Nr. 72) urkundlich gar nicht erwähnt wird. Es scheint fast, daß hier eine Namensverwechslung durch den Benefiziaten Westrem vorliegt (vgl. auch Nr. 17 und 48) und Adele und Agnes v. d. L. dieselbe Person ist.
- 78 Aus dem zeitlichen Zusammenhang heraus kann Anna Fremersen die in Da.St. S. 212 genannte Anna von Fremersen (für 1510) sein. Dies Fremerssen liegt in Lippe; Da.St. S. 118 heißt es für 1410: "Item Hermann von Vresmerssen (= Freismissen in Lippe) ... in dem Kerspele to dem Blomberge ... is he schuldigk aff to ghevende alle yar ... XXX sware penninge older lemegescher (= Lemgoer) penninge to geluchte in der Kerken to hersse".
- 79 In einer Schenkung für das Stift im Jahre 1513 wird neben anderen Damen auch "Eynwolt Grappendorp, Kosterynne" genannt: Da.St. S. 191; vgl. ebd. S. 212: "Einwalt von Groppendorp"; dgl. UM S. 83 (1513 Ynwolt Grappentorp).

Laicorum nomina

- 80. Tile van Lovede
- 81. Joan Punneworst
- 82. Friderich Ebelinghusen
- 83. Didericus Mussingk
- 84. Gerke Blanken
- 85. Cort Merschusen (Merxhusen)
- 86. Bertolt Heinen
- 87. Engelhart van Nihusen
- 88. Hermannus Bilevelt
- 89. Cort Büssen (Bussen)
- 90. Hans Peters
- 91. Joan Schütten (Schutten)
- 92. Elebracht Hertingen
- 93. Meineke Kranses
- 94. Joan Krassenstein
- 95. Herman Hanen
- 96. Diderich v. Nihusen
- 81 Am 27.7. 1427 wird in einer Vereinbarung mit dem Stift ein Ymmeke Dünneworst genannt (Da.St. S. 142); er kann aber wohl vom Vornamen her und auch zeitlich kaum mit Joan P. identifiziert werden, wenn auch die anlautenden Konsonanten P und D leicht verschrieben werden können, wie die Schrift des Codex 367 zeigt.
- 83 Er kann als Laie nicht der Priester Diderich Mussinck sein: Nr. 17 und Nr. 48.
- 87 In dem Lehnsregister des Jahres 1403 wird er erwähnt: Da.St. S. 125 (Nr. 42); der im Jahre 1457 (Da.St. S. 165) genannte Engelhardt van Nihusen ist aber kaum der für 1403 Genannte; er dürfte ein Sohn des Diderich von Niehusen sein, der 1438 mit seinen drei Söhnen Engelhard, Bernd und Johann in einem Tauschverfahren auftritt (Da.St. S. 147). Dieser Engelhard begegnet dann wieder am 15. 4. 1470: Da.St. S. 169; Asseburger Urkundenbuch 3, S. 424 und 425 für 1481 und 1482. Welcher von diesen beiden Engelhard der in Nr. 87 gezählte ist, ist nicht mit Sicherheit zu entscheiden; da jedoch mit der Überschrift "Laicorum nomina" ein neuer Abschnitt beginnt, ist es möglich, daß der Schreiber des Codex 367 zeitlich wieder bis etwa 1400 zurückgegangen ist, wo er ja auch mit der Aufzählung der Stiftsdamen beginnt. Unter dieser Voraussetzung könnte der Engelhard van Nihusen in Nr. 87 derselbe sein wie der im Lehnsregister des Stiftes vom Jahre 1403.
- 89 Da.St. S. 126 wird für 1403 im Lehnsregister ein Cord bussen aufgezählt.
- 90 Da.St. S. 156 ist u. a. Zeuge in einer Schenkungsurkunde vom 26. 3. 1446 Hans Peters aus Dringenberg. Er kann nicht der Johan Peters sein (Da.St. S. 152 für das Jahr 1441), da dieser "Rektor des Altars sünte Bonifacius", also Theologe ist.
- 91 Am 6. 5. 1403 begegnet in einer Belehnung durch die Äbtissin "der Aldervader" (= Großvater) der Kinder des Lübbert Westphalen, nämlich Johan Schuwen: Da.St. S. 131; trotz dieser Schreibweise könnte er wegen der oft variierenden Schreibung von Namen der Kalandsbruder in Nr. 91 sein.
- 96 Im Jahre 1438 überträgt der "Knappe Dyderich von Nyhusen mit seinen 3 Söhnen alle seine Güter in Helmern an Gerd Spiegel und erhält von ihm tauschweise das Dorf Völtsen (= Fölsen) nebst Zubehör zurück": Da.St. S. 147, s. auch Anm. zu Nr. 87; Fahne, Band 1, S. 129 (Nr. 19). Im gleichen

- 97. Nolte Achtenut
- 98. Henrich Nihusen
- 99. Friderich Reideken
- 100. Henne Stüuen (Stüven)
- 101. Tonnies Kremer
- 102. Herman v. Rüden
- 103. Hageman Tegethoff
- 104. Otto Kordeman (Nordeman?)

Sororum nomina quae ad fraternitatem dederunt testamentum et clenodia

- 105. Gertrut Gruden
- 106. Henrich Schepers
- 107. Hageman Tegethoff
- 108. Mette H. Albert Hillen moder
- 109. Gerdrud Brekers

Jahr bemeiert das Domkapitel zu Paderborn den Diderich v. N. "mit dem großen Wedemehof (Pfarrhof) ...": ebd. S. 148; 1445 wird Diederich v. Nihusen durch den Landgrafen von Hessen als Erbvogt der Edelvogtei des Stiftes Heerse belehnt "mit der fogedie zcu Nyhusen, ... item der fogedie zcu Mengerssen ... item dem Dorffe zcu foltzen ...": ebd. S. 155; auch 1456 nochmals genannt, S. 163; desgl. Fahne, Band 1, S. 130, Nr. 23.

97 Er tritt mit Engelbert von Nihusen am 9. Juni 1471 als Käufer einer Wiese bei Nihusen auf: Da.St. S. 170; Fahne, Band 1, S. 131, Nr. 30; dort geschrieben als "Achterruthe".

99 Zuerst im Jahre 1456 genannt: Da.St. S. 165; 1480: Da.St. S. 177; ebd. 1490 belehnt "Agnes von Anhalt, Ebdische und Vorstendersche der vryghen wertliken Stifter Gandersem und Herse", Friedrich Reideken mit dem Tyhof ... bei Altenheerse; diese Belehnung wird 1501 wiederholt: Da.St. S. 184.

102 Da.St. S. 206 wird in der Kapitelsrechnung von 1526 ein Herman ruyden genannt; zeitlich könnte das zu den vorher genannten Kalandsbrüdern passen. Wahrscheinlich ist er identisch mit dem in Nr. 150 genannten Herman Ruden.

106 Vgl. Anm. 107.

107 Kurz vorher (Nr. 103) ist Hageman Tegethoff selbst genannt; es ist hier wohl noch das Wort Frau zu ergänzen, wie es tatsächlich in Nr. 110 und 120 geschieht; dann müßte auch in Nr. 106 bei Henrich Schepers noch das Wort Frau hinzugefügt werden. Es wäre doch auffällig, daß unter den Frauennamen zwei Männer auftauchen, nachdem vorher gerade die männlichen Laien in einer eigenen Spalte aufgeführt worden sind.

108 Vgl. Anm. 51.

109 Sie kann die Schwester des Konrad Brekers (vgl. Nr. 164) aus Altenheerse sein, der am 3. Oktober 1513 erklärt, "daß er dem Kaspar Kather, Pastor zum Dringenberge und belehnten Priester zu Heerse, 6 rheinische Goldgulden schuldig ist und sie mit 6 Schillingen Warburger Geldes verzinsen will".: Da.St. S. 194. "Hier können wir beobachten, wie neben dem Rentenvertrag der Darlehnsvertrag aufkommt": ebd. (kommentiert *Gemmeke* diesen Vorgang). Vielleicht ist sie aber auch die Schwester des Hermann Brekers, "Borgers tho Herse": Da.St. S. 198.

- 110. Lodwig vetten frau
- 111. Gertrud Heitlandes
- 112. Drudeke Heldes
- 113. Ilse Mollers
- 114. Gerdrut Rudemans
- 115. Anna Huicks
- 116. Grete H. Herman Tilen Magt
- 117. Grete Underingen
- 118. Anna Stüuen (Stüven)
- 119. Anna Ludowigs in Külsen
- 120. Johan Huicks Frauw
- 121. Engele Mollers

Sequitur cathalogus Dni. Ambrosii Ambrosii anno 1516 inchoatus et conscriptus conscriptus^{a)}

- 122. Regula de Papenheim Decana
- 123. Anna de Imbsen (Immesen)
- 124. Antonius de Bunna
- 125. Ambrosius Ambrosii
- 126. Henricus Scheven
- 127. Henricus Swider
- 115 Vielleicht eine Schwester des in Nr. 120 genannten Johan Huicks.
- 116 Vgl. Nr. 154.
- 117 Vielleicht eine Verwandte des für 1531 erwähnten Johan Underinget, der Ratsherr in Heerse ist und in dieser Urkunde siegelt: Da.St. S. 198 oder eine Verwandte des Hermann Undering (Nr. 151), der bislang nicht zu ermitteln ist.
- 120 Beide Mann und Frau sind gesichert festgestellt durch die Mitteilungen in der Kapitelsrechnung des Jahres 1526: Da.St. S. 209; "item Simonis et Judae schenkede das Capittel Johan Hueckes Dochter tho erer wertschop (= zur Hochzeit) 1 molder roggen". Dieser Johan Huick ist zu unterscheiden von dem "Prebendarius (Pfründner) Johannes Hueck", der in der gleichen Rechnung in der Ausgabenliste auf S. 210 neben vielen anderen aufgeführt wird; vgl. Anm. 138.
- a) Vgl. die Ausführungen S. 206 dieser Abhandlung.
- 122 Sie begegnet in Da.St. S. 208 für 1526, ebd. S. 212 für 1532, WZ 39 II, S. 29, NKM S. 72 für 1528.
- 123 Da.St. S. 208: "Prepositissa Anna de Ymßen" (1526); ebd. S. 212 die Angabe, daß sie 1531 tot ist; NKM S. 72 für 1528.
- 124 Da.St. 213: dort wird er für 1510 als Benefiziat geführt.
- 125 Hier nennt sich Ambrosius Ambrosii, der die Liste von Nr. 122 bis Nr. 179 aufgestellt hat, selbst unter den Kalandsbrüdern; er begegnet als Benefiziat in den Jahren 1510 und 1516: Da.St. S. 213.
- 126 1510 Benefiziat in Heerse: Da.St. S. 213; auch noch für 1526 erwähnt: ebd. S. 210.

- 128. Joannes Nicolai
- 129. Cort Amelungs
- 130. Herman Mollers
- 131. Joannes Molitoris
- 132. Bertold Heldes
- 133. Anna de Asseborg
- 134. Albertus Hillen
- 135. Conradus Frigugen
- 136. Joannes Bruging
- 137. Hermannus Grashof
- 138. Johan Huick
- 139. Joannes Tüleman
- 140. Joannes Beimer
- 141. Casparus Kater
- 142. Antonius Sinseken
- 143. Joan Vogedes Cocus
- 144. Anna Groppendorps
- 145. Joanna Berger
- 128 Für 1526 in Da.St. S. 206 genannt; er leistet zu den Einnahmen 1 Schilling wohl als Pacht "von Stuecken wese"; andererseits erhält er bei den Ausgaben des Stifts im selben Jahr "6 Scheffel Roggen 1 Molder havern", ebd. S. 207.
- 130 Vielleicht der in WZ 69 II, S. 355 genannte "Heylemannus Moller de Dorfelde", der 1517 in Erfurt immatrikuliert ist. Ob Heylemannus aber Hermannus ist? (Beziehg. zwischen der Familie von Dorfeld bei Medebach und Stift Heerse in WZ 69 II, S. 335 angegeben, also nicht ganz auszuschließen.)
- 131 Da nichts weiter bekannt ist, könnte er der in WZ 52 II, S. 103 für 1488 aufgeführte Johannes Molitoris de Wartborgk oder der dort S. 104 für 1491 genannte Johannes Molitoris de Hoxaria sein; ebd. wird 1513 (S. 109) auch noch ein Johannes Molitoris de Lasphe als Student in Erfurt aufgeführt.
- 133 Ist um 1516 Stiftsdame: Da.St. S. 212.
- 134 Vgl. Anm. 51; vielleicht ist er der Albert, der in Da.St. 213 ohne Familiennamen steht (Benefiziat in Heerse um 1510).
- 136 Da.St. S. 213: Joan Bruggink ... 1510 Benefiziat.
- 137 Als Benefiziat in Heerse für 1540 genannt: Da.St. S. 217; er wird derselbe sein wie in Nr. 180.
- 138 Er ist wohl der für 1526 (Da.St. S. 210) aufgeführte Prebendarius Johannes Hueck, da er ja auch erst nach 1516 aufgenommen ist; ebd. S. 213 genannt; vgl. auch Anm. 120 und 192.
- 139 Ist 1526 "Prebendarius" in Heerse: Da.St. S. 210; wird dort auch noch für 1549 genannt: S. 213.
- 141 In einem Abkommen zwischen Stift und Knappen Hinrich von Schachten im Jahre 1515 treten auf als "dagedingeslude ... Her Jasparus Kater, Hermann Ludeken alle beleynde prester unde ledematen der kerken to Hersse": Da.St. S. 191; dort erwähnt für 1522 und 1524 (S. 193), 1526 (S. 208); S. 213: 1513 ist Kater Pastor in Dringenberg (bei *Pöppel* nicht aufgeführt) und 1532 auch Benefiziat am Busdorf.
- 143 Andere Köche (Cocus = Koch) des Stiftes kommen mehrfach vor.
- 144 Ist um 1520 bis 1540 Stiftsdame: Da.St. S. 212; wahrscheinlich eine Verwandte (Schwester) der Einwalt von Groppendorp; vgl. Nr. 79.
- 145 1526 wird sie in Da.St. S. 212 unter den Stiftsdamen aufgezählt.

- 146. Henrich stüue (stuve)
- 147. Hermannus Luddeken
- 148. Johannes Seram Past. Dring.
- 149. Joannes Scheve
- 150. Herman Ruden
- 151. Herman Undering
- 152. Joan Trageman
- 153. Ludolphus Ambrosii
- 154. Hermanus Tilen Pastor
- 155. Margareta Schilders
- 156. Henricus Dolle
- 157. Jacob Jacobs Opilio
- 158. Barbara von Wesenberg Abbatissa
- 159. Casper Berringer
- 146 Ob er der von Stolte II 460 in einer Urkunde des Jahres 1550 erwähnte Henricus Stuven, Bürgermeister in Wilbodessen ist? In Nr. 182 wird nochmals ein Henrich Stuve, Meier in Oldenherse, genannt.
- 147 Er ist mit Jasparus Kater, der ebenfalls Benefiziat in Heerse ist, Zeuge in einem Vertrag von 1514: Da.St. S. 191; ebd. S. 208 und 210 (1526), S. 213 (1546); vgl. auch Anm. 141.
- 148 Bei Pöppel S. 267f. und 274 nicht aufgeführt.
- 149 Johannes Scheven ist um 1526 Benefiziat in Heerse: Da.St. S. 210 und 213, vgl. Nr. 178.
- 150 Er könnte derselbe sein wie Herman ruyden, der Da.St. S. 206 für 1526 genannt wird; vermutlich ist er dann derselbe wie der in Nr. 102 genannte Hermann v. Rüden.
- 151 Vielleicht ein Verwandter der Grete Underingen (Nr. 117) und des Johannes Underingen, der 1531 (Da.St. 198) und 1551 "als Borger tho Herse" vorkommt: Da.St. S. 227.
- 153 Er wird sonst nicht genannt, dürfte aber wohl ein Verwandter des Ambrosius Ambrosii, des Verfassers dieses "Cathalogus", sein.
- 154 Er tauscht 1510 seine Pfarrstelle in Buke mit Bertold Bockenaw, dem zweiten Pastor zu Heerse: Da.St. S. 196; bei der Neufestsetzung der Zahl der Kanonissen im Jahre 1528 wirkt er mit: Da.St. S. 197; ebd. S. 207-210 und 227 genannt. Nach Angabe in A 11 ist er am 15. 3. 1577 gestorben; demnach muß er ungewöhnlich alt geworden sein. Vgl. auch Nr. 181! Herman Tilenius führt auch den Katalog der Mitglieder des Kalands ab 1564 weiter.
- 155 Sie gehört um 1520-40 zu den Stiftsfräulein: Da.St. S. 212.
- 157 Opilio = Schäfer. Jacob Jacobs kann ein Bruder des Joan Jacobs sein, der mehrmals in dieser Zeit genannt wird, z.B. 1555 und 1558 als Borgermester: Da.St. S. 227 und 236; ebd. S. 284 heißt es in der Abteirechnung 1591/92: "Jobst Jacobs 1 Hammel 1 Lahm 2 Schafkese 2 Becker Milch und von 60 Häubtern (Schafen) 6 Schillinge".
- 158 Sie entstammte der schlesischen Familie von Wesenborch. Bevor sie Äbtissin in Heerse wurde, war sie viele Jahre Kanonissin in Gandersheim. Als Äbtissin in Heerse wirkte sie von 1506-1534: Da.St. S. 187. Bemerkenswert, daß sie 1532 2 Glasermeister beauftragt (die Brüder Thoniess Henssen und Joist Henssen), in der Helle zwischen Dringenberg und Driburg eine Glashütte anzulegen, "sehr wahrscheinlich die erste Glashütte hierzulande": Da.St. S. 199.

- 160. Gert Heitlandt
- 161. Bertoldus Wrede
- 162. Metela Schilders
- 163. Catharina Kanne
- 164. Cort Brekers
- 165. Joannes Trotten Pastor Dringen
- 166. Joannes Brinkmann
- 167. Ambrosius de Walle
- 168. Joannes Nolte Officialis
- 169. Bernardus Tintelnot
- 170. Henricus Kater
- 171. Johannes Ludehinck
- 172. Engelbertus Wipperman
- 173. Henricus Roren
- 174. Everhardus Herboldi
- 175. Joannes Peppeken
- 176. Georgius Tilen
- 177. Conradus Apen
- 178. Joannes Scheve
- 179. Engelhardus Pastor in Wilbos.
- 160 Ein Cordt Heitlandt wird als Benefiziat für 1532 erwähnt: D.St. S. 213. Wenn der Vorname Gert richtig und nicht in Cort verschrieben ist, handelt es sich um zwei verschiedene Personen, die allerdings verwandt sein können; vermutlich handelt es sich aber um ein Verschreiben.
- 161 "Bertold Wreden, Hebdomadar ... zu Heerse und Benefiziat zu Paderborn ... gest. 1528 oder 1529": Da.St. S. 213.
- 162 Da.St. S. 213: Metela Sch. ist Stiftsdame um 1520-40.
- 163 Catharina von K. ist ebenfalls um 1520-40 Kanonissin: Da.St. S. 212.
- 164 Für 1531 wird ein Herman Brekers, "Borgher tho Herse", angeführt: Da.St. S. 198. Es ist anzunehmen, daß er ein Verwandter des Cort Br. ist.
- 165 Nach 1510 Pfarrer in Dringenberg: Pöppel S. 267.
- 166 In dem Überblick über die Stiftspersonen nach 1500 (Da.St. 213) wird auch ein Benefiziat Johannes Brinkmann aufgeführt: 1526, 1532, gest. 1560.
- 168 Das Attribut Officialis weist immerhin auf eine angesehene geistliche oder weltliche Stellung hin; deshalb verwundert es, daß er urkundlich nicht erwähnt wird.
- 170 Da.St. S. 199: Um 1533 sind Zeugen eines Rentenverkaufs Henrich Kathers und Johan Kathers, "beleynde Presters und Lethmete der kerken tho Herse"; ebd. Henrich genannt auf S. 210, 212, 213; vermutlich sind Henrich Kathers und Johan Kathers Brüder, vgl. auch Nr. 184.
- 172 Er wird in A 11 zum Jahre 1528 und 1540 genannt; Da.St. S. 223 für 1549, S. 227 für 1545, S. 213 erster Pastor in Heerse; WZ 39 II, S. 34: "Engelbertus Wipperman Benefiziat unde Secretarius darsulvest (= Paderborn) unde pastor tho Herse"; Stolte II, S. 469 (1558); WZ 40 II, S. 70 und 81/82.
- 174 Evert Herbolt ist Benefiziat in Heerse und um 1533 Pastor in Istorf (Istrup): Da.St. S. 192 und 213.
- 178 Vermutlich eine Doppelzählung von Nr. 149.

Sequitur cathalogus quem D. Hermannus Tilenius anno 1564 incepit et qui ab aliis est continuatus.^{a)}

	Annus		Annus	S
	ingressi	18	obitus	
180.	_	Hermannus Grashoff Past. in Oldenheerse	1565	
181.	_	Hermannus Tilen sec(undus). Past. Heris.	1577	(15.3.)
182.	_	Henrich stuue villicus in Oldenh.	_	,
183.	-	Alveke von Brochusen Canonissa	1580	(19. 1.)
184.		Joannes Kater Rector Dionisii Canonicus in Bus-		, ,
		torf	1571	
185.	_	Beka von Horn Canonissa	1584	(5.12.)
186.	_	Antonius Nolten Rect. Lamberti	_	,
187.	_	Henricus Reherman Benef.	1578	
188.	-	Wilhelmus Mettinghusen sacella.	_	
189.		Elisabeth v. Extern Canonissa	1576	(9. 10.)
190.	_	Joannes de Alen Past. in Istrop	_	,
191.		Jasper Mollers Pistor	1582	

- a) Mit dieser Aufzeichnung bis zum Jahre 1610, Nr. 291, beginnt der Abschnitt, in dem mit Ausnahme von Nr. 180 bis 192 der Eintritt in die Bruderschaft und in vielen Fällen auch das Sterbedatum angegeben ist; es wird also fortlaufend bis zum Schluß hinter der Nr. das Eintrittsjahr und hinter dem Namen das Sterbejahr angegeben, soweit dies bekannt ist; vgl. Einleitung S. 208 und Nr. 154.
- 180 Vgl. Nr. 137
- 181 Vgl. Nr. 154.
- 182 Vgl. Nr. 212
- 183 Alveke v. Br. (bei Schmechten) ist 1561 Seniorin: Da.St. S. 228. Ihr Sterbejahr ebd. S. 212 angegeben, während im Codex 367 nur der Sterbetag steht.
- 184 Er wird wiederholt genannt: Da.St. S. 199 zus. mit Henrich Kater (1533); S. 203 (1526) heißt es: "Registrum domini Johannis Kathers... Scriptoris capituli ecclesie Herisiensis..."; ferner S. 208, 213, 217 (1540), 226 (1535), 228 (1561); vgl. auch Nr. 170.
- 185 Um 1526 Stiftsdame; "Kosterin hir im loblichen Stiffte 32 jaer gewesen" (Nekrologium): Da.St. S. 212; 226, 227, 228.
- 186 Da.St. S. 213: Benefiziat genannt 1526 und 1549.
- 187 Da.St. S. 213: Benefiziat um 1531 (dort Reyherman geschrieben).
- 188 Die Abkürzung sacella. kann bedeuten: sacellanus Kaplan oder: sacellarius = Schatzmeister. Bei der großen Zahl der Geistlichen am Stift Heerse kommt wahrscheinlich die erste Bedeutung in Frage.
- 189 Stiftsfräulein um 1528: Da.St. S. 212.
- 190 Um 1549 Benefiziat in Heerse, wo er als Kaplan dauernd den ersten Hebdomadar und Pastor vertrat; später Pastor in Istrup: Da.St. S. 213 und 223.
- 191 Er ist wohl ohne Bedenken gleichzusetzen mit "des Stiftes becker": Da.St. S. 208 für 1526 und mit "Jaspere dem becker" ebd. S. 212, wo es heißt: "Item Petri et Pauli Jaspere dem becker geschenkt tho syner wertschafft 3 golg macket 5 marck und tho dem Bruithanen gedoin 3 ß 4 d".

	Annus		Annus	
	ingressu	IS	obitus	
100		T 1 - TT 1 1		
192.	_	Johan Huick	_	
193.	1540	Margaretha schenken Decan(issa).	1578	(11.4.)
194.	1542	Lucke von Stockum Canonissa	1593	(27.7.)
195.	1543	Anna von Brenken	1595	(9.2.)
196.	1544	Jodocus Ludeken Ben. Pastor	1587	(17.4.)
197.	1544	Henricus Rehermann Past. in Nihem	1578	
198.	1550	Hilburg v. Oinhausen Canonissa	1596	(6.5.)
199.	1550	Margareta v. Höerde Cano. Ppta.	1616	(2.9.)
200.	1552	Liborius v. Nihusen Distributor Rector Antonii	1591	(1. 2.)
201.	1556	Christina von Olden Canonissa	1612	

- 192 Es liegt anscheinend wieder eine Doppelzählung vor mit dem schon in Nr. 138 besprochenen Benefiziaten Johannes Huick: vgl. Anm. 120 und 138.
- 193 Zum 1. Mal wird hier das Jahr des Eintritts in die Bruderschaft angegeben. M. v. Sch. ist um 1531 Mitglied des Stifts, zeitweise Dechantin: Da.St. S. 213; 1551 mitbeteiligt an einer Armenspende: Da.St. S. 227; ferner ebd. genannt S. 228 und 235.
- 194 Um 1542 schon Stiftsdame, zeitweise Seniorin: Da.St. S. 249, 252 und 280. Zu ihrem Jahresgedächtnis vermachte sie jährlich 5 Taler und weitere 5 Taler für die Armen: Da.St. S. 276.
- 195 Um 1543 schon Stiftsdame; "... Pröpstin Anna von Brenken stiftete für die Armen jährlich 5 Taler zu Brod und Wand, verbesserte das festum S. Annae mit drittehalven Daler Jerlichs und verordnete zu ihrem Jahrgedächtnis alle Jahr Zehen Daler": Da.St. S. 276; auch vorher schon eine Stiftung für 7 Arme: ebd. S. 249; ferner S. 226.
- 196 Er ist Rektor St. Quintini, nachher 1. Pastor: Da.St. 249; wird ebd. S. 227 für 1549 genannt: Bürgermeister und Rat zum Dringenberge erhalten von Jodokus 40 Rtlr., die sie mit 2 Rtlr. jährlich verzinsen. Ludeken vermachte 20 Taler zur Orgel und 20 zu seiner Memorie; ferner genannt A 11, NKM S. 218 für 1551, UM S. 90 für 1549, *Hengst* S. 239.
- 197 In einer Urkunde vom 31. 5. 1531 (Da.St. S. 196) wird Hinrike Reerman, Rektor des Lehns up der Junfferen chore tho Herße, genannt; damit ist wohl der unter Nr. 187 Erwähnte gemeint. Daß er in Nr. 197 als Pastor von Nieheim erscheint, ist wohl möglich, da es wiederholt vorkommt, daß Heerser Benefiziaten an anderen Orten Pastor sind: z.B. in Dringenberg, Istrup oder Altenheerse; ferner haben beide Rehermann den gleichen Vornamen. Da auch das Todesjahr 1578 bei beiden dasselbe ist, handelt es sich wohl um eine Doppelzählung; vgl. auch Anm. 187.
- 198 "Küsterin Hilborg von Oienhausen vermachte zu ihrem Gedächtnis" jährlich 3 Taler Geldrente: Da.St. 276; um 1549 bereits in Heerse: Da.St. S. 249, 252.
- 199 Sie ist 1556 Dechantin, nachher 21 Jahre Pröpstin (Praeposita): Da.St. S. 249. Am 15. 1. 1613 (Da. St. S. 258) wirkt sie mit bei dem Übereinkommen über Aufnahme von Stiftsfräulein: "Zu erhalt und Bestätigung dieses löblichen Stiftes uhralter Fundation, wohlhergebrachter Gewohnheiten, auch ehren und würden soll vortahn keine adeliche Jungfer zu würklicher Provision, Possession und Besitz einer Präbende auf- und angenommen werden, sie habe den 4 Wochen zuvor uns ihre sechzehn vollkommene und unargwönige adeliche insignia und waffen (=Ahnenwappen) acht von Vatter und acht von Mutter wegen vorgelegt."
- 200 In einer Vereinbarung über ein Pachtlehen im Jahre 1560 siegelt Liborius von Nihusen: Da.St. S. 229; um 1552 Benefiziat: ebd. S. 250.
- 201 Um 1554 Stiftsfräulein, gestorben 1612 oder 1613: Da.St. S. 249.

	Annus	us	Annus obitus	
202.	1556	Gothard Schafmester in Wilbosen	_	
203.	1556	Joannes de Olepe Past. Dring.	1573	
204.	1557	Dorothea Smising Canonissa	1621	(14. 3.)
205.	1560	Henrich Reherman in Smechten	_	
206.	1560	Rma. Dna. Margareta de Columna abbatissa	1589	(19.4.)
207.	1562	Jodocus Wallerus Past. in Istrop	_	
208.	1562	Conradus Alberti Presbiter in Niehusen	_	
209.	1562	Bertold Langen Civis in Dring.	_	
210.	1564	Theodorus Westphael Pastor in Oldenheerse	1596	
211.	1564	Crato vos Past. in Dringenb.	1572?	
212.	1564	Jost Stuuen villicus in Olden(heerse)	_	
213.	1565	Evert Buschjohann	_	
214.	1565	Joannes Kramer Past. in Volsen	_	
215.	1566	Arnt Stukenberg	_	
216.	1567	Mauritius Brors	_	
.217.	1568	Jürgen surto	1595	
218.	1568	Hermannus Cusso R. Lamberti	(1576)	,)

- 202 Schafmester kann sowohl Familienname wie Berufsbezeichnung sein.
- 203 Nach 1510: Pöppel S. 267.
- 204 Sie ist um 1556 Mitglied des Stiftes bis zu ihrem Tode (s. o.); Da.St. S. 249; S. 277: "Legirt . . . pauperibus (= Armen) 5 Thlr. Zinsen, 100 Thlr. Kapital" und schenkt der Kirche 2 große Leuchter aus Zinn (etwa 2 m hoch).
- 205 Da für ihn ein anderes Eintrittsdatum (1560) als für den Pastor in Nieheim (1544, Nr. 197) angegeben ist, da auch das Todesjahr fehlt, wird dieser Henrich Rehermann wohl ein anderer sein als der in Nr. 187 und 197 genannte Henrich Rehermann.
- 206 Ihre Familie war in Böhmen ansässig, 1530 oder 1531 kommt sie in das Stift Gandersheim, 1534 Äbtissin in Heerse bis 1589: Da.St. S. 214f.; über ihre weitere Tätigkeit ebda. S. 215-249; *Stolte* II S. 484 (für 1569).
- 207 Im Jahre 1571 bewilligt Äbtissin Margarete "unserm andächtigen undt getrewen Herrn Jobsten Wahlen, Pastoren zu Istorff . . . eine ziemliche geraume Haußstette": Da.St. S. 236f., 250, *Hengst* S. 238: Jodokus Woler.
- 210 Da.St. S. 250.
- 211 Nach Pöppel S. 267f. war Voß dort Pastor von 1567 bis 1572; die letzte Zahl könnte auch das Sterbejahr angeben.
- 212 Wahrscheinlich von H. Stuve Nr. 182.
- 217 Wahrscheinlich verwandt mit Johann Zurtho, der 1531 als Ratsherr von Heerse in einem Rentenverkauf siegelt: Da.St. S. 198 und UM S. 86, und mit dem Ratsherrn Henrich Zuertho, der in UM S. 91 für 1555 erwähnt wird.
- 218 Ein Johannes Cusso ist lt. Da.St. S. 250 um 1568 Benefiziat und Rektor s. Lamberti; er stirbt Dezember 1576. Ob hier die Vornamen verwechselt sind, da beide Rektoren s. Lamberti sind?

Annus ingressi	115	Annus obitus
1568	Jürgen Henzen Hellemeier	1598 (30. 5.)
		(nach 1571)
1571		(nach 1605)
1571		_
1578	Henricus Brenken sacel. Past. Heris.	1599 (13. 9.)
1578	Christophorus Wimari Past. in Völsen	- · · ·
1579	Theodorus Druden Past. Oldenhers.	_
1579	Fridericus Medeken Benf.	_
1579	Tile Elebracht Consul Heris.	_
1579	Joannes Ludowig Ambtmann	1614 (5. 4.)
1579	Clara de Meschede nupsit	1591
1580	Elisabet de Oinhusen Can. Decana	1638 (3. 6.)
1581	Jost Elebracht Consul	, -
1581	Jasper Surto	- 2
1582	Henricus Cusso Junior	1591
	1568 1571 1571 1571 1578 1578 1579 1579 1579 1579 1579 1580 1581	1568 Jürgen Henzen Hellemeier 1571 Henricus Tilen R. Laurentii 1571 Joannes Sieverdes R. Lamberti 1571 Hermannus Eilhardi Pastor in Swaney 1578 Henricus Brenken sacel. Past. Heris. 1578 Christophorus Wimari Past. in Völsen 1579 Theodorus Druden Past. Oldenhers. 1579 Fridericus Medeken Benf. 1579 Tile Elebracht Consul Heris. 1579 Joannes Ludowig Ambtmann 1579 Clara de Meschede nupsit 1580 Elisabet de Oinhusen Can. Decana 1581 Jost Elebracht Consul 1581 Jasper Surto

- 219 Wahrscheinlich ist Hellemeier hier nicht Familienname, sondern Berufsbezeichnung, etwa = der Meier in der Helle. Das paßt zu der Angabe in der Abteirechnung 1566 "9 Daler von Jürgen in der Helle": Da.St. S. 240 und ebda. S. 284 (Abteirechnung 1591-92) "1 goltfl dem Hellemeier zu seiner Dochter ehrendage geschenket".
- 220 Benefiziat um 1571: Da.St. S. 213; wird dort auch schon für 1532 erwähnt.
- 221 Da.St. S. 250: für 1571 und 1604 erwähnt; in K 1, S. 21, bestätigt er die Kassenlegung für 1605 mit der Unterschrift: "Ego Johannes Siverdes huius ecclesiae benefiziatus et pro tempore decanus confiteor praescripta vera esse"; ähnlich K 1, S. 27 und 30. *Hengst* S. 110, 265: ca. 1614 gestorben.
- 223 Erst Kaplan, nachher 2. Pastor (vgl. Nr. 255) um 1578, stirbt 1599: Da.St. S. 249; A 11.
- 224 Er unterschreibt eine Vereinbarung vom 19. 4. 1611 als "Confrater": K 1, S. 32 r; Hengst 236, 283, 288: 1592 Pf. in Pömbsen, 1611 gest. als Pf. v. Driburg.
- 225 1579 und 1604 als Pastor in Altenheerse zu finden: Da.St. S. 250. Hengst S. 230: gest. 1607.
- 226 Da.St. S. 250: "Friedrich Metteken, Subdiakon ... 1579 ... 1597."
- 228 In Da.St. S. 284 wird er in der Abteirechnung 1591/92 genannt; in K 1 S. 24 leistet er im Jahre 1607 eine Unterschrift in deutscher Schrift mit einer nicht zu entziffernden Abkürzung, die vermutlich procurator oder distributor bedeuten soll. Er stirbt am 5. 4. 1614; seine Memorie stiftet er mit jährlich 5 Talern: Da.St. S. 276; ferner erwähnt in Da.St. S. 260, 263, 268 und 279.
- 229 Zusatz in K 2 "Canonissa", und zwar um 1586; wen sie heiratete, ist unbekannt.
- 230 Um 1593 Dechantin, 1624 Pröpstin: Da.St. S. 249; ferner Da.St. S. 253 und 258.
- 231 In K 1 für 1601, 1602 auf S. 5 und 9 aufgeführt, dort auch S. 14, 23 und 25; S. 13 wird er ausdrücklich "Bürger zu Neuenheerse" genannt. "Consul" = Ratsherr, Bürgermeister; vgl. Nr. 265.
- 232 In K 1 geschrieben: Jasper Suhrcho: S. 5, 9, 23, 27.
- 233 In K 1, S. 5 wird er bei der Rechnungslegung 1601 Heinricus Cusso Custos genannt; er übt also das Amt des Küsters aus und wohnt 1602 im Kalandshaus, wie aus S. 9 desselben Bandes hervorgeht; ferner genannt S. 23 v.

	Annus	us	Annu obitus	_
234.	1582	Herman Bannenberg	1592	
235.	1585	Elisabeth Spegels Can. nupsit	_	
236.	1585	Tonnies Bertoldes	1—1	
237.	1586	Agnes Ledebuir Canonissa	1656	
238.	1587	Henrich Smides Sutor	_	
239.	1588	Matthaeus Broken sacel. Pas. Istrop	1600	(29. 2.).
240.	1588	Hans Seram Chirurgus	1592	(5)
241.	1589	Rma. Dmna. Ottilia Abbatissa nata de Fürsten-		
		berg	1621	(7.3.)
242.	1591	Hilborg Vos Praeposita	1669	(10. 2.).

235 Ist um 1582 Stiftsfräulein; ihr späterer Mann wird nicht angegeben: Da.St. S. 249.

236 Auch: Thonnies Bercholts geschrieben: K 1, S. 23 v; dort für 1604 genannt, ferner S. 25 v, 32, 33. – Bei einer Neuregelung der jährlichen Einkünfte der Bruderschaft 1611 gehört Bertoldes zu den 5 Laien, die nicht schreiben können und deshalb den Prokurator Dieterich Ludewigs bitten, für sie die Unterschrift zu leisten. Die anderen 4 Laien sind Jasper Trauten (Nr. 246), Heinrich Ziegeler (Nr. 281), Jobst Hake (Nr. 275), Thonius Funke (Nr. 266): K 1, S. 32; Bertoldes in K A 4 oft genannt.

237 Da.St. S. 249: um 1586 Stiftsdame, gest. 27. 10. 1664, während der Codex (s. o.) 1656 als Sterbejahr angibt; urkundlich erwähnt in der Wahlkapitulation der Äbtissin Helene Korf-Schmising: Da.St. S. 300.

238 Sutor = Schuster; sonst nicht bekannt.

239 Da.St. S. 250: Kaplan um 1593; 1597 Pastor in Istrup.

240 Vielleicht ein Verwandter von Nr. 148.

241 Aus der Familie von Fürstenberg-Herdringen bei Neheim, geb. 21. 2. 1549; ist Äbtissin in Heerse (vorher Priorin in Ölinghausen) von 1589 bis 1621: Da.St. S. 250ff. In ihre Zeit fällt der Neubau der Abtei, S. 265ff.; bemerkenswert ihre zahlreichen Stiftungen: S. 291ff. und Monumenta Paderbornensia 272. Dort heißt es: "Othilia ... anno 1589 5. Julii postulatur Abbatissa Herisiensis, utrobique auctis vectigalibus, exstructis domiciliis, ornatis templis et perpetuis eleemosynis fundatis immortalem laudem promerita, obiit anno 1621, Non. Martii aetatis 72, cum Herisiensi ecclesiae an. 33 ... maximo cum fructu praefuisset". Dasselbe Sterbedatum ist auch von Micus in der Übersetzung der Monum. Paderb. S. 531 übernommen, ebenso steht es Da.St. S. 251; nur Cod. 367, S. 26 v gibt 1625 als Sterbejahr an. Helmut Richtering, Fürstenbergsche Geschichte Bd. III, S. 44-55. - Beginnend mit den Äbtissinnen ab 1589, erhielten von 1603 bis etwa 1850 ungefähr alle geistlichen Mitglieder der Bruderschaft den Titel Dominus, abgekürzt D., entsprechend die Stiftsdamen Domina (= D) oder Domicella; dazu tritt dann sehr oft noch ein epitheton ornans, etwa: admirabilis, perillustris, illustrissimus, reverendissimus, excelsissimus (für die Stiftsfräulein mit femininer Endung). In vielen Fällen sind es sogar 2 epitheta ornantia; die weltlichen Mitglieder dagegen, die auch zahlenmäßig geringer sind, werden nur in wenigen Fällen mit Dominus bezeichnet und erhalten ein schmückendes Attribut nur dann, wenn sie eine gehobene berufliche Stellung haben, etwa die eines Drosten in Dringenberg. Sonst fehlt in geradezu auffälliger Weise immer das Wort Dominus; fast immer wird bei den Laien nur der Vor- und Familienname angegeben, zuweilen steht laicus angefügt. Bei den Jahresrechnungen werden die Laien stets hinter den Stiftsdamen und Geistlichen aufgeführt, oft mit einfachem Familiennamen, oft aber auch nach namentlicher Aufzählung der Theologen nur summarisch als laici ohne Namen in der Rechnung geführt. Man hat den Eindruck, daß diese unterschiedliche Einordnung der Menschen freilich nicht nur Ausfluß des Denkens des Barockzeitalters ist.

242 Vos = Fuchs, 1624 Dechantin, 1656 Pröpstin, wird 88 Jahre alt: Da.St. S. 297.

	Annus		Annus obitus	
	ingressu	15	Obitus	
243.	1591	Henricus à Westrem Distributor Rector Anto-		
		(nii) Ben. Pad.	1616 (4.	5.)
244.	1591	Christophorus Curte dictus Schachte	_	
245.	1592	Maria Dargelo Canonissa nupsit	1598	
246.	1592	Jasper Truten	_	
247.	1593	Jacobus Ausenius Past. in Peckelsen	_	
248.	1593	Reinard Rosen	_	
249.	1593	Joannes Ludeken Sacel. in Wilbosen	_	
250.	1593	Henricus Halsbant sacel. Heris. Past. Istrop	_	
251.	1595	Jürgen Reiken	_	
252.	1596	Joes. Hulsberg Confess. in Wilbosen	_	
253.	1596	Joan Gerken	_	
254.	1596	Dorothea Spegel Canonissa	-	
255.	1596	Henricus Brenken sacel. in Wilbosen	-	

- 243 Vgl. dazu Einleitung S. 206; er ist Rektor des Benef. S. Antonii, Benefiziat am Dom in Paderborn, wohnt in Heerse: Da.St. S. 276, 277; 282: "Henrich von Westrem, Benefiziat und Schreiber"; K 1, S. 24 (1605); Ka.-Br. S. 13.
- 244 Vielleicht gehört er irgendwie zu der Familie von Schachten im hessischen Dorf Schachten, welche das Recht hatte, der Äbtissin in Heerse bei Erledigung der Pfarrstelle einen neuen Herrn vorzuschlagen, den die Äbtissin dann durch eine Urkunde belehnte.
- 245 Ihr Mann ist nirgends angegeben.
- 246 Jaspar Truten, auch Trauten geschrieben, ist Laie, der das Schreiben nicht erlernt hat; dazu vgl. Anm. 236; in K 1 sonst noch erwähnt S. 32, 34, 36 (1618), 37 r, 41 v.
- 247 Jakobus Ausen (Auserig) 1593 Benefiziat in Heerse; gestorben 1620: Da.St. S. 276 und 298, Hengst S. 250.
- 248 K 1, S. 25 v für 1604 (statt Reinard steht dort Reineke), ebso. S. 55 v für 1627, S. 23 v für 1604, KA 4 (1610).
- 249 Vom Eintrittsdatum und vom Vornamen her gesehen, scheint er ein anderer zu sein als der in Nr. 264 genannte F (rater) Antonius Luken (= Ludeken), wenn auch Beruf und Tätigkeitsort in auffälliger Weise dieselben sind; es könnten Brüder sein, und diese Tatsache findet sich erstaunlich oft; man vergleiche dazu nur das Necrologium Paderbornense von *Liese*.
- 250 Da.St. S. 237 (1601) und 298, um 1593 Kaplan in Heerse, 9. 3. 1600 Pastor in Istrup, resignierte Oktober 1622 reservato victilicio (= mit Vorbehalt des Lebensunterhaltes); K 1, S. 13, 23, 25, 55. Hengst S. 238.
- 252 Johannes Hülsberg: 1587 Beichtvater in Willebadessen, gest. 18. Mai 1603, Hengst, S. 244.
- 254 Da.St. S. 297: D. Spiegel um 1604 Mitglied des Stiftes.
- 255 Da der in Nr. 223 genannte Henricus Brenken schon 1599 gest. ist und nur für Neuenheerse erwähnt wird s. Anm. 233 –, muß dieser Heinrich Brenken ein anderer sein, da er 1. 18 Jahre später in die Bruderschaft eintritt, 2. noch 1605 (in K 1, S. 24) eine Rechnungslegung unterschreibt und 3. als Wirkungsort ausdrücklich im Codex Willebadessen angeführt wird; das schließt nicht aus, daß er gleichzeitig Rektor S. Annae in Heerse ist (K 1, S. 24).

	Annus ingressu	18	Annus obitus
256.	1597	Rma. Dna. Helena Smising Abbatissa	1648 (6. 7.)
257.	1598	Joanna von Bocholt Canonissa	_ ` ` ′
258.	1598	Ilsaben von Brenken Canonissa	_
259.	1598	Joes. Nottebaum Past. in Kleineberg	_
260.	1598	Theodorus Ludovici Distributor	1659
261.	1600	Bertoldus Ludenius sacell. in Brakel	_
262.	1601	Conradus Abeke Past. Herisi. Benef. Paderb.	1633 (9. 3.)
263.	1601	Conradus Saetroue sacel. Hers.	_
264.	1601	F. Antonius Luken sacel. in Wilb.	_
265.	1601	Joan Elebracht	1627 ?
266.	1601	Tonnies Funke	_

256 Sie kommt aus dem alten münsterländischen Adelsgeschlecht von Korff mit Hauptsitz Harkotten, Kreis Warendorf. Ihre Eltern waren Henrich Korff, gen. Schmising, zu Tatenhausen und Barbara von Fürstenberg, Schwester der Äbtissin Ottilie von Fürstenberg zu Heerse (1589-1621); Helena leitet das Stift als Äbtissin von 1621 bis 1648, also gerade während des 30jährigen Krieges mit seiner Unruhe. Ihre Grabplatte steht in der Pfarrkirche von Neuenheerse: Da.St. S. 298-327. – Der lateinische Bericht über ihre Wahl ist verfaßt von Theodorus Ludovici (Nr. 260) . . . "notarius publicus": A 1 im Jahre 1621.

- 257 Um 1624 Stiftsdame: Da.St. S. 297; K 1: "Junfer Johana vom Buchholts" für 1602.
- 258 Um 1604 Mitglied des Stifts: Da.St. S. 297; K 1, S. 12 für 1602: "J(unfer) Elisabeth vonn Brenneken".
- 259 K 1, S. 13 v (1602), 23, 25, 28 v genannt, bis 1553 Pfr. v. Thülen, 1554 Pf. v. Kleinenberg, 1616 Pfr. in Peckelsheim, *Hengst*, S. 94, 227, 230.
- 260 Benefiziat Dietrich Ludwigs wird 1624 von der Äbtissin Helene als ihr und der "Abdey Diener und Amptsverwalter gnedig bestellt": Da.St. S. 310; als Entgelt bekommt er "jährlich 10 Rtlr, 2 Malter Roggen, 2 Malter Gerste und waß sonsten von der Belehnung, Bruchten, Weinkeuffen, einzogen und sonsten nach dieser Abdey herkommen pro tempore accidentaliter einfallen wirtt . . . dann auch dreißig und vier Rtlr. vor die Kleidung": ebda. S. 310/11. In K 1, S. 11, unterschreibt er als Distributor (von 1598-1624) den Kassenbericht von 1600 und 1601, ferner S. 12 und 22.
- 261 K 1, S. 13 v und S. 21 in Zusammenhang mit der Zahlung der Statutengelder erwähnt.
- 262 Da.St. S. 297/98: "Konrad Abeken, Erster Pastor . . . 1600, besaß auch das Benef. s. Andreae in Brakel 1601-1630, s. Agathae am Dom in Paderborn 1601 bis 1618, wo er es resignierte, und s. Annae et Crucis ac Corporis Christi in Lügde 1601-1624; gest. 9. März 1633". Ferner genannt K 1, S. 13 v, 30, 32, 34 v; A 11. Germaniker: *Hengst* S. 81, 239. Vgl. auch Anm. zu Nr. 292.
- 263 K 1, S. 13 v: Dominus Conradus Saetrubenn zahlt 1602 an den Kaland 4 ½ Mark Statutengeld (wie die anderen Mitglieder); ist 1610 Pastor in Pömbsen: Ka. 4.
- 264 Von der Schreibweise im Codex 367 abweichend, heißt es in K 1, S. 2 und S. 12 für 1602: "Statutum Domini Anthonii Ludeken in Wilbadessen"; da in Codex 367 und in K 1 beide Male derselbe Vorname, derselbe Beruf (Sacellanus) und derselbe Tätigkeitsort auftauchen, handelt es sich in beiden Fällen wahrscheinlich um die gleiche Person. Schließlich: da Ludeken 1601 eingetreten ist, konnte in der Einnahmeseite der Rechnung sein statutum = Eintrittsgeld erst 1602 erscheinen.
- 265 In K 1, S. 9, wird für 1602 ein "junior Johann Eilebrachts zum Dringenberg" genannt. Vermutlich ist er ein Sohn des in Nr. 231 genannten Jobst Eilebracht und hat vielleicht nach Dringenberg geheiratet; ferner: K 1, S. 22, 62 v u.a.
- 266 T. Funke stammt aus Neuenheerse; genannt in K 1 für 1602, S. 13, 21 v, 32 r, 55 v.

Annus	us	Annus obitus
1602	Reverendissimus et illustrissimus Princeps et	1/10 // 10)
1/00		1618 (4. 12.)
1602		_
1602	Henricus Recquin: J. U. D. Cancellarius	
1602	Hermannus Heistermann quaestor in Dringen-	
	berg	- 300
1602	Barbara vidua Smising nata de Fürstenberg	_
1603	Otto nobilis ab oinhusen aulicus Episcopi	_
1603	D. Liborius Eilebracht Pastor secundus Heris.	1624
1603	D. Jodocus ab Hoerde Pad. et Heris. Benef.	
	Pastor Brakulensis	1618
1604	Jobst Haken Laicus	1647
1604	D. Henricus Laumerten Pastor in Lowen	_
1604	Adam Eilebracht laicus Hopfmester	
	Reverendissimae	1654
	1602 1602 1602 1602 1602 1603 1603 1603	1602 Reverendissimus et illustrissimus Princeps et Dnus. D. Theodorus Episcopus Paderbornensis 1602 Cornelius sacellanus Rmi. Epi. 1602 Henricus Recquin: J. U. D. Cancellarius 1602 Hermannus Heistermann quaestor in Dringenberg 1602 Barbara vidua Smising nata de Fürstenberg 1603 Otto nobilis ab oinhusen aulicus Episcopi 1603 D. Liborius Eilebracht Pastor secundus Heris. 1604 D. Jodocus ab Hoerde Pad. et Heris. Benef. Pastor Brakulensis 1604 Jobst Haken Laicus 1604 D. Henricus Laumerten Pastor in Lowen 1604 Adam Eilebracht laicus Hopfmester

267 In K 2 der Zusatz "ex familia Baro de Fürstenberg"; ist von 1585 bis 1618 Fürstbischof von Paderborn, legt 1612 den Grundstein zum Gebäude des Gymnasium Theodorianum; sein 17 m hohes Grabmonument schuf der Paderborner Bildhauer Heinrich Gröninger, ausführliche Beschreibung durch Wilhelm *Tack*, S. 45ff. – Fürstbischof Theodor (Dietrich) ist auch Mitglied des Kalands in Meschede: v. Weichs S. 190. – Mit ihm treten auch die in Nr. 268 bis 271 aufgeführten Personen gleichzeitig in Heerse ein; vgl. auch Ka.-Br. 12; er ist Bruder der Äbtissin Ottilie (Nr. 241). K 1, S. 12 r. Michels S. 176f. Gerhard *Theuerkauf*, D. v. F. in: Fürstenbergsche Geschichte Bd. III, S. 28-39.

268 C. ist also bischöflicher Kaplan; wird auch in K 1, S. 13 v. nur Cornelius genannt, doch mit dem Titel Dominus und Reverendissimi sace.

269 Heinrich Richwein (Requin) war Kanzler des Fürstbistums, J. U. D. = iuris utriusque doctor; wird in K 1 S. 12, 21, 23, 25, 28 v erwähnt. *Hengst* S. 289

270 Da.St. S. 263 (1600), 322 (1625); Stolte II 515 (1596); K 1 für 1602 S. 12; 26 v; vielleicht ist er der in WZ 55 II, S. 100 erwähnte Hermannus Heistermann Nieheymensis; über seine berufliche Tätigkeit in Dringenberg vgl. Pöppel 192/93.

271 Seit 29. 8. 1575 verheiratet mit Heinrich Korff genannt Schmising zu Tatenhausen; der Tod ihres Mannes nicht bekannt. Sie ist Schwester des Bischofs Dietrich (Nr. 267) und der Äbtissin Ottilie (Nr. 241): Da.St. 251; Ka.-Br. 12; K 1, S. 12 (1602); Gerhard *Theuerkauf*, Fürstenbergsche Geschichte Bd. III, S. 42.

272 K 1, S. 21 v. (1603), 23, 25, 28 v. - aulicus = zum Hof des Bischofs gehörig.

273 Da.St. S. 299 und 300: wirkt als scrutator bei der Wahl und Wahlkapitulation der Äbtissin Helena 1621 mit; K 1, S. 25 (1605): Liborius Eilebracht hat die Statuten "gantzlich bezahlt"; ebda. S. 24, 31 v, 44 v, 47 v genannt; A 11. Hengst S. 79, 86.

274 Da.St. S. 298; K 1, S. 21 (1603), 30, 32 (1611): unterschreibt er eine Vereinbarung für die Fraternität. Hengst S. 96, 234.

275 Für 1603 erwähnt in der Rechnung K 1, S. 21; ferner S. 28 v, 30 v (1608), 32 (1611); er ist des Schreibens nicht kundig: vgl. Anm. 236.

276 In K 1 genannt S. 21, 25, 28 v, gest. 1630, Hengst S. 240.

277 zu ergänzen: abbatissae; in K 1 S. 21 (1603), 22, 28, 55 v aufgeführt.

	Annus	us	Annus obitus
278.	1605	Jodocus Bäer Rector Evang. resig.	_
279.	1606	D. Joes. Godefridus à Fürstenberg praepos.	
		Meschedens. Canon. Pader. et Mogun.	1624
280.	1606	Agata à Fürstenberg uxor Gotschalk ab	
		Haxthusen satrapa in Dringenberg	1637
281.	1606	Henrich Tegelers laicus	1627
282.	1607	Arent Lumpehose frater et villicus	1631
283.	1608	R. Dnus. ab Hanxlede Came. et	
		Achidiaconus Pad. Cano. frisla.	_
284.	1608	D. Henricus Meurer Benef. He.	1627

278 Da.St. S. 298: Um 1605 und 1666 erwähnt; verzichtet später auf sein Amt als Benefiziat; K 1, S. 21 v, für 1603: "H(err) Jobst Bäre".

279 Manfred Schöne, Fürstenbergsche Geschichte Bd. III, S. 67-70: ein Neffe des Fürstbischofs, 1604 und 1611/12 bemüht um die Koadjutor-Stelle bei seinem Onkel. Wird 1605 u. a. in dem Kassenbericht genannt: K 1, S. 21, 29 v; nach Angabe des Registers war er Propst in Meschede und außer in Paderborn und Mainz auch Domherr in Trier, wie von Weichs S. 191 aus dem Kalandsregister von Meschede anführt; dort auch sein Geburtsjahr (1579) und Sterbejahr (1624) angegeben und seine Mitgliedschaft im Mescheder Kaland. - Wie bei Dietrich v. Fürstenberg (Nr. 267) liegt also auch hier eine Doppelmitgliedschaft vor. - Über die mehrfache Namensnennung ein und derselben Person in reinen Verstorbenenverzeichnissen oder Necrologen an verschiedenen Orten und die dabei angewandten Kriterien der Aufnahme in ein Nekrolog sind lesenswert die sehr gründlichen Ausführungen von Althoff S. 311ff., 317ff.; auf S. 187 führt Älthoff einen interessanten Namensvergleich zwischen dem Borghorster und dem Neuenheerser Nekrolog vor. - Die allgemeinen Ausführungen Althoffs über die Eintragung in ein Nekrolog stimmen teilweise mit der Aussage Evelts für das Heerser Nekrolog überein (WZ 36 II, S. 38/39), daß sich der Autor des Manuskripts an ein älteres Verzeichnis hielt und "aus der folgenden Zeit fast nur Personen von Distinktion: Vorsteherinnen des Stifts, geistliche und weltliche Würdenträger, denen es zu besonderem Dank verpflichtet war . . . , in die Reihe eingliederte".

280 A. ist das jüngste Kind der Eheleute Friedrich von Fürstenberg zu Waterlappe (bei Neheim) und der Anna von Westphalen, Tochter des Raban von Westphalen, Drosten zu Lichtenau und Wünnenberg; ihr Mann stammt aus Vörden; Agatha und Gottschalk heiraten am 28. Mai 1583. Agatha stirbt als Witwe 1637: Da.St. S. 251; Gerhard *Theuerkauf*, Fürstenbergsche Geschichte Bd. III, S. 43.

281 Er wird in K 1, S. 32, für 1618 genannt; wahrscheinlich ist er identisch mit Heinrich Ziegeler, da Tegeler und Ziegeler beim Sprechen nahe beieinanderliegen; vgl. auch Anm. Nr. 236.

282 Wird in K 1 wiederholt genannt, z. B. in der Rechnung von 1608, S. 28 v.

283 Sein Vorname ist Johannes: K 1, S. 28 v, 29 v; 1580 kommt es zu dem ersten Streit um die Archidiakonatsrechte zwischen dem Stift und dem Domkämmerer = Came(rarius) als Archidiakon: Da.St. S. 219/20; 1586 spricht sich Hanxleden in seinem Visitationsbericht sehr lobend über Neuenheerse aus: ebda. S. 224; dort noch genannt S. 281 und 294. – Hanxl. ist auch noch Kanonikus in Fritzlar. – Vielleicht identisch mit "Joh. Franciscus ab Hanxleden Westphalus": WZ 55 II, S. 114. *Michels* S. 177f., *Niederquell* S. 118f.

284 Da.St. S. 298 wird als Subdiakon und Benefiziat ein Philipp Meurer genannt; dieser Vorname Philipp kommt auch wiederholt in anderen Quellen vor: K 1, S. 31 v, 32, 41 r, 48 r; auf S. 28 v (für 1608)

	Annus ingress		Annus obitus
285.	1609	D. Hermannus Michael Pastor in Oldenheerse	1614
286.	1609	D. Joducus Gesius Past. in Ossend.	1614
287.	1609	D. Georgius Bolten Benf. majoris Paderb.	1633
288.	1609	D. Renoldus Hellinghusen pastor in Gerden	1646
289.	1610	D. Fridericus Thorwesten Ben. Herisiensis	
		resignavit	_
290.	1610	Joes. Screvenhusen Ben. in Gerden	1648
291.	1610	D. Meinolfus Henken Past. in Borcholz	1626
292.	1610	Sequuntur nomina quae D. Conradus	
		Abeken Pastor et Decanus Heris. ab anno 1610	
		usque ad annum 1631 annotavit	
		•	

eigenhändige Unterschrift als "prokurator"; auch in KA 4 wird mehrmals Philippus Meurer, nie aber ein Henricus Meurer genannt: auf dem Titelblatt des sog. Gerstenregisters der Kalandsbruderschaft von 1611 bis 1620 heißt es: "Philippus Meurer, benefiziatus et collector censuum". – Bezüglich des Vornamens liegt hier also entweder ein Irrtum des Schreibers des Codex 367 vor, oder Meurer hat vielleicht den doppelten Vornamen Philippus Henricus gehabt.

285 KA 4 (1611); K 1, S. 28 v (1608) Michaelis geschrieben; S. 44 v; Da.St. S. 298, Hengst S. 230 (Michaelis).

286 KA 4 (1611) Geyse geschrieben; wird dort oft als Pastor von Ossendorf genannt; K 1 1611 (Gesonius) S. 32: unterschreibt mit sieben geistlichen Mitbrüdern eine neue Regelung betreff. Verwendung der jährlichen Einkünfte; dort auch die Abkürzung "H(err) Gese"; dazu vgl. Anm. 236. Hengst S. 249 (Geising).

287 Er ist Benefiziat am Paderborner Dom; da er sonst nicht erwähnt ist, wird er mit großer Wahrscheinlichkeit der in K 1, S. 30 v, für 1610 genannte "H(err) Bolen" sein.

288 KA 4 (1611), wo der Vorname freilich Arnoldus lautet (vielleicht ein Schreibfehler); in K 1 (1609?), S. 29 v heißt es ohne Namensangabe bei der Rechnung über die Statutengelder "Pastor zu Gehrden"; da Hellingh. 1609 Mitglied wird, kann nur er dieser Pastor sein. 1587 Eintritt in das Abdinghofkloster, 1609 Pfr. in Gehrden, *Hengst* S. 236 (Reinhold Hellinghausen).

289 Da.St. S. 298: um 1610 Benefiziat; KA 4 in der Rechnung von 1614 genannt, desgl. 1610. Hengst S. 82.

290 KA 4 (1610), 1611: "D. Johannes Schrefenhusius, Benef. in Geerden"; "Johannes schrevenhusius in Gerden": so die eigenhändige Unterschrift in K 1, S. 32; K 1, S. 37 heißt es für 1619: "Herr Johan Schrevenhuss in Gardehausen hat aber die requisita nit ausleggen wollen". Dort auch die interessante Überschrift: "Exposita (= Ausgaben) zu der Herren (womit nur die Geistlichen gemeint sind) und leyen praesentz" (so noch mehrmals in K 1). 1603 Pfr. in Gehrden, 1623 Pfr. in Fölsen. Hengst S. 236.

291 KA 4 für 1610 als Pastor in Borgentreich aufgezählt (ob Ortsverwechslung vorliegt?), ebenso 1611. In K 1, S. 29 v (1609?), wird wieder ohne Namensangabe der "Pastor zu Borgentreich" genannt; dieser könnte der Meinolf Henke (Henneke) sein, wenn Borgholz ein Schreibfehler für Borgentreich ist. Hengst S. 95, 232 (Hencken, Pfr. in Borgentreich).

292 Identisch mir Nr. 262. – Er wirkt 1621 mit bei der Wahl und Wahlkapitulation der Äbtissin Helena Korff gen. Schmising: Da.St. S. 299/300; KA 4, S. 52 (1610), unterschreibt auf der letzten Seite der Hausbaurechnung Conrad Abeken als Pastor und Prokurator. *Hengst* S. 81, 239.

	Annus ingress	us	Annu obitus	_
293.	1611	Margareta ab öinhusen Cano.	1664	(27. 2.)
294.	1611	D. Jodocus Eilebracht Ben. Her.	1639	,
295.	1612	D. Guilhelmus Tork Rect. s. Dionisii	1664	
296.	1613	Agata ab Haxthusen Cano. nupsit 1623	1632	
297.	1614	Wilhelmus Ludovici Landtvogt	1629	
298.	1614	Margreta von Wetberg Cano.	1671	(21. 2.)
299.	1614	Stephanus Jacobi Past. Swaney	1636	
300.	1617	Casper Sopfken	1627	
301.	1618	R.ac Doct. vir Theodorus Mathisus J.U.D.		
		Episcopi Pad. Officialis	1626	
302.	1619	D. Hermannus Hoppe Past. Altenh.	1676	(14.9.)

293 Um 1611 schon erwähnt, 1644 wird sie Dechantin: Da.St. S. 297; dort auch genannt S. 300, 321, 358; K 1, S. 31 v (1620); KA 4, 1611: gibt der Bruderschaft 2 Scheffel Gerste als Eintrittsgebühr statt Bargeld, vgl. Nr. 299.

294 Um 1611 und 1629 genannt unter den Benefiziaten des Stifts: Da.St. S. 298; in K 1 wird er als Mitglied geführt S. 33 (1616), S. 34 v, 47 v, 55 v, 62 v, 65 v; KA 4 für 1611. – Sein Todestag ist der Aschermittwoch 1639: "Die cinerum", wie es bei der Jahreszahl im Codex angeführt ist.

295 Wilhelm Tork (Turck) in K 1, S. 34 v (1617) Prokurator genannt, desgl. S. 35, 36 (1618), 37 r, 41 v ff.; S. 43 v (1620) wird ein "D (ominus) Wilhelmus, Procurator" geführt. Da Tork für 1617 im selben Band Prokurator genannt wird, kann dieser "Herr Guilelmus, Procurator" nur der obige Wilhelm Tork sein. – Ferner genannt in KA 4 (1612) u. a., Da.St. S. 298: Rector s. Dionysii, später s. Lamberti, 17 Jahre Benefiziat in Heerse, darauf Benefiziat im Busdorf.

296 Als Stiftsmitglied an der Wahl der Äbtissin Helene 1621 beteiligt: Da.St. S. 299f.; KA 4 mehrmals genannt; "mortua in duderstat": Cod. 367.

297 Da.St. S. 276 (1620), 312 (1631) "Ludewichs, jetzt Ludowici, Bürgers zu Brakel" in der dortigen Anm. 12 (S. 312); KA 4 (1615); K 1, S. 33 (1616), 44 v.

298 Da.St. S. 297, 300, 331, 333 (Thesauraria = Küsterin); KA 4 (1614); Codex 137, fol. 175, der akademischen Bibliothek Paderborn zusammen mit 10 anderen Canonissen (für 1656) genannt.

299 KA 4 für das Jahr 1615: "D(ominus) Stephanus Jacoby, Pastor in Schwaney, pro confrater (sic!) des Calands ahngenommen" (soll 2 Scheffel Gerste geben als Eintritt). – In K 1, S. 34 v, heißt es für 1616: "Pastor in Schwaney proprium habet statutum"; kein Name angegeben, aber es könnte der Stephanus Jakobi sein, da die Jahre 1614-1616 ganz nahe beieinanderliegen. – Das nicht näher beschriebene Proprium statutum könnte darin bestehen, daß er nicht Bargeld bei der Aufnahme zahlt – wie fast immer üblich –, sondern statt dessen Naturalien – 2 Scheffel Gerste – liefert; dies war für ihn vielleicht leichter zu beschaffen; vgl. Nr. 293. 1627 Pfr. in Großen- u. Lütgeneder, 1629 in Neersen u. Elbrinxen, 1634 in Kleinenberg. Hengst S. 110, 265f.

301 J. U. D. vgl. Nr. 269! – K 1, S. 39 v zahlt "Dominus officialis Theodorus Matthisius" für 1619 an den Kaland 2 ½ Taler Beitrag; KA 4: "Anno 1618 ist der Erwürdige und Hochgeborene D. Theodorus Mathusius officialis Reverendissimi Paderbornensis episcopi in confraternitatem des h(isigen) Kalands ahngenomen"; "pro statutis (Eintrittsgeld) zwey scheffell gersten schuldig" (ebd.); vgl. auch Anm. 293 und 299. *Hengst:* Register S. 318.

302 Da. St. S. 298: dort das Geburtsjahr mit 1596 angegeben; schon 1614 wird Hoppe Pastor in Altenheerse, d.h. mit 18 Jahren. Das erscheint wenig glaubhaft; wahrscheinlich muß das Geburtsjahr 1586 heißen. – 1631 gibt er Altenheerse auf; Da.St. S. 408: im Jahre 1652 verzichtet Hoppe auf das

	Annus	ıs	Annus obitus	
303.	1619	D. Joes. Albertus Eilebracht rector s. Jois. Battae	1627	
304.	1619	Clara Agnes v. Landerkewy Canonissa	1631	
305.	1620	Henrich suertho Custos Heris	1636	
306.	1622	D. Casparus Elebracht Past. in Istrup	1655	(25.3.)
307.	1622	Ursula à Lippia Canonissa	1675	(14. 3.)
308.	1622	Hermannus Moller Custos Heris.	1633	
309.	1623	D. Henricus Oisterholt Pas. in Lichtenau	1636	
310.	1624	D. Henricus Arnoldi Past. 2. Heris.	1654	(14.4.)
311.	1624	D. Joes. Amman	1628	
312.	1624	Rotgerus Herting Distrib.	1677	
313.	1624	Joes. Crull Ludimagister et Custos	1669	

Benefizium s. Dionysii, ist nachher Rektor S. Petri: Da.St. 336. – In Altenheerse war er Nachfolger von Pastor Michael: Nr. 285; er wird mehrmals in K 1 und KA 4 genannt. KA 4 (1619): Bei Eintritt 2 Scheffel Gerste; KA 4: 1667, 1671/72, 1674. 1618 Weihen, 1633 Pfr. in Driburg, 1636 in Schwaney, Hengst S. 85f., 231.

- 303 Battae = Baptistae. KA 4 (1619): bei Eintritt 2 Scheffel Gerste (vgl. Nr. 299, 302, u.a.); K 1 kommt er vor S. 39 v (1619), S. 41 v, 55 v u.a.; Da.St. 328.
- 304 Das Todesjahr der Clara Agnes von Landsberg wird Da.St. S. 327 mit 1638 (16. 11.) angegeben; also ein Unterschied von 7 Jahren. KA 4 für 1619: "In conventione Dionysii (also im Oktober) ist die würdige Junfer Clara Agnes von Lansperg in dem h. Calandt ahngenommen". K 1 S. 39 v. u. a.
- 305 1628 tritt er als Bürge für den neuen Stiftsdistributor Conrad Thorwesten auf: Da.St. S. 311; KA 4: 1616 u. a.; K 1 für 1627, S. 55 v, nennt er sich in einer Unterschrift "Custos"; in diesem Band kommt sein Name oft vor.
- 306 Da.St. 340: Todestag der 17. 3. 1655; zum Pastor in Istrup ernannt Oktober 1622; er vermachte der Schule in Heerse 10 Rtlr.: Da. St. S. 328; war von 1630-35 geistl. Prokurator; anno 1632, 1633 und 1634 ist "pr(opter) iniuriam belli (30jähr. Krieg gemeint) nichts eingenommen, auch nichts ausgeben": K 1, S. 70. 1635 hat dann Eilebracht die Restbeträge aus 1632-34 zum Ende seiner Amtszeit ordnungsgemäß an seinen Nachfolger abgeliefert (ebd. S. 70).
- 307 Um 1622 als Stiftsfräulein bekannt, stirbt als Seniorin 1675: Da.St. S. 327, ferner 331; in K 1, S. 74, als "virgo Lippe" für 1631 aufgezählt.
- 308 In K 1 wird ein Hermann Moller zweimal auf S. 55 und 69 und ein Hermannus Mollitor einmal S. 49 genannt; dies ist die latinisierte Form des Namens Moller-Müller; durch den dort zweimal angefügten Titel "Custos" wird kaum ein Zweifel an der Identität bestehen bleiben.
- 309 In K 1, S. 49, steht für 1622: "D. Henricus N pastor in Liechtenau"; danach war dem Prokurator anscheinend der Familienname nicht bekannt. 1615 Pfr. in Lichtenau, *Hengst* S. 228.
- 310 Seit 23. April 1624 zweiter Pastor: Da.St. S. 328; ebd. S. 305 (1633); in K 1, S. 55 v, unterschreibt er mit zwei anderen Geistlichen eine Regelung zur besseren Gestaltung der Convente der Bruderschaft; K 1, S. 69 (1631), unterzeichnet er als "Executor"; A 11: seit 1630 Dechant.
- 312 Gibt dies Amt 1628 auf: Da.St. S. 311.
- 313 Da.St. S. 315; bezeichnet sich als "Procurator laycus" in K 1, S. 55 v (1627), desgl. S. 69 u. a.; K 1, S. 55 v, wieder die Erklärung (vgl. Anm. 236), daß 7 namentlich genannte anwesende Herren nicht "schreiben gelehrnt haben, sie samdtlich begehrt dieser Johannes Krull vor ihre person zu unterschreiben. Actum ut supra". Außer den in Anm. 236 genannten werden hier noch genannt: Johan Elbracht (Nr. 265), Adam Elbracht (Nr. 277), Andreas Knopp (Krop) (Nr. 316).

	Annus ingressus		Annu obitu	_
314.	1626	Helena à Wreden Cano. nupsit	1641	
315.	1626	Helena ab Hoerde Cano. nupsit	1644	
316.	1627	Mr. Andrees Krop Consul Faber	1636	
317.	1628	D. Henricus Manicaeus rector Bonif.	1655	
318.	1629	D. Joes. Ludovici Rector Jois. Battae. resignavit	1658	
		Sequentes D. Henricus Arnoldi Pastor et Deca-		
		nus Her. annotavit ^{a)}		
319.	1630	D. Antonius Rinshen Conventualis in Marien-		
		munster sacellanus Heris.	_	
320.	1630	Agata von Niehusen Canonissa in der flechten		
		Modo Decanissa	1701	(12.12)
321.	1631	D. Henricus Thormollen Rector s. Lamb.	1654	
322.	1635	Hermannus Honnerlage Ludim. et organista	1674	
323.	1635	Temme olrich Landt Leütenampt	1636?	
324.	1635	D. Lubbertus vos. Past. in Altenherse	1638	(31.12.)

- 314 Um 1627 und 1641 als Stiftsdame in Neuenheerse: Da.St. S. 327; das Todesjahr kann auch als 1644 gelesen werden.
- 315 Da.St. S. 327: Um 1627 im Stift.
- 316 Mr. bedeutet magister = Handwerksmeister, wie der Zusatz Faber = Schmied verdeutlicht; vgl. Anm. 313; immerhin auffällig, daß Krop als Kaufmann, Ratsherr und Handwerker nicht schreiben kann.
- 317 Da.St. S. 328: "Henrich Manicaeus (Mogge, Mügge; manica = Ärmel) 1628; 26. April 1643 incipit residentiam, 19. April 1656 resignavit B (enef) s. Bonifacii, gest. 1665"; für 1655 heißt es ebd. S. 336 über ihn "von der Residenz ausgeschlossen und der Einkünfte suspendiert".
- 318 K 1, S. 70 v: er wird auf Michaelis 1635 als Prokurator bestellt, dort auch S. 71 r Prokurator genannt; Da.St. S. 303 und 315 als Benefiziat für 1633 und 1641 erwähnt, 1637 kurze Zeit erster Pastor, erhält 21. 10. 1651 Befreiung von der Residenz bis Pfingsten, scheint sich überhaupt in Neuenheerse nicht wohl gefühlt zu haben "ob defectum vivendi mediorum": Da.St. S. 328; ebd. S. 336: war auch Kaplan beim Grafen von Rietberg.
- a) Vgl. Nr. 310!
- 319 Ist um 1630 Kaplan in Heerse: Da.St. S. 328.
- 320 Agatha von Niehusen, geb. 22. 8. 1616, aufgeschworen 10. Oktober 1626, 1661-68 Küsterin, 1668 Dechantin, gest. 12. 12. 1701. Ihr Grabstein am nördlichen Seitenschiff der Kirche; sie stiftet 1669 mit Ursula v.d. Lippe (gest. 1675) das "Fest Octava s. Anthon. de Padua' mit erster Vesper und feierlichem Hochamt zu halten; nach dem Amt sollen die Psalmen Miserere und De profundis mit Kollekte gebetet werden; alle Personen sollen gleiche Portion haben": Da.St. S. 327.
- 321 wird 1633 bei Vorlage der Kapitelsrechnung von 1632/33 angeführt: Da.St. S. 305; ebd. S. 328.
- 322 Dieselben Angaben in Da.St. S. 315; ferner KA 4 (1670) mehrfach Hondertag geschrieben.
- 323 Die Zahl zwischen den beiden Sechsen des Sterbejahres ist nicht eindeutig als Drei zu entziffern. Über seine Person sonst nichts bekannt.
- 324 Er wird am 21. Februar 1631 Pastor in Altenheerse: Da.St. S. 329.

	Annus ingressus		Annus obitus	
325.	1635	D. Hermannus Kirschilder Past. Heris. resig. factus Pastor Salzkottensis	1666	
326.	1635	D. Henricus Hortulanus Past. vet. Heris.	1659	
327.	1643	D. Georgius Lamberti Past. et Decanus		
		Fraternitatis Herisiensis	1673	(24.6.)
328.	1643	Theodora Wulff Cano. nupsit	_	,
329.	1643	J. Anna Maria Schilder Canonissa	1690	
330.	1643	D. Joes. Langen Rector s. Annae	1663	(2. 8.)
331.	1643	R. Dna. Ursula à Fürstenberg Canonissa et		
		Decana Herisien. soror Illmi. Principis Ferdi-		
		nandi	1667	(30.6.)
332.	1644	Henrich Kosing	1673	(8.3.)
		Decana Herisien. soror Illmi. Principis Ferdinandi		

- 325 A 11; Kerschiltger stammt aus dem Bergischen, seit 1635 Pastor in Pömbsen, 1638 erster Pastor in Heerse, dann wieder in Pömbsen (1642); wird 1649 Pfarrer in Salzkotten, "wo er in octava corporis Christi 1666 starb": Da.St. S. 328, 309.
- 326 Hortulanus = Gärtner; war geboren in Neuhaus; war 1637-38 kurze Zeit erster Pastor in Neuenheerse; am 14. 1. 1639 in Altenheerse (= vet. Heris.), verzichtete Oktober 1647 auf diese Stelle und starb 1659: Da.St. S. 328 und 329.
- 327 Nach Freisen I 1637 (Nr. 18) stammt er aus Willebadessen (vgl. auch Da.St. S. 336). Nach Angabe in Da.St. S. 328 kam Georg Lamberti aus der Grafschaft Nassau, wo er seine Pastorat aufgegeben hatte, nach Heerse, wurde 1639 durch päpstliche Verleihung Inhaber des Beneficium ss. Corporis Christi, erhielt 1647 die erste Pastorat, "resignierte diese 1654 und übernahm die zweite". Nach A 11 differieren die Zahlen für Neuenheerse geringfügig; auch in K 1, S. 68, erwähnt. Lamberti wird auch von der Äbtissin in den Streit um die neue Ratswahlordnung 1670 eingeschaltet: Da.St. S. 365ff.; KA 4 (1667).
- 328 Da.St. S. 327: "Theodora von Lüdinkhausen genannt Wulff, aufgeschworen 3. September 1641, resignierte 30. Oktober 1651 wegen "Eheverlöbnis mit Christopher von der Horst zu Hellenbrock, Drosten zu Flota"".
- 329 A. M. von Schilder ist 1668 Küsterin im Stift, 19. März 1669 wird sie Pröpstin; stirbt am 15. September 1690 "auffm Haus Pattberg": Da.St. S. 328. Bei der Stiftung der Asseburger Familienpraebende i. J. 1677 ist sie Mitunterzeichnerin: Da.St. S. 381; in dem langen Wahlstreit (1688-92) nach dem Tod der Äbtissin von Wolkenstein spielt sie als Pröpstin mehrfach eine wichtige Rolle: ebd. S. 410ff.
- 330 Geboren in Dringenberg, wird 26. Juli 1643 Rektor s. Annae, im Mai 1651 Rektor s. Quintini, 1660 auch Distributor (aus kriegsbedingten Sparsamkeitsgründen hatte er dies Amt auch schon 1644-45): Da.St. S. 308, 329, 336, 345.
- 331 Die Schwester des Fürstbischofs Ferdinand v. F. ist geboren am 6. 6. 1614 in Königstein. Sie wird 1643 Dechantin des Stifts; in dieser Funktion gehört sie zu dem Personenkreis, der 1665 den Streit des Oberamts Dringenberg und des Stiftes um die Gerichtsbarkeit außerhalb der Zäune der drei Orte Neuenheerse, Altenheerse und Küdelsheim (Kühlsen) "in ihren Feldmarken, Gehölz, Weiden, Wässern" schlichtet: Da.St. S. 328, 363; Monum. Pad. 277; Micus 508. Manfred Schöne, Fürstenbergsche Geschichte Bd. III, S. 82f.
- 332 In K 1, S. 68, für 1669 erwähnt; ebenso oft bei den Laien in KA 4: 1665, 1667/68, 1669/70 und zuletzt 1671/72 (dort meist als Rosing geschrieben).

	Annus ingressus			Annus obitus	
333.	1646	Jobst Langen Kemner zum Dringenberg	1666		
334.	1647	Liborius Apeken	_		
335.	1649	D. Jodocus Arnoldi Past. in Istrup	1680	(18.11.)	
336.	1649	J. Helena Schaden Canonissa	1706	(16.12.)	
337.	1650	Ludolphus Surto Redituarius Abbae.	1669		
338.	1651	Jodocus Elebracht Leutenampt	1671		
339.	1651	Joan Rumeren Consul Heris.	1684		
		Sequentes D. Georgius Lamberti Pastor et Deca-			
		nus fraternitatis ab anno 1653 usque ad annum			
		1673 annotavit a)			
340.	1653	J. Maria Francisca Agnes de Eltz Canonissa	1721	(26.5.)	

- 333 Kemner = Kemmer (auch mit C geschrieben) = Kämmerer; vielleicht ist Jobst Langen ein Verwandter (Bruder?) des Benefiz. Lange, Nr. 330; auch in KA 4 (1665) genannt.
- 334 KA 4 für 1665; vielleicht ein Verwandter des ersten Pastors Conrad Abeken (Nr. 262), der 1633 stirbt.
- 335 Am 30. 10. 1647 Pastor in Altenheerse; verzichtet auf diese Stelle am 1. April 1655, am 3. 4. 1655 Pastor in Istrup; Vetter des Henricus Arnoldi (Nr. 310) in Da.St. S. 329; dort S. 388 eine Klage i. J. 1670 dieses Jod. Arnoldi und des Pastors Glunz in Altenheerse, daß sie "wan sie anhero (= Neuenheerse) kommen, die Memorien zu verdienen, oftmahls von wegen ihrer Kranken oder Kirchenämpter wieder zurück nach Hauß gefordert werden, und weilen sie dar durch verhindert werden, den Vigilien undt Seelemeßen beyzuwohnen, gleichwoll dessen ohnangesehen ihrer praesentien sollen verlustig seyn". Antwort der Priester in Neuenh.: die beiden Pastoren von Altenh. und Istorff sollen "diese praesentias von den Verstorbenen alßtan genießen können, wan sie sie verdienen", d. h.: bei wirklicher Teilnahme in KA 4 genannt für 1665ff.
- 336 Ihr voller Name Helena Alexandrina Anna von Schade; bekommt die Praebende 1648, stirbt im Alter von 72 Jahren am 16. 12. 1706; schenkt die (1931) noch gebrauchte Monstranz (Abb. in Da.St. S. 426): Da.St. S. 328; bei der Wahl der Äbtissin Agatha von Niehausen 1688 wird sie Küsterin genannt, am Schluß des Berichts über die Einführung dieser Äbtissin (1692) erscheint sie unter den Stiftsdamen als "Seniorinne": Da.St. S. 410 und 418.
- 337 Zusatz in K 2: "p(ro) t(empore) Redituarius ... iam scriba officii in Peina."
- 338 Da.St. S. 365: am 22. 3. 1649 erklären "Bürgermeister und Rhat des frey wibboltz newenherse", daß "sie Jobsten Elebracht, Westphälischen Regiments Leutenanden, 30 Rtlr. schuldig geworden sind; sie wollen ihn ein Jahr lang gentzlich von alle beschwerungen des Dorffs, Kriegsmolestien und Kontribution an statt der Pension frey wohnen lassen". Zusatz in K 2: Jod. Elebr. Leuten. "cons(ul) Heris.". KA 4 (1677).
- 339 Joh. Rumeren wird 1666 von Bürgermeister Jörgen Amelunxen, seinem Schwager, zum Bürgermeister gewählt: Da.St. S. 369; daselbst interessante Ausführungen über die damalige Vetternwirtschaft in Neuenh. J. Rumeren wird in K 4 von 1665 bis zu seinem Tod wiederholt unter den Laien aufgeführt.
- a) Vgl. Nr. 327.
- 340 Sie wird praebendiert am 1.6. 1652, 1667 Dechantin, schon 1668 verzichtet sie auf dies Amt, wird November 1690 Pröpstin, stirbt am 26. 5. 1721 und wird in der Kirche im nördlichen Kreuzschiff beerdigt; sie wird in dem Wahlstreit (1688-1692) neben den anderen Kapitularinnen genannt: Da.St. 407, 410-414, 418.

	Annus ingressi	ıs	Annus	
341.	1653	D. Jodocus Everhardus Werneking Pastor et		
		Capitularis Heris.	1696	(23. 3.)
342.	1654	Henrich Overman Consul Heris.	_	
343.	1654	Diederich Glüntz Meyer auff der Abdey	_	
344.	1655	D. Joes. Bitter Rector s. Antonii nunc Rector		
		s. Laurentii	1695	(11.11.)
345.	1655	D. Henricus Crull Rector s. Lamberti	1687	(27.9.)
346.	1656	D. Jodocus Watermeyer Pastor Dringenbergensi	s1677	
347.	1656	J. Brigitta Maria Dorothea à schiller		
		ex Dreckburg Cano.	1665	(12. 7.)

341 Erwähnt bei Freisen I (1648), Nr. 337; K 1, S. 68 (1669); Da.St. S. 407, 408: Werneking war vorher Pastor in Löwen; 1654 erster Pastor in Neuenh.; gibt die Pfarrstelle am 1. 3. 1696 auf und übernimmt das Benef. s. Dionysii, stirbt aber schon drei Wochen später am 23. 3. 1696 im Alter von 71 Jahren und ist begraben in der Marienkapelle vor dem Altar. – Im KB 2 von Neuenh. steht zum Jahre 1696 außer dem Todesdatum noch: "Er hat die Muttergotteskapelle unter der Sakristei auf seine Kosten erbaut." – Während seiner langjährigen Tätigkeit ist Werneking wiederholt mit heiklen und schwierigen Missionen betraut worden, die hier nicht alle dargestellt werden können; dazu vgl. man Da.St. S. 333, 342, 363, 370, 378, 388, 390ff., 410ff. – A 11, S. 2; KA 4: von 1665 an dauernd erwähnt; die letzte Unterschrift dort am 8. 4. 1693.

342 Lagerbuch (= K 5), S. 33 (1655); KA 4: nach 1665 wiederholt aufgeführt.

343 In den Rechnungen von KA 4 z. B. 1667-68, 1675, 1677 genannt; vgl. Anm. zu Nr. 410.

344 Da.St. S. 336 wird Bitter als Inhaber des Benef. s. Antonii, S. 408 als Rektor s. Lamberti bezeichnet; im Codex ist er Inhaber des Benef. s. Antonii und s. Laurentii, nicht aber s. Lamberti. Ob hier von Gemmeke vielleicht Lamberti statt Laurentii gelesen worden ist oder ob er aber tatsächlich drei Benefizien – wenn auch nicht gleichzeitig – besessen hat? Da Pastor Georg Lamberti (s. o.) die Mitgliederliste bis 1673 geführt hat und ihn "nunc" als Rector s. Laurentii bezeichnet, war offenbar das Benef. s. Antonii schon erloschen; er kann es 1671 bekommen haben, weil in diesem Jahr der Inhaber Heinrich Custodis stirbt: Da.St. 408. – Wird auch in den Kalandsrechnungen von KA 4 nach 1665 wiederholt genannt, meist allerdings ohne Vornamen wie die anderen Mitglieder auch. Dies erschwert bisweilen das genaue Identifizieren.

345 Bei Freisen I für 1653 genannt (Nr. 592); Crull ist danach geboren in Neuenheerse. Zunächst Inhaber des Benef. s. Dionysii, das er aber 1654 aufgibt, dann Rector s. Lamberti; auf Grund eines anderen Benefiziums mußte er eigentlich in Peckelsheim residieren. Von der Äbtissin vor die Wahl gestellt, entweder in Peckelsheim zu sein, dann aber das Benefizium in Neuenheerse zu verlieren, entschließt er sich 1677 für Neuenheerse: Da.St. S. 336 und 408; KA 4: 1667/68, 1669/70, 1677 u. a.

346 Freisen I für 1649 (Nr. 414); Watermeyer ist in Dringenberg 1627 geboren, Pastor in Frohnhausen, 1655 Pastor in Altenheerse, dann wieder in Frohnhausen wegen des Rechtsstreits der Äbtissin mit dem Paderb. Archidiakon, etwa seit 1658 Pastor in seiner Heimatstadt Dringenberg, wo er im Elternhaus wegen Baufälligkeit des Pfarrhauses wohnt: Pöppel S. 268 und bes. Da.St. S. 409, 341; KA 4 nach 1665 erwähnt.

347 Dreckburg ist eine Verbalhornung des Wortes Drewerburg, d. h. ursprünglich Besitz der Herren von Drewer, ein großes Gut bei Salzkotten, seit etwa 200 Jahren im Besitz der Grafen von Westphalen in Fürstenberg; im Plattdeutschen noch heute "no der Drewerg". Die Stiftsdame von Schilder wird 1642 praebendiert, stirbt am 21. 4. 1664 (Kalandstag) in Iggenhausen (s. aber Angabe des Codex oben), wird am 24. 4. abends 8.00 Uhr mit Fackeln auf einem Wagen nach Neuenheerse gebracht, zunächst vor die Kirche, dann zum Friedhof: Da.St. S. 327; auch in KA 4 mehrmals aufgezählt.

	Annus ingress	Annus ingressus		S
348.	1658	D. Henricus Custodis Rector s. Lauren.	1671	(8. 8.)
349.	1658	D. Jodocus Gerken Past. in Swaney	1692	, ,
350.	1658	D. David Bolling Ben. Cath. Eccliae.	1685	
351.	1658	D. Philippus Waldeyer Rector s. Jois. Evangeli-		
		stae	1710	
352.	1659	D. Henricus Thorwesten R. s. Martini	1706	
353.	1659	D. Rabanus Glünz Past. in Altenherse	1688	
354.	1659	D. Theodorus Thorwesten Primiss. Dringen-		
		berg	1673	(24.5.)
355.	1659	Joan Westrup Custos	1697	

- 348 Heinrich Custodis, auch Custos genannt, war Kaplan in Gehrden; legt 1665 die Kalandsrechnung vor: KA 4; dort noch mehrmals in den folgenden Jahren mit den anderen Kalandsbrüdern aufgeführt.
- 349 Ist 1678 und 1679 Prokurator der Fraternität: KA 4.
- 350 Bolling nimmt 1667 teil an der Beerdigung der Dechantin und Stifterin des Armenhauses Ursula von Fürstenberg, der Schwester des Paderborner Bischofs Ferdinand: KA 4 1670, 1679 und öfter.
- 351 In KA 4 für 1686/87 zweimal als Johannes Philipp Waldeyer genannt; vgl. auch Freisen I, S. 32 (Nr. 793). Da.St. S. 419: (1692) bei der "Einfuhr" (Amtseinführung) der Äbtissin Agatha von Niehausen mit aufgeführt. In KA 4 wird bis 1690 unter den Benef. immer ein Waldeyer ohne Vornamen genannt; 1692 erscheint ein Waldeyer sen. und jun., beide ohne Vornamen. Da in den folgenden Jahren bei der Prüfung der Jahresrechnungen mehrmals ein Jodocus Hermannus unterschreibt und dieser auch in Nr. 411 mit Eintrittsjahr 1692 begegnet, kann er nur der oben zitierte Waldeyer jun. sein (vgl. Nr. 411); zwar wird Jodocus Hermannus W. in K 1 für 1719 als Senior erwähnt. Aber da Philipp schon 1710 gestorben ist, Philippus Johannes Waldeyer (Nr. 421) schon seit 1699 aufgenommen ist gest. 1734 —, so kann Jodocus Hermannus Waldeyer im Februar 1719 zur Unterscheidung von Philipp Johannes Waldeyer durchaus als Waldeyer sen. bezeichnet werden; er trägt also beide Attribute jun. im Vergleich zu Philipp Waldeyer und sen. im Vergleich zu Philipp Johannes Waldeyer zu Recht; vgl. Anm. 411 und 421.
- 352 K 1, S. 68, für 1669 "pro tempore procurator"; KB Neuenh. 1, S. 185; K 3, S. e; Da.St. S. 419 (1692); ebd. S. 422 (1693): Henricus Thorwesten führt die Aufsicht über die Bauarbeiten an der Kirche; wiederholt in KA 4 genannt; *Freisen* I, Nr. 1693 (1666): danach stammt Thorwesten aus Stukenbrock.
- 353 Für 1655 gibt Freisen I, S. 32, Nr. 760, Rab. Glunz als gebürtigen Dringenberger an; Todesjahr im KB 1 Neuenh., S. 111; Da.St. S. 341/42; Glünz verteidigt energisch die reitenden Prozessionen in Altenh. gegen den bischöflichen Rentmeister Wilhelm Heising, dem der Bischof dann den Vorwurf macht, daß er einen so "ungleichen und unwahren bericht abgestattet, worüber ihr mehr als oft gedachte hintersassen (gemeint die Bewohner von Altenheerse) zu bestrafen wehret, daß ihr dergleichen actus in allen vorigen Jahren vor ohnstrafbahr habt passiren lassen, bis Ewer Korn dießmahl berührt worden ist": Da.St. S. 385ff.; vgl. Anm. 335; KA 4 für 1670, 1677 u. a.: zu dem oben erwähnten Rentmeister Heising vgl. auch Küting S. 230.
- 354 KB 1 Neuenh. 1, S. 107; nach *Freisen* I, Nr. 696 (1654) ist Theodor Thorwesten in Dringenberg geboren; *Pöppel* S. 274 gibt sein Sterbedatum mit 1. 6. 1673 an; in KA 4 zuletzt (20. 4. 1670) als Benef. in Dringenberg aufgeführt.
- 355 K 1, S. 68 (1669); KA 4: 1665, 1672 u. a. Westrup war Küster in Heerse: K 2, S. 36. Mehrmals erscheint in den Rechnungen nach 1666 der Name Westram, aber nicht mehr Westrup, später aber wieder Westrup, wohl ein Schreibfehler.

	Annus ingressi	ıs	Annus obitus	
356.	1659	Bernardus Thorwesten Ambtmann	_	
357.	1665	J. Goda Sophie von Oynhusen Can. nupsit 1668	-	
358.	1665	J. Chatarina ursula ab Haxthusen Canonissa	1676	(29.8.)
359.	1666	Rdssmuss D. D. Fridericus ab Oynhusen quon-		
		dam Decanus Hildesi. nunc satrapa in Peina	1669	(22.11.)
360.	1666	Cordt Beckher alias Lumpehose villicus	1687	
361.	1668	D. Hermannus Rinschen Rector corporis Christi	1678	
362.	1668	D. Joes. Wichers Rector Dionysii	1688	
363.	1668	Joes. Waldeyer Consul Heris.	1685	
364.	1668	J. Brigitta Ida à Ketteler Cano. in der flechten	1687	
365.	1669	D. D. Gottschalkus à Niehusen Illmi. Principis		
		Paderb. Ferdinandi satrapa in Dringenb.	1674	

356 Es fehlt jede Mitteilung über ihn.

357 Ihr Vater war der fürstliche Geheime Rat und Droste des Amtes Steinheim Franz Burchard von Oienhausen; sie resignierte am 3. Januar 1668, nachdem sie erst 3 Jahre vorher aufgeschworen war, und heiratete Junker Ambott aus Kurland: Da.St. S. 407.

358 Sie wird am 11. 5. 1665 zur Schule zugelassen, stirbt aber schon am 29. 8. 1676: Da.St. S. 398 und 407; in K 2 wird ihr Todestag für den 17. 9. 1676 angegeben.

359 Friedrich v. O. war ursprünglich in Hildesheim, dann satrapa = Droste in Peine.

360 In K 2 wird ergänzend zu diesem Namen mitgeteilt, daß Beckher (= Lumpehose) aus Niesen stammt und Meier der Bruderschaft ist; er wird in KA 4 genannt für 1668, 1675, 1679, 1685 u. a.; wahrscheinlich ist er der Sohn des Arndt Lumpehose, der in K 1 z. B. für 1602, 1627 und sonst vielfach genannt wird als Kalandsmeier; als solcher liefert er und Cordt eine festgesetzte Menge Roggen und Hafer.

361 Er erhielt vom Bischof die Kaplanei in Borgholz; das Kapitel in Neuenheerse gab seine Zustimmung mit der Einschränkung, ihn wieder nach Neuenheerse zurückzuholen; er tritt wiederholt auf in der Anwesenheitsliste bei den Kalandsversammlungen = KA 4; Freisen I, S. 34, Nr. 1009: danach stammt HR aus Willebadessen.

362 Da.St. S. 336: Johannes Wiecharts hat um 1655 das Benefizium s. Dionysii und ist studiosus secundae classis Grammatices in Paderborn; in den Irrungen und Wirrungen um die Besetzung der zweiten Pfarrstelle (1673-76) tritt Wiecharts als Zeuge auf: ebd. S. 377; begegnet ebenfalls oft in den Conventen des Kalands, die in KA 4 festgehalten sind.

363 Johann Waldeyer wird 1668 zum Bürgermeister in Neuenheerse gewählt; gegen die nicht ganz einwandfreie Methode der Bürgermeisterwahl in jenen Jahren wendet sich eine vom Landesherrn 1670 eingesetzte Kommission, die Waldeyer und seine Freunde zu 20 Goldgulden Strafe verurteilt, "weil sie die Behörden unnötig belästigt und die zum Landeswohl nötige Schatzerhebung verhindert haben": Da.St. S. 369ff., KA 4 oft bei den Laien aufgezählt.

364 Ida v. K. unterzeichnet mit vielen anderen Stiftsfräulein im Jahre 1677 die Asseburger Familienpraebende: Da.St. 381; am 1. 7. 1667 wird sie praebendiert, gest. 19. 2. 1687: ebd. S. 407; auch in K 4 oft aufgeführt.

365 Da.St. S. 363: In der Beilegung des Streites zwischen dem Stift Heerse und dem bischöflichen Oberamt Dringenberg um die Gerichtsbarkeit in Neuenh., Altenh. und Kühlsen wirkt der "Dringenbergische Oberamtmann, Drost Gottschalk von und zu Niehausen, fürstbischöflicher Rat", mit. 1671 hält er das Gogericht "aufr Abdey": ebd. S. 365; ferner S. 370f., S. 395. – KA 4 (1674); an den

	Annus ingressi	18	Annus	
366.	1670	Henricus Erdtmann Capli. Distrib.	1687	
367.	1670	Lukas Walterus Havekenschede Ambtmann He-		
		risiensis	1709	(6.9.)
368.	1671	Antonius Plöger Kannengiser	1679	
369.	1671	Hermannus Hoppe Custos et Ludi magister		
		Heris.	1674	
370.	1671	Caspar Watermeyer Consul Dring.	1674	
371.	1672	D. Theodorus Crul sacel. in Nisen nunc rector		
		s. Annae Heris.	1723	(5. 5.).
372.	1672	Herman Crul laicus	1717	

Veranstaltungen des Kalands hat er lt. Ausweis der Rechnungen in KA 4 nicht teilgenommen. In K 2 heißt es zu Gottschalk: "Archisatrapa in Dringenberg". – Der oberwaldische Kreis des Hochstifts hatte 17 Unterbezirke mit dem Oberamt Dringenberg an der Spitze; er umfaßte 13 Städte und 70 Dörfer und damit fast Zweidrittel des Hochstifts. An der Spitze dieser Verwaltungseinheiten stand ein Droste, ein "satrapa", nur der von Dringenberg hatte den auszeichnenden Titel "Landdrost" oder "Oberamtmann": Böhmer, S. 29 mit Anm. 1 und S. 30. Zu seiner Person vgl. auch Pöppel, S. 171ff.

366 Kapli. = Capituli; ein geistlicher Erdtmann ist in Nr. 386 besprochen. – In KA 4 wird von 1670/71 bis 1677 unter den Laien ein Erdtmann genannt, von 1678 an wird sowohl unter den Laien wie bei den Priestern jeweils ein Erd. erwähnt, aber zunächst jedes Mal ohne Vornamen. Erst 1685 werden beide jeweils in der gleichen Rechnung mit dem gleichen Vornamen Heinrich erwähnt; dabei hat der Laie auch das Attribut Distributor (und in K 2 auch scriba = Schreiber). Erst von 1688 an (vgl. Nr. 386) wird nur noch der Theologe Erdtmann erwähnt. So ist der in Nr. 366 aufgeführte Henricus Erdmann eindeutig der Laie, der 1687 gest. ist; dieser auch in Da.St. 395 (1670) u. 397 (1666) genannt.

367 L. W. Havek. (Havekenscheid) ist 1671/72 Prokurator der Bruderschaft: KA 4; dort begegnet er in fast allen Rechnungen bis 1709, oft nur "Dominus Amptmann" genannt. Als Stiftsamtmann wird er wiederholt in schwierigen Angelegenheiten eingesetzt, z. B. in dem Rechtsstreit mit dem Landgrafen von Kassel wegen der Belehnung mit der Edelvogtei über das Stift Heerse: Da.St. S. 421; ferner ebd. S. 370, 375ff., 397; zuletzt genannt am 23. 7. 1709: die Kalandsbrüder verkaufen "vor dem Notarius Lukas Walter Havekenschede (Stiftsamtmann), 'ihre Calands Behausunge' um 200 Rtlr. an den Stiftsdistributor Bernhard Dionysius Dudenhausen und seine Ehefrau Klara Anna Waldeyer": Da.St. S. 604; KB 1 Neuenh., S. 189 (er wird 83 Jahre alt).

368 Wird verschiedentlich unter den Laien in KA 4 genannt: 1675, 1682, 1685, 1692; in der Rechnung 1691/92 wird neben den Familiennamen der übrigen Laien nur sein Beruf Kannengießer (ohne Familienname) angegeben.

369 Hermann H. wird am 31. 1. 1669 Nachfolger des verstorbenen Johannes Crull im Küster- und Schuldienst: Da.St. S. 315. – Daß er Mitglied des Kalands ist, ergibt sich nicht nur aus dem obigen Register, sondern auch aus KA 4, wo er zweimal neben dem Benef. Hermann Hoppe in der gleichen Rechnung bei den Laien erscheint: Miseric. 1672 und Dionysii 1674; in der Rechnung Miseric. 1675 ist der Lehrer Hoppe als verstorben angegeben, während der Geistliche Hoppe in demselben Bericht als moch lebendes Mitglied auftritt. So ist das im Codex angegebene Todesjahr richtig. – Andererseits wird der Benef. Hoppe noch 1676 als Mitglied geführt, aber nicht mehr danach. Damit stimmt auch das in Da.St. S. 298 für ihn angegebene Sterbejahr 1676 (14. 9.).

370 Gehört zu den Laien, die auf der Frühjahrsversammlung 1672 des Kalands anwesend sind. Er stiftete die ewige Lampe der Pfarrkirche Dringenberg und war ein Bruder des Pfarrers Watermeyer, der selbst auch aus Dringenberg war und dort als Pastor 1647 starb: *Pöppel* 268.

371 Freisen I, Nr. 1141 (1660); Da.St. S. 408 und 419; in KA 4 erscheinen ab 1681 oft 3 Kalandsbrüder

Sequuntur quae ab anno 1673 Dnus.

Jodocus Everhardus Werneking Pastor et Decanus Fraternitatis Herisiensis annotavit^{a)}

	Annus		Annus	
	ingressi	18	obitus	
373.	1673	Herbolt Müggen laicus	ca. 1678	
374.	1673	Christian Olrich	ca. 1688	
375.	1673	Fridericus Cülen Past. in Altenhers.	1700	
3	76. 167			(14.7.)
3	77. 167	4 Rma. Dna. D. Claudia Seraphia Comitissa	de	
		Wolkenstein et Rodeneck Abbatissa	1688	(21. 7.)

Crull in derselben Rechnung, meist ohne Vornamen. Nur durch gelegentliche Anführung der Vornamen kann man diese drei auseinanderhalten: einer von ihnen ist der Laie Hermann Crull (Crul) Nr. 372, die beiden anderen sind Theodor und Heinrich Crull, beide Geistliche. Heinrich Crull wird 1686 letztmals dort erwähnt; er stirbt am 27. 9. 1687, also erheblich früher als die Brüder Theodor (1723) und Hermann (1717) – (in K 2 angegeben), vgl. Anm. 345. – Ob Heinrich ihr Bruder ist, kann aus dem urkundlichen Material nicht mit Sicherheit entnommen werden, wenn man es auch annehmen kann. – Bei einer Rechnungsprüfung unterzeichnet Theodor 1696 als Diderich Krull, Decanus, mpp. = manu propria scripsi = ich habe eigenhändig unterschrieben. – In KA 4 für 1678 und 1679 bei den Geistlichen: Krull sen. = Nr. 345, Krull jun. = Nr. 371.

- 372 Vgl. Anm. 371; er und sein Bruder Theodor stammen aus Neuenheerse.
- a) Vgl. Nr. 341.
- 373 wird in KA 4 zuletzt 1678 erwähnt; dies scheint sein Todesjahr zu sein.
- 374 Da.St. S. 370: er ist 1670 zum Kämmerer von Neuenheerse gewählt; in KA 4 für 1675, 1677ff. genannt, zuletzt 1688; das ist wohl auch sein Sterbejahr.
- 375 Da.St. S. 409: "Johannes Friedrich Kulen, 1673 Pastor in Altenheerse, gest. 16. August 1700, 50 Jahre alt; homo vitae purae et integrae, alius simplex et rectus". In KA 4 werden bei den halbjährigen Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben die Pfarrer von Sannebeck (Sandebeck), Schwaney, Peckelsheim, Istrup, Altenheerse, Buke, Himmighausen, fast nie mit Familiennamen, sondern nur mit "D(ominus) Pastor in Schwaney, in Istrup, in Peckelsheim ..." angegeben. Ein einleuchtender Grund für dieses Verfahren ist nicht zu erkennen.
- 376 Er wird 1672 Rektor s. Bonifacii, 1683 Armenprovisor: Da.St. S. 408; nach Freisen I, Nr. 1259 (1661), stammt er aus Neuenh.; wiederholt in KA 4 unter den Benefiziaten aufgeführt.
- 377 Es ist erstaunlich, daß die Tochter einer Grafenfamilie aus Tirol in Neuenheerse Äbtissin wird. Claudia S. war geboren am 14. Sept. 1627 zu Innsbruck als Tochter des Grafen Fortunat von Wolkenstein und Rodenegg und dessen Frau Johanna Gräfin von Königseck; sie wurde 1643 schon Stiftsdame zu St. Ursula in Köln, 1645 Äbtissin des Stiftes Freckenhorst, 1648 Äbtissin in Neuenheerse; außerdem war sie Pröpstin in Vreden und auch Kanonesse in Essen: Da. St. 328/29. Da 1648 gerade der Dreißigjährige Krieg beendet war, wollte keines der Neuenheerser Stiftsfräulein Äbtissin werden; sie schlugen deshalb die Äbtissin von Freckenhorst vor. Über ihre langjährige Tätigkeit, die sich auf Wiederherstellung alter und Schaffung neuer Ordnungen bezog, vgl. Da. St. S. 329-398; über ihre gleichzeitige Tätigkeit in Freckenhorst: ebd. S. 399ff. Im März 1688 erkrankte sie in Vreden und starb dort am 21. Juli desselben Jahres, 62 Jahre alt; beigesetzt in der Stiftskirche von Vreden: ebd. S. 401.

	Annus ingressi	us	Annu obitus	
378. 379. 380. 381. 382. 383. 384.	1674 1674 1675 1675 1676 1677 1677	J. Agata von Niehausen Canonissa J. Catharina Schmising Canonissa D. Hermannus Tepen Pastor Conradus Glunz Ludim. et Custos Heris. D. Joes. Georgius Amelungsen Past. Buken Sophia Magdalena à Lippe Canonissa Reverendissimus ac Praenobilis Dominus D. Laurentius à Dript ordinis s. Bened. in Glabach Professus, s. Theologiae lector, Reverendissimi ac Celsissimi Principis et Episcopi Paderbornen- sis in Ecclesiast. Consiliarius nec non in spiritua- libus commiss. generalis	1713 1723 1676 nach 1680 1725	(21.10.) (16. 2.) (23. 9.) 1680 (31. 1.)

378 Nach langem Rechtsstreit, in den sogar die römische Kurie eingeschaltet war, wurde Agatha v. N. am 13. 8. 1692 zum zweiten Mal und dadurch endgültig zur Äbtissin bestellt; aus ihrer Amtszeit ist erwähnenswert die Chordienstordnung von 1694 und Einführung des römischen Breviers i. J. 1697. A. v. N. starb am 21. 10. 1713, 59 J. alt, und wurde in der Stiftskirche beigesetzt; dort auch ihre Grabplatte im nördlichen Kreuzschiff: Da.St. S. 409-420, 430ff., 469. – Als Taufpatin wird sie erwähnt in Monum. Pad. S. 280 für den 1. 7. 1692 und bei *Micus*, S. 510, für den 30. 7. 1684; In KA 4 fast nur mit ihrem Titel aufgeführt, d. h. ohne Familiennamen; KB 1 Neuenheerse, S. 164; *Fahne* (Bocholtz), 1. Band, S. 138 (Nr. 118 und 123), S. 139.

379 Katharina Korff gen. Schmising wird am 10. 2. 1669 praebendiert, Juni 1721 zur Pröpstin gewählt, stirbt am 16. 2. 1723: Da.St. S. 407; sie unterschreibt 1677 die schon mehrfach zitierte Asseburger Familienpraebende, ebd. S. 381; KA 4 oft genannt.

380 Tepen stammt aus Badbergen in der Diözese Osnabrück; er wird vom Bischof im Oktober 1673 als zweiter Pastor in Neuenheerse bestellt, stirbt aber schon am 23. 9. 1676: Da.St. S. 408; wegen seiner Bestallung gab es einen langen Streit zwischen Bischof und Äbtissin, der bis nach Rom ging: ebd. S. 373-379; bei *Freisen* I Nr. 1326 wird er als baccalaureus der Theologie als bester Schüler im Examen bezeichnet, war Lektor der Theologie in Marienfeld; ferner KA 4 und A 11, S. 2, genannt.

381 Er wird 1676 in einem Verhör bezügl. der genügenden Menge an Meßwein vernommen: Da.St. S. 388/89; Freisen I Nr. 1301 (1662): Glünz ist dort als gebürtiger Neuenheerser ("Nienherisiensis") angegeben; in KA 4 wird er ausdrücklich als Custos erwähnt 1678, 1679, 1680 u.a.; vgl. Nr. 343 und 410; zuletzt dort 1699 genannt; KA 4: 1685 ist Custos Conrad Glünz tot.

382 Nach Freisen I Nr. 660 (1654) ist Amelunxen gebürtiger Paderborner; im II. Band S. 16, Nr. 660, teilt Freisen mit, daß dieser Pfarrer wegen unsittlichen Lebenswandels und Kindermords zunächst in Neuhaus degradiert und dort am 5. 8. 1680 hingerichtet wurde. In K 2 ist sein Name anscheinend deswegen unter den registrierten Mitgliedern überhaupt nicht angeführt. – In KA 4 für 1678 und 1679 aufgezählt.

383 Elisabeth Magdalena Sophia v.d.L. ist Tochter des Drosten Friedr. v.d. Lippe zur Tonenburg; praebendiert 28. 2. 1671, stirbt 31. 1. 1725 im Alter von 77 Jahren: Da.St. 407. Etwa 1705 stiftet sie den linken Seitenaltar als Dechantin, auch für 1713 und 1715 genannt: Da.St. 425, 473, 488, desgl. mehrmals in KA 4.

384 Mit diesen Angaben ist der Aufgabenbereich des Laurentius von Dript hinlänglich bezeichnet. Zu erwähnen seine Tätigkeit im Streit um die Besetzung der zweiten Pfarrstelle in Neuenheerse, in dem er die Rechte des Bischofs gegen die Äbtissin verteidigt: Da.St. S. 373-79; er schafft 1672 Ordnung in der

	Annus ingressi	18	Annus obitus
385.	1678	R.D. Henricus Schwartzen Capitularis et Pastor	
		Heris. Decanus ^{a)}	1718 (18. 2.)
386.	1678	R.D. Henricus Erdtmann R.s. Petri	1700
387.	1678	R.D. Zacharias Schade R. ss. corp. Christi	1680
388.	1678	Stephanus Wasmodt Civ. Paderb.	1690
389.	1678	D. Joannes Hunoldt Past. in Peckelsh.	1698
390.	1679	D. Fridericus Bödeker Pastor in Schwan.	1694
391.	1679	Christian Overman Consul (heerisi.)	1716
			(od.später)

Armenfundation der Dechantin von Fürstenberg, der Schwester des Fürstbischofs Ferdinand: ebd. S. 393.

Laurentius von Dript ist das letzte Mitglied der Kalandsbruderschaft, das in Codex 367 aufgezählt wird.

a) Heinrich Schwartzen ist der erste Kalandsbruder, der im Kalandsbuch K 2 die Reihe der Mitglieder eröffnet, die nach 1678 aufgenommen worden sind, während alle früheren Mitglieder im Codex 367 verzeichnet und aus diesem in K 2 übernommen sind. K 2 enthält also das gesamte Mitgliederverzeichnis (von wenigen Ausnahmen abgesehen) von ca. 1350 bis heute; vgl. auch Einleitung S. 207f. Bemerkenswert ist ferner, daß in K 2 die Aufnahme neuer Mitglieder von 1655 an nicht mehr nur nach Jahren, sondern noch genauer nach den beiden Kalandsversammlungen im Frühjahr und Herbst jeden Jahres verzeichnet ist: Die Zusammenkunft im Frühjahr war am Feste Misericordia Domini = post Dominicam secundam post Pascham = v. Misericodia Domini – abgekürzt Mia. Dni. mit der Jahreszahl, oft auch einfach post Pascha (!) geschrieben. Die zweite Versammlung im Herbst war auf Dionysii = post festum s. Dionysii oder post Dominicam secundam post Michaelem = v. Dionysii – Dion. oder oft post Dionysii genannt.

Diese Zeitangaben finden sich zuletzt im Jahre 1782 und vereinzelt danach; sonst wird darauf fast nur noch nach dem heutigen Kalendersystem gearbeitet mit gelegentlicher lateinischer Datumsangabe. Der Übersicht halber ist das Jahressystem beibehalten worden.

385 Wiederholt genannt in KA 4; A 11, S. 2; K 4, S. 7: 1710 wird Schwartzen zum Kalandsdechanten gewählt. Nach seinem Verzicht auf dieses Amt wird er dort (S. 10) für 1715 als "abgetrettener Decanus" oder (S. 11) als "abgestandener Dechant" bezeichnet. – In KB 2 S. 13 heißt es: "... obiit 18. 2. 1718 hereditate pauperibus relicta"; dieselbe Bemerkung in KB 3 Neuenh., S. 253. (66 Jahre alt, 42 Jahre Pastor.) – Schwartzen ist am 16. 7. 1650 in Beelen bei Warendorf geboren, als 2. Pastor in Neuenheerse 1673 von der Äbtissin angestellt: Da.St. 408.

386 In KA 4: z.B. 1679, 1682, 1685; Da.St. 408: zum Rector s. Petri am 27. 2. 1677 durch die Äbtissin ernannt; dort auch für 1692 erwähnt. – Im KB 1 Neuenh., S. 170: "9. Martis 1700 obiit R. Dmus. Henricus Erdmann, sacerdos rector beneficii s. petri febri maligna per 8 dies cruciatus p(ro) t(empore) 48". – K 4, S. 5; A 1 (1692).

387 Zach. Schade wird in KA 4 nur zweimal für 1679 und einmal für 1680 unter den Empfängern der Praesenzgelder aufgezählt; dies paßt zu den oben angeführten Zeitangaben für Eintritt und Todesjahr; Da.St. 408.

388 KA 4: 1678, 1683; er ist anscheinend nicht oft in Neuenheerse gewesen.

389 wird in KA 4 nicht oft erwähnt, etwa 1678, 1684, 1691; gelegentlich nur ohne Namen "pastor in pickelsheim" genannt.

390 KA 4: 1685: 1686: 1693 u.a.

391 KA 4: 1678/79, 1685 (Procurator); 1694, 1696; zuletzt 1716 in K 4 erwähnt.

Anton Gemmeke

- 392 Da.St. S. 407: sie wird 1677 praebendiert und ist die 1. Inhaberin der schon oft genannten Asseburger Familienpraebende; darauf wird in KA 4 jedesmal bei den Rechnungen Bezug genommen.

 Sie stirbt im Alter von 71 Jahren.
- 393 Bernhard Schade stammt aus Freckenhorst, wird Inhaber des Benef. ss. Corp. Xti (=Christi); am 4. 7. 1695 stirbt er als Kaplan in Fürstenberg: Da. St. S. 408, 419. Ob er verwandt ist mit Zacharias Schade (Nr. 387), ließ sich nicht ermitteln; in KA 4 ebenfalls zitiert.
- 394 Capli = Capituli. Sie ist Schwester der Neuenheerser Äbtissin Claudia Seraphia von Wolkenstein und Rodenegg (vgl. Nr. 377); sie ist ebenfalls in Innsbruck geboren, und zwar am 12. 8. 1673: Da.St. S. 329/300. Da sie Äbtissin in Köln und das Reisen von dort nach Neuenheerse schwierig war, scheint sie kaum in Neuenheerse gewesen zu sein; jedenfalls wird sie in den Rechnungen nie bei den Stiftsfräulein genannt.
- 395 Canus. = Canonicus. Das Todesjahr ist in K 2 durchgestrichen. Der Name taucht in den Heerser Quellen in KA 4 ein paar Mal für 1684 auf. Nach *Liese*, Kat.: geb. in Vornholt, geweiht wahrscheinlich in Neuhaus 13. 3. 1695, Domkapt. Paderb. 1690, Sterbetag fehlt. *Michels* S. 31.
- 396 KA 4: 1685, 1688, 1695 u.a.
- 397 In KA 4 nach 1684 mehrmals erwähnt; sie heiratet "im Frühjahr 1690 den Drosten von Oeynhausen zu Eichholz, gest. 1718": Da.St. S. 407. Vielleicht eine Schwester oder sonstige Verwandte des Domherren von Nagel: Nr. 395.
- 398 Da.St. S. 407: sie wird 1681 mit einer Praebende ausgestattet; wird aber entlassen, weil das Gerücht ging, sie sei heimlich Mutter geworden. Sie verläßt zunächst das Stift, kehrt aber zurück; da ihr der Zutritt zum Chor verweigert wird, geht sie wieder fort. Nach 1706 wird sie nicht mehr genannt.

 Mehrmals in KA 4 aufgeführt, zuletzt 1694.
- 399 Auffällig, daß sie nie in KA 4 bei den Laien genannt wird; da sie aus dem Hessenland stammt, wird ihr der Weg nach Neuenheerse zu beschwerlich gewesen sein; nur für das Aufnahmejahr 1684 bei Begleichung der Aufnahmegebühr in KA 4 aufgeführt.
- 400 Elmerhaus Beymer wurde 1680 Pastor in Istrup, starb aber schon nach 7 Jahren: Da.St. S. 409. In KA 4 nur im Ostertermin 1685 mit Namen, sonst nur als "D. pastor in Istorp" genannt.

	Annus	us	Annus	
401.	1684	Caspar Lambracht Camerar. zu Heerse laicus	1701	
402.	1684	R. D. Joes. Wilhelmus Döding Benftus. Her. nunc cathedralis Paderborn.	1727	
403.	1685	R. D. Joes. Ziegeler Beneftus. in Himming-		
		hausen	1705	
404.	1687	R. D. Joannes Scheffer Past. in Lichten.	1689	
405.	1687	Casparus Bentrup Custos et Ludim. Heris.	1715	(16.12.).
406.	1687	Burchardt Wilhelmus Overmann laicus	1731	(31.12.)
407.	1688	R. D. Wilhelmus Theodorus Hövet Pastor		
		in Istorp	1714	(26. 1.)
408.	1688	Johann Levin Bitter laicus	1731	(9.9.)
409.	1690	Lucas Duneken	1699	, ,

- 401 Nach KB 1 Neuenh. am 6. 10. 1701 gestorben; wird mehrfach in KA 4 bei den Laien aufgezählt. 402 Freisen I, S. 48, Nr. 2489, II, S. 49: "1727 15. 7. Adm. R. D. Wilhelm Döding Eccles. Cath. Bfts. et lector evangelii ardenti febri correptus pie in Domino obiit, aet. 70, lector 30, sacerd. 44". In KA 4 u. a. erwähnt für 1685, 1688, 1691, 1696; K 4, S. 5, "H(err) procurator Döding" für 1708; damals ist er Rect. benef. s. Antonii eremitae: Da.St. S. 419; A 1; KA 5: 1714 u. a.
- 403 Für dieses Dorf wird in den Kalandsrechnungen in KA 4 mehrfach für diese Zeit ein "sacellanus aus Himminghausen" (ohne Namen!) aufgeführt; dieser Kaplan könnte dann Johannes Ziegeler sein.

 Nach *Liese*, Kat., ist er im Bistum Osnabrück geboren, Hausgeistlicher von Schilder, Pfarrer Westheim, Kaplan Himmighausen, gest. 14. 1. 1705.
- 404 Scheffer wird für die Jahre seiner Mitgliedschaft zweimal namentlich in KA 4 als Pastor von Lichtenau aufgeführt: Herbst 1687 und Frühjahr 1689; sonst heißt er, wie meist die Pfarrer der Nachbardörfer von Neuenheerse, "Pastor Lichtenauensis" (bzw. "Pastor Schwaneyensis" usw.).
- 405 Es ist auffällig, daß Bentrup zwar Mitglied des Kalands ist, aber in KA 4 niemals erwähnt wird. In K 4, S. 5, 1710 berichtet Caspar Bentrup von der Absicht des sehr eigenwilligen ersten Pastors Dr. Schwarzenthal, "er thäte sich des Calandts gäntzlich begeben und resignirte dieser fraternität, welches dan die gegenwärtige HH Confratres aus bewegender Ursach gar gerne acceptirt, und ist des nahme darauf expungirt"; KA 5 für 1715; Da.St. S. 315, 511/12.
- 406 KB 2 Neuenh., S. 29: er stirbt im Alter von 84 Jahren am 31. 12. 1731; in K 4, S. 5, wird der weltliche procurator Calandicus Burchard Wilhelm Overmann für 1708 erwähnt, desgl. für 1710 auf S. 6; KA 4: ab Ostertermin 1688 mehrmals.
- 407 Liese, Kat.: geb. in Brakel, geweiht Neuhaus 22. 12. 1685, gest. in Istrup. Nach dem KB 2 Neuenh., S. 5, ist Hövet am 25. 1. 1714 gestorben (54 Jahre alt); die nur um 1 Tag (wiederholt um 2-3 Tage) oben abweichende Zeitangabe kann darauf zurückgeführt werden, daß in den Kirchenbüchern mehrfach statt des Sterbetages der Beerdigungstag angegeben wird. Hövet ist seit 1687 Pastor in Istrup: Da.St. S. 409; KA 4 wiederholt aufgeführt (bei der Zahlung des Statutengeldes und bei dem Emptang des Präsenzgeldes); im Sterberegister (s. o.) heißt es von ihm: "... templum novum aedificavit in Istrup". Im KB Istrup ist sein Sterbetag wie im Kirchenbuch von Neuenheerse als der 25. 1. 1714 angegeben.
- 408 Nach KB 2 Neuenh. stirbt Bitter im Alter von 70 Jahren an dem auch oben zitierten Datum; KA 4: 1696, 1698 und 1699; KA 5: 1715.
- 409 Nach KB 1 Neuenh., S. 168, stirbt Duneken am 4. 4. 1699 im Alter von 54 Jahren; KA 4: 1692, 1696 und 1697.

	Annus ingressi			Annus obitus	
410.	1690	Diederich Gluntz	1715		
411.	1692	Admirab. R. D. Jodocus Hermannus Waldeyer			
		R. S. Jois. Bapt.	1719	(18.3.)	
412.	1692	Henrich Blancken laicus	1708	(29.3.)	
413.	1692	Adm. R. D. Henricus Behmer Pastor Lichtenau	1706	(8.4.)	
414.	1693	Adm. R. D. Johan Gotfridt von und zu Nie-			
		hausen	1703		
415.	1693	A. R. D. Joannes Sacheel Past. Iggenhus.	1706	(16.5.)	

410 Bei diesem Diedrich Gluntz denkt man an den Diederich Gluntz in Nr. 343, der Meier auf der Abtei und Mitglied seit 1654 ist; sein Todesjahr wird in K 2 mit 1669 angegeben. Diese Angabe ist also zunächst festzuhalten. Der in Nr. 410 registrierte Diederich Gluntz wird 1690 Mitglied des Kalands, stirbt 1715; diese Angaben macht das Kalandsbuch K 2. In KA 4 ist aber schon 1670, also 1 Jahr nach dem (angeblichen) Tod des Diederich Gluntz in Nr. 343, wieder 2mal die Rede von dem Meier Gluntz, ebso. 1671 und 1675. In diesem Jahr wird auch wieder einmal der Vorname Diederich gebraucht, ebso. in 1691, 1696 und 1698. Wenn nun der in Nr. 410 erfaßte Diederich Gluntz ein anderer als der in Nr. 343 wäre, dann dürfte zwischen dem Todesjahr des Gluntz in Nr. 343, das ja in K 2 mit 1669 angegeben wird, und dem Aufnahmejahr 1690 des Diederich Gluntz in Nr. 410 kein Kalandsmitglied in KA 4 mit dem Namen Diederich Gluntz auftreten; tatsächlich taucht aber der Name Gluntz oder Diederich Gluntz oder das Attribut Meier (Gluntz) schon von 1670 wiederholt auf, wobei der Custos Conrad Gluntz in Nr. 381 eindeutig getrennt wird, und er setzt sich auch in den Jahren 1690 bis 1700 fort (mit diesem Jahr endet der Band KA 4). Da auch der (angeblich) 1690 aufgenommene Diederich Gluntz niemals als Sohn des Diederich Gluntz in Nr. 343 angeführt wird und auch nirgends etwa von Diederich Gluntz sen. und Diederich Gluntz jun. die Rede ist, wie es sonst wiederholt vorkommt, mag die Annahme nicht unbegründet sein, daß es sich bei beiden Diederich Gluntz um ein und dieselbe Person handelt. Dann müßte freilich das Sterbejahr 1669 und das Aufnahmejahr 1690 falsch sein. Die Mitgliedschaft des Diederich Gluntz hätte dann von 1654 bis 1715 gedauert. Das ist durchaus möglich, auch wenn das Geburtsjahr nicht bekannt ist.

- 411 Wird um 1692 providiert, gest. 16. 3. 1719: Da.St. S. 470; er unterzeichnet mit zwei anderen Benefiziaten am 16. 2. 1719 einen Vertrag mit Bernd Brenken aus Niehausen: KA 1. Über seinen Rangstreit mit Dr. Henricus Schwarzenthal wegen des Vortritts bei der Prozession vgl. Ka.-Br., S. 33 und Anm. 405. Nach 1692 wiederholt in KA 4 erwähnt als Waldeyer jun. im Vergleich zu Joannes Philipp Waldeyer sen. (Nr. 351), der nach Ausweis der Rechnungen von KA 4 schon seit 1655 und nach K 2 schon 1658 Kalandsbruder ist und zur Unterscheidung von Jodocus Hermannus Waldeyer nach dessen Eintritt 1692 immer Waldeyer sen. heißt; KA 5 für 1710, 1715/16 genannt; 1710 ist Jod. Herm. Wald. Dechant der Bruderschaft.
- 412 Nach KB 1 Neuenh. ist er am 5. 4. 1708 gestorben; wahrscheinlich liegt hier eine Verwechslung von Sterbe- und Beerdigungstag vor. KA 4: 1693, 1695, 1696, 1699.
- 413 KB 1 Lichten. für 8. 4. 1706: "Obiit aetatis annorum 78 bene provisus." KA 4: 1693, 1696, 1697, 1699 (Bäumer, Beime).
- 414 Er war ein Bruder der Äbtissin Agatha von Niehausen (1690-1730); seine Frau war Karoline Theodora Lewina von der Horst zu Hellenbrock: Da.St. S. 409.
- 415 Wird in KA 4 noch mehrmals genannt: teils als Pastor von Iggenhausen (ohne Namen), teils Saggel, Sachel, Seggel geschrieben. *Liese*, Kat.: geb. in Sommersell, geweiht Paderb. 24. 3. 1663, Kapl. Lichten. 1663, erster Inhaber der von Ferdin. von Fürstenberg 1674 dotierten Kaplanei Lichtenau.

	Annus ingressu	s	Annus obitus	
416.	1693	A. R. D. Hermannus Sepmeyer Past. Asselensis	1706	
447	4.00	ex post Pastor in Verne	1/06	
417.	1693	Bertoldus Sithoff civis et Pharmacopola civitatis		
		Paderb.	1701	
418.	1697	A. R. D. Joes. Constantinus Widenbrück R.		
		Benef. s. Dyonisii	1743	(10.10.)
419.	1698	A. R. D. Henricus Eichholt R. S. Lamb.	1719	(6. 12.)
420.	1699	A. R. D. Joannes Krull R. S. Laurentii	1716	(4. 4.)
421.	1699	A.R.D. Joannes Philippus Waldeyer		, ,
		Past. in Völlsen.	1734	(3. 7.)

416 KB Ass. S. 2; wird noch dreimal in KA 4 genannt. – Geb. in Mastholte, gew. 19. 10. 1687 in Neuhaus; Kaplan Borgentreich von 1687-91, Pfr. Ass. 91-93, Verne 7. 12. 93 – 1701, Großeneder 1701-1706: *Liese*, Kat.

417 In KA 4 nur für 1697 zitiert.

418 Da.St. S. 470: wird am 27. 5. 1697 investiert, stirbt mit 67 Jahren am 10. 10. 1743; Wiedenbrück wird auch in den Streit mit Pastor Schwartzentahl verwickelt, ebda. S. 440/41 (vgl. Anm. 405 und 411); wird in KA 1 für 1719, 1738 und 1739 aufgeführt; in K 3 ist von seiner Memorie die Rede, S. 85-87, 109-112; für die Teilnahme ist das Geld ad manus zu zahlen, d.h. sofort nach dem Gottesdienst. — In KA 4 noch zweimal erwähnt. — Nach KB 2 Neuenh., S. 41, ist er 67 Jahre alt geworden (s. o.); K 4, S. 2 und S. 11: 1699 ist Wiedenbrück Prokurator, 1717 Dechant.

419 Nach KB 2 Neuenh., S. 17, ist er "per 30 annos" Rector gewesen; K 4, S. 3-4: Eichholz ist 1701-2 und 1702-3 Procurator, 1708 Dechant, verzichtet aber 1710 darauf, ebda. S. 6 und 7. — KA 4 noch für 1698 und 1699 aufgeführt (Eicholt-Eicholtz); in A 1 für 1704 mit dem Benefiziaten Wiedenbrück (Anmerkung 418) und Waldeyer (Anm. 411) in einem Schreiben erwähnt (wegen Differenzen mit der Abtissin), das von dem Generalvikar Jodocus Frihoff unterzeichnet ist ("pro conservanda disciplina Ecclesiastica"); um 1710 ist Eichholz auch Armenprovisor: Da.St. S. 408.

420 Da.St. S. 470: Um 1699 providiert, stirbt am 4. 4. 1716 im Alter von 44 Jahren. "Am 9. Juni 1712 gestattet ihm der Bischof, in Herbram Messe zu lesen und die Zinsen von 600 Rtlr. dafür zu genießen" (ebda.); sein Mitwirken bei der Aufklärung des Kirchendiebstahls in Neuenheerse 1703 ebda. S. 449-453; in K 4, S. 3, für 1704 bei der Rechnungsprüfung von 1699/1700 als Prokurator erwähnt. – Sein Sterbetag in KB 2 Neuenh., S. 10.

421 Nach Freisen I, S. 54, Nr. 3165, stammt dieser Johannes Philipp Waldeyer aus Borgholz; in Freisen II, S. 61, ist ebenfalls angegeben, daß er Pastor in Fölsen war und im 62. Lebensjahr am 3. 7. 1734 gest. ist. Diese Angabe stimmt mit dem Todesdatum in K 2 und im KB 1 Fölsen, S. 114, überein.

— Liese, Kat.: geweiht 17. 12. 1695 Neuhaus, 2. Kaplan Brakel 1695, Pfr. Fölsen 1697-1734. — Es gab also von 1699-1710 drei Kalandsbrüder mit Namen Waldeyer: 1. Joh. Phil. Waldeyer (Nr. 351), aufgenommen 1658, gest. 1710, 2. Jod. Herm. Waldeyer (Nr. 411), aufgenommen 1692, gest. 1719, 3. Phil. Joh. Waldeyer (Nr. 421), aufgenommen 1699, gest. 1734. Es waren also ein Waldeyer sen. (Johan Philipp) und zwei Waldeyer jun. vorhanden (Jodocus Hermann und Philipp Johann). Da die Schreiber nicht zweimal junior schreiben mochten, umgingen sie diese Frage, indem sie die beiden ersten entweder als sen. und jun. (KA 5 von 1700-1709) oder mit Vornamen nannten, während der 3. Waldeyer in den gleichen Jahren nur 2mal als "Waldeyer Volsen" oder meist einfach als "Volsen" oder "Pastor Volsen" aufgezeichnet wird; Johann Philipp Waldeyer (Nr. 351) wird 1709, also kurz vor seinem Tod, letztmals genannt.

	Annus ingressi	us	Annu	53
422.	1699	A.R.D. Mauritius Witthagen R. s. Petri	1711	
423.	1700	A.R.D. Jodocus Winoldt Past. Asselens.	1721	(21.10.)
424.	1700	Nobilis D. Antonius Schneidewindt Quaestor in		
		Lichtenove	1721	(26.11.)
425.	1700	A.R.D. Henricus Becker Past. in Altenheerse	1720	(18.3.)
426.	1701	Nobil. D. Casparus Dudenhausen Eccliae. huius		
		Distributor	1715	(11. 8.)
427.	1701	A.R.D. Fridericus Joachimus Wipperman, R. S.		
		Antonii	1720	(24.3.)
428.	1701	Henricus Boden Camerarius Heris.	1722	(10.4.)
429.	1702	Nobil. D. Casparus Henricus thom Nienhaus		w 85
		Redituarius Dringenbergae	_	

- 422 KA 4 für 1700 erwähnt; K 4, S. 3: 1706 legt Witthagen als Procurator Rechnung ab über die Jahre 1703-1705; ein Zusatz bei dem Todestag von Henrich Erdtmann (Nr. 386) besagt "... cuius (Erdtmann) beneficium per collationem abbae. iterum accepit D. Mauritius Witthagen". Er wird 1697 investiert, geht 1704 in die Diözese Mainz: Da.St. S. 470.
- 423 Bei Freisen I, S. 52, Nr. 2919, für 1683 erwähnt; KB 1 Ass., S. 69: "...21. Oktober 1721 post patientissime toleratam aliquot septimanas infirmitatem necessariis sacramentis mature praemunitus... obiit Adm. revdus. doctissimusque Dnus. D. Jodocus Winoldt, aetatis 59, sacerdotii 31, postquam borgentrick ad annos 3 sacellanus et in Asseln annos circiter 28 pastor (fuit) studiosissimus." KA 5 für 1709. Liese, Kat.: geb. in Asseln, gründet Bruderschaft "Marianische Liebesversammlung", Sterbetag 18. 10. 1721 (s. o.).
- 424 In KA 5 wird wiederholt von 1700 an bis 1720 unter den Laien der "Rentmeister in Lichtenau" genannt, stets ohne Namen; dieser Rentmeister dürfte Anton Schneidewindt sein. Im Kirchenbuch von Lichtenau nicht genannt.
- 425 Da.St. S. 470: "Heinrich Becker, "von Völssen bürtig', Pastor in Altenheerse, ernannt 1. Oktober 1700, resignierte 1706 und ging nach Halberstadt, gest. 18. März 1720." KA 5 spricht nach 1700 wiederholt von den Pfarrern in Asseln, Schwaney, Altenheerse, Fölsen, Lichtenau und Iggenhausen, ohne ihre Namen anzugeben. *Liese*, Kat.: Becker in Neuhaus geweiht 20. 5. 1690, war Propst in Magdeburg, stiftete Kaplanei Fölsen.
- 426 Am 11. 9. 1687 machen Äbtissin und Stift Caspar Dudenhausen "zu unserem Stiftsschreiberen und Distributoren": Da.St. 397; dort auch genaue Festlegung seiner Amtspflichten und seiner Vergütung. Dudenh. stammt aus der adeligen Familie von Dudenhausen in Nieheim, wo er vor seinem Amt in Neuenheerse Bürgermeister war, ebda. S. 397/98; dort auch noch S. 429 und 462 genannt; KA 5 zählt ihn u.a. 1702 auf.
- 427 Da.St. S. 470: Wippermann wird um 1701 providiert, ist Rector s. Antonii. Nach Freisen I, S. 57, Nr. 3443, stammt Wippermann aus Altenheerse; in KA 5 mehrmals bei den geistlichen Kalandsmitgliedern aufgeführt. 1706 ist er u. a. Rechnungsprüfer: K 4, S. 3. In KB 3 Neuenh., S. 254, ist sein Sterbejahr angegeben.
- 428 KA 5 führt ihn mehrmals auf, z.B. 1702, 1715.
- 429 In KA 5 wird ein paar Mal, z.B. 1709, vom "Rentschreiber zum Dringenberg" ohne Namensangabe gesprochen; damit ist wohl der Ausdruck redituarius richtig übertragen, so daß Caspar Nienhaus damit gemeint sein kann. Über seinen Streit mit dem Dringenberger Magistrat im Jahre 1711 wegen seiner Weigerung, die Accise zu zahlen, vgl. *Pöppel* S. 199/200. Durch Zusammenziehung von thom

	Annus ingressi	ıs	Annus obitus	
430.	1702	Jodocus Meyeran Organista Heris.	1716	(10. 1.)
431.	1702	Praenob. Virgo Clara Elisabeth von Hattstein Cansa. ex post praeposita	1768	(3. 2.)
432.	1703	Praen. V. Juliana Cathar. Bernardina von Holdinghausen Cansa.	1710	
433.	1703	Praen. V. Agatha Joanna Juliana Wilhelmina de Niehausen Cansa.	1728	
434.	1706	A.R.D. Theodorus Hermeling Past. in		(2(12)
		Schwaney	1721	(26.12.)
435.	1706	Franz Wescher laicus	1737	(24. 4.)
436.	1706	Burchard Wilhelm Berendes laicus	1718	
437.	1707	A.R.D. Gerhardus Mollerus R.S.S. Corp. Xti		
		nunc Pastor in Saltzkotten	1737	(14. 4.)
438.	1707	Henricus Seggermann R. s. Annae nunc Pastor		(
		Altenhers.	1738	(2. 11.)

und Nienhaus wird der Name auch Thomnienhaus geschrieben (vgl. Nr. 578); 1722 wird der "rhentschreiber Thomnienhaus" namentlich genannt.

- 430 In KA 5 unter den Laienmitgliedern (die in dieser Zeit oft nur summarisch genannt werden, etwa "pro laicis" oder "praesensgelder geben an 12 layen brüder") für 1702, 1709 und 1715 auch namentlich geführt. Da.St. S. 315 wird Meieran als Inhaber der Lehrerstelle für 1682 erwähnt.
- 431 Im KB 2 Neuenh., S. 52, wird ihr Todestag mit dem 4. 2. 1767 (so auch Da.St. S. 469) angegeben, also um 1 Jahr früher; es heißt dort von ihr in einem langen lateinischen Nachruf: "Clara Elisabeth libera Baronessa von und zu Hattstein, praeposita (Pröpstin) dignissima ecclesiae collegiatae herisiensis, aetatis 83 annorum, adiurata (aufgeschworen) canonessa 1700 die 25. Augusti, elata in praepositam 1723; ad multos annos sollicita et benefica mater spiritualis fratrum minorum de strictiori (sic!) observantia conventus Paderbornensis". Über ihre Memorienstiftung: Da.St. S. 469.
- 432 Sie wird um 1703 aufgeschworen, stirbt schon am 1. 4. 1710 in der Brockmühlen im Alter von 20 Jahren: Da.St. S. 470; ebda. S. 476: "... Fräulein von Holdinghausen von Bruchmühlen und Lützel. Sie war kurz zuvor 'wegen hierselbst stark grassirender Pusteln und Blattern' zu ihren Eltern entwichen nach Bruchmühlen, wurde dort von der Krankheit befallen und starb."
- 433 Aufgeschworen um 1703, heiratet im Januar 1720 den Herrn von Westphalen in Herbram: Da.St. S. 470; nach KB 1 Herbr.-Iggenh., S. 3, ist sie am 15. 1. 1728 als Witwe gestorben.
- 434 Wird im Sterberegister von Schwaney nicht geführt, doch in KA 5 als "Pastor von Schwaney" mehrmals (1712, 1713 u.a.) ohne Namen erwähnt. *Liese*, Kat.: geb. in Salzkotten, Pfarrer in Schwaney ab 1694, dort gestorben (s.o.).
- 435 KA 5: In 1709, 1715 u.a. genannt; Sterberegister 3, 263 Neuenh.
- 436 KA 5: als Burchard Wilhelm Bernards für 1709, 1715 u. a. erwähnt, ebso. auch im Sterberegister 3, 253 Neuenh. (54 Jahre alt).
- 437 Er wird providiert um 1707, bekommt das Benef. ss. Corp. Christi und wird später Pfarrer in Salzkotten: Da.St. S. 470; K 4, S. 4, für 1708 erwähnt. Im KB 5 Neuenh., S. 73, heißt es: "obiit in Domino adm. rever. Doctissimus D. Gerhardus Mollerus, sanctae theologiae licentiatus". KA 5 (1707).
- 438 S. ist um 1707 Rector s. Annae, wird 1713 in Altenheerse Pastor; in K 4, S. 4 wird er 1708 erwähnt,

	Annus ingressi	us	Annu	5.
439.	1708	Praen. V. Maria Cathar. Wilhelmina von Baer		
		Cansa.	1744	(12.6.)
440.	1709	Nob. D. Bernardus Dyonisius Dudenhausen		,
		Distributor	1740	(6.7.)
441.	1709	D. Jod. Bernardus Memering Laicus	1720	(9. 11.)
442.	1709	Praenob. et clarimus. D. Henricus Ignatius Voss		, ,
		Juris utr. Doctor etc.	1721	(18.5.)
443.	1709	A.R.D. Mauritius Möller Primisarius et R. Be-		,
		nefii. Sae. Crucis Dringenb.	1715	(6.5.)
444.	1709	A.R.D. David Kellerhaus R.S. Bonifacii	1721	(28.10.)
445.	1709	A.R.D. Bernardus Evers Pastor Altenheris.	1713	(31.5.)
446.	1709	A.R.D. Pancratius Seneca Pastor Driburgensis	1725	(30. 3.)

verzichtet 1710 auf das Amt des Prokurators, ebda. S. 7 und 10; KA 5: 1707, 1714, 1728 u.a. – Liese, Kat.: in Wildeshausen (Oldenburg) geboren, Benef. in Neuenheerse, stirbt in Altenheerse.

- 439 In Da.St. S. 470 die kurze Angabe, daß sie um 1708 aufgeschworen wurde und am 12. 6. 1744 starb; als Stiftsdame ferner in Da.St. S. 473 und KA 5 oft genannt, u.a. für 1709, 1713.
- 440 KA 5 nennt ihn als jun. u.a. für 1709, 1715; am 19. 1. 1711 stellt "Bernardus Dionysius Dudenhausen gesessener zu Newen Heerse" für das Stift einen Revers aus, in dem er sich zur gewissenhaften Erfüllung seiner Amtsobliegenheiten (wie sein Vater Caspar, als sen. 1702 KA 5, Nachtrag Nr. 4) verpflichtet: Da.St. S. 465; dort auch S. 468, 480, 581, 604 (kauft 1709 mit seiner Frau Clara Anna Waldeyer das Calandshaus für 200 Rtlr.) genannt; dieser Verkauf auch dargestellt in WZ 84 II, S. 21/22. Interessant ist die Mitteilung *Freisens* II S. 55, Nr. 2819, daß die adelige Familie von Dudenhausen ihren Namen von dem ehemaligen Lehnshof Dodenhusen, heute Dohnhausen, bei Driburg hat. "Mit dem Verlust der Lehnsgüter hat die Familie den Adel aufgegeben." Aus dieser Familie kommt Bernh. Dion. Dudenhausen.
- 441 In K 4, S. 8: Im Jahre 1710 wird ein neuer Dechant und ein geistlicher und weltlicher Prokurator gewählt; der weltliche Prokurator ist in diesem Fall Jod. Bernh. Memmering. KA 5: 1709, 1716 u. a.
- 442 Voß ist Stiftssyndicus und wohnt in Paderborn. Bei besonders schwierigen Anlässen und Verhandlungen hält er sich in Neuenheerse auf, etwa bei der Vorbereitung der Wahl der Äbtissin von Winkelhausen im Jahre 1713, bei der man juristische Schwierigkeiten wie bei der Wahl der Äbtissin Agatha von Niehausen 1690 ff. von vornherein vermeiden wollte: Da.St. S. 409ff., 471ff., ferner bei der Belehnung des Landgrafen Karl zu Kassel mit der Edelvogtei über das Stift Heerse im Jahre 1715: Da.St. S. 477ff. KA 5: 1709.
- 443 Nach Freisen I, S. 57, Nr. 3436, stammt Möller aus Neuhaus; er ist vor seiner Tätigkeit in Dringenberg Vikar in Osnabrück, ebd. II, S. 66; Pöppel S. 274.
- 444 Er wird nach K 4, S. 7, im Jahre 1710 zum geistlichen Prokurator gewählt; am 22. 8. 1712 legt er für 1710-12 der Bruderschaft seinen Bericht vor: K 4, S. 8; KA 5: 1710, 1714 u. a.; Da.St. S. 470: providiert um 1709; Freisen I, S. 63, Nr. 4033: "Johannes David Benedictus Kellerhaus Buranus", II, S. 76: "R. D. Joes David K., Succentor et Rector . . . 28. 8 bris 1721 tabe lenta arrosus pie obiit aet. 38, sacerdot. 13".
- 445 Da.St. S. 470: B. E. "vom Thale bürtig" = Dahl; auch Freisen I 63 Nr. 3991; KA 5 mehrmals zitiert. Gew. in Münster 30. 9. 1709, im gleichen Jahr Pfarrer in Altenh.: Liese, Kat.
- 446 In KA 5 nur zweimal namentlich erwähnt, sonst nur als "Pastor in Driburg" bezeichnet. Nach

	Annus ingressu	18	Annus obitus	
447.	1710	A.R.D. Georgius Watermeyer R. Sti. Quintini	1712	(26. 6.)
448.	1710	A.R.D. Cornelis Sasse R. S.S. Corporis Xti.	1763	
449.	1711	Nobil. D. Jacobus Wilhelmus Brandis Secretarius		
		in Paderborn	1748	(25. 8.)
450.	1712	A.R.D Joes. Waldeyer R. S. Jois. Evang.	1747	(22. 2.)
451.	1712	Joes. Jodocus Gossmann laicus	1715	(24. 2.)
452.	1713	A.R.D. Franciscus Arnoldus Witthagen R.S.		
		Petri	1732	(6. 1.)

Liese, Kat., ist Seneca in Steinheim geboren, in Neuhaus geweiht 21. 9. 1686, Pfr. Ossendorf 1686, Driburg ab 1693, dort gest. (s. o.).

447 Ist in Warburg geboren als Sohn des Dnus. Joes G. Watermeyer, Consul Civis Warburg; studierte 1704 in Würzburg: *Freisen* II, S. 75, *Freisen* I, S. 62, Nr. 3955; KB 2 Neuenh., S. 4; um 1710 providiert: Da.St. S. 470; KA 5 zählt ihn 1710 und 1711 auf.

448 Von zweiter Hand hinzugesetzt: nunc Rect. Benef. S. Laurentii; von dritter Hand: in decanum huj. Confrat. electus d(ie) 13. febr. 1744; von 4. Hand: obiit 8. janu. 1763 qua (als) jubilarius; vgl. auch Da.St. S. 470: um 1710 providiert, Sterbetag 17. 1. 1763; das Benef. ss. corp. Christi, das er von dem Benefiziaten Mollerus im Jahre 1708 erhält (Da.St. S. 441), hat er nicht lange gehabt; denn 1716 erhält es bereits der Benefiziat August Nebel (Nr. 463), der 1737 stirbt (Da.St. S. 532); vermutlich wird Sasse ab 1716 das Beneficium s. Laurentii gehabt haben. 1712/13 ist er Prokurator: K 4, S. 8, 1714; am 13. 2. 1744 wird er "per maiora" zum Dechanten der Fraternität gewählt und sofort proklamiert "nemine contra dicente": K 4, S. 37; 1749 gibt er dies Amt auf, ebda. S. 43; im Jahre 1739 (1. 4.) wird zum 1. Mal in K 4, S. 30, ein Cornelius Sasse senior und Cornelius Sasse junior unterschieden (Sasse junior vgl. Nr. 510); das setzt sich fort bis 1760; dort wird in der Rechnung von 1760 (KA 5) zu Ostern Sasse senior noch genannt, während der Name Sasse junior schon durchgestrichen ist, d. h., er ist zu diesem Zeitpunkt tot; denn auch zu Michaelis 1760 heißt es nur noch Sasse, weder senior noch junior, so daß hier mit Sasse nur der Ältere gemeint sein kann, der den Jüngeren um 3 Jahre überlebt; vgl. auch KB 2 Neuenh. (für 1763); KA 1: 1747 und 1749. – Am 29. 3. 1759 unterschreibt er die geprüfte Rechnung (KA 5) "C. Sasse sen. jubilarius".

449 Da.St. S. 433: im Jahre 1698 vertritt Brandis die Interessen der Äbtissin gegen eine Beschwerde von 9 Stiftspriestern, die nach Ansicht der Äbtissin das Totenoffizium bei Memorien nicht der Chorordnung gemäß hielten und in einem Falle es abgelehnt hatten, anstelle mehrerer älterer Stiftsdamen das Hochamt zu singen.

450 Joh. Wald. stammt nach Freisen I, S. 68, Nr. 4502 (1705), aus Borgholz; ein anderer Joh. Wald. stammt nach Freisen I, S. 50, Nr. 2687 (1678), aus Altenh.; beide sind nach Freisens Angaben Inhaber des Benef. s. Joh. Evangel., beide sterben am 22. 2. 1747. Also muß hier ein Irrtum vorliegen; es kann nur der in I 68 genannte Wald. sein. — KA 5 (1715): Herr Joannes Waldeyer junior (im Gegensatz zu Philipp Joh. Wald. Nr. 421); 1734 heißt es dort Vikar Wald.; am Tage der Äbtissinnenwahl am 27. 3. 1738 wird er als Zeuge hinzugezogen: Da.St. S. 533-34; auch in A 1 für 1738 erwähnt; KA 5: Ostern 1715 unterschreibt er die Rechnung: "Joannes Waldeyer p(ro) t(empore) proct. (procurator) confraternitatis cal." — KB 2 Neuenheerse gibt für dies Datum einen Waldeyer ohne Vornamen an, Alter 66 Jahre.

451 Während der drei Jahre seiner Mitgliedschaft werden die Laien nie namentlich genannt; es heißt nur "den layen geben . . . " oder "pro laicis". Somit gehört er zu diesen.

452 Wird um 1713 providiert: Da.St. S. 470; er ist am 20. 4. 1715 anwesend bei dem Bericht des Prokurators Joh. Wald. junior (vgl. Anm. 450) und am 20. 4. 1717 bei dem Rechenschaftsbericht des Pastors und Kalandsdechanten Heinrich Schwartzen: K 4, S. 10; in KA 5 wiederholt aufgeführt: 1715-17 ist er auch Prokurator und legt mehrmals die Rechnungen vor.

	Annus	us	Annu obitus	-
453.	1713	A.R.D. Jacobus Heldt R.S. Quint.	1719	(15.11.)
454.	1715	Admod. R. D. Henricus Wiman Pastor Lichte-		`
		noensis	1720	(27.7.)
455.	1715	Adm. R. D. Josephus Helling Rect. S. Bonif.	1731	(6.3.)
456.	1715	Rma. Dna. Catharina de Winckelhausen Abba.	1738	(5.3.)
457.	1715	A. R. D. Henricus Wasmoth sacellanus Lichteno-		,
		ensis	1728	(26.7.)
458.	1715	A.R.D. Henricus Ludolphus Abel Pastor in		
		Iggenhausen	1716	(29. 4.)

- 453 Johannes Jacobus Heldt ist in Paderborn geboren, wird am 27. 7. 1712 Rector s. Quintini: Da.St. S. 470; ist vorher Benediktiner, wie *Freisen* II, S. 74, Nr. 3876, berichtet; genannt in K 4, S. 10, für 1715 bei der Rechnungsprüfung des Prokurators Johann Waldeyer junior; wird 1717 selbst zum Prokurator gewählt, und am 30. 4. 1718 hat "Herr Vicarius Heldt qua Procurator fraternitatis calandicae" die Rechnung abgelegt: ebda. S. 12; ferner KB 3 Neuenh., S. 254; KA 5: von 1713 bis Michaelis 1719 jährlich aufgeführt.
- 454 Wiman wird in K 4 nicht genannt, in KA 5 für die Zeit seiner Mitgliedschaft nur unter der Bezeichnung "dem Pastor in Asseln, Fölsen, Schwaney, Lichtenod, Altenherse, Driburg, Iggenhausen" usw.; ob damals die Nachbardörfer von Neuenheerse für die Kalandsprokuratoren nur "Provinz" waren, da sie wiederholt selbst die Geistlichen nicht mit Namen anführten, wie noch öfter bei den Laien? KB 1 Lichtenau für 1720. Möglicherweise ist er der Henr. Wiman, der bei *Freisen* I, S. 75, Nr. 5129 (1715), mit dem zweiten Vornamen Johannes aufgeführt wird; dieser D. Joh. Henrich Wiman wird dort als gebürtiger Mendener ausgegeben; dies bestätigt *Liese*, Kat.; ferner ebda.: gew. Neuhaus 10. 6. 1702, Kaplan Salzkotten 1702-1706, Pfarrer Lichtenau ab 1706, "vermachte alles der Kirche und den Armen".
- 455 KA 1: am 16. 2. 1719 als Prokurator und Mitunterzeichner eines Vertrages genannt; K 4: S. a für 30. 9. 1726 und S. 10 für 1715; 1718/19 ist er Prokurator der Bruderschaft, ebd. S. 13. In KA 5 mehrfach aufgezählt, z. B. 1716, 1717, 1721 u. a.; er wird providiert um 1715, stirbt 6. 3. 1731 in Willebadessen, wo er im Kloster wegen Kränklichkeit Genesung suchte, und ist dort auch begraben: Da.St. S. 531. KB 2 Neuenh. S. 28. Über den Zensurprozeß, der wegen des Totenbriefes für Joh. Josef Helling er unterschreibt selbst mehrmals "Joan Joseph Helling" 1731 entsteht, vgl. Da.St. S. 520f., Ka.-Br. S. 29ff.
- 456 Johanna Maria Catharina Gräfin von Winckelhausen wird 1666 oder 1667 geboren; der Stammsitz ihrer Familie lag bei Homberg in der Nähe von Düsseldorf; sie ist Äbtissin von 1713-38. Über ihre Wahl und die besonderen Ereignisse in ihrer Amtstätigkeit vgl. Da.St. S. 471-531. Bei den Kalandsrechnungen wird sie nur mit ihrem Titel Abb[atiss]a genannt: KA 5; Sterbedatum in KB 2 Neuenh., S. 35.
- 457 Nach Freisen I, S. 55, Nr. 3215 (1688), stammt Wasmuth aus Borgentreich; Fr. II, S. 62 die Angabe, daß er von 1711 bis 1715 Kaplan in Lichtenau war; offenbar ist er aber bis zu seinem Tode in Lichtenau geblieben; denn da Nicolaus Zimmermann, der Verfasser dieses Mitgliederverzeichnisses, 1 Jahr später (1716) die Feder aus der Hand legte, hätte sicherlich sein Nachfolger die obige Angabe ergänzt, wie es ja das Sterbedatum von Wasm. und manche Ergänzungen bei noch späteren Mitgliedern beweisen. In KA 5 wird Wasmuth 6mal namentlich genannt, ebenso öfters "Pastor in Lichtenau". Liese, Kat.: geb. Borgentreich, gew. Neuhaus 4. 4. 1699, danach bis zu seinem Tode in Lichtenau Kaplan.
- 458 Als Abel am 29. 4. 1716 von der Kalandsversammlung nach Iggenhausen zurückgekehrt war, legte er sich zum Ausruhen nieder und schlief ein. Unterdessen entstand im Pfarrhaus Feuer. Als Abel wach

	Annus ingressus		Annus obitus	
459.	1716	Maria Anna Teresia von Schüngel Canonissa	1742	(28. 8.)
460.	1716	Maria Magdalena von Padberg Cansa.	1738	(2. 10.)
461.	1716	Agnes Elisabeth de Asseburg Cansa.	1775	(2. 10.)
462.	1716	Ferdinandus Becker Rect. S. Annae	1748	(30. 3.)

wurde und sich retten wollte, fand er in den Flammen den Tod, nur 1 Jahr nach der Aufnahme in die Bruderschaft: KA.-Br. 54, Anm. – *Liese*, Kat.: in Paderborn 5. 4. 1687 geboren, gew. Sassenberg 26. 8. 1712, Pfarrer in Iggenhausen; auch der furchtbare Tod ebda. berichtet.

459 Da.St. S. 469: "Maria Anna Teresia von Bökenförde, genannt Schüngel, praebendiert um 1702; am 23. März 1725 zur Dechantin gewählt, gest. 28. August 1742, 60 Jahre alt." – Im Jahre 1713 bewarb sie sich um die Würde der Äbtissin in Heerse, unterlag aber der Katharina von Winkelhausen, ebd. S. 472; in KA 5 wird sie bis 1724 unter dem Namen Schüngel geführt; im Jahre 1725 wird sie Dechantin; von da ab wird sie als dritthöchste Stiftsdame nur noch als Dekana (nicht mehr mit Namen) neben der Pröpstin und Äbtissin erwähnt; diese drei ranghöchsten Stiftsdamen werden also nur mit ihrem Titel aufgezählt, während die anderen Fräulein namentlich zitiert werden.

460 M. Magdalena von Padberg wird am 2. April 1690 aufgeschworen, stirbt am 2. Oktober 1738; sie stiftete das Fest von Hl. Namen Jesu mit 100 Rtlr.: Da.St. S. 469; in KA 5 bis 1737 immer namentlich erwähnt (Pattberg, Padberg).

461 Von 1717-1724 wird in KA 5 eine Stiftsdame v. Asseburg geführt; von 1724-1738 wird eine Asseburg senior und eine Asseburg junior gezählt, beide ohne Vornamen, wobei jedesmal nur von der senior ausgesagt wird, sie erhalte die Praesenzgelder "ex propriis fundatis", d. h. aus der Asseburger Familienpräebende (s. Nr. 329, 392, u. a.); die zweite Asseburgerin, die 1724 aufgenommen wird (Nr. 483) ist von 1730-76 Äbtissin: Da.St. S. 531; sie heißt Maria Magdalena Antonetta Adolphina von Asseburg; sie stirbt 1776. Damit ergibt sich folgender Tatbestand: Agnes Elisabeth von Asseburg wird 1716 aufgenommen, verzichtet am 31. 5. 1738 auf ihre Praebende, heiratet 1 oder 2 Tage später Herrn von Haxthausen (Da.St. S. 531) und stirbt 1775. Maria Magdalena v. A. tritt 8 J. später ein, 1724, ist 1738-76 Äbtissin und stirbt 1776: Da.St. S. 531. Nach 1738 nun, d. h. nach dem Jahr, in dem Agnes von Asseburg heiratet und Maria M. v. A. Äbtissin wird, ist in KA 5 keine Asseburgerin mehr erwähnt: d. h. die Maria von Asseburg verbirgt sich in ihrem Titel Abba, der nach 1738 dauernd in KA 5 vorkommt; vgl. dazu auch die obige Anmerkung 459. Wer nun die ältere und die jüngere Stiftsdame ist, läßt sich aus den obigen nahe beieinanderliegenden Zahlen nicht mit Sicherheit entnehmen, weil eben das Geburtsdatum für beide fehlt. Auch bei Fahne ließ sich nichts ermitteln (von Bocholtz I. Band, 2. Abt., 1859, S. 2). Man wird aber annehmen dürfen, daß sie Schwestern sind und daß Agnes Elisabeth tatsächlich die ältere ist, weil sie 8 Jahre vor der Maria Magdalena Mitglied wird und zur Unterscheidung von ihr dann eben als die ältere (senior) geführt wird.

462 Wilhelm Ferdinand Becker kommt aus Dringenberg, wird Benef. S. Annae 1713, stirbt im Alter von 56 Jahren: KB 2 Neuenh., S. 44: "Huius ecclesiae per 35 annos beneficiatus, aetat(is) 56". K 4, S. 14 und 26: Becker ist mehrmals Prokurator: 1720/21, 1735/36. Am 10. Dezember 1737 wird er zum zeitlichen Prokurator gewählt: K 4, S. 27, 1737: d. h. "ein zeitlicher Prokurator solle gleichfalls (wie der Decanus) per maiora eligirt werden, damit die an sich lastbahre procuratur nicht durch einen unerfahrenen verwaltet mithin alle desordere und schaden verhütet werde; zu welchem nun, und damit der zu erwählende Procurator zur annehmung dieses ohne anklebenden nutzen lastbahren Amts in etwa willfährig gemacht werden mögte, ist einhellig beschlossen, das 1. ein zeitlicher Procurator doppelte Calandspraesentz vor allen anderen H. Confratribus, wan und wo selbige einfältige zu empfangen haben, zu genießen haben sollte". – Es folgen noch 6 weitere Vergünstigungen. Darauf (ebda. S. 29). . . "zur Wahl eines neuen Procuratoris geschritten und ist zu dieses Amts verwaltung H. Bftus. Becker einhelliglich erwählt worden". – Becker legt dann am 1. 4. 1739 seine erste Rechnung vor: ebda. S. 29. – KA 5: Oft unter den geistlichen Kalandsbrüdern genannt. – Beckers Memorienstiftung: K 3, S. 113.

	Annus ingress	us	Annus	3
463. 464.	1716 1716	Augustinus Nebel Rect. S.S. Corporis Xti. R.D. Wilhelmus Everken Pastor Braculensis SS	1737	(14. 6.)
		Theologiae Licentiatus	1735	(6.12.)
465.	1716	Conradus Loeher Laicus	1743	(28. 1.)
466.	1717	Antonetta Agatha de Ketteler Canonissa	1761	(3.9.)
467.	1718	Praenobilis et clrums. Dnus. D. Henricus Franciscus Wiedenbrück J. U. Doctor, Quaestor et		
468.	1718	Judex Dringenb. et civitatum Paderb. Deputatus A.R.D. Joannes Tütel Capitularis et Pastor 2.	1724	(1. 5.)
		Herisiensis	1737	(26. 3.)

463 Ist in Haaren geboren, erhält das Benef. ss. corp. Christi am 20. Juni 1716: Da.St. S. 532. — K 4, S. 13 für 1721; KA 5: 1716, 1717, 1724, 1731, 1733 u. a.; 1723 wird er Prokurator, desgl. 1736: K 4, S. 15 und 26; auf S. 15 heißt es: "... ist Herr vicarius Nebel unanimiter zum procuratore calandico erwehlet". — Aus seiner Stiftung, die 1737 nach seinem Tode mehrmals in K 4 und KA 5 erwähnt wird, heißt es in K 4, S. 29: "... zu bemerken, daß in fundatione pie defuncti D. Nebel nur allein hiesige Herren Confratres Calandici exclusis exteris deren praesentzen sich zu erfreuen haben sollen". — Dieselbe Stiftung wird auch in K 3, S. 70 und 107 behandelt; dort heißt es: "ad mem. Augustini Nebel, R. Corp. Chr. 14. Juni 1737 p. d. 50 Imp (= Imperiales = Reichstaler) pro solis sacerdotibus Heris. Fraternitati Calandicae adscriptis, Plebanis et extraneis exclusis. Postridie habitae congregationis autumnalis pro Defuncto sex sacerdotes faciunt sacrum. Hiesige Kirche — obige 50 Rtlr. — ist, wie alle übrige Kalandsmemorien, der Praesenz ad manus (= Auszahlung der Praesenzgelder sofort nach Teilnahme am Gottesdienst) 1795 einverleibet. Daher auch alle dahin gehörige Obligazionen dem Distributor zugestellt sind".

464 Ev. hat wohl wegen der Entfernung von Brakel nach Neuenh. ziemlich selten an den Versammlungen des Kalands teilgenommen; er wird nur 1720, 1723 und 1725 genannt. – *Liese*, Kat.: geb. in Peckelsh., Pfr. in Brakel ab 1716; Sterbetag 5. 12. 1735.

465 Loeher (Loer, Loers, Loehers) wird oft in KA 5 unter den Laien genannt: 1717, 1720, 1728, 1733, 1734, 1742 u. a. – Conrad Loer ist das letzte der 465 in dem Kalandsbuch (= K 2) von Nicolaus Zimmermann aufgeschriebenen Kalandsmitglieder. Danach finden sich über 10 verschiedene Handschriften in K 2 (oft mit eingestreuten Ergänzungen aus 2. Hand), welche bis heute reichen.

466 Antonetta Agatha v. K. wird um 1717 praebendiert, wird Dechantin am 2. Oktober 1742; sie setzt die Kirche zur Universalerbin ein: Da.St. S. 531; ebd. S. 534 und 538 aufgeführt; in KA 5 wird sie mit Namen unter den Stiftsdamen oft genannt: 1717, 1723, 1733, 1738, 1741; danach hört der Name Ketteler auf, und sie findet sich jetzt nur noch unter ihrem Titel Dekana, wozu sie 1742 gewählt worden war; dazu vgl. Anm. 459.

467 Freisen I S. 54, Nr. 3111 (1687) gibt an, daß Wiedenbrück aus Paderborn stammt; in Bd. II, S. 60, heißt es: "... Jur(is)utr. Dr., Serenis. et Clement. Princ. nostri Clem. Aug. in camera caus. et Quaestor in Dringenberg, in aedibus Dni. Consul Rissen appoplexia tactus et suffocatus 1. 6. 1724"; ferner WZ 32 II, S. 115 (Gebrken): hier wird er Heinrich Franz von Wiedenbrück genannt; in KA 5 nicht namentlich, nur als Rentmeister zum Dringenb. 1718 und 1720 erwähnt. Im Streit zwischen Kapitel und Bischof 1721-27 um die Verleihung einer Praebende ist er der Anwalt des Bischofs: Da.St. S. 491ff., ebso. bei der Erhebung des Kopfschatzes zur Deckung der Türkensteuer im Jahre 1683: ebd. S. 521f.; zu seiner Memorienstiftung vgl. K 3, S. 109. – Pöppel S. 196.

468 Johannes Tütel, geb. in Attendorn, wird 1718 Kanonikus und 2. Pastor; mit dem Benef. Zimmermann (Nr. 479) verfaßte er das Neuenheerser Kopialbuch (NK); er stiftete das große Kruzifix

Annus ingressi	us	Annus	
1720	A.R.D. Ferdinandus Wilhelmus Westphalen	1771	(10 12)
1720		1//1	(18. 12.)
1, 20	Antonii	1752	(27. 4.)
1720	Adm. R. D. Joannes Meinolphus Henekenius		
	Primissarius Dringenb.	1755	(12. 1.)
1721	Praenobilis Domicella Anna Sabina de Wrede	1758	(16. 4.)
	ingressu 1720 1720 1720	ingressus 1720 A.R.D. Ferdinandus Wilhelmus Westphalen Rector S. Quintini 1720 A.R.D. Joes. Petrus Schwartzenthal Rector s. Antonii 1720 Adm. R. D. Joannes Meinolphus Henekenius Primissarius Dringenb.	ingressus obitus 1720 A.R.D. Ferdinandus Wilhelmus Westphalen Rector S. Quintini 1771 1720 A.R.D. Joes. Petrus Schwartzenthal Rector s. Antonii 1752 1720 Adm. R. D. Joannes Meinolphus Henekenius Primissarius Dringenb. 1755

auf dem Friedhof an der Lambertikapelle; gest. am 26. 3. 1737: Da.St. S. 531. – Zu seiner Memorienstiftung teilt K 3, S. 106, folgendes mit: "Ad mem. Jois. Tütel... 26. Mart. 1737 p.d. 60 Imples. (vgl. Anm. Nr. 463) pro solis sacerdotibus Heris. plebanis exclusis. In anniv. (ersario) die obitus Tres faciunt sacrum pro defuncto; reliqui sacro uni intersunt"; diese Stiftung ist dort auch S. 55 erwähnt; 1726 unterschreibt Tütel ebda. S. 34 als Decanus der Fraternität; auch in KA 5 in den Rechnungen sehr oft genannt, zuletzt Ostern 1736; als Student wird Joannes Theodorus Tütell als "Ruthensis" (aus Rüthen) für 1712/13 angegeben: Freisen I 73, Nr. 4949. – 1724 zum Dechanten der Bruderschaft gewählt: K 4, S. 16, ferner K 4, S. 12; KB 2 Neuenh., S. 34. – Liese, Kat.: in Attendorn 15. 8. 1686 geb., gew. in Köln 24. 9. 1712, Rektor S. Joh. in Rüthen, dann in Neuenheerse.

- 469 Wird providiert um 1721, ist zunächst Kanonikus ad. s. Nicomedem in Borghorst, verzichtet am 4. 8. 1763 auf das Beneficium s. Quintini: Da.St. S. 532. (Zu den Beziehungen zwischen Borghorst und Neuenheerse vgl. Althoff, S. 187; desgl. Anm. 279 dieser Abhandlung.) In dem Zensurprozeß 1731 um den Totenbrief für Johannes Josef Helling (vgl. Nr. 455) vertritt Ferdinandus Westphalen, "commembrum confraternitatis calendarum Herisiens.", den Kalandsdechanten Johannes Tütel (Nr. 468): Da.St. S. 521; 1726 zum Prokurator gewählt: K 4, S. 18; KA 5 nennt ihn oft: 1721, 1728, 1731, 1733, 1739, 1742 u. a.; K 3 nennt ihn für 1731.
- 470 Sein Sterbetag ist nach Da.St. S. 532 der 30. April 1751, in KB 2 Neuenh. ist sein Sterbetag der 3. 4. 1752, nach K 2 ist Sterbetag (s. o.) der 27. 4. 1752: also 3 verschiedene Angaben: Man wird wohl der Angabe des Kirchenbuches Recht geben müssen. Joh. Peter Schw. wird 1720 providiert; über die Schwierigkeiten und Auseinandersetzungen, die mit der Verleihung des Beneficium s. Antonii an ihn verbunden waren, ebda. S. 507f.; dieselben Schwierigkeiten ergeben sich bei Besetzung des Beneficium s. Lamberti (im Jahre 1731) durch Peters Bruder Johannes Christian Schwartzenthal (Nr. 511), ebda. S. 508-511. Den Bericht über die Rechnungsablage des Prokurators Becker schreibt und unterschreibt mpp (= manu propria) J. P. Schwartzenthal am 28. 3. 1740: K 4, S. 31-33; ebd. S. 35 wird er am 20. 11. 1742 genannt, aber ohne Vornamen; da jedoch in derselben Zeile noch sein Bruder mit Vornamen Christian genannt wird, kann es sich bei dem anderen Schwartzenthal nur um den Johannes Peter handeln. KA 5: bis 1738 erscheint in den Rechnungen immer nur Johann Peter Schw., danach bis zu dem Todesjahr 1751 Schwartzenthal senior und Schwartzenthal junior, darauf wieder nur Schwartzenthal (Christian).
- 471 Meinolf Henke ist in Dringenberg geboren; sein Elternhaus stand an der Stelle, an der sich jetzt die Zweigstelle der Kreissparkasse befindet: Pöppel S. 274; in dem Rechnungsbuch KA 5 kommt sein Name nur selten vor, trotz seiner langen Mitgliedschaft, z.B. 1722/23, 1736, 1739; Freisen I, S. 71, Nr. 4783 (1709) und II, S. 92: danach ist Henke auch Pfarrer in Borgentreich gewesen; die Jahreszahlen leider im Pfarrarchiv. KB 1 Dringenb. S. 123: "per 38 annos primissarius". Liese, Kat.: gew. Neuhaus 6. 6. 1716, Primissarius in Dringenb. 1715-55, Sterbetag 17. 1. 55; nach KB 1 Dringenb. S. 23 ist der Sterbetag der 12. 1. 1755; vielleicht hat Liese den Beerdigungstag angegeben.
- 472 Sie tritt um 1690 in das Stift ein, stirbt im Alter von 83 Jahren (s. o.): Da.St. S. 469. In KA 5 begegnet sie öfters unter Wrede, Frede, Freyde, Wreide, etwa 1725, 1727, 1733, 1755 u. a. Ihr Sterbetag ist in K 2 der 16. 4. 1758, in Da.St. S. 469 der 18. 4. 1758.

	Annus ingressi	ıs	Annu obitus	-
473. 474. 475.	1721 1721 1722	Adamus Glüntz Külsen Laicus Franciscus Schmitt laicus Rmus. Perilltris. Dnus. D. Ignatius Antonius Fridericus ab Asseburg Cathedralium Eccliar-	1743 1757	(23. 4.) (9. 3.)
476.	1722	um. Paderbornensis et Osnabrugensis respec. Praepositus et Canonicus Caplris., Dominus in Hindenburg, Walhausen et Schermeke Perilltris. ac generosus Dnus. D. Philippus de Westphalen Dnus. in Herbram, Lipspring Run-	1733	(18. 9.)
477	1700	temühlen et Fürstenberg	1727	(30.7.)
477. 478.	1722 1722	D. Gerhardus Melchers Mercator Bremensis D. Joannes Koch Conductor Dringenb. srmi.	1728	(2. 12.)
770.	1/22	Principis Paderb. ac Monast.	1731	(4. 9.)
479.	1723	A.R.D. Nicolaus Zimmermann Rector S. Mar-		()
		tini	1744	(9.12.)

473 Im Sterberegister 1 a, S. 76 Neuenh., ist sein Todestag mit 25. 4. 1742 angegeben, ebso. in KB 2 Neuenh., S. 46 (65 Jahre alt), vielleicht ein Schreibfehler und Verwechslung des Sterbe- und Beerdigungstages. Da Glüntz für Michaelis 1742 in KA 5 noch unter den lebenden Mitgliedern geführt wird, muß wohl die 1. Angabe (gest. 23. 4. 1743) als das richtige Datum angesehen werden.

474 Der Geburtsort von Schmidt (Schmitt, Smitt, Smidt) ist nicht angegeben; wäre er nicht aus Neuenh., würde das Dorf wahrscheinlich angegeben sein; dazu vgl. man die vorhergehende Nr. 473. – KA 5 zählt Schmidt oft auf: 1722, 1726, 1733, 1740, 1742 u. a.

475 Ign. Ant. Fried. v. Asseb. ist in den übrigen Kalandsakten nicht zu finden. Michels S. 69f.

476 In Kalandsakten nur 1mal in KA 5 für 1724 erwähnt; in Da.St. S. 489 und 491 wird der Freiherr bzw. Herr von Westphalen zu Herbram für 1720 und 1721 bei Aufschwörungen einer Stiftsdame genannt, zwar ohne Vorname, doch wird dies der o. angeführte Philipp von Westphalen sein.

477 Es wird in keiner Quelle angegeben, wie dieser Kaufmann aus Bremen Beziehung zu Neuenheerse hat; seine Frau (Nr. 501) überlebt ihn um 28 Jahre. – Melchers findet sich weder in den Einnahmennoch in den Ausgabeseiten von KA 5.

478 Bei Freisen I werden dreimal Männer mit dem Familiennamen Koch und dem Vornamen Johannes aufgeführt: 1. Johannes Rötger Koch I S. 54, Nr. 3122 für 1687 (aus Warburg, ist später dort Gograf); 2. Johannes Liborius Koch (auch aus Warburg) I S. 57, Nr. 3367 für 1691; über ihn wird in Bd. 2 nichts berichtet; 3. Johannes Franciscus Koch I S. 65, Nr. 4230, für 1701 (aus Marsberg – martis montanus); weiter kann Freisen über ihn nichts mitteilen. Da unser zitierter Koch (Nr. 478) nur mit dem Vornamen Johannes angegeben wird, kann nicht mit Sicherheit ermittelt werden, ob er einer von diesen 3 genannten und – gegebenenfalls – welcher er von diesen dreien ist. – In KA 5 wird Koch fast regelmäßig von 1722 bis zu seinem Tod 1731 bei den Laien genannt, die Praesenzgelder empfangen, aber immer ohne Vornamen.

479 Nic. Zimmermann ist der Benefiziat, dem die Abschrift des Mitgliederverzeichnisses in dem uns vorliegenden unschätzbaren Kalandsbuch (K 2) zu verdanken ist (vgl. Anm. 468, Ka.-Br. 14). Zimmermann wird vom Papst um 1723 providiert; bekommt das Benefizium s. Martini; stirbt bereits mit 58 Jahren; ist mit Tütel, dem zweiten Pastor (vgl. Nr. 468), Verfasser des Neuenheerser Kopialbuches: Da.St. S. 532 und Ka.-Br. S. 14, Anm. 2; er wird genannt in K 3, S. 35 (1741); A 1 für 1738 im Wahlprotokoll als Zeuge aufgeführt; K 4, S. 21 (1728) u. a.; KA 5: ist von 1729-1731

	Annus ingressi	ıs	Annus	
480.	1723	D. Henricus Theodorus thom Niehaus Dringenbergensis	1773	(19. 8.)
481.	1723	A.R.D. Wilhelmus Knobbe Pastor schwanensis		,
482.	1723	Nob. D. Joannes Friderikus Stüfeken Notarius Dringenb.	1723	(17.12.)
483.	1724	Perilltris. Domicella Maria Magdalena Antonetta Adolphina ab Asseburg ex Hindenburg in der		
		Flechten	1776	(18. 8.)
484.	1724	Perilltris. Domicella Maria Theresia ab Haxt-		
		hausen	1750	(15. 5.)
485.	1724	Perilltris. Domicella Francisca Catharina ab		
		Hattstein	1754	(3. 5.)

Prokurator und wird auch sonst dort oft genannt. – Zimmermann ist gebürtiger Paderborner: Freisen I, S. 68, Nr. 4511 (1705).

- 480 KA 5 für 1725 und 1728; vielleicht ein Bruder oder Sohn des unter Nr. 429 zitierten Caspar Thomnienhaus, hier beide Male Thomnienhaus junior genannt; 1730 erhält er nur die Hälfte des Praesenzgeldes.
- 481 Freisen I, S. 73, Nr. 4947 (1712) gibt an, daß Knobbe aus Paderborn stammt; in Freisen II, S. 95, erfahren wir, daß Knobbe von 1715 bis 1722 Kaplan in Atteln, dann von 1722-1759 Pfarrer in Schwaney war. Auf der Seite a des Kalandsprotokolls = K 4 wird er unter dem 30. 9. 1726 neben anderen Benefiziaten genannt, desgl. oft in KA 5, teils mit Namen (Knop, Knoppe), teils als "Pastor in Schwaney". Die allgemeinen Angaben finden sich auch bei Liese, Kat.
- 482 Da sein Eintrittsjahr auch schon sein Sterbejahr ist, wird er nur einmal in der Rechnung zu Ostern 1723 in KA 5 genannt; KB 1 Dringenb., S. 118.
- 483 Zusatz: "nunc Abba"; Maria Magd. v. d. Asseburg wurde als Tochter des Ernst Konstantin von der Asseburg zu Hinnenburg, Wallhausen und Schermeke, ... und der Lucia Odilia Ferdinande Francisca, Freiin Wolff-Metternich zur Gracht am 25. 8. 1708 zu Paderborn geboren und bereits 1722 für eine freie Praebende vorgeschlagen, was nicht ohne Schwierigkeiten abging: Da.St. S. 533; über ihre Wahl zur Äbtissin und ihren Einzug ebd. 533ff.; sie war von 1738-1776 Äbtissin und starb "nach ausgestandenen vielen vorherigen Krankheiten und zuletzt zugestoßener Waßer Sucht" am 18. August 1776; nach altem Brauch am 24. 8. durch 12 Ratspersonen aus Brakel zu Grabe getragen und in der Stiftskirche im Südschiff beigesetzt. Ihr Epitaphium besonders wertvoll: Da.St. S. 592f.; über ihre zahlreichen Stiftungen: ebd. 594f.; vgl. auch Nr. 461! KB 2 Neuenh., S. 63.
- 484 Diese Stiftsdame stammt aus Bökendorf; sie wurde am 4. 5. 1724 aufgeschworen; über die dabei entstandenen Schwierigkeiten und Verhandlungen, die bis an Kaiser Karl VI. gingen, vgl. Da.St. S. 487-89; 531; KA 5 z. B. erwähnt: 1725, 1731, 1742; vgl. auch Anm. 495 und 515; KB 2 Neuenh., S. 45; dort wird sie Theresia de Haxthausen von Schrecksbach genannt; sie wird 53 Jahre alt.
- 485 Um 1724 wird ihr die Praebende verliehen: Da.St. S. 531. Neben ihr muß aber gleichzeitig die Ernestina Elisabeth von Hattstein (Nr. 490) erwähnt werden, die um 1728 praebendiert wird und am 8. 1. 1789 stirbt; denn in dem Kalandsbuch KA 5 werden zwar über viele Jahre zwei Stiftsdamen von Hattstein genannt, aber immer ohne Vornamen (nur Ernestine von H. erscheint ein einziges Mal, 1734, mit Vornamen auf der Einnahmeseite der Rechnungen); damit ergibt sich die Schwierigkeit, ähnlich wie bei mehreren anderen Mitgliedern mit gleichen Familiennamen, diese beiden Fräulein exakt auseinanderzuhalten. Dennoch sei der Versuch gewagt: Bei der Osterversammlung 1725 wird zum 1. Mal eine Domicella Hattstein zusammen mit einem Fräulein Wrede in der Zeile unterhalb der

	Annus ingressi	us	Annus	- 10
486.	1725	A.R.D. Joannes Bernardus Wening Pastor Lich-		
		tenaviensis	1764	
487.	1726	D. Joannes Brunel olim locum tenens nunc civis		
		Neoherisiensis	1741	(6.7.)
488.	1726	Perillustris Domicella Clara Theresia de Spiegel	1762	(4. 10.)
489.	1728	A.R.D. Martinus Carolus Rhein Pastor Natzun-		
		gensis	1754	(29.10.)
490.	1729	Perilltris. Domicella Ernestina Elisabetha von		
		Hattstein Canonissa	1789	(8. 1.)

Stiftsdamen aufgeführt; das geschieht in gleicher Weise bis zur Herbsttagung 1728. Ostern 1729 wird eine Hattstein junior bei den Stiftsdamen genannt, gleichzeitig erscheinen bei den Namen der Laien wieder die Domicellae Hattstein und Wrede; es müßte also die letztgenannte Hattstein dann wohl die nicht als solche ausdrücklich genannte Hattstein senior sein, da sie schon 1724 eintritt. Michaelis (Herbst) 1729 wird dann wieder bei den Stiftsdamen eine Hattstein erwähnt, jedoch ohne das Attribut junior, während bei den Laien wieder die Domicellae Hattstein und Wrede zitiert sind. Von 1729 (Michaelis) ab bis Ostern 1754 findet nun in derselben Form die Nennung der Damen Hattstein, Domicella Hattstein und Wrede statt, wobei mehrmals ausdrücklich für eines der Fräulein Hattstein und das Fräulein Wrede der Ausdruck Domicellae Laicae gebraucht wird. 1754 (am 3. Mai) stirbt nun Francisca Catharina von Hattstein; von da an wird immer nur eine von Hattstein als Mitglied geführt, und zwar in der Gruppe der Stiftsdamen wie auch in den vorhergehenden Jahren, diese kann aber nicht mehr die verstorbene Francisca von Hattstein sein, und das Fräulein von Wrede wird jetzt immer nur allein ohne die Domicella von Hattstein genannt. Daraus muß man schließen, daß die sonst mit ihr genannte Domicella von Hattstein nur die 1754 verstorbene Francisca Cath. v. H. sein kann, während das sonst schon seit 1729 bei den Stiftsdamen geführte Fräulein v. H. nur die Ernestina Elisabeth v. H. ist, die Ostern 1729 als junior bezeichnet wird. – Ob sie rein altersmäßig die jüngere von den beiden ist, kann nicht mit Sicherheit behauptet werden, da für Franc. Cath. v. H. das Geburtsdatum fehlt; Ernestine Elisabeth selbst ist 1717 geboren. Es kann also auch die Möglichkeit bestehen, daß diese physisch älter ist als Franc. Cath. und nur deshalb als Junior bezeichnet wird, weil sie 5 Jahre später Mitglied der Bruderschaft wurde. Ob die beiden Stiftsfräulein Geschwister sind, kann nicht mit Sicherheit bewiesen werden, da die Unterlagen fehlen.

486 Geweiht in Sassenberg 26. 5. 1714, Missionar in Hannover, Pfarrer in Lichtenau 1720-1764: *Liese*, Kat.; nach dem KB 3 Lichten. stirbt er am 21. 6. 1764; es heißt dort von ihm: "Ex maiori Burloe parochia Borkensi dioecesis Monasteriensis, aetatis 74, sacerdotii 50, ad 44 annos hic zelosissimus pastor...". – In KA 5 nur 1758 als Weinig genannt, sonst "Pastor in Lichtenau".

487 Locum tenere kann verschiedenen Inhalt haben, besonders militärischen. – Brunel wird oft in KA 5 unter den Laien genannt (Brunelle, Brounell).

488 Wahrscheinlich ist diese Stiftsdame die Maria Christina Clara Elis. v. Spiegel zum Canstein, die nach Mitteilung von Da.St. S. 531 im Jahre 1726 aufgeschworen wird und deren Todestag ebenfalls der 4. Oktober 1762 ist; KA 5: 1726, 1730, 1737, 1753, 1758 u. a.

489 In KA 5 erwähnt für 1732, 1736 bis 52, 1754; M. C. Rhein stammt aus Paderborn: Freisen I, S. 63, Nr. 4053 (1699); nach Freisen II, S. 76 war Rh. von 1712-1730 Pfarrer von Natzungen, darauf in Borgholz: Liese, Kat.: Rhein in Münster gew. 2. 10. 1712, in Borgholz gest. (s. o.).

490 Ernestina von Hattstein stirbt mit 72 Jahren 1789: Da.St. S. 531 und Anm. 485; auch in KA 6 oft genannt.

	Annus ingressu	18	Annus obitus	
491.	1729	A.R.D. Joes. Petrus Kleinschmitt Pastor Asselensis	1757	(14. 6.)
492.	1729	Rmus. ac Perilltris. Dnus. Friedericus Christia- nus L.B. de Fürstenberg Archidiaconus maior		
		Metropolitanae Coloniensis, Eccliarum. Cathe-		
		dralium Paderbornensis Monasteriensis et Hildesiensis Canonicus Capitularis, Collegiatae Su-		
100	4.700	satensis ad S. Patroclum Praepositus	1742	(14. 5.)
493.	1729	A.R.D. Franciscus Philippus Beitelmann Rector s. Bonifatii	1757	(25. 3.)
494.	1729	Praenobilis D. Joannes Christopherus Wichmann Quaestor Lichtenaviensis	1766	(15. 8.)
495.	1730	Perilltris. Domicella Maria Theresia Aloysia Ca-		
496.	1730	tharina von Haxthausen Praenobilis Dnus. Fortunatus Wreede Rmi. Ca-	1795	(5. 5.)
.,0.	1, 50	pituli Paderb. secretarius	1768	(8. 6.)

- 491 Kleinschmitt wird namentlich erwähnt in KA 5 für 1737/38, 1740, 1755, sonst meist unter "Pastor in Asseln". Kl. ist in Paderborn geb. 17. 11. 1703: Liese, Kat.
- 492 Diese ausführliche Darstellung des Aufgabenbereichs mag genügen. Die Abkürzung L. B. = Liber Baro = Freiherr. *Michels* S. 87, Norbert *Andernach*, F. C. v. F., in Fürstenbergsche Geschichte Bd. IV, S. 54-74.
- 493 Zusatz: nunc S. Jois. Bapt. Da.St. S. 532: Beitelmann gab am 15. 10. 1738 das Benefic. s. Bonifatii auf und erhielt das Benef. s. Joannis Bapt; ebd. S. 490 für 1743. Er ist nach *Freisen* I, S. 81, Nr. 5764 (1724) in Paderborn geb. als Sohn des Kaufmanns Johannes Betelmann=*Freisen* II, S. 112; sein Todesjahr wird dort mit 1757 angegeben. In KA 5 wir Beitelm. zum letzten Mal erwähnt; ebd. genannt 1732, 1734, 1741, 1753; von 1732 (Michaelis) bis 1733 (Michaelis) ist er Prokurator; später nach Bericht in K 4, S. 37, ist er von Michaelis 1742 bis 43 nochmals Prokurator. Ferner erwähnt in K 4, S. 22 (1732); die Rechnungen als Quellenbelege von Michaelis 1742 Ostern 1751 fehlen in KA 5.
- 494 Auch in KB 3 Lichten. wird dasselbe Sterbedatum angegeben; er wird sonst nicht in den Rechnungen während der Zeit seiner Mitgliedschaft erwähnt.
- 495 Dazu die Angaben aus Da.St. S. 531: "Maria Theresia Aloysia Catharina von Haxthausen, praebendiert um 1730, um 1761 Dechantin, gestorben 5. Mai 1795, 87 Jahre alt; sie vermachte 300 Tlr. zu ihrer Memorie, 100 Tlr. dem Beneficium s. Annae für monatlich eine Messe und 100 Tlr., deren Zinsen bettlägerigen Kranken zukommen sollten." Sie wird in KA 5 von 1731-1760 namentlich genannt, KA 6 nur noch mit ihrem Titel aufgeführt, ebenso wie die Äbtissin und Pröpstin; sie wird die in KA 5 mit dem Attribut Senior genannte von Haxthausen sein; vor ihr erscheint aber schon 1730 eine von Haxth. junior, wenn auch nicht so regelmäßig, bis 1741. Dieses Stiftsfräulein wird wohl die unter Nr. 515 zitierte Maria Theodora ab Haxthausen sein, die aber schon 1755 stirbt. Allerdings müßte dann das Aufnahmejahr nicht 1739 für die letztgenannte Dame sein, wie es K 2 angibt, sondern 1730. Auffällig ist freilich, daß sie nach 1741 nicht mehr in den Rechnungen genannt wird, wenn sie auch erst 1749 heiratet. Als 2. mögliche von Haxthausen junior käme noch die Maria Theresia von Haxth. in Frage, die 1750 stirbt. Da sie aber im Mitgliederverzeichnis nicht genannt wird, scheidet sie für diese Überlegung aus. Vgl. Anm. 515.
- 496 Von 2. Hand hinzugefügt "et Assessor iud(ex) aul(icus)"; Wrede wird in KA 5 nur für 1730 und 1758 erwähnt.

	Annus	us	Annus	
497. 498. 499.	1731 1731 1731	D. Joannes Godefridus Tütel A.R.D. Joannes Riger Pastor Iggenhusenus A.R.D. Joannes Bernardus Riger Cathed.	1737 1758	(10. 7.)
477.	1/31	Ecliae. Paderb. Succentor	176=	
500.	1732	Perilltris. Domicella Joanna Maria Antonetta de Schórlemmer	1769	(12. 2.)
501.	1732	Praenobilis Anna Maria Melchers Vidua D. Melchers Mercatoris Bremensis defuncti C. Confra-		,
		tris nri.	1756	
502.	1733	A. R. D. J. Ferdinandus Zeppenfeldt Canonicus		
		Meschedensis et Benefs. Herisiens.	1778	(5. 1.)
503.	1733	A. R. D. Bernardus Schonlau Pastor in Eisen	1745	(6.5.)

497 Joh. Godefr. Tütel wird in KA 5 für die Osterversammlung 1732 unter den Laien aufgezählt; auf der gleichen Seite wird unter den Benef. der 2. Pastor Johan Tütel genannt. So liegt hier keine Doppelzählung in K 2 vor, auch wenn der Laie Tütel sonst nie mehr auftritt; beide sterben im Jahre 1737, der Benef. am 26. März, der Laie am 10. 7. 1737. Vermutlich sind die Tütel verwandt, wenn nicht sogar Brüder – vgl. Nr. 468.

498 Zusatz "nunc Saltzkottensis"; nach Freisen I, S. 76, Nr. 5221 (1716), ist Riger aus Attendorn; von 1730-37 Pfarrer in Iggenhausen, von 1737 bis 58 Pfarrer in Salzkotten (Freisen II, S. 101), allerdings gibt Freisen diesem Joh. Riger noch den 2. Vornamen Bernhard, den im Kalandsbuch K 2 (s. o.) das nächstfolgende Mitglied Riger mit dem Vornamen Johannes Bernhard hat (Nr. 499); hier dürfte sich Freisen geirrt haben. – In KA 5 wird er fast nur als "Pastor in Iggenhausen" geführt, z. B. 1731, 1732, 1734, 1736; 1742 wird ein Riger senior und Riger junior genannt (s. Nr. 499).

499 Vgl. dazu Anm. 498; succentor = Nachsänger, Gehilfe des Kantors. — Wie der Joh. Riger, der vielleicht sein Bruder ist, wird er in KA 5 fast nur als "succentor" erwähnt; ob er der Riger junior und Johannes der Riger senior ist (vgl. Anm. 498 am Schluß) oder umgekehrt, läßt sich nicht sicher entscheiden, weil das Geburtsdatum für beide fehlt. Beim Sterbedatum fehlt die letzte Zahl; wahrsch. war sie dem Schreiber nicht bekannt, oder die Gleichheitszeichen bedeuten die Zahl 0; dann ergäbe sich 1760.

500 Zusatz: "nupsit 1750 Dno. de Weichs". – Fräulein von Schorl. wird am 31. Juli 1725 aufgeschworen und heiratete 25 Jahre später: Da.St. S. 531. – In KA 5 wird sie öfters mit den übrigen Stiftsdamen zitiert: 1732, 1734, 1737, 1740, 1742 u. a.

501 nri. = nostri. - vgl. Anm. 477.

502 Hinter Benef(iciatu)s ist von 2. Hand hinzugefügt "s. Petri". – Zeppenfeldt war ursprünglich Kanoniker in Meschede (vgl. auch v. Weichs 224, Nr. 304); er erhielt 1733 das schon angegebene Benef. s. Petri und versprach, "da hier so viel möglich, die mehriste Zeit zu residiren".1774 gab er dies Benef. auf, "cum . . . praeter illud . . . de Canonicatu et Vicaria in Civitate Hildesiensi pariter provisus sim . . . ": Da.St. S. 532; ebd. S. 509f. die Darstellung der Schwierigkeiten, die mit der Verleihung dieses Benef. verbunden waren: Differenzen zwischen Äbtissin und Bischof über das Recht der Verleihung von Benef. – K 4, S. 30, für 1739 erwähnt; in KA 6 überhaupt nicht genannt, in KA 5 für 1733, 1738, 1739 und 1753; er scheint sich also nicht "die mehriste Zeit" in Neuenheerse aufgehalten zu haben.

503 In KA 5 für 1734, 1736, 1741 als "Pastor in Eissen" erwähnt, nur 1738 mit seinem Familiennamen. – Liese, Kat.: Bernhard Heinrich Schonl. ist in Dörenhagen geboren, in Paderborn geweiht 20. 9. 1724, Pfarrer in Eissen 1725-45, dort am 6. 6. gestorben.

	Annus ingress	us	Annu	
504.	1733	Praenobilis Dnus. Joannes Adolphus Westphalen Gogravius Saltzkottensis	1756	(13.11.)
505.	1736	A. R. D. Henricus Conzen Pastor Dringenbergensis	1745	(14. 12.)
506.	1737	A. R. D. Joachimus Hermannus Callenberg Capitularis et Pastor Neoherisiensis	1758	(18. 9.)
507.	1737	A. R. D. Franciscus Ignatius Josephus Wescher Vicarius Susatensis	1759	(31. 7.)
508. 509.	1737 1738	Philippus Jacobus Wescher laicus Reverendissimus Excellentissimus ac Illustrissi-	1749	(11. 8.)
	., 50	mus Dominus D. Godefridus Henricus Liber		

504 KB 5 Salzk., S. 106, hat beim Todesdatum den Zusatz "et salinator", d.h., er war Besitzer einer der Salinen, die bis kurz nach dem 1. Weltkrieg in Salzkotten bestanden. – In KA 5 teils mit Namen (1752-54), teils als "Gogräve von Salzkotten" (1733, 1742) aufgeführt.

505 Er ist Nachfolger des 1735 verstorbenen Pfarrers Johann Franz Böddeker in Dringenberg; er stammt aus Delbrück, stirbt aber schon nach kurzer Tätigkeit am 14. Dezember 1745 im Alter von 41 Jahren: *Pöppel* 269; KB Dring. Bd. 1, S. 121, Nach *Liese*, Kat., ist Conzen in Borgentreich geboren und am 1. 11. 1729 in Paderborn geweiht.

506 Von späterer Hand hinzugefügt: "... 2 dus" (=secundus), d.h. 2. Pastor; sein Sterbetag auch in KB 2 Neuenh., S. 48, angegeben. – In KA 1: 1747; A 1: 1738 erscheint sein Name in einem Wahlprotokoll; K 4, S. 30, für 1739; ebd. S. 48: am 23. 2. 1751 ist "Can. Callenberg in Decanum huius Confraternitatis rite erwehlet und proklamirt worden". KA 5 wiederholt zitiert: 1737/38, 1740, 1741, 1758 zum letzten Mal für den Ostertermin (Sterbejahr). – Da immer nur ein Callenberg, meist auch mit Vornamen Joachim Hermann erscheint, wird der Vorname Johannes in Da.St. 531 ein Versehen sein.

507 Stammt nach Freisen I, S. 78, Nr. 5470 (1720), aus Neuenheerse und ist zeitweise Vicarius ad S. Patroclum in Soest, Freis. II, S. 106. In KA 5 wird er ein einziges Mal erwähnt im Jahre 1737 mit dem Hinweis, daß er die Statuta (Eintrittsgeld) bezahlt habe: "A. R. D. Wäscher"; W. ist geb. 12. 6. 1701 in Kühlsen bei Neuenheerse, in Soest gestorben: Liese, Kat.

508 An der gleichen Stelle = KA 5 (1737) wird er mit Vornamen (einmal!) als der Philippus Wescher (Wäscher) erwähnt (= D. Philip Wäscher). Das Aufnahmedatum für Philip Wäscher in K 2 (s. o.: 1737) kann allerdings nicht stimmen; denn mit einer staunenswerten ununterbrochenen Regelmäßigkeit wird schon seit 1716 bis 1742 in KA 5 unter den Laien ein Wäscher genannt. Da leider die Rechnungen in diesem Band von 1742 bis 1751 fehlen, ist anzunehmen, daß er auch, wie oben angegeben, tatsächlich 1749 gestorben ist. Es ist sogar möglich, daß er schon vor 1716 Mitglied des Kalands war, da vor diesem Jahr die Laien nicht namentlich aufgezählt werden; es heißt dort kurz hinter den namentlich augezählten Stiftsdamen und Benefiziaten: "pro laicis", "den 9 Laien" o. ä. — Wahrscheinlich stammt Philipp Wäscher auch aus Neuenheerse (Kühlsen), da nichts anderes angegeben ist. Er wird wohl ein Bruder des Franz Wäscher sein. Auch können beide verwandt sein mit dem Bernhard J. Wäscher aus Neuenheerse, der 18 Jahre Pastor in Scherfede ist, 1764 zum Abt gewählt wird und im 75. Lebensjahr 1786 stirbt: Freisen II, S. 118, Nr. 6029.

509 Seine Mitgliedschaft im Kaland bestätigt die Rechnung von Michaelis 1737 bis Ostern 1738, wo es unter der Rubrik "Extra ordinairer Empfang an Statuten" u. a. heißt: "Rmus. ac Illustrissimus Dns. D. Decanus Hildesiensis Liberbaro de Lohe dd. (= dedit) 3 Taler 17 schill. 6 Pfennig": KA 5 1737/38 (S. 3); sonst wird sein Name nicht mehr erwähnt, da er wohl wegen der zahlreichen Ämter nicht oder kaum nach Neuenheerse zu den Versammlungen kommen konnte.

	Annus ingressu	S	Annus obitus	
		Baro de Loe Eccliae. Cathedralis Hildesiensis Decanus, Serenitatis suae Electoralis Coloniensis Consiliarius Intimus eiusdemque qua Episcopie Hildesiensis per Civitatem ac Dioecesin in spiri- tualibus ac respective temporalibus Vicarius Ge- neralis, Officialis, Proprinceps ac Dicasteriorum		
		Praeses	1748	(1. 9.)
510.	1738	A. R. D. Cornelius Sasse Rector Beneficii ssmi.		,
		Corporis Christi	1760	(29.3.)
511.	1738	A. R. D. Christianus Schwartzenthal Rector		
		Beneficii s. Lamberti	1758	(18.5.)
512.	1739	Perilltris. ac Graciosa Dna. D. Lucia Ferdinandina Odilia vidua ab Asseburg Domina in		
		Hindenburg, Walhausen et Schermeke nata		
		Wolff Metternicht ex Gracht	1747	(8.2.)
513. 1	1739	Perilltris. Domicella Wilhelmina de Westphalen	1780	(19.10.)

- 510 Von 2. Hand hinzugesetzt: "nunc 1747 (?) s. Dionysii"; schließlich ist er noch Inhaber des Benef. s. Bonifatii (Da.St. S. 597); bei diesem Cornelius Sasse handelt es sich um den jüngeren Cornelius, der drei Jahre vor dem älteren, wahrscheinlich seinem Bruder, stirbt: KB 2 Neuenh., S. 63. vgl. zu beiden Sassen Anm. Nr. 448; vgl. auch *Freisen* II, S. 120, Nr. 6151.
- 511 Vgl. Nr. 470. Johann Christian Schwart. erhielt das oben angeführte Benef. im Jahre 1731; er stirbt im Alter von 52 Jahren am 21. 5. 1758 (Da.St. S. 532), also anders, als in K 2 angegeben; doch wird auch hier Sterbe- und Beerdigungstag vertauscht sein; vgl. auch KB 2 Neuenh., S. 48. In KA 1 für 1747 genannt; K 4, S. 30, für 1. 4. 1739; S. 35 für 26. 3. 1741; am 13. Dezember 1744 wurde "H. Benefiz. Chr. Schwartzenthal viva voce in procuratorem creirt": K 4, S. 37. Den üblichen Bericht legt er am 25. 2. 1745 ab: K 4, S. 38; in der gleichen Sitzung wird Schwartzenthal, "habita praevia deliberatione ab novo als Procurator laudabilissimae confraternitatis unamiter confirmirt". Im Bericht vom 23. 3. 1748 (K 4, S. 41) und 17. 2. 46 ist 2mal von Schwartzent. junior die Rede; doch sowohl vom Geburtsdatum des Peter Schwartzent. (geb. 1690) und des Christian Schwartzent. (geb. 1706) sowie aus dem Zusammenhang der Darstellung (vgl. Nr. 470!) kann es sich nur um den Christian Schwartzent. handeln; das Gleiche gilt für das Rechnungsbuch KA 5, wo beide Schwartzent. als senior und junior aufgeführt werden, und zwar bis zum Jahre 1751; denn ein Jahr später stirbt Schwartzent. senior = Peter Schwartzent.; ferner Da.-St. S. 444, 510, 511, 518.
- 512 Diese Witwe von Asseburg ist offensichtlich identisch mit der in KA 5 für 1739 (das Jahr ihres Eintritts) genannten "Perillustris ac Graciosa Domina Dna. Satrapa ab Asseburg", die ihre Statuten mit 6 Talern und 7 Schillingen bezahlt; sonst wird sie dort nur noch Michaelis 1741 aufgeführt als Satrapa de Asseburg.
- 513 Später hinzugesetzt: "ex Fürstenberg"; Wilhelmina Theodora v. Westph. wird am 18. 6. 1738 aufgeschworen: Da.St. S. 595; ihre Mitgliedschaft wird in KA 5 zu Ostern 1739 mit dem Hinweis vermerkt, daß sie 3 Taler, 17 Schillinge und 6 Pfennige an Statutengeld gezahlt hat; danach erscheint sie unregelmäßig und ziemlich selten in den Rechnungen der Bruderschaft von KA 5 und KA 6.

	Annus	us	Annus obitus	
514.	1739	Perilltris. Domicella Maria Sophia Josepha de		
		Fuchs	1814	(29.5.)
515.	1739	Perilltris. Domicella Maria Theodora ab Haxt-		
		hausen ex Welda	1755	(23.5.)
516.	1739	A. R. D. Adamus Theodorus Verssen Summae		` '
		Aedis Paderbornensis Vicarius	1776	(22. 11.)

514 Ein späterer Zusatz "nunc praeposita" bestätigt die Aussage von Da.St. S. 595, daß "Maria Sophia Amalia Josepha von Fuchs zu Bimbach und Dornheim im Würzburgischen, aufgeschworen 10. November 1738, am 24. Februar 1767 zur Pröpstin gewählt" wurde. Die Angabe in K 2 hinter ihrem Namen: "1814, 29. Maii obiit in Bimbach in archidiaconatu Würzburg" verrät ihr sehr hohes Alter; ihr Name Fuchs (Fux) begegnet nach ihrem Aufnahmejahr 1739 öfters in KA 5 und KA 6 (in diesem Band wieder unter ihrem Titel "Praeposita"). – Zeitweise wird sie als Fuchs senior bezeichnet; vgl. Nr. 559. 515 Dies Stiftsfräulein wird am 21. 2. 1739 aufgeschworen, verzichtete 1749 auf ihre Präbende und heiratete; ihr Mann wird nicht angegeben: Da.St. S. 595. Nach KA 5 zahlt sie zum Ostertermin 1739 ihren Eintritt. Sie ist das 3. Kalandsmitglied aus dem Geschlecht von Haxthausen: 1.) Maria Theresia von Haxthausen aus Bökendorf (Nr. 484 dieser Abhandlung), aufgen. 1724, gest. 1750; 2.) Maria Theresia Aloisia Katharina von Haxthausen (Nr. 495), aufgen. 1730, gest. 5. 5. 1795 mit 87 Jahren; 3.) unsere Maria Theodora von Haxthausen, aufgen. 1739, gest. 1755. So ergibt sich folgende Übersicht: von 1724-1730 wird in KA 5 nur eine von Haxthausen unter den Stiftsdamen genannt, wie üblich ohne Vornamen; im Michaelistermin (Herbst) 1730 erscheint eine von Haxthausen junior, die nur die eben als 2. genannte Dame sein kann, während Ostern 1731 von Haxthausen senior (Nr. 1 oben) und von Haxth. junior (Nr. 2) genannt werden. Dasselbe findet sich Ostern 1734, 1737 und 1738, während zwischen 1734 und 1738 mal eine von Haxth. senior oder nur von Haxth. auftritt. Nachdem auch Maria Theodora 1739 Mitglied geworden ist, also 3 Mitglieder von Haxth. vorhanden sind, heißt es bei der Nennung der weiblichen Mitglieder zusammen einfach "Haxthausen 3"; zu Ostern 1741 heißt es dann ebso. nüchtern: Haxth. 1, Haxth. 2, Haxth. 3, ebso. Michaelis 1741, nur daß an diesem Tage Haxth. 3 fehlt und daher nicht mitgezählt wird, während Michaelis 1742 Haxth. 2 fehlt und nur Haxth. 1 und Haxth. 3 gerechnet werden. Von Ostern 1752 erscheint immer nur der einfache und nicht mehr gezählte Name Haxth.; dieses Mitglied ist mindestens ab 1755 Maria Theresia Aloisia Katharina von Haxthausen (oben Nr. 2); denn Maria Theres. v. Haxth. ist seit 1750 tot, und Maria Theodora könnte nun von 1752 bis zu ihrem Tode 1755 die in den Rechnungen von 1752-55 genannte v. Haxth. sein; es könnte aber auch ebensogut die Maria Theresia Aloisia Kath. v. Haxth. sein, je nach der Teilnahme der beiden Damen an den Kalandssitzungen, an denen sie schließlich auch noch abwechselnd teilgenommen haben können und nicht in strenger Reihenfolge. Richtig bemerkt daher auch Gemmeke, Da.St. S. 595: "Am 22. Dezember 1747 waren gleichzeitig anwesend drei Fräulein von Haxthausen, nämlich von Schrecksbach (Nr. 484), Seniorin, von Apenburg (= Abbenburg Nr. 495) und von Welda" (Nr. 515).

516 Ein späterer Schreiber hat hinzugefügt: "nunc capitularis et Pastor Herisiensis". — Die wichtigsten Angaben zu seiner Person seien hier aus Da.St. S. 596 angeführt: "Adam Theodor Versen, 1744 Kanonikus und Erster Pastor, war auch Dechant zu Höxter, Kanonikus in Dortmund und Benefiziat am Dom zu Paderborn, ließ sich in Neuenheerse 1744-1761 meist vertreten durch Pater Martialis Streihorst Ord. S. Francisci Minor. Convent., . . . dann 1761-1776 durch Pater Humilis Limberg Ord. S. Francisci Strict. Observ.; starb im Schlosse zu Neuhaus am 22. November 1776, 78 Jahre alt; begraben daselbst in der Pfarrkirche . . . ". — Versen stammt aus Istrup: Freisen I, S. 78 Nr. 5465 (1720) und II, S. 106; in A 11 erwähnt, desgl. in K 4, S. 42 (1748) und S. 53; KA 5 (1739) in Verbindung mit der Zahlung der Eintrittsgebühr, dann mehrmals ebd. von 1754 an bis 1760 neben einem 2. Versen (Gotschalk), der 1771 stirbt (vgl. Nr. 558); A 1 im Testament der Äbtissin Maria Magdal. von 1769; KA 6 (1771); er weiht am 18. 11. 1767 die jetzige Kapelle in Kühlsen: Da.St. S. 582; vgl. auch Liese, Kat.

	Annus ingressi	115	Annus obitus	
	1739 1740	A. R. D. Joannes Kühne Pastor Altenhersensis Perilltris. ac graciosa Dna. D. Maria Francisca Archisatrapissa Vidua de Droste nata de Nie-	1757	(29. 9.)
		hausen	1750	(21. 3.)
519.	1740	A. R. D. Joachimus Lücke Collegiatae Eccliae.		(
		Bustorpensis Canonicus	1758	(28. 2.)
520.	1740	A. R. D. Henricus Aufenanger Sacellanus in		
		Herbram	1774	
521.	1741	Rmus. ac Perillustris Dominus Casper Otto L.		
		Baro de Spiegel ex Desenberg et Canstein	1752	(12.11.)
522.	1741	Praenobilis D. Georgius Lumpehosen Ambt-		
		mannus Neoherisiensis	1784	(23. 4.)
523.	1741	Praenobilis D. Joannes Jodocus Saken Distri-		
		butor	1780	(29.7.)

- 517 Kühne wird 1739 Pastor in Altenheerse; Da.St. S. 516; ebd., S. 584, wird aus dem Executorium des am 29. 9. 1757 verstorbenen Pastors mitgeteilt: "denen frembden geistlichen für messen bei der Begräbnis 6 Taler 18 Groschen, für messen in tricesimo zu Altenheerse 6 Taler, für eine Memorie 20 Taler, den Armen 10 Taler, für ein neues Meßgewand und Albe 9 Taler". Bei Beginn seiner Mitgliedschaft 1739 zahlt er 3 Tlr. 17 Schillinge 6 Pfennige: KA 5, 1739; dort u. a. genannt: 1740-42, 1752-55.
- 518 Johanna Maria Francisca von Droste ist eine der 3 Töchter des Johann Gotfried von Niehausen, des Bruders Georgs von Niehausen; sie ist verheiratet mit Ferdinand Caspar von Droste zu Erwitte, Landdrosten zu Arnsberg. Als ihr eben genannter Onkel Georg von Niehausen 1719 kinderlos stirbt, erhebt sie mit ihren Schwestern Erbansprüche an die Witwe von Niehausen. Der Prozeß ging an das Reichskammergericht und zog sich viele Jahre hin: Da.St. S. 500/501; erwähnt KA 5 1740.
- 519 KA 5 (1740): zahlt die übliche Eintrittsgebühr.
- 520 KA 5 erwähnt ihn ziemlich selten trotz langjähriger Mitgliedschaft: z.B. 1740, 1741, 1742, 1748: lt. KB 1 Herbram, S. 144, ist der Jubilarpriester Aufenanger am 1. 1. 1774 im Alter von 83 Jahren gestorben; er war 50 Jahre Priester; gebürtig aus Natzungen: Freisen I, S. 71, Nr. 4767 (1709), Freisen II, S. 91 gibt das Todesjahr mit 1784 an.
- 521 Hat folgende Ergänzung aus 2. Hand: "Eccliae. Cathed. Hild. Canonicus Caplis." (= capitularis); in KA 5 nur einmal für 1742 auf der Einnahmenseite der Rechnung.
- 522 In KA 1 erwähnt für 13. 2. 1749 und 1750; in K 4, S. 38 (25. 2. 1745) wirkt er mit als Exekutor des Testaments des verstorbenen Benef. Wiedenbrück. Er übt auch eine wichtige Rolle als Amtmann der Äbtissin Maria Magdalena bei dem von ihr einberufenen Generallehentag vom 1.-4. 6. 1739 aus: Da.St. S. 547; 1778 bittet er das Kapitel um persönliche Bemeierung mit dem alten Stiftshof zu Altenheerse (jetzt Schoenkaes): ebd. 582ff.; bei der Wahl der Äbtissin Maria Karoline von Dalwigk (1776) fungiert er als Notarius: ebd. 599 und A 1 (1776). Er stirbt im Alter von 74 Jahren, "olim quaestor Herisiensis" heißt es im KB 2 Neuenh., S. 74; in den Rechnungen von KA 5 nach seinem Eintritt fast regelmäßig aufgeführt, entweder namentlich oder als "Amtmann", ebso. in KA 6 bis zu seinem Tode. Lumpehose stammt aus Niesen; er wurde am 23. 11. 1734 mit A. Gert. Meschede getraut: Freisen I und II, Nr. 6155; ferner KA 6 (1784).
- 523 Zusätzliche Angabe: "nunc Secretarius in Marien Münster"; Saken ist gebürtiger pickelsheimensis und dort auch Ratsherr: *Freisen* I und II Nr. 6375 und WZ 57 II, S. 221; in KA 5 wird er meist mit Namen, gelegentlich aber auch als "Distributor" geführt, ebso. in KA 6.

	Annus ingressi	ıs	Annus obitus	
524.	1741	A. R. D. Joannes Fridericus Gonzaletz Pastor Iggenhusanus	1758	
525.	1741	Nob. D. Wilhelmus Leonardus Scheven Mercator Brakelensis	1779	(19. 1.)
526.	1742	A. R. D. Ignatius Antonius Röseler Pastor Istorpiensis	1754	(28. 4.)
527.	1742	A. R. D. Georgius Ludovikus Mikes Pastor Asselensis	1755	(10. 3.)
528.	1742	A. R. D. Joannes Baptista Potharst Pastor Völsensis	1790	(13. 7.)
529.	1742	A. R. D Sperber Sacellanus Domesticus Hindenburgensis	1769	
530.	1743	Rmus. Dominus Johannes Ewerhardus Larenz Collegiatae Ecclesiae (S. Joannis Ev.) Mindensis		
		Canonicus et Decanus	1763	(18.10.)

524 Später von 2. Hand hinzugefügt "nunc Driburgensis", von 3. Hand: "ex post Niehusanus"; sein Vater Konrad stammt aus Brüssel. Der Sohn Johann Friedrich wird 14. 11. 1712 geboren, ist 1737-49 Pfarrer in Iggenhausen, von 1749-55 in Driburg und von 1755-58 in Neuhaus: *Freisen* II Nr. 6027; die gleichen Angaben bei *Liese*, Kat.; dort auch der Weihetag angegeben: 17. 12. 1735 (Paderborn). — Gonz. wird in KA 5 u. a. genannt für 1741/42, 1752, 1753, 1754.

525 Hinter Mercator später noch ergänzt "et consul"; er scheint von Brakel aus nicht sehr oft an den Versammlungen teilgenommen zu haben, da er nur 2mal für 1741 und 1742 in KA 5 auftritt.

526 Auch hier eine Ergänzung "et benef. Herisi.". Ein eigenes Benef. hatte Rö. nicht. Der eben genannte Zusatz kann vielmehr nur bedeuten, daß die Äbtissin in Heerse das Recht hatte, die Pfarreien in Istrup und Altenheerse zu besetzen; das tat sie am 2. 1. 1742, als sie Röseler zum Nachfolger des am 23. 12. 1741 verstorbenen Pfarrers Huck ernannte. Deswegen kam es wieder mal zum Streit mit dem Paderborner Generalvikar, der vergeblich diese Investitur beanspruchte: Da.St. S. 516; am 23. 7. 1749 schreibt Röseler eine Beschwerde an die Abtissin, worin er sie um Abstellung von allerlei Mißständen in Istrup bittet; besonders beklagt er das Ziegenhüten durch die Kinder, wodurch diese von der Schule und dem Katechismusunterricht abgehalten würden: Da.St. S. 585; ebd. manches Interessante über die seelsorgerische Arbeit Röselers. – In KA 5 genannt 1742, 1752, 1753; *Liese*, Kat.: Rös. in Driburg geb., 10. 3. 1742 in Paderborn gew.

527 Mikes ist aus Grundsteinheim und von 1742-1755 Pastor in Asseln: Freisen I und II Nr. 6162; KB 1 Asseln, S. 2; die Rechnungen von KA 5 weisen ihn für 1742, 1752-54 auf. – Vgl. auch Liese, Kat.

528 Zusatz "in annum 58 vum. Obiit 13. Jul. 1790"; er wird 85 Jahre alt und ist Jubilarpriester: KB 1 b III, S. 172 Völsen; in KA 5 nennen ihn die Rechnungen von 1753, 1754, 1758 und 1759; danach wird auch in KA 6 sein Name nicht mehr aufgeführt.

529 Späterer Zusatz "et post Beneftus. aedis Cathed. paderbornensis". – Sein Name – selbst der Vorname ist dem Schreiber von K 2 unbekannt – taucht dann nicht mehr auf.

530 Ergänzung aus 2. Hand "Collegiatae Herisiensis Beneficiatus et Rector Benef. s. Dionysii", von 3. Hand "nunc 1747 S. Joannis Evang." (wie auch oben die Klammer "S. Joannis Ev."), von 4. Hand das Sterbedatum. – Larenz stammt aus Beverungen, wo sein Bruder Bürgermeister war: Da.St. S. 509; als ihm der Kurfürst von Köln (und Bischof von Paderborn) am 16. 3. 1731 das Benefic. S. Lamberti überträgt, kommt es deswegen zum Streit mit der Äbtissin von Winkelhausen, die darin eine

Verletzung ihrer Rechte sah und schon eine Woche vorher dasselbe Beneficium an Joh. Christ. Schwartzenthal verliehen hatte (Nr. 519); die Angelegenheit ging bis nach Rom, und erst 1744 bekam Larenz endgültig das Beneficium. "Er ist Benefiziat zu Heerse geblieben bis zu seinem Tode... als 'der Collegiat kirchen in Minden in die 50 Jahr gewesener Dechant": Da.St. S. 511, 509-511, 597, wo es statt 1769 richtig 1763 heißen muß. – In K 4, S. 43, wird seine Wahl zum Prokurator mitgeteilt (am 28. 3. 1749); KA 5 erwähnt ihn öfters, z.B. 1752, 1753, 1758-1760.

531 KA 5 erwähnt ihn bei den Versammlungen von 1752 und 1754.

268

- 532 Eine 2. Hand hat hinzugesetzt "ex post Praepositus Osnabrugensis", von 3. Hand der Zusatz "et demum 25. Januar 1763 electus Eppus. (= Episcopus) Paderb., cui Deus felix regimen concedat". Zu dem Gutsnamen Dreckburg (bei Salzkotten) vgl. Anm. 347; Wilhelm Anton Ignaz von Asseb. ist der Bruder der Äbtissin Maria Magdalena von der Asseburg, die von 1738-1776 das Damenstift leitete; seine Eltern waren Ernst Konstantin v. d. Asseb. zu Hinnenburg, Wallhausen und Schermeke ... und Lucia Odilia Ferdinande Franziska Freiin Wolff-Metternich zur Gracht; er wird am 16. 2. 1707 geboren, bekleidet eine Reihe von hohen kirchlichen Ämtern, die in der Wahl zum Fürstbischof von Paderborn (1763) gipfeln; als Bischof regierte er von 1763 bis 1782: Da.St. S. 533; an seinen Beerdigungstag erinnert die Kollekte in KA 6 für 1782. Priesterweihe war in Brakel am 5. 4. 63 nach Liese, Kat., Michels, S. 109f., über ihn Alfred Heggen, Staat und Wirtschaft im Fürstentum Paderborn im 18. Jahrhundert, Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte Bd. 17, Paderborn 1978, S. 103-142.
- 533 Ergänzung "ao. 1763 factus Quaestor Dringenbergensis". In dem Streit zwischen Damenstift und dem bischöflichen Oberamt Dringenberg nach 1760 ist er der Vertreter des Bischofs zusammen mit dem Landdrosten von der Asseburg: Da.St. S. 553f. In dem "Chronologischen Verzeichnis der fürstlichen Beamten des Oberamtes Dringenberg" in WZ 32 II, S. 175 wird seine Tätigkeit als Rentmeister in Dringenberg für die Zeit von 1763-1770 angegeben, also ein Jahr länger, als das Sterbedatum oben angibt; KA 5 nennt ihn als Kalandsbruder für 1753, 1754, 1758 u. a.; vgl. KB Peckelsheim, Bd. 2, S. 282 v: eine ausführliche lateinische Laudatio! Vgl. Nr. 593.
- 534 Herm. Wern. v. d. Asseb. ist der Bruder des Fürstbischofs Wilhelm Anton v. d. Asseb. (Nr. 532) und der Äbtissin Maria Magdalena v. d. Asseb.; er heiratete 1735 Theresia Sophia v. d. Lippe zu Vinsebeck: Da.St. S. 533. Da er nur 3 Töchter, aber keine männlichen Nachkommen hatte, wären bei

Annus			Annus	
	ingressi	18	obitus	
		rius in Hindenburg, Wallhausen et Schermeke, Sacrae Caesareae Majestatis Consiliarius Inti-		
		mus, Serenitatis suae Electoralis Coloniensis qua Principis Paderbornensis Supremus aulae Ma- rechallus, Consiliarius Intimus – Venationum		
		Praefectus et Satrapa in Wewelsburg et Wünnenberg	1779	(21. 6.)
535.	1745	Adm. Rdus. ac Doctissimus Dominus Ferdinandus Ledoux Rector Beneficii Sti. Martini	1751	(14. 9.)
536.	1745	Henricus Theodorus Crul Laicus	1757	(5. 5.)
537.	1746	Perilltris. ac Gratiosa Domina D. Theresia ab Asseburg nata de Lippe Domina in Hindenburg,		
		Wahlhausen et Schermeke	1788	(28. 1.)
538.	1746	Adm. Rdus. Dominus Jacobus Schulte Rector Beneficii Sti. Bonifacii	1746	(28. 12.)

Aussterben des Mannesstammes die Güter der westfälischen Linie an die protestantische braunschweigische Linie gefallen. Deshalb traf Hermann Werner mit den braunschweigischen Verwandten am 4. 1. 1755 folgendes Abkommen: Die "gesamte Hand" wurde aufgehoben, d. h., die gesamten Familien v. d. Asseb. teilten sich jetzt in zwei getrennte Geschlechter, und das eine hatte keinen Anteil mehr an den Gütern und Gerechtsamen des anderen. Bei Aussterben des Mannesstammes werden die Güter als Frauenlehen vererbt: Da.St. S. 547f.; ebd. auch der Bericht über die Vereinigung der Familien v. d. Asseb. mit denen von Bocholtz im Jahre 1793 (S. 548/49); ferner in Da.St. erwähnt S. 533 und 600.

535 Ergänzung "olim Amtmannus". – Ferdinand Georg Ledoux erhielt am 29. Dezember 1744 das oben gen. Benef.: Da.St. 597; er wird in KA 1 für den 3. 3. 1739 als Amtmann und auch für 1747 dort genannt. In K 4, S. 31, schreibt und unterschreibt er am 1. 4. 1739 das Protokoll über die Rechnung des Benef. Becker, und zwar eindeutig mit den Anfangsbuchstaben F. G. und seinem Titel "Amtmann"; ebd. S. 46 u. 47: "hatt D. Bftus Ledoux als in ordine folgender officium Procuratoris angenohmmen" und auch durchgeführt, und zwar 1750/51. Da er seit 1745 Mitglied des Kalands ist, wird er jetzt nicht mehr Amtmann, sondern Benefiziat und Prokurator genannt; auch in KA 5 begegnet er 1751 kurz vor seinem Tod einmal unter den Geistlichen, obgleich man zunächst bei dem Titel Amtmann einen Laien anzunehmen geneigt ist, weil die Äbtissin ja auch Laien als Beamte hatte. Auch Gemmeke, Da.St. S. 544, 515, 525, 529, 534 und besonders S. 704 scheint den Amtmann und Benefiziaten Ledoux für zwei verschiedene Personen zu halten, zumal er den "Amtmann" nie mit Vornamen nennt. Auf Grund des vorhandenen Quellenmaterials jedoch, besonders auch wegen der Ergänzung "olim Amtmannus" wird man mit einiger Sicherheit in dem Amtmann und Prokurator dieselbe Person suchen dürfen.

536 Zwischen 1753-55 wird er 6mal in KA 5 erwähnt; in KB 2 Neuenheerse, S. 46, ist als Sterbetag der 7. 5. 1752 angegeben; Alter: 68 Jahre.

537 Ergänzung in K 2: "... et Vinsebeck". – Theresia Sophia ist die Frau des Hermann Werner v. d. Asseb., der sie 1735 heiratete (vgl. Nr. 534); 1752 wird sie in KA 5 auf der Einnahmenseite der Bruderschaft genannt.

538 Da.St. S. 597 berichtet über ihn: "Johann Jakob Schulte ... erhielt am 27. Oktober 1738 das Benef. s. Bonifacii, welches er am 18. Februar 1746 antrat, gest. 27. Dez. d. J. in Warendorf", wo sein Vetter Jakob Kaspar Schulte Pastor war (vorher bis 1738 ebenfalls Benef. in Neuenheerse): ebd. S. 597.

	Annus ingressi	us	Annus obitus	
539.	1746	Adm. Rdus. Dominus Becker Sacellanus Völ-		
		sensis	1773	(25. 9.)
540.	1746	Praenobilis ac Eximius Dominus Andreas Guns-		,
		berg Medicinae Doctor	1771	(6.7.)
541.	1747	Reverendissimus et amplissimus Dominus D.		()
		Paulus Heising Venerabilis Canoniae Bodecensis		
		Praelatus	1750	(14.11.)
542.	1747	Adm. Rdus. Dominus Mauritius Costeri Rector		
		Beneficii Sti. Bonifacii	1790	(29. 6.)
543.	1748	Admodum Rdus. Dominus Schober Rector Be-		,
		neficii S. Annae	1753	
544.	1748	Augustinus Scheidt Laicus	1753	

539 Hinter Sacellanus später ergänzt "Primus". – Sein Sterbedatum ist genau angegeben in KB Fölsen 1 b/III, S. 137; danach heißt er Friedrich. – KA 5 erwähnt ihn 1753-55, ab Ostern 1758 tauchen dann plötzlich zwei Becker auf ohne Vornamen (sehr unregelmäßig); 1771 werden nochmals zwei Becker genannt, danach nur einer, da Friedrich Becker 1773 stirbt (ab 1772-1781 fehlen wieder die Unterlagen). Der letzte der beiden Becker ist Philipp Becker (Nr. 568), der 1757 Mitglied wird und erst 1806 stirbt; er wird 1803 zuletzt in KA 6 genannt als "excusatus ob tenuitatem et infirmitatem".

540 Wird in KA 5 mehrfach genannt: 1752-55, 1759.

541 Da in KA 5 die Rechnungen von 1743-1750 (Michaelis) fehlen, ist über ihn dort nichts zu finden, auch nicht in K 4.

542 Später ist angefügt "et post S. Dyonisii". – Aus Da.St. S. 597 erfahren wir folgendes: "Friedrich Moritz Kosteri, erhielt 10. Januar 1747 das Benef. s. Bonifacii, welches er 2. April 1764 resignierte; erhielt am 5. das Benef. s. Dionysii. Am 22. August 1774 nennt er sich "Sacellan. aul. Celsissimi Hildes". (Hofkaplan des Fürstbischofs von Hildesheim), † 29. Juni 1790 in Paderborn." – Im September/Okt. 1766 wirkt er mit bei der Aufschwörung der Maria Odilia Magdalena Adolphina Saturnina, der ältesten Tochter des Herrn v. d. Lippe zu Wintrup; ebd. S. 490; 1776 ist er Skrutator bei der Wahl der Äbtissin Maria Karoline von Dalwigk, ebd. S. 600. – In KA 1 für 1747 genannt; in K 4, S. 47, wird mitgeteilt, daß Kosteri am 23. Februar 1751 zum Prokurator gewählt wurde; dies Amt bekleidet er ununterbrochen bis Michaelis 1756. Die Protokolle über seine Buchführung befinden sich dort auf S. 47-51, während seine detaillierten Rechnungen in KA 5 lückenlos vorhanden sind. Dort wird er auch noch 1758-60 erwähnt, ebso. ohne Unterbrechung in KA 6 von 1781 – Ostern 1790 (kurz vor seinem Tode); A 1 (1776); Kosteri ist gebürtiger Paderborner: Freisen I, S. 89, Nr. 6578 und II, S. 127: "Filius med. Dr. Gottlob Kösteri et M. Nadermann."

543 Johann Martin Schober erhält am 9. April 1748 das Beneficium S. Annae, wird aber schon am 4. Januar 1751 "in betracht dessen kändtlicher schwachheit von der personalen residentz dispensiert"; stirbt im November 1753: Da.St. S. 597; wird in KA 5 zweimal für 1753 genannt.

544 Hier ist ein besonderer Fall mitgeteilt: hinter dem Wort Laicus ist von 2. Hand hinzugesetzt "Balbierer" und von 3. Hand "und Schindelegger"; dies Wort ist aber nicht mit Sicherheit zu entschlüsseln; denn es ist ebenso wie der ganze Name und die beiden anderen Attribute gründlich durchgestrichen. Die Lösung für diesen Vorgang findet sich am Rand des Blattes, wo außer dem Todesjahr vermerkt wird "dimissus" (= aus der Bruderschaft entlassen) und "restitutis 5 marcis"; diese ungewöhnliche Rechnung in Mark (damals wurde bis 1872 nur in Talern, Schillingen usw. gerechnet) weist vielleicht auf die Bemerkung in KA 5 (Ostern 1753) unter "Extra ordinaire ausgaben" hin: "Statutengeldt so an Scheid wieder gegeben = 6 Rtlr. 7 Schill."; das kann heißen, daß man Scheid den

	Annus ingressi	18	Annus obitus	
545.	1749	Praenobilis Dominus Joannes Christophorus	1772	(20.8)
546.	1750	Gehrken judex in Schwaney Praenobilis ac Clarissimus Dominus J. F. Jose- phus de Kersting Serenitatis suae Electoralis qua	1//2	(29. 8.)
		Principis Paderbornensis Consiliarius aulicus et		
		Quaestor in Dringenberg	1755	(28.10.)
547.	1750	Praenobilis et clarissima Dna. Alexandrina Maria Joana Kersting Nata Braun	_	
548.	1751	Rvdma. et perillustris Domicella Sophia Antonetta Baronessa de Lippe ex Vinsebeck Canones-		
		sa Gesekensis	1754	(17.7.)
549.	1751	Perillustris et gratiosus Dnus. Clemens Augustus		(=====
		de Westphalen ex Fürstenberg. Sermi. Electoris	1777	(12 10)
550	1751	Coloniensis cubicularius et satrapa in Medebach.	1///	(12.10.)
550.	1751	Praenobilis Dominus Carolus Müller serenissimi rvri. primarius, silvarum ac saltuum praefectus	1758	(14. 2.).
551.	1752	Perillustris Domicella Carolina Baronessa de		
		Dalwigk-Sande Canonessa Herisiensis	1822	(8.4.)

Jahresbeitrag oder das Eintrittsgeld zurückgegeben und ihn dann aus nicht näher angegebenen Gründen aus der Fraternität "dimittiert" hat. In den Protokollen in K 4 ist darüber nichts erwähnt. – Scheid wird 1751 und 1752 noch bei den Kalandsversammlungen unter den Laienmitgliedern aufgeführt.

545 Im Kirchenbuch von Schwaney (auf Film aufgenommen) steht beim Sterbetag 29. 8. 1772 vermerkt: "per 37 annos iudex hic in Schwaney aetatis 61"; in KA 5 steht sein Name wiederholt bei den Laienmitgliedern: 1752-55, 1758-60, zuletzt 1771.

546 Von späterer Hand ergänzt "et judex"; nach WZ 32 II, S. 115 war Johann Franz Josef Kersting in Dringenberg von 1749 bis 1753 Rentmeister; in KA 5 für 1752-54 erwähnt; vgl. auch *Pöppel*, S. 198; dort auch sein Sterbedatum angegeben.

547 Maria Joh. Kersting ist die Frau des vorher genannten Quaestors Kersting in Dringenberg. Ihr Todestag wie der ihres Mannes ist auch im Kirchenbuch nicht vorhanden. Darauf verweist auch die Randbemerkung des späteren Ergänzers von K 2: "Obitus eius non Annotatus". Demnach sind beide weder in Dringenberg noch in Neuenheerse gestorben.

548 Ihr Name begegnet sonst nicht mehr in den Neuenheerser Quellen.

549 Sermi. = serenissimi; cubicularius = Kämmerer. – Da Medebach zum kurkölnischen Sauerland gehörte, ist seine Tätigkeit dort als Droste im Dienste des Kölner Bischofs leicht erklärlich. *Michels* S. 104.

550 In KA 5 begegnet für 1752 der Name Moller, für 1754 der Name Möller. Da weder vor dem Eintritt des Karl Müller noch nach seinem Tode ein Müller (Moller) auftritt, ist anzunehmen, daß mit dem zweimal erwähnten Moller-Möller der oberste Forstbeamte Karl Müller gemeint ist.

551 Dahinter ein nicht zu entzifferndes Kürzel, dann von 2. Hand fortgeführt "et demum 17. ma 7bris 1776 Electa Abbatissa Herisiensis". Ein 3. Schreiber fährt dann fort "Ecclesiae collegiatae imperialis

	Annus ingressi	us	Annus obitus	
552.	1752	Praenobilis Dominus Franciscus Bernardus		
		Thorwesten Serenissimi nostri qua Episcopi Pa-		
		derbornensis Granarius	1772	(31. 3.)
553.	1753	Perillustris Domicella Ferdinandina Wilhelmina		(
		Baronessa de Asseburg ex Hindenburg Canones-		
		sa Herisiensis	1799	(19. 1.)
554.	1753	Perillustris Domicella Maria Sophia de Wolff-		(
		Metternich ex Werden Canonessa Herisiensis	1790	
555.	1753	A. R. D. Bernardus Siverdes Rector Beneficii		
		ssmi. Corporis Christi	1795	

liberae et exemptae mense Decemb. 1810 suppressae ab Hieronimo Napoleon, Rege Westphaliae". Derselbe Schreiber ergänzt dann noch in der Spalte "Todesjahr" folgendes: "1822 Paderbornae circa horam 9nam, mane 8va Aprilis anno aetatis 85, abbat. dignitatis 45". Bei dieser Canonessa Maria Karoline handelt es sich um die letzte Äbtissin des fast tausendjährigen adeligen Damenstiftes. Sie stammt aus dem waldeckschen Adelsgeschlecht derer von Dalwigk-Lichtenfels-Sand; sie wurde geboren im Jahre 1737, erhielt schon 1746 durch Kaiser Franz I. eine Praebende im Stift Heerse und wurde dort am 12. Mai 1750 aufgeschworen: Da.St. S. 595, 598f. – Über das Schicksal des Stifts unter dem Königreich Preußen nach 1802 vgl. Da.St. S. 624ff., unter dem Königreich Westfalen ebd. S. 657ff., desgl. Gemmeke Saecul., WZ 69 II, S. 255-262. - Nach der Aufhebung des Stifts zog Maria Karolina 1812 nach Paderborn in den Westphalen'schen Hof. In der Gemeindechronik wird ihre vorbildliche Lebensführung gerühmt. - Auch an dieser Stelle sei in geziemender historischer Würdigung ihre Grabinschrift wiedergegeben: "Errichtet der Frau Abtissin Johanna Elisabeth Caroline Freyinn von Dalwigk, geb: den 4. Mai 1737, gest: den 8. April 1822. Sie war des freyweltl. Damenstifts zu Neuenheerse letzte Abtissin und erlosch mit ihr zugleich das freyherrlich von Dalwigk-Sandesche Geschlecht": Da.St. S. 681/82 – Abtissin von Dalwigk wird namentlich oft in KA 5 erwähnt, nach ihrer Wahl zur Äbtissin erscheint sie wiederholt in KÅ 6 als Abba, zuletzt Ostern

- 552 Von späterer Hand ist Granarius übersetzt als Kornschreiber. Sein Name findet sich sonst nicht mehr.
- 553 Eine spätere Hand hat ergänzt "ex post ao. 1755 matrimonio iuncta cum Dno. de Westphalen". Sie wurde am 10. September 1742 aufgeschworen: Da.St. S. 595; ihr Mann war wahrscheinlich der Droste von Medebach: vgl. Nr. 549. Ihr Name begegnet in KA 5 je einmal auf der Einnahmen- und Ausgabenseite 1753.
- 554 Später ist hinzugefügt "5ta octobris 1766 nupta Dno. de Spiegel ex Klingenburg". Sie wurde am 21. Oktober 1749 aufgeschworen, resignierte am 26. September 1766 und heiratete 10 Tage später: Da.St. 595. In KA 5 wird sie 1753 einmal unter den Laien aufgeführt, in den folgenden Jahren 1754, 1755, 1758 und 1760 bei den Stiftsdamen (Metternigt, Metternich); danach ist sie nicht mehr erwähnt.
- 555 Von 2. Hand ergänzt "ex post factus Pastor Beverungensis". Da.St. 597 heißt es: "Joannes Bernhard Kaspar Siverdes, erhielt am 2. August 1747 das Benef. ss. Corp. Christi, kam am 5. Februar 1753 zur Residenz, resignierte am 19. Okt. 1764, nachdem er die Pastorat zu Beverungen erhalten hatte." Desgl. Freisen II, Nr. 7012; in KA 5 bei Zahlung des Statutengeldes im Jahre 1753 genannt, aber auch dort noch von 1754-1760 bei den Kalandsversammlungen. Nach seinem Weggang nach Beverungen findet sich sein Name überhaupt nicht mehr. Von 1756 bis 1758 ist er Prokurator der Fraternität: K 4, S. 51-53; seine Rechnungen werden erst 1777 (19. 9.) geprüft "theils durch vorgewesenen Krieg" (7jährig. Krieg), "theils gehabte anderwertige vielfache Beschäftigung": K 4, S. 53. S. geb. in Pdb., dort gew. 1. 11. 1752, gest. Bever. 1795: Liese, Kat.

	Annus ingressi	ıs	Annus	
556.	1753	Liber Baro de Westphalen ex Fürstenberg sere- nissimi nri. Electoris qua episcopi Paderbornen- sis consiliarius aulicus	1773	(15. 4.)
557.	1753	A. R. D. Henricus Antonius Kersting Rector	1//3	(13. 4.)
337.	1/33	Beneficii sancti Martini	1781	(26. 1.)
558.	1754	A. R. D. Godescalus Versen Rector Beneficii s.		
		Antonii	1771	(4. 3.).
559.	1755	Perillustris Domicella Maria Anna de Fuchs ca-		
		nonessa Herisiensis	1779	(30.8.)
560.	1756	Illma. et Excellma. Domina Theresia Ferdi-		
		nandina Vidua de Bocholtz archisatrapissa in		
		Dringenberg nata Baronessa ab Asseburg ex		
		Hindenburg	1759	(5.6.)
				, ,

556 Ursprünglich hat anstelle des "Liber Baro" – "Clemens" gestanden, das aber durchgestrichen ist; ebenso hat der Schreiber hinter Electoris noch "Clem. Aug." ergänzt. – Genannt in KA 5 für 1753 (2mal), 1754 und in KA 6 im Jahre 1771. Vielleicht ist er der von Westphalen, der Da.St. S. 564 für 1770 genannt wird. Mit großer Wahrscheinlichkeit dürfte er ein naher Verwandter des in Nr. 549 zitierten Clemens August von Westphalen sein.

557 Er erhielt das Benef. am 8. Oktober 1751: Da.St. S. 597; sein Todestag ist dort der 30. Jan. 1781. Verwechslung von Sterbe- und Bestattungstag? – Nach *Freisen* I und II Nr. 6870 stammt er aus Paderborn und ist der zweite Sohn des Paderborner Geheimrats und Vizekanzlers Franc. Lib. Kersting. – In K 4 für 1777 genannt, in KA 5 für 1753-55, 1758, 1760, in KA 6 für 1771.

558 Hinter diesem Wort ist etwa eine halbe Zeile durchgestrichen, die man mit größter Vorsicht entziffern kann als "ao. 1757 Pastor Daseburgensis" (vgl. auch Da.St. S. 597); anschließend folgt von zweiter Hand "eodem anno denuo rector Ben. S. Joannis Baptistae in Heerse". — In Kürze das Wichtigste zu seiner Person aus Da.St. 597: "Johann Gotschalk Versen erhielt 2. Juni 1752 das Benef. s. Antonii, resignierte 25. Febr. nach erhaltener Pastorat zu Daseburg, die er nicht angetreten zu haben scheint (s. o.), erhielt am 2. April 1757 das Benef. s. Joannis Evang., war auch Vikar zu St. Johann in Minden, ... gest. 41 Jahre alt" (vgl. auch KB 2 Neuenheerse, S. 56). 1766/67 wird er ebd., S. 590, als Armenprovisor bezeichnet. — K 4, S. 52 genannt (für 1752 als Prokurator), S. 53 erfährt der Leser, daß er seinen Onkel, Pastor Versen, als Erben eingesetzt hat, der als Versen senior den Versen junior um 6 Jahre überlebt (Nr. 516); in KA 5 wird bis 1754 nur immer der Name Versen einmal genannt, von da an bis 1771 (KA 6) erscheint der Name Versen unregelmäßig zweimal, wie üblich — ohne Vornamen — und sogar ohne die Attribute sen. und jun. mit einer Ausnahme Ostern 1758 (jun.). Vgl. Nr. 516 und 577.

559 Maria Anna von Fuchs aus Bimbach und Dornheim (im Raum Würzburg) erhält die Praebende um 1750, stirbt schon mit 47 Jahren 1779: Da.St. S. 595; wird in KA 5 einmal bei den Laien geführt, danach unter den Stiftsdamen, zuweilen als Fuchs junior neben Fuchs senior: vgl. Nr. 514, die wohl ihre Schwester ist.

560 Da.St. S. 533: "Theresia Leviniana Ferdinandine, Stiftsdame zu Geseke, heiratete Engelhard Ignatz Arnold von Bocholtz zu Niesen, Landdrost des Oberamts Dringenberg." Ihr Name wird weiter nicht genannt; ihr Mann stirbt 21. 1. 1754: *Pöppel* S. 183.

	Annus ingress	us	Annu obitus	
561.	1756	Praenobilis Dominus Joannes Baptista Bianco Sermi. Electoris Coloniens. Camerae Consilia- rius et Consul Paderb.	1794	(24.9)
562.	1756		1//7	(24. 8.)
302.	1/36	A.R.D. Theodorus Josephus Meller Bonnensis	1702	(47 4)
5 / 5		p.t. Pastor Asselensis	1793	(17. 1.)
563.	1757	Rmus. et Illustrissimus Dominus Levinus L.B. de Wenge Cathedralium ecclesiarum Paderbornensis et Hildesiensis respective Thesaurarius et		
		Cancus. Capitularis, nec non Rmi. Capituli Pa-		
		derborns. in Comitiis publicis Deputatus, ex		(aa =)
		post Electus Decanus Hildesiensis	1776	(23.7.)
564.	1757	Adm. Rdus. Dnus. Franciscus Josephus Prüßen		
		Beneficiatus Herisiensis et Cancus. ad S. Joan-		
		nem Mind.	1803	(25. 4.)
565.	1757	Adm. Rdus. Dnus. Gerhardus Georgius Wal-		
		deyer Beneficiatus Herisiensis	1797	(27.12.)

- 561 Das Sterbedatum ist wegen starker Verschmutzung der Stelle nicht mit Sicherheit zu erkennen; sonst liegen keine weiteren Nachrichten über ihn vor.
- 562 Späterer Zusatz "Dimissa parochia Asselensi obiit Bürenae", d.h., er ist in Büren gestorben; er begegnet noch in den Versammlungen des Kalands der Jahre 1758-1760 und 1771 (= KA 5 und KA 6); in Neuhaus am 22. 11. 1753 geweiht: *Liese*, Kat.
- 563 Später hinzugefügt "praepositus" = Propst; in den Quellen ist nichts weiter zu finden.
- 564 Aus Da.St. S. 597 ist folgendes zu erfahren: "Franz Joseph Alois Prüssen, aus Salzkotten, unterm 3. November 1753 präsentiert für das Benef. s. Annae; 1768, 1769, 1775 Vice-Distributor; war auch Kanonikus und Senior zu St. Johann in Minden, Vikarius ad ss. Martinum et Lambertum in Münster und Commendatarius ad s. Crucem zu Klus Eddessen bei Borgholz". Am 17. September 1776 ist er Zeuge bei der Wahl der letzten Äbtissin Maria Karoline v. Dalwigk, ebda. S. 599, und 1777 wird er mit zwei anderen Benefiziaten Mitbesitzer des Kalandhauses, ebda. S. 604. In KA 1 am 20. 1. 1777 genannt, in KA 5 für 1759/60 und in KA 6 mit Unterbrechungen von 1771-1794, in K 4 für 1787; von 1771-1786 ist er Prokurator der Gemeinschaft: KA 6.
- 565 Ergänzt von 2. Hand: "Rector Benef. sub tit. Sti. Lamberti". Joh. Gerh. Georg Wald. bekam 1757 das Benef. s. Antonii, verzichtete darauf 1758 und erhielt das Benef. s. Laurentii; dem Benefic. s. Lamberti vermachte er 260 Tlr.: Da.St. S. 597; im Sterberegister 4 Neuenheerse steht die Bemerkung "per 40 annos possessor beneficii s. Lamb."; er wurde 78 Jahre alt; sein Geburtsort ist Schmechten: Freisen I Nr. 6590. Sein Name begegnet noch in KA 5 bis 1760, in KA 6: 1771; da in diesem Rechnungsband von 1772 bis Ostern 1781 nur Einnahmen verbucht sind, wird er erst Michaelis 1781 wieder genannt, jetzt aber zusammen mit Waldeyer junior, der 1776 dem Kaland beitritt und bis zu seinem Tode 1789 stets als junior geführt wird (vgl. Nr. 610), während Gerhard Georg W. teils als sen., teils auch nur als Wald. bezeichnet wird. Er nimmt noch bis 1795 an den Versammlungen teil. Er wird genannt in A 1 als Notarius beim Wahlprotokoll 1738, ferner für 1776; KA 1 (1777); zu seiner Tätigkeit in Neuenheerse vgl. Da.St. S. 563, 590, 600, 604f., 669.

	Annus ingressi	ıs	Annus obitus	
566.	1757	Praenobilis Dnus. Bernardus Prüßen Consul Saltzkottensis	1780	(27. 4.)
567.	1757	Praenobilis Dna. Maria Catharina Prüßen nata Beitelmann		(31. 3.)
568.	1757	Admdm. Rdus. Dnus. Philippus Becker Pastor in Altenheerse		(27. 4.)
569.	1758	Admdm. Reverendus Dnus. Ferdinandus Ignatius Matthias Pastor Istrupiensis	1797	(15.12.)
570.	1758	Admdm. Rvdus. Dnus. Hermannus Antonius	1///	(13.12.)
		Nadermann Pastor in Iggenhausen	1795	(4.8.)

566 Im KB 5 Salzk., S. 146, heißt es: ".... 27. 4. 1780... sub vesperum sepultus praenobilis Dnus. Consul et salinator Bernardus Prüssen, natus 12. 1. 1706." Salinator weist auf die Tatsache hin, daß Prüssen Besitzer einer oder mehrerer Salinen war, aus denen bis kurz nach dem 1. Weltkrieg noch Salz gewonnen wurde; wahrscheinlich ist er ein Bruder des Franz Josef Prüßen (Nr. 564).

567 Das KB 5 Salzk., S. 113, berichtet: "31. 3. 1758 obiit praenobilis Dna. Maria Catharina Beitelmann, uxor praenobilis Dni. Consulis Bernardi Prüssen." – Bürgermeister Prüßen und seine Frau werden sonst nicht erwähnt.

568 Als 1757 der Pastor Kühne zu Altenheerse stirbt und der Bernhard Philipp Becker durch den Neuenheerser Pastor Callenberg im Auftrag der Äbtissin investiert wird, entsteht wegen der Befugnis darüber ein Streit zwischen Äbtissin und dem Generalvikariat, das dieses Recht für sich beanspruchte. Phil. Becker stammt aus Niesen, wo sein Vater Landwirt war; er ist Inhaber des Benef. s. Georgii und zugleich Pfarrer von Altenheerse: WZ 69 II, S. 244; dies Amt übt er dort bis zu seinem Tode 1806 aus: ebda. S. 301; das geht auch aus dem KB 3 Altenh., S. 4, hervor: "Herr Philipp Becker seit 47 ½ Jahren hierselbst gewesener würdigster Pfarrer". (Zeuge seines Todes ist der Benefiz. Scheid junior = Nr. 639). Dazu paßt schlecht die Mitteilung bei *Freisen* II Nr. 6807, daß Becker von 1791-1795 Pfarrer in Warburg-Altstadt gewesen sei. – Kaplan in Salzkotten und Beverungen: *Liese*, Kat.; vgl. Anm. 539.

569 Späterer Zusatz "et Beneficiatus Herisiensis". — Nach Freisen I Nr. 6379 und II stammt Matthias aus Peckelsheim, wo er am 14. 2. 1717 geboren wurde; er ist von 1741-1762 Beneficiatus ad altare ss. trium regum in Peckelsheim und von 1755-1797 Pfarrer in Istrup. Geweiht in Büren am 25. 9. 1742: Liese, Kat. — Interessant die Darstellung des Streites zwischen Pastor Matthias in Istrup und Pastor Benning von Pömbsen über die kirchliche Zuständigkeit der Glashütte Ende: Da.St. S. 58. — In den Rechnungen von KA 5 erscheint sein Name auffälligerweise nur 1758 bei Bezahlung des Statutengelds, in KA 6 nur für 1793. — Im KB 4 Istr., S. 139, heißt es: "... in Istrup circiter 44 annos Pastor zelosissimus."

570 Später hinzugefügt "nunc in Drieburg". — Nadermann war gebürtiger Paderborner, von 1753—57 Pfarrer in Iggenhausen und von 1762-95 in Driburg: Freisen I und II Nr. 7163; doch scheint die zeitliche Angabe für die Tätigkeit in Iggenhausen nicht ganz zu stimmen, da Naderm. bei der Aufnahme in die Fraternität und bei Zahlung des Statutengeldes 1758 noch ausdrücklich als Pastor in Iggenhausen in K 2 (s. o.) und in KA 5 genannt wird; dort auch erwähnt 1759/60, in KA 6 für 1771, 1781-84, 1790 und 1792 nicht mit Namen, doch als "Pastor in Drieburg". — Liese, Kat.: danach ist Naderm. nicht in Paderborn, sondern in Lichtenau geboren, und zwar am 28. 10. 1728; am 12. 9. 1756 in Paderborn geweiht.

	Annus ingressi	us	Annus obitus	50
571.	1758	Admdm. Rvdus. D. Joannes Scheifers Pastor in Dörnhagen	1758	(Okto-
572.	1759	Admdm. Rdus. Dnus. Conradus David Westendorff Capitularis et Pastor Secundus huius Colle-		ber)
573.	1759	giatae Adm. Rdus. Dnus. Josephus Vasmer huius Coll. Bftus. Rector Beneficii S. Antonii et post Diony-	1799	(18. 1.)
5 7 4	1750	sii, deinde Evangelistae	1787	(26.10.)
574.	1759	Adm. Rdus. Dnus. Aloysius Natorp Pastor Dahlensis	1807	(Jan.)
575.	1759	Adm. Rdus. Dnus. Ignatius Koch Pastor Dornhagensis	1778	(14. 7.)
576.	1759	Admod. Rvdus. Andreas Hubertus Scheifers Pastor in Schwaney	1805	(= / •//

- 571 Scheifers (Scheffers) wird nur einmal in KA 5 bei Zahlung des Statutengeldes erwähnt; sein Aufnahmejahr ist ja auch schon sein Todesjahr. *Liese*, Kat.: geb. in Neuenbeken, gew. in Paderb. 25. 11. 1739, Kaplan Neuenbeken 1739-52, dann Pfarrer in Dörenhagen.
- 572 Ergänzt "Ecclesiae". Westendorf war seit 1746 Vikar in Riemsloh im Bezirk Osnabrück, wurde am 18. Dezember 1758 zum Kanonikus und 2. Pastor in Neuenheerse ernannt: Da.St. S. 596. Westend. spielt in der Bruderschaft eine tragende Rolle; allein von 1786-1795 ist er Prokurator der Fraternität, wie seine exakt geführten Rechnungsablagen zeigen. Er wird 1776 in A 1 und 1777 dort ebenfalls genannt, und zwar in einer Stiftung der Äbtissin Maria Karoline von Dalwigk; in KA 1 für 1795, in K 4 für 1777, 1786, 1789 u. a.; A 11 gibt sein Todesjahr an; er wird 76 Jahre alt (auch in KB 2 Neuenh. dieselbe Angabe); KA 5 erwähnt ihn zweimal für 1760, KA 6 u. a. für 1771, 1781-85. Über seine Tätigkeit im Dienst der Äbtissin vgl. Da.St. S. 560, 563, 600.
- 573 Dieselben Angaben, nur mit genauen Daten, in Da.St. S. 597: Joseph Caspar Vasmer erhält am 29. Mai 1758 das Benef. s. Antonii, gibt dies am 24. 4. 1760 auf und bekommt das Benef. s. Dionysii; dies vertauschte er wieder am 28. 12. 1763 mit dem Benef. s. Joannis Ev.; er wurde 63 Jahre alt. Er baute 1768 ein neues Haus für sich, das 1304 Tlr. kostete, das jetzige staatl. Forsthaus: ebda. S. 612. KA 5 nennt ihn zweimal für 1760, KA 6 fast regelmäßig, zuletzt noch Michaelis 1787, kurz vor seinem Tod.
- 574 Natorp wird nur in KA 5 noch 4mal für 1759-1760 genannt. Liese, Kat.: in Marsberg 1731 geboren, geweiht Paderborn 29. 6. 1755, ab 1756 in Dahl.
- 575 In den Rechnungen von KA 5 5mal genannt bei der Teilnahme an den 2mal jährlich stattfindenden Kalandsversammlungen (1759 und 1760) und noch einmal in KA 6 (1771). Wie Freisen I und II Nr. 7161 berichtet, stammt Koch aus Paderborn, ist Pastor in Dörenhagen von 1759-81; sein Aufenthaltsort von 1781-88 wird nicht mitgeteilt. Nach Freisen stirbt Koch erst am 14. 7. 1788, also 10 Jahre später, als in K 2 angegeben ist; hier dürfte wohl ein Schreibfehler vorliegen; auch das Kirchenbuch gibt keine Auskunft. Liese, Kat.: gibt sein Sterbejahr mit 1778 an (gest. in Paderb.); nach der Weihe 1756 Pfarrer in Oberntudorf.
- 576 Zusatz "nunc Beneficiatus in Bustorff"; eine 3. Hand gibt in der Spalte Sterbejahr noch an "dimisso pastor(atu) circa autumnum 1805 (obiit)", d. h., nach Aufgabe seiner Pfarrstelle ist er im Herbst 1805 gestorben. Sein Name ist noch zweimal in KA 5 (1759) zu finden; in KA 6 begegnet er überhaupt nicht, obwohl dieser Band die Rechnungen von 1771-1859 enthält. Wahrscheinlich ein Verwandter des Johannes Scheifers (Nr. 571).

	Annus ingressu	is and the second secon	Annus obitus	
577.	1759	D. Hermannus Versen Sacellanus in Schmegten	1786	(1. 7.)
578.	1759	D. Bernardus Fridericus Thomnienhaus adjunctus actuarius et receptor in Dringenberg	1802	(4. 9.)
579.	1761	Adm. R. Dnus. Josephus Stüveken Rector Bene-		
		ficii s. Antonii	1761	
580.	1761	D. Laurentius Finet Mercator in Herse	1788	(21.9.)
581.	1762	D. Joannes Verne Pastor in Rheder	1797	(3.3.)
582.	1764	Rdus. Dnus. Josephus Stumph Rector Beneficii		
		s. Antonii	1814	

577 Hermann Wern. Vers. ist in Istrup geboren: Freisen I Nr. 7425; nach Liese, Kat., ist er in Hembsen geboren. Er begegnet in KA 5 für 1759, nachdem er die Statutengebühr entrichtet hat. Im gleichen Jahr (Michaelis) empfängt er – auch später noch mehrmals – nur die Hälfte der Praesenzgelder mit einigen anderen Mitgliedern. Als Sacellanus wird er ausdrücklich (zum Unterschied von den beiden anderen Versen - s. u. -) genannt: Michaelis 1759, 1760, Ostern und Michaelis 1771, Michaelis 84; die Hälfte des Praesenzgeldes wird ihm Ostern und Michaelis 1782 und Michaelis 1784 gegeben, in den anderen Jahren bis Ostern 1786 (kurz vor seinem Tod) erhält er die volle Summe. -Hermann Versen ist der dritte Versen in der Bruderschaft neben Gotschalk Versen (Nr. 558 als junior von 1754-1771 Mitglied) und Adam Theodor Versen (Nr. 516 - als senior Mitglied von 1739-1776). Theoretisch könnten sie also von 1754-1759 bei den Versammlungen bei regelmäßiger Teilnahme jeweils zweimal, von 1759-1771 sogar dreimal, von 1772-1776 wieder zweimal begegnen. In Wirklichkeit erscheinen aber sogar von 1759-1771 höchstens zwei Mitglieder, zuweilen auch nur ein Versen. Während mit nur einer Ausnahme bei Angabe von zwei Teilnehmern nie senior oder junior zur Unterscheidung gebraucht wird, ist Hermann Vers. wenigstens als Sacellanus gegenüber den beiden anderen kenntlich gemacht. Nach dem Tode von Theod. Versen (1776) ist er dann ohnehin der einzige Versen. – Es ist aus zeitlichen Gründen möglich, daß alle drei Vers. Brüder sind; vgl. auch Nr. 516 und 558.

578 Von 2. Hand ergänzt (wobei "in Dringenberg" durchgestrichen ist) "... Principis et Episcopi Paderb. in Dringenberg". Nach *Freisen* I und II Nr. 6895 ist er gebürtig aus Dringenberg und dort bis 1795 Ratsschreiber, wahrscheinlich von 1763 an; vgl. auch WZ 32 II, S. 116. — KA 5 erwähnt 1759 sein Statutengeld, das für ihn als Laien 6 Tlr., 10 Schill., 6 Pfg. beträgt, während die Kollegen Scheifers und Versen (Sacell.) 3 Tlr. 17 Schill., 6 Pfg. bezahlen; Michaelis 1759 nimmt er an der Kalandsversammlung teil; in KA 6 wird er nur zweimal zitiert: Ostern 1784 und 1792 als "Rechtsschreiber"; vgl. auch *Pöppel* 201; B. Fri. Th. ist Enkel des Casp. Henr. thom Nienhaus (Thomnienhaus) Nr. 429.

579 Stüveken bekam am 28. 4. 1760 das Benef. s. Antonii, starb am 8. 4. 1762 zu Brenkhausen: Da.St. S. 597; nach K 2 ist er schon 1761 gestorben. – Sonst ist nichts über ihn bekannt.

580 Nach Ausweis der erhaltenen Rechnungen in KA 6 – von 1761-1770 und von 1772 bis 1780 fehlen sie – nimmt er regelmäßig an den Veranstaltungen des Kalands teil bis 1780. In seinem Wirtshaus "Zum goldenen Adler" stieg am 14. November 1778 der Hessen-Kasselische Regierungsrat Johann Daniel Schmerfeld ab, als er mit der Äbtissin über die Belehnung des Landgrafen von Hessen mit der Edelvogtei über das Stift Herse verhandelte, Da.St. S. 605.

581 Zusatz "nunc in Ossendorf" – von 3. Hand "obiit ibid." – Freisen I nennt ihn unter Nr. 6771 für 1741 (aus Volkmarsen); nach der gleichen Quelle war er von 1755 bis 1775 Pfarrer in Rheder; danach muß er also Pastor in Ossendorf geworden sein; er nimmt nach KA 6 nur im Jahre 1711 an der Versammlung zu Ostern teil; die gleichen zeitlichen Angaben bei Liese, Kat.

582 Von 2. Hand "a. 1791 26. Febr. R. s. Laurentii"; das volle Sterbedatum in K 2 lautet: "28 va. Aug. 1814 aetat. 75". – Franz Joseph Stumph wird am 15. Mai 1762 mit dem Benefic. s. Antonii

	Annus ingress	Annus ingressus		S S
583.	1764	Rdus. Dnus. Joannes Josephus Runte Rector Beneficii s. Bonifacii	1794	(6. 3.)
584.	1764	Reverendus Dnus. Franziscus Zarnia Pastor in Iggenhausen	1768	(5. 6.)
585.	1764	Rmus. et amplissimus D. Bernardus Wescher Neoherisiensis, Abbas in Hardehausen	1786	(24. 1.)
586.	1764	Rdus. Dnus. Albertus Hartman Cancus. in Dülmen et Bftus. Herisiensis	1791	(21. 2.)
587.	1765	Rdus. D. Joan. Wilhel. Hatteisen Bftus. Herisiens.	1775	(13. 7.)
588.	1765	Rdus. Dnus. Adolph Wichmann Pastor in Lichtenau	1781	(28. 7.)

ausgestattet: Da.St. S. 597; S. 671 die Bemerkung, daß Stumph Inhaber des Benef. s. Laurentii sei; dort auch S. 604, 661, 680 und 690 erwähnt; auch in KB 2 Neuenheerse, S. 374, die Bemerkung "beneficiatus quondam s. Laurentii". – WZ 69 II, S. 242 die Mitteilung, daß St. Sohn des Neuenheerser Organisten war (vgl. auch *Freisen* I und II Nr. 7651); in K 4, S. 53, am 19. Sept. 1777 zitiert; nach Ausweis von KA 6 hat St. von 1771 – Ostern 1814 kaum eine Versammlung versäumt. Von 1795-96 ist er Prokurator der Fraternität, 1803 (bis zu seinem Tode) ist er Dechant: K 4, S. 63 und 67 sowie KA 6 (ab 1809 als Dechant genannt); davor fehlen Rechnungen für mehrere Jahre; KA 1 für 1777

- 583 Später ergänzt: "1771 Rector s. Jois Baptistae", von 3. Hand "in Heerse". Nach Da.St. S. 598 erhielt er das zuerst genannte Benef. am 9. Åpril 1764; 1770 ist er auch Vize-Distributor. Bei seinem Tode ist er 61 Jahre alt; er setzt die Armen zu seinen Universalerben ein. In K 4, S. 53, für 1777 und S. 60 für 1791 zitiert. KA 6 zitiert ihn ohne Unterbrechung von 1771-1793.
- 584 Bei Freisen I und II Nr. 7432 heißt er Franciscus Casparus Antonius Zarnitz Beverungensis und war von 1762-68 Pastor in Iggenhausen. Wo er vorher war, ist nicht mitgeteilt. Das dort angegebene Todesjahr (5. 6. 1786) scheint auf einer Vertauschung der beiden letzten Zahlen zu beruhen; auch in KB 1 Iggenhausen steht 5. 6. 1768 mit der Angabe "in 7. annum hic pastor zelosissimus; Liese, Kat., gibt allerdings auch den 5. 6. 1786 als Todestag an, als Geburtstag den 6. 1. 1734, als Weihetag den 16. 10. 1757. Über die Zeit von 1757-62 und von 1768-69 bis 1786 gibt auch er keine Auskunft.
- 585 Über ihn erfährt man alles in Da.St. S. 580: "Bernhard I. Wescher der 39. aus Neuenheerse, geboren am 9. August 1711; Profeß 25. November 1731, Priester 11. Juli 1735, 2 Jahre lang Lektor, 18 Jahre hindurch Pastor in Scherfede; am 26. März 1764 gewählt zum Abte, 1766 ernannt zum Commissarius Generalis per Westphaliam et partes Septentrionales, 1771 Vicarius Generalis ad tractus Rheni inferioris, gestorben 24. Januar 1786, 75 Jahre alt." Bernhard Wescher war Zisterzienser.
- 586 Eine 2. Hand hat ergänzt "Rector Beneficii S. Laurentii". Georg Albert Hartmann bekommt das angegebene Beneficium am 21. Januar 1763, stirbt im Alter von 79 Jahren: Da.St. S. 597; er ist Hofkaplan der Äbtissin, ebda. S. 605; während seiner Mitgliedschaft im Kaland ist er fast regelmäßig Teilnehmer an den Versammlungen, wie die Rechnungen in KA 6 zeigen; K 4, S. 53, für 1777 zitiert.
- 587 Da.St. S. 598: "Johann Wilhelm Meinolf Hatteisen erhielt 10. Dezember 1764 das Benef. ss. Corp. Christi" dies auch in KB 2 Neuenh., S. 62, vermerkt –, "nachher ist er auch Hofkaplan des Fürstbischofs Wilhelm Anton, gest. 13. Juli 1775, 68 Jahre alt"; wird noch zweimal im Jahre 1771 in KA 6 erwähnt.
- 588 Nach Freisen II Nr. 7557 war Wichmann 1763/64 Pfarrer in Daseburg und von 1764-1781 in Lichtenau, wo er auch gestorben ist; KA 6 zählt ihn nirgends auf. Wichmann ist geboren in Hildesheim 12. 10. 1739; beschaffte Kreuzaltar in Lichtenau: Liese, Kat.

	Annus ingressi	us	Annus obitus	
589.	1765	Praenobilis Dnus. Ant. Rissen Landtvogtetus in		
		Peckelsheim	1785	(20.10.)
590.	1766	Rdus. Dominus Ignatius Wilhelmus Westphalen		
		Ecclesiae Cathedralis Paderb. Beneficiatus	1810	
591.	1766	Rdus. Dominus Adolphus Wilhelmus Westpha-		
		len Bftus. huius collegiatae Ecclesiae	1817	
592.	1766	Praenobilis Domicella Margaretha Wilhelmina		
0,2.	1, 00	Hartman	1813	(2.7.)
593.	1766	Praenobilis Domina Charlotte Sibel nata Hat-	1010	(2. / .)
3/3.	1700	teisen	1780	(20 11)
		reiseil	1/00	(20.11.)

589 Sonst nicht erwähnt, außer in KA 6 für 1785 für seinen Beerdigungstag: "in die sepulturae Dni. Landvogteti Rissen".

590 Das volle Sterbedatum in K 2: "hora 12 ma. noctis 6 ta octbr. 1810". – Ignatius Wilhelm Westphalen scheint von Paderborn aus niemals an den Kalandsversammlungen teilgenommen zu haben, weil er nie erwähnt wird. Vgl. Anm. 591. – Ign. Wilh. Westph. ist in Salzkotten geboren: Freisen I Nr. 7282; ebda.: Ign. Wilh. Westph. wird 11. 7. 1757 Rector Benef. S. Elis. propter mutationem. Dies Benefizium wird am Dom in Paderborn gewesen sein.

591 Spätere Ergänzung zu der Überschrift aus einer 2. Hand: "et Decanus confraternitatis", von 3. Hand: "calandicae 1814 post Festum s. Dionysii". – Das Todesdatum heißt dort: "obiit hora 7 ma matutina 25. Junii 1817 Hydropis". – Auch KB 4 b Neuenh., S. 35, und KB 2 Neuenh., S. 382, dasselbe Datum angegeben; danach ist er 75 Jahre geworden. – Adolph Wilh. Westph. ist aus Salzkotten, er bekommt das Benef. S. Quintini am 10. August 1763 und tritt es 1766 an: Da.St. S. 598. - Obwohl Adolph Wilh. und Ignaz Wilh. (wahrscheinlich Brüder) gleichzeitig 1766 eintreten, wird doch von 1771-1817 fast ohne Unterbrechung nur ein Westphalen - ohne den Zusatz senior oder junior und ohne Vornamen – genannt, der nach KA 6 an den zweimaligen Versammlungen im Jahr der Fraternität teilnimmt. Nur ein einziges Mal wird dort für 1803 ein Westphalen sen. und Westph. jun. geführt. Da der Westph. jun. aber durch die Protokolle von K 4 festliegt als der erst 1795 aufgenommene Wilh. Joseph Westph. aus Salzkotten - er resigniert schon 1805 und verläßt Neuenheerse (vgl. Nr. 650) -, so kann, da Ign. Wilh. Westph. (Nr. 590) nie genannt wird, dieser im Jahre 1803 in KA 6 genannte Westph. sen. nur der Adolph Wilh. Westph. sein, der in den gleichen Protokollen von K 4 – anders als in KA 6 – für 1801 (S. 63 und 64), für 1803 (S. 65 und 66/67) 5mal als sen. bezeichnet wird im Unterschied zu dem Westph. jun., der gerade genannt wurde. Unklar bleibt freilich, daß der Westph. jun. nur an einer Kalandsversammlung teilgenommen hat, und zwar 1803, wenn er auch in den Protokollen von K 4 mehrfach erscheint; an diesen Sitzungen nahmen aber immer nur die Geistlichen oder ein Teil von ihnen teil. Von seiner Aufnahme in die Bruderschaft bis zu seinem Weggang von Neuenheerse, d. h. von 1795-1805, hätten die Westph. sogar jeweils dreimal in den Rechnungen auftreten können, wenn man den Ignatz Wilh. Westph. einschließt, aber das letzte scheint kaum möglich (z. T. auch wegen der räumlichen Entfernungen von Paderborn); von 1806 ab tritt immer nur ein Westph. auf, d. h., der in Neuenheerse ansässige Benefiziat Adolph Wilh., der ab 1815 auch noch Kalandsdechant ist.

592 Ergänzt "Osnabrugensis". – Ob sie vielleicht durch Verwandtschaft mit dem 1791 verstorbenen Benefiziaten Hartmann (Nr. 586) Beziehung nach Neuenheerse gefunden hat? – Auch in Ka.-Br. S. 53 wird sie als "Mademoiselle Hartmann zu Osnabrück" (für 1806) genannt. Sie scheint bis 1790 in Neuenheerse gewohnt zu haben; denn bis dahin ist sie, wie aus KA 6 ersichtlich, ungefähr regelmäßig bei den Versammlungen anwesend. Danach findet sich allerdings ihr Name nicht mehr.

593 Sie ist die Frau des unter Nr. 533 behandelten Judex und Quaestors Andreas Sibel in Dringenberg, der 1769 stirbt. KB. Peckelsh., Bd. 2, S. 282 v.: sie wird dort in der lateinischen Lobrede auf Andreas

	Annus ingressi	ııs	Annus	
594.	1766	Perillustris Domicella Capitularis Maria Theresia		
		de Hornstein	1833	(2. 4.)
595.	1767	Perillustris Domicella Capitularis Maria Augusta		
		de Spiegel	1777	(31.5.)
596.	1767	Praenobilis Dnus. Franz Joseph Westphalen Go-		15 (50)
		grafius Saltzkottensis	1810	(23. 1.)
597.	1767	Praenobilis Dnus. Adamus Josephus Westphalen		,
		Silvarum praefectus	1796	(11. 8.)
598.	1768	Rmus. et perillustris Dominus Christophorus		
		Andreas L. B. de Elmendorff Ecclesiae Cathe-		
		dralis Paderbornens. Cantor et Cellerarius, Prae-		
		positus in Busdorff	1779	(30.12.)

Theodorus Sibel ausdrücklich als seine Frau bezeichnet. KA 6 zählt sie nicht auf in den erhaltenen Rechnungen, die gerade für die Zeit ihrer Mitgliedschaft sehr lückenhaft sind.

594 "et Binningen" später angefügt; Binningen liegt im Schwabenland. — "Praebendiert durch Präsentation des adligen Hauses Hinnenburg für die Asseburger Familienpräbende am 6. Mai 1765, aufgeschworen am 27. Juni d. J., † am 2. April 1833, 93 Jahre alt": Da.St. S. 595; dasselbe Sterbedatum auch in KB 4 Neuenh. (für 1833) mit dem Zusatz "huius suppressi (bezieht sich auf die Auflösung des Stifts 1810) capituli canonessa 93 annorum vespere hora 4ta in Heerse". — Ihr Vater war österreichischer Oberst und wohnte in Konstanz: WZ 69 II, S. 239; ebda. die Angabe über das Einkommen dieses Fräuleins 1802: 14 Tlr. 20 Gr. besonderes Einkommen und 182 Tlr. 31 Gr. aus der allgemeinen Stiftskasse (= 197 Tlr. 15 Gr.). — Bis 1795 ist sie eine der Personen, die an fast allen Versammlungen des Kalands teilnahmen (= KA 6); "nach Aufhebung des Klosters Brede, wo sie sich wegen eines Leidens längere Zeit aufhielt, wieder in Neuenheerse": Da.St. S. 682, wie KA 6 erneut ausweist. "Sie war die letzte von den Damen, welche in Neuenheerse starben und begraben wurden": Da.St. S. 682. — Auch in KA 6 für 1771 und 1781 sowie 1823 genannt.

595 Ihr voller Name: Maria Sophia Augusta Spiegel zum Diesenberg und Canstein, 1755 aufgeschworen: Da.St. S. 595; 1776 nimmt sie an der Wahl der Äbtissin Karoline von Dalwigk teil: ebda. S. 600; sie wird nur 31 Jahre alt.

596 In K 2 steht noch ergänzend zum Sterbetag am Rande "mane circa horam 10mam"; im KB 10 Salzkotten, S. 35, heißt es: "23. 1. 1810 . . . Sälzer, Hochfürstlicher Gogräfe dahier". — Er gehört offenkundig zu der angesehenen Sälzerfamilie Westphalen, aus der vermutlich auch die in Nr. 590, 591 und 650 besprochenen Kalandsbrüder stammen. Er wird auch bei der Gesamtaufzählung des Mitgliederstandes von 1806 genannt: Ka.-Br. S. 53. — 1777 ersucht der Gograf Westphalen in Salzkotten die beiden Pfarrer in Salzkotten und Verne, die Einladung der Äbtissin zum Generallehenstag (Edictal-Citation) von der Kanzel aus bekanntzugeben; dies geschah am 5. und 12. Oktober: Da.St. S. 483. Auch in der Landesschätzung von 1800 wird der Gograf Westphalen als Sälzer bezeichnet: Freisen II Nr. 7282. — In KA 6 für 1781 ausdrücklich als Gograf aufgeführt; wer der in 1771 als Laie aufgezählte Westphalen ist, kann nicht klar entschieden werden; entweder ist es der Gograf (Nr. 596) oder der Wälderpräfekt (Nr. 597). Im KB Salzkotten wird Franz Joseph Westph. in einer Heiratsurkunde vom 8. 6. 1790 als Zeuge erwähnt.

597 Ergänzung aus 2. Hand "R. et Cels. Principis Paderb." (= Reverendissimi et Celsissimi . . .); vermutlich gehört er auch zu der Salzkottener Sälzerfamilie.

598 Hinzugefügt "ex post Electus Decanus", noch später angehängt "ecclesiae Cathedralis Paderbornae". – Weitere Mitteilungen über ihn bei *Liese*, Kat.: geb. in Füchtel bei Oythe 1720?, geweiht

	Annus	us	Annus obitus	51 Vi
599.	1769	Rdus. Dnus. Henricus Theodorus Schimme Pastor in Iggenhausen	1771	(26. 5.)
600.	1770	Praenobilis Dnus. Joannes Franciscus Wilhelmus Goehausen Gogravius Brakulensis	1793	(1. 3.)
601.	1770	Perillustris Domicella Agnes Sophia de Böselager Canonessa Herisiensis in der Bundten Residentz	<u>-</u>	
602. 603.	1770 1771	R. D. Mauritius Bach Pastor Dringenbergensis Praenobilis et eximius Dnus. Josephus Michael Kösters Medicinae Doctor et Reverendissimi ac	1786	(20.12.)
		Celsissimi Principis et Episcopi Paderbornensis aulae medicus	1792	(22. 3.)

Paderborn 27. 7. 1755, Domkapitular Paderborn, ließ auf seinem Stammsitz eine Liborikapelle bauen, gestorben in Paderborn am 30. 12. 1779. Michels S. 112.

599 Aus Freisen I Nr. 7420 und einer Ergänzung in K 2 erfährt man, daß Schimme gebürtiger Paderborner, ebso. aus Freisen II, daß er nur von 1768 bis 1771 Pfarrer in Iggenhausen war. Über seine davor liegende Tätigkeit berichtet Freisen nichts; er scheint aus dem einen Schimme zwei Personen zu machen, da er sie unter zwei verschiedenen Nummern aufführt: Nr. 7420 und 7056, aber beide zur gleichen Zeit in Iggenhausen als Pastor ansiedelt (einmal als Henricus, einmal als Henricus Theodorus); im KB 1 Iggenhausen, S. 441, wird dasselbe Sterbedatum wie oben angegeben, desgleichen die Angabe von Freisen bestätigt in folgender Bemerkung: "in Quartum annum hic pastor zelosus, habens aetatis annos circiter 40".

600 Der Todestag wird durch KB 3 Brakel, S. 253, bestätigt, wo es heißt: "1. 3. 1793 obiit praenobilis D. Franziscus Alexander Goehausen, exgogravius Bracul." – Sein Name ist in dem zeitgenössischen Quellenmaterial sonst nicht zu finden. – Über das Gogericht in Brakel vergleiche *Ewald*, S. 162f.

601 Ein späterer Schreiber fügte hinzu: "nupta Dno. ab Haxthausen in Lipspring", ein dritter ergänzt diese Aussage "Kammerjunker und Capitain zu Neuhaus itzo titul. Major". — Der Sterbetag ist nicht angegeben. — Agnes Sophia von Böselager zur Honeburg trat 1770 in das Stift ein, nachdem sie 1762 aufgeschworen war. Am 14. März 1776 gab sie die Praebende auf und heiratete den oben genannten Hern von Haxthausen: Da.St. S. 596. — Sie wird 1771 einmal bei den Stiftsdamen genannt in KA 6. — Als "Frau von Haxthausen zu Lippspringe", so noch als Mitglied genannt in KA.-Br. S. 53 für 1806, dürfte sie die genannte ehemalige Stiftsdame sein.

602 Als Mitglied wiederholt in KA 6 zitiert, z.B. 1771, 1781/82, 1784. — Das KB 3 Dringenb. berichtet folgendes über seinen Tod: "Die 20. ma decembris 1786: Plurimum reverendus doctissimusque Dnus. Joannes Mauritius Bach post 32 septimanarum infirmitatem Hydrope diuturna exhaustus per 16 annos huius ecclesiae parochus omnibus ecclesiae sacramentis mature diversis vicibus rite provisus aetatis 62 sacerdotii 36 annorum pie ac placide in domino mane circa horam 9nam inter sacerdotum preces obiit." — Bevor Bach 1770 Pastor in Dringenberg wurde, war er Seelsorger in Borgentreich und Welda: *Pöppel* S. 269.

603 1765 bittet Kösters die Äbtissin um das Recht, mit dem fürstlichen Münzdirektor Schröder in der Nähe von Neuenheerse ein Bergwerk errichten zu dürfen, und zwar für Silber und Kohle. Nach Rücksprache mit dem Bischof als Landesherrn, dem das Schürfungsrecht zusteht, gibt Wilhelm Anton der Äbtissin, seiner Schwester, das Recht zum Bau eines Bergwerkbetriebs, freilich mit allerlei Montag Auflagen. Daraufhin bekommen Kösters und Schröder den Mutschein von der Äbtissin, und sie beginnen, nach Silber und Kohle zu schürfen. Doch schon Ende 1766 scheint das ganze Unternehmen zum mindesten für die Kohleförderung zm Erliegen gekommen zu sein; später, 1784, verzichtet

	Annus	us	Annus	
604.	1771	Reverendus Dnus. Ludovicus Lücken Rector Beneficii S. Bonifatii in Heerse	1793	(19. 5.)
605.	1772	Rmus. et perillustris Dominus Damianus Wil-		,
		helmus L. B. de Forstmeister Cathedralium Ec-		
		clesiarum Paderbornensis et Mindensis Canoni-		
		cus Capitularis et Ecclesiae Collegiatae Minden-		
		sis ad S. Joannem praepositus ac perillustris		
		Ecclesiae Fritzlariensis Cantor	1802	(5.6.)
606.	1773	R. D. Caspar Auge Sacellanus Dringenbergens.	1801	(10.4.)
607.	1774	Perillustris Domicella Capitularis Anna Maria de		, ,
		Wreden ex Melschede	1814	(8. 10.)

Kösters ganz nach Anfrage der Äbtissin wegen weiterer Mutung auf dieses Recht; nach weiteren Versuchen wird der Bergbau später endgültig aufgegeben: Da.St. S. 567, 569-572. – KA 6 erwähnt Kösters nur für 1771.

604 Hinter Lücken ist ergänzt von 3. Hand "ex Schmechten"; von 2. Hand erweitert "Post Juni 1790 Rect. Bfcii. S. Dionys. ibid."; wieder von der 3. Hand: "Curiam ad Benef. S. Dionysii collab. (entem) ex fundamentis aere suo erexit", d.h., er hat das zum Benef. s. Dionysii gehörige baufällige Haus auf eigene Kosten neu errichtet.

Aus Da.St. S. 598 hören wir folgendes: Ludwig Reiner Lüke erhält das obengenannte Benefizium 1771; 1777 geben ihm die Äbtissin und das Kapitel "wegen der Kirchen geleisteten Dienste zu etwaiger Erkenntlichkeit" 10 Tlr.; das von ihm gebaute Haus war 1931 das Haus des Postagenten Vonnahme, das seit Eröffnung einer Postangentur in Neuenh. 1878 ununterbrochen das Neuenheerser Posthaus war. – Lüke starb im 47. Lebensjahr, "vir doctissimus aeque ac piissimus". – Nach Mitteilung der Rechnungen von KA 6 scheint er der Kalandsbruder gewesen zu sein, der keine Versammlung versäumt hat; noch etwa 4 Wochen vor seinem Ableben nimmt er an der Ostertagung teil. – K 4 erwähnt ihn 1777 (S. 53) und 1791 (S. 60).

605 Später ergänzt "et . . . Martii 1780 electus Decanus Paderbornensis". Nach Da.St. S. 596 ist er wohl der am Domstift Minden aufgeschworene Bruder der Maria Magdalena Elisabeth Forstmeister von Gelnhausen, die 1750 für das Stift Neuenheerse benannt war, aber, da die meisten Wappen ihres Geschlechts in Neuenheerse unbekannt waren, solche Schwierigkeiten hatte, daß sie die Praebende trotz 3jähr. Verhandlungen und trotz Beibringung von Attestaten von höchster Stelle nicht bekam. *Michels* S. 128, *Niederguell* S. 99.

606 Seit 1773 in seiner Heimatstadt Dringenberg als Kaplan tätig (bis 1801): *Pöppel* 274. – Auge besucht sehr oft die jährlich zweimal stattfindenden Versammlungen, z. B. 1782, 1783–88, 1791–1793: KA 6; geb. am 29. 9. 1745, in Neuhaus geweiht 28. 10. 1768: *Liese*, Kat.

607 Von 2. Hand ist hinzugefügt "1795-12. Mai-electa Decana". — Ihre Vornamen lauten vollständig Anna Maria Antonetta; am 2. März 1767 aufgeschworen, gest. 18. Oktober 1814 (s.o.) im Alter von 56 Jahren: Da.St. S. 596; hier wird der Todestag um 10 Tage später angegeben als in K 2 und im KB 4 Neuenh.; das wird wohl ein Schreib- oder Druckfehler sein, zumal auch in WZ 69 II, S. 313 und II, S. 319 der 8., nicht der 18. Oktober 1814 von Gemmeke als Todestag angegeben wird. Die Angaben über das Lebensalter gehen allerdings weit auseinander: Da.St. S. 596: 56 Jahre alt, WZ 69 II, S. 319: 70 Jahre alt. — Wie aus KA 6 zu ersehen ist, hat sie eifrig alle Versammlungen besucht; seit ihrer Wahl zur Dechantin wird sie bis 1809 mit ihrem Titel geführt (wie schon mehrfach bei anderen Stiftsdamen festgestellt wurde), nach 1810 bis ganz kurz vor ihrem Tod Oktober 1814 wird sie mit Titel und Namen aufgezeichnet; ihre Todesanzeige wird in KA 6 zum Jahre 1814 aufbewahrt. — Ihr Vater war Gutsbesitzer in Melschede; ihre Kurie war ihr Eigentum. 1802 hatte sie ein Gesamteinkommen (aus

	Annus ingress	us	Annu	-
608.	1774	R.D. Wilhelmus Josephus Straal Clericus Erfordensis et Rmi. ac Celsissimi Principis et Eppi.		
		Paderb. Consiliarius Ecclesiasticus	1775	(13.11.)
609.	1775	R.D. Ernestus Scheidt Rector Beneficii S. Petri		
		in Heerse	1820	(5.5.)
610.	1776	Reverendus Dominus Franciscus Waldeyer Rec-		1
		tor Beneficii ssmi. Corporis Xti in Heerse et		
		Bftus. im Bustorff	1789	(12.10.)
611.	1776	Franciscus Josephus Wichmann Ambtmannus		
		Heerisiensis	1817	(14. 4.)

der allgemeinen Stiftskasse und besonderem Einkommen) von 269 Tlr. 7 Gr. 4 Pfg.: WZ 69 II, S. 239; ebd. die Angaben (S. 304 und 313) über die Einkommen der Stiftspersonen im Jahre 1812 und 1821 (nach Auflösung des Stifts).

608 Bei dem Attribut Erfordensis ist unklar, ob damit Erfurt oder Herford gemeint ist. – Da Straal nur knapp 2 Jahre Mitglied war und in KA 6 die Rechnungen von 1772 bis 1780 fehlen, war aus den Kalandsakten weiter nichts über ihn zu erfahren.

609 Ergänzungen von 2. Hand hinter Scheidt "ex Heerse", am Schluß "per decem annos sacellanus in Herbram". – Scheid bekam schon als theologus am 3. September 1774 das obengenannte Benefizium, versah seit etwa 1810 die Kaplaneistelle in Herbram und starb am 6. Mai 1820 (nach K 2 am 5. Mai) mit 68 Jahren: Da.St. S. 598. – In KA 6 bis 1790 allein genannt; da im gleichen Jahr sein Bruder Joh. Aloys. Scheid (Nr. 639) eintritt, werden die beiden fortan als senior und junior unterschieden, zunächst bis 1811; als Johannes Aloysius Scheid im Jahre 1811 Pfarrer in Dringenberg wird, heißt es doch weiter bis 1815 senior und junior; erst ab 1815 wird Scheid junior nur noch als Pastor (1815 einmalig "Pastor in Dringenberg") bezeichnet, während Ernst bis zum Tode 1820 als senior geführt wird (Ostern 1820 sogar einmalig als Beneficiatus!); der Vater der beiden Scheid war Chirurgus in Neuenheerse: WZ 69 II, S. 242; Ernst wird erwähnt KA 1 (1795); K 4, S. 59ff. (1787, 1791, 1795/96, 1811, 1801, 1803, 1807, 1811). – Über das Einkommen aller Stiftspersonen nach 1812 vgl. WZ 69, II S. 304, 313/14 und Anm. 609 u. a. – Liese, Kat.: gew. in Neuhaus 29. 6. 1775, Kaplan Herbram 1810-1820, gest. 6. 5. 1820.

610 Ein späterer Schreiber vermerkt, daß Franciscus W. aus Lichtenau kommt. – Er wird am 18. Juli 1774 mit dem Benefic. ss. Corp. Christi ausgestattet und stirbt am 18. Oktober 1789: Da.St. S. 598; nach K 2 (s. o.) stirbt er am 12. Oktober desselben Jahres; dies Datum auch in KB 2 Neuenh., S. 80; er wird 49 Jahre alt. – Von 1781 an wird Franz W. stets neben dem Gerhard Georg W. (Nr. 565), der schon 1757 Mitglied wird und 1797 stirbt, meist als Waldeyer junior, zuweilen auch nur als W. in KA 6 geführt, während Gerhard Georg W. ebso. meist als senior und nur selten mit dem Familiennamen genannt wird; K 4 nennt ihn S. 53 für 1777; *Liese*, Kat.: in PB am 23. 3. 1765 gew., 1764 Gymnasiallehrer, Missionar in Kopenhagen, Sterbedatum wie in K 2.

611 Eine 2. Hand ergänzt "nunc quaestor in Fürstenberg", ein 3. Schreiber vermerkt "Titul. consiliarius aul. (icus)" und hinter dem Eigennamen noch "Lichtenauiensis". – Nach Freisen I und II Nr. 7945 stammt Wichmann aus Lichtenau und ist Syndicus, seine Frau ist Theresia Langen, die er 1789 heiratet; in KA 1 für 2. 3. 1777 erwähnt, in KA 6 für 1781; 1806 gehört der Hofrat Wichmann in Paderborn zu den weltlichen Mitgliedern der Bruderschaft: Ka.-Br. S. 53; als Stiftsamtmann verhandelt er im Auftrag der Äbtissin von Dalwigk mit dem Oberamt Dringenberg in der Burgfestenfrage: Da.St. S. 566/67. Das Amt Dringenberg behauptete seit dem 17. Jahrhundert, die 3 Stiftsdörfer Neuenh., Altenh. und Kühlsen seien burgfestenpflichtig, d. h., sie müßten Hand- und Spanndienste leisten zur Erhaltung der Burg Dringenberg und anderer landesherrlicher Festungen. Das Kapitel stellt sich auf die Seite der 3 Dörfer, und so kommt es zu Auseinandersetzungen, die 1759 bis an das

	Annus ingressi	us	Annus obitus
612.	1777	Admodum Rdus. D. Franciscus Antonius Krammen Capitularis et Pastor primus Herisien- sis; 1781 d. 16. Febru. factus pastor Neuhu- siensis	1798 (10. 5.)
613	1777	Praenobilis D. Hermannus Josephus Mantel	1778 (10. 5.)
015.	1///	quaestor Lichtenaviensis	_
614.	1777	R.D. Godefridus Aloysius Block Pastor in As-	
		selen	1816 (18. 4.)
615.	1777	R.D. Ferdinandus Heneke, Pastor in Iggen-	
		hausen	nach 1817
616.	1777	Praenobilis D. Casparus Norbertus Gordes	
		Arensbergensis Ecclesiae Heerisiensis Distri-	
		butor	1803 (27.10.)

Reichskammergericht gingen und unter der eben genannten Äbtissin fortgeführt werden. – Die vielseitige Tätigkeit Wichmanns für das Damenstift kann ferner ersehen werden aus Da.St. S. 483, 576, 599, 600 (Anm. 4), 604, 608 (Anm. 11) und 681. Als Wichmann später Generalmandatar des Grafen von Westphalen aus Fürstenberg auf dem von Westphalenschen Hofe in Paderborn wird – darauf bezieht sich die obige Ergänzung "nunc quaestor in Fürstenberg" –, nahm die letzte Äbtissin Karoline von Dalwigk 1812 bei ihm in diesem Hause Wohnung und Kost, ebda. S. 681; sein Bild in Da.St. S. 607.

- 612 Von 2. Hand ergänzt "ubi mortuus est" und hinter dem Familiennamen von demselben Schreiber die interessante Aussage "Warburgensis natus Judaicus". Da.St. S. 623 folgende Hinweise: Krammen ist von 1765 bis 1776 Kaplan in Neuhaus, wird 23. November 1776 erster Pastor in Neuenheerse, 1781 (s.o.) Pastor in Neuhaus und wird dort in der Pfarrkirche begraben: sein Sterbedatum (6. 5. 1798) ist anscheinend wieder mit dem Beerdigungstag vertauscht (s. o.); Freisen II 7576 berichtet, daß Krammen der Sohn des Konsuls Krammen und der getauften Jüdin M. Theresia Krammen war, "ein sehr gelehrter, würdiger und frommer Mann". Zu finden auch noch K 4, S. 53, für 1777.
- 613 Vor "Quaestor" hat ein 2. Schreiber ergänzt "judex et"; . . . gehört 1806 zu den auswärtigen weltlichen Mitgliedern der Fraternität: Ka.-Br. S. 53; bis zu diesem Datum nur einmal (1781 Michaelis) in KA 6 zitiert.
- 614 Erweitert "nunc in Löwen", von 3. Hand hinter Block hinzugesetzt "Brakel"; diese Aussage wird bestätigt durch *Freisen* I Nr. 7849; II ebda.: von 1776-1780 Pastor in Asseln, von 1781 bis 1816 in Löwen; kommt in KA 6 ein einziges Mal als "Pastor zu Löwen" für 1794 vor.
- 615 Zusatz "nunc Mönnighausen"; nach KA 1 war er von 1772-1778 in Iggenhausen, danach in Mönnighausen ohne Angabe des Todesjahres. 1806 ist Henke einer von den auswärtigen geistlichen Kalandsbrüdern "zu Mönnighausen im Herzogtum Westphalen": Ka.-Br. S. 53; KA 6 zitiert ihn für 1782, sonst kommt sein Name in KA 6 nicht vor. *Liese*, Kat.: Henke ist in Remblinghausen am 9.11. 1747 geb., gew. in Köln 19. 9. 1772, Pfarrer in Mö. von 1778-1817, resigniert und geht nach Werl, sein Todesjahr nicht angegeben.
- 616 Ergänzt "et secretarius capituli". WZ 69 II, S. 244 erfahren wir folgendes außer dem eben Genannten: Gesamteinkommen 275 Tlr. 32 Gr.; ferner freie Wohnung, die er nicht, wie die übrigen, selbst unterhalten mußte; außerdem erhielt er von der Äbtissin noch eine jährliche persönliche Zulage von 12 Pistolen = 60 Tlr. Er nimmt regelmäßig an den Kalandsversammlungen teil; das zeigt KA 6, wo er nach seiner Aufnahme stets genannt wird, entweder mit Namen oder mit Amtsbezeichnung oder

	Annus	us	Annu	
617.	1778	Praenobilis Dominus Fridericus Klöpper Ambt-		
		mannus in Hinnenburg	1828	(5.4.)
618.	1779	Perillustris Domicella Capitularis Maria Odilia		
		Magdalena de Lippe ex Wintrup	1803	(30.8.)
619.	1779	R.D. Otto Bahden Sacellanus in Herbram	1780	(7. 11.)
620.	1779	R.D. Philippus Spies Pastor in Dörnhagen		
		n(unc) Pastor in Wünnenberg	1795	(7. 1.)
621.	1779	R.D. Franciscus Lange Pastor in Iggenhausen	1822	(1.6.)
622.	1779	Praenobilis ac doctissimus Dominus Franciscus		
		Hermannus Budden J. U. D. Reverendissimi et		
		Celsissimi Principis ac Episcopi Paderbornensis		
		Domini D. Wilhelmi Antonii Consiliarius Ca-		
		merae aulicus et Quaestor Dringenbergensis	1799	(12. 2.)

mit beidem. – Sein Todestag wird im KB Ia Neuenheerse mit 27. 11. 1803, in KB 4b3 und 4b Neuenh. mit 27. 10. 1803 angegeben; dort heißt es: "... in annum 31. Capituli secretarius et distributor optime meritus".

- 617 Späterer Zusatz "nunc incola in Hemsen". Er wird nur noch einmal in KA 6 erwähnt, und zwar zu Michaelis 1784.
- 618 Da.St. S. 596: "Maria Ottilia Magdalena Adolphine Saturnina von der Lippe zu Wintrup, aufgeschworen 23. Oktober 1766, resignierte 6. Februar 1791, gest. 20. August 1803" (also 10 Tage früher, als K 2 angibt). Den Grund ihres eben angedeuteten Verzichts gibt K 2, S. 55, unten in einer Fußnote an: Fräulein von Lippe heiratete: "De Lippe nupta 6ta. Febr. 1791 Baroni de Geismar in Stockum." Bis zu ihrer Hochzeit findet sich ihr Name unter den Stiftsdamen fast regelmäßig in KA 6.
- 619 Im KB 1 Herbr.-Iggenh. S. 451, heißt es: "... Sacellanus Johannes Otto Baden aetatis annorum 42 sacramentis munitus, receptor ibidem per 5 annos" ("Paderbornae natus").
- 620 Spies ist in Neuenheerse 1752 geb., in Wünnenberg von 1781-95 Pastor: Freisen I und II Nr. 7924; er kann demnach nur kurze Zeit in Dörenhagen gewesen sein. KA 6 führt ihn nur 1783 als Mitglied an.
- 621 Ergänzung "nunc Pastor in Lichtenau". Aus Freisen I und II Nr. 1954 folgende Angaben: gebürtig aus Schmallenberg; bei Eröffnung des Priesterseminars gehörte er zu den ersten 6 Alumnen; von 1778 bis 1782 Pfarrer in Iggenhausen, darauf Missionar in Schwerin und von 1782 bis 1822 Pastor in Lichtenau. Stirbt im Alter von 72 Jahren: KB Lichten. Bd. 5 (für 1822).

In KA 6 mit nur einzelnen Ausnahmen von 1781-1819 als Lange(n), ab 1817 als Lange, Pastor in Lichtenau, genannt. – Ebd. 1809 und 1810 ein Lange junior (neben dem gleichzeitigen Lange senior) genannt. 1820: "Lange Borgholz"; dieser ist Lange junior: vgl. Nr. 664.

622 Die letztgenannte Funktion übt er nach WZ 32 II, S. 115 von 1770 bis 1790 aus. – In dem langjährigen Jurisdiktionsstreit des Stiftes mit dem Oberamt Dringenberg in der Frage der Gemeinsamkeit der Feldjurisdiktion siegt zuletzt 1796 durch Bescheid des Reichskammergerichts das Damenstift; daraufhin ließ der Fürstbischof Franz Egon dem Rentmeister und Hofkammerrat Budden mitteilen, "dem Hochadligen Stift Heerse in Ausübung vorgedachter Gerichtsbarkeit nicht ferner hinderlich zu seyn und sich aller Conkurrentz zu enthalten": Da.St. S. 554. – Zur Osterversammlung 1783 ist erschienen Hofkammerrätin und Hofkammerrat Budden: KA 6; vor Ostern 1783 zahlt seine Frau die Statuten: 6 Tlr. 10 Gr. 6 Pfg. (ebda.). Seine Frau wird also zweimal genannt! Vgl. *Pöppel* S. 198: Das Sterbedatum für Franz ist dort der 12. 3. 1799.

	Annus	ıs	Annus obitus	
623.	1779	Plurimum Reverendus Dominus Bernardus Jo- docus Schirenbeck, Reverendissimi et Celsissimi Principis ac Eppi. Paderbornensis Domini D. Wilhelmi Antonii Sacellanus aulicus et Vicarius ad S. Joannem in Osnabrück	1785	(20. 1.)
624.	1780	Illmus. et Excellmus. Dominus Clemens Augustus L. B. de Westphalen Dominus hereditarius in Fürstenberg Herbram et Laer s. Rmi. et Celsissimi Principis ac Episcopi Paderborn. Wilhelmi Antonii Archisatrapa in Dringenberg. Rmi. et Celsissimi Principis ac Episcopi Hildesiensis Friderici Wilhelmi Supremus Stabularum		
625.	1780	praefectus Illma. et Excellma. Domina Domina Maria Antonia de Westphalen Nata comitissa Walpot de	1818	
626.	1780	Bassenheim Domina in Fürstenberg, Herbram et Laer Perillustris Domicella Capitularis Maria Josephi-	1786	(30. 9.)
020.	1780	na de Schaden ex Andtfeldt	1827	(28. 4.)

623 Von 2. Hand ergänzt "et Beneficiatus ecclesiae Cathedralis Pad. Sacellanus in Hinnenburg". – Er kommt nach Ausweis von KA 6 nur Michaelis 1784 zur Versammlung.

624 Hinter L.B. = Liber Baro ist die nächste Rangstufe von 2. Hand ergänzt durch "ex post Comes" (= später Graf). – Von 3. Hand ist der letzte Begriff Supremus Stabularum Praefectus wiedergegeben mit: "vulgo Oberstallmeister". – Archisatrapa = Landdrost in Dringenberg war er von 1788-1803: WZ 32 II, S. 115. – Clemens August wird 1770 bei dem Bemühen des Stiftes Heerse um Rückgabe von Archivalien aus dem Stift Gandersheim, falls solche von Heerse aus dorthin gekommen sein sollten, eingeschaltet; da dort nichts aus Heerse vorhanden war, verlief dieser Versuch ohne Erfolg: Da.St. S. 564/65. – 1786 erhält der Oberstallmeister Freiherr von Westphalen aus Fürstenberg von der Äbtissin einen Mutschein mit dem Recht, in der sog. Luhn Bieke Steinkohlen zu fördern, trotz bisheriger schlechter Erfahrungen (vgl. Anm. 603); auch dieser Versuch scheitert bald: Da.St. 572. – Er wirkte an den Höfen der rheinischen Kurfürsten und im niederrheinisch-westfälischen Reichskreis als Gesandter, erhielt den Rang eines Geheimen Rates und Ministers, 1792 auch den Reichsgrafentitel, Westphalen S. 13. Der in Ka.-Br. S. 53 für 1806 erwähnte Graf von Westphalen kann nur der oben genannte Clemens August sein.

625 Die erste Frau des Clemens August von Westphalen, eine geborene Gräfin von Waldbott zu Bassenheim.

626 2. Hand setzt dazu "nupta Francisco de Lüningk in Ostwig 1ma. (= prima) Jul. 1792". Sie wird am 27. August 1777 aufgeschworen: Da.St. S. 621. – Mit den anderen Capitularinnen erhält sie am 1. Juni 1787 einen vom Fürstbischof Friedrich Wilhelm für alle Neuenheerser Stiftsdamen neu gestifteten Ordensstern, der "bei festlichen Gelegenheiten an einem breiten schärpenartigen Bande um die Schultern getragen wurde, sonst an kleinem Bande auf der linken Brustseite": Da.St. S. 610/11. – In KA 6 wird sie von 1781 bis zu ihrer Hochzeit 1792 regelmäßig genannt.

	Annus	us	Annus	
627.	1781	Admodum Reverendus Dominus Antonius Knippschild Capituli Heeris. Capitularis et Pa-		
		stor 1mus Heerisiensis	1818	(6. 11.)
628.	1781	Admodum Reverendus Dominus Franciscus		
		Sprenger Pastor in Rheder	1814	(28.3.)
629.	1781	Praenobilis Dominus Jodocus Wellen Secretarius		
		in Gehrden	1824	(19.5.)
630.	1781	Praenobilis Dominus Franciscus Straub		,
		D.D.L.B. de Westphalen in Herbram	1817	(5. 8.)
631.	1782	Perillustris Domicella Capitularis Maria Theresia		()
	-, J=	de Weichs ex Wenne	nach 1	806
		de Welcho en Wellife	nach	000

627 Hinter dem Familiennamen ergänzt "Medebacensis"; dieselbe Hand am Schluß: "Hic veteranus ob infirmitatem abiit in patriam ad suos 29. Sept. 1818. post prandium hora 3tia., postquam D. Benefic. Frid. Herrfeld paroch. administratorem constituerat". - Nach Freisen I und II Nr. 8011 war er der Sohn des Bürgermeisters zu Medebach und dort auch 1796 Vikar. - Ursprünglich Jesuit bis zur Aufhebung des Ordens i. J. 1773; wird 15. Februar 1781 erster Pastor in Neuenheerse: Da.St. S. 623. Sein Einkommen im Jahre 1802 betrug aus dem Pfarrbenefizium 222 Tlr. 13 Gr. 31/2 Pfg., aus der allgemeinen Stiftskasse 203 Tlr. 7 Gr. 4 Pfg. = 425 Tlr. 20 Gr. 7½ Pfg.: WZ 69 II, S. 241. - In dem Streit der Gemeinde Neuenheerse mit dem Stift um die Waldbestände und den drohenden Mangel an Holz macht Pastor Knippschild als "Holzherr" den Anfang mit der Bepflanzung von Nadelholz, das es bis dahin dort nicht gab: Da.St. S. 652/53. (Über die zum Teil maßlose "Verfichtung" der Egge im 19. Jahrh. spricht Hilker in "1100 Jahre Neuenheerse" 1968, S. 191, 199ff.). – Über seine vielfältige sonstige Tätigkeit in Neuenheerse, besonders bei und nach Aufhebung des Stifts, vgl. Da.St. S. 647f., 661/62 und 674; in KA 1 erwähnt (1795) als Kalandsdechant (u. a. bei Nachlaß der Korngefälle für die beiden Kalandsmeier Wittkop und Brokhaus in Niesen). - K 4, S. 55/56, wird berichtet, daß Knippschild 1782 (18. 9.) zum Kalandsdechanten gewählt wurde; dies Amt übt er bis 1803 aus, wo Benefiziat Stumph sein Nachfolger wird: ebda. S. 67. - Auch in KA 6, wo er 1782 zum ersten Mal begegnet, wird er vom gleichen Jahr an bis 1802 stets als Dechant geführt (mit Ausnahme der Jahre 1796 bis 1802 und 1804-1808, für die dort keine Unterlagen vorhanden sind), ab 1809 bis zu seinem Tode wird er wieder regelmäßig als Pastor Knippschild bezeichnet. - KB 2 Neuenh., S. 385, berichtet: "... ex Societate Jesu in annum 38 vum huius parochiae pastor primus zelosissimus et ecclesiae collegiatae herisiensis suppressae olim canonicus capitularis, dum ad sublevandam senectutem et debilitatem ante quinque hebdomadas inde abierat."

628 Sprenger stammt aus Leiberg, wie in KB 1, Rheder, S. 196, steht: "... Plurimum reverendus Pastor Franciscus Sprenger ex Leiberg, 64 Jahre alt". – KA 6 zitiert ihn nur 1781 und 1782.

629 Später ergänzt "monasterii Gerdensis O.S.B.". – Ka.-Br. S. 53: im Jahre 1806 wird er dort unter den weltlichen auswärtigen Mitgliedern des Kalands aufgeführt. – KA 6 zitiert ihn nur für die Jahre 1783 und 1784. – Im KB Gehrden 6, S. 95, steht bei seinem Sterbetag "Witteren und Pensionär, 73 Jahre".

630 Hinter dem Familiennamen sind durchgestrichen die Worte "quaestor Illmi. ac Excellmi.", dahinter steht in Klammern hinzugefügt "Verwalter", womit sich der Anschluß ergibt: "des D.D. ..."; von 3. Hand ist geschrieben "nunc incola Herisiensis"; diese Ergänzung weist auf den "Kaufmann Straub" hin, der in KA.-Br. S. 53 unter den einheimischen Mitgliedern des Kalands für 1806 aufgezählt wird. – Nach den Rechnungsunterlagen in KA 6 ist Straub fast regelmäßig Teilnehmer der Kalandsversammlungen von 1781 an (1815 letztmalig) gewesen. Kurz nach 1800 ist er einer der Laien, deren Zahl fast ganz erlischt.

631 Dahinter die Ergänzung "nupta Dno. de Bönninghausen". – In Da.St. S. 596 liest man zu ihrer

	Annus ingress	us	Annu obitus	-
632.	1782	D. Martinus Breithaupt domus Rhedariensis Quaestor	1785	(31.10.)
633.	1783	Maria Ferdinandina a Weichs ex Wenne Canonessa Herisiens.	nach	, ,
634.	1783	Maria Antonia vidua ab Hörde, ex Eringerfeld, nata de Schade ex Antfeld	1795	(26. 1.)
635.	1783	Maria Christina de Schade ex Antfeld, Capitularis in Schildesche	1791	(28. 4.)
636.	1783	Maria Agnes Budde, nata Zurmühlen, D. Quaestoris Dringenbergensis Conjux	nach 1	1806

Person: "Theresia Regina Franziska von Weichs zur Wenne und Eichholz, aufgeschworen 1774, resignierte 1. Juni 1784, heiratete Herrn von Bönninghausen." – In KA 6 wird sie nur für 1782-84 als v. Weichs senior geführt; die zu denkende Weichs junior, die aber nicht als solche dort gezählt wird, kann dann nur die Ferdinandine von Weichs (Nr. 633), ihre Schwester, sein, die ein Jahr später (1783) in die Bruderschaft eintritt. Immerhin wird Maria Theresia von Weichs noch 1806 in Ka.-Br. S. 53 als Mitglied genannt.

- 632 Ergänzt zu Quaestor "vulgo Rentmeister". In KB Rheder Bd. 1, S. 166, erfährt man, daß er beim Tode 58 Jahre alt war. KA 6 berichtet nur auf der Einnahmeseite von 1782, daß er das Statutengeld bezahlt hat.
- 633 Derselbe Schreiber hat später ergänzt "1788-19. 8bris nupta Friderico a Fürstenberg"; das Sterbedatum fehlt wie bei ihrer Schwester Maria Theresia (Nr. 631). KA 6 erwähnt unter den Stiftsdamen für 1787 und 1792 ein Fräulein von Weichs, jedoch ohne Vornamen und ohne Zusatz senior oder junior. So kann diese Canonessa entweder die Maria Theres. von Weichs oder die Maria Ferdin. von Weichs oder für 1792 die Eleonore von Weichs sein, die 1792 eintritt, aber schon am 15. Oktober desselben Jahres in Wenne stirbt (vgl. Nr. 641). Da nun anzunehmen ist, daß Maria Theres. nach ihrer Resignation 1784 schon kurz darauf heiratete, 1787 also nur Maria Ferd. im Stift war. Eleonore von Weichs aber erst 1792 Mitglied der Bruderschaft wurde, wie oben erwähnt, so kann als Stiftsdame für 1787 eigentlich nur Maria Ferd. von Weichs in Frage kommen. Da diese aber wieder 1788 heiratete, also nicht mehr Stiftsdame war, wird für 1792 (Ostern) nur noch Eleonore als Stiftsfräulein in Betracht zu ziehen sein. Weil diese jedoch schon im gleichen Jahr stirbt, ist erklärlich, daß vom gleichen Jahr an der Name von Weichs nicht mehr unter den Stiftsdamen begegnet. Auch Maria Ferd. wird Ka.-Br. S. 53 noch als Mitglied der Bruderschaft für 1806 aufgeführt.
- 634 Sie ist wohl eine Schwester der Maria Josepha von Schaden (Nr. 626); nur einmal wird sie als "Frau von Hörde zu Eringerfeld" 1783 bei der Zahlung der Statutengebühren genannt.
- 635 Der gleiche Schreiber fügt später hinzu "nunc Abba ibid." = jetzt ist sie dort Äbtissin. Man wird mit Sicherheit annehmen dürfen, daß sie eine Schwester der in Nr. 626 und 634 genannten Fräulein von Schade ist und von daher ihre Beziehungen nach Neuenheerse reichen. Auffällig auch, daß sie im gleichen Jahr Mitglied wird wie Maria Antonia von Schaden (Nr. 634). Mit dieser wird sie auf der Seite "Extraordinaire Einnahmen" in KA 6 für 1783 bei der Zahlung der Statuten geführt als "Fräulein von Schaden zu Schildesche".
- 636 Ein 2. Schreiber verweist kurz auf ihren Mann "vid. pag. 55": Damit ist der in Nr. 622 besprochene Franz Hermann Budde gemeint. Bei Zahlung des Eintrittsgeldes im Jahre 1783 wird sie auf der gleichen Seite genannt wie die beiden zuletzt erwähnten Frauen von Schade als "Frau Hofkammerräthin Budden zu Dringenberg", desgl. im selben Jahr noch einmal bei der Teilnahme an der Versammlung zu Ostern. In Ka.-Br. S. 53 gehört sie 1806 zu den weltlichen Auswärtigen Mitgliedern ("Wittib Kammerräthin Budde"). Sie heiratet am 18. 7. 1772; sie stammt aus Warendorf; hat 7 Kinder: *Pöppel* S. 198.

	Annus ingressi	18	Annus	
637.	1783	Christianus Maria Antonius L. B. à Wrede, Sum-		
		mae aedis Osnabrugensis Capitularis	1802	(4. 2.)
638.	1783	Anna Elisab. a. Wrede, Vidua; nata ab Asseburg	1789	
639.	1790	Joannes Aloysius Scheid Herisiensis, Rector		
		Bfcii. ssmi. Corp. Xti	1834	
640.	1791	Franciscus Antonius Ley Erwittensis Judex et		
		Quaestor abbat.	1793	(26. 4.)
641.	1792	Eleonora de Weichs ex Wenne Canonessa	1792	(15.10.)
642.	1792	Joannes Joseph. Hensel Neuhusannus, Rector		
		Beneficii S. Bonifacii, 1801 in Julio, dimisso		
		Beneficio, Sacellanus in domo nobili Canstei-		
		niensi	1847	
643.	1792	Fridericus Herrfeld Steinheimensis, Rector S.		
		Martini	1827	(18. 8.)

637 Chr. Ant. v. Wrede wird in KA 6 für das Jahr 1783 bei der Aufnahme in die Bruderschaft unter "Extraordinaire Einnahmen" als "Domherr von Wreden zu Osnabrück" zitiert, desgl. bei der Osterversammlung 1783 und 1786. Vielleicht ist er ein Bruder der Dechantin Anna Maria Antonia von Wrede, die 1814 stirbt: Nr. 607.

638 Nach Ausweis von KA 6 nimmt Frau von Wrede (bei den Laien geführt) nur an einer Versammlung von 1783 bis 1788 nicht teil. Vielleicht ist sie eine Schwägerin des Domkapitulars von Wrede (Nr. 637).

639 Von 2. Hand die Ergänzung "nunc Pastor Dringenberg", von 3. Hand das Sterbedatum "gest. d. 26. Dezber. 1834". – In K 4 von S. 60 bis 73 für die Zeit von 1790-1809 wiederholt genannt, desgl. KA 6. – Alles Nähere ist aus Anm. 609 zu entnehmen.

640 Hinter der latein. Amtsbezeichnung ist in Klammern in deutscher Schrift hinzugefügt "Amtmann", anscheinend von demselben Schreiber; er wird in KA 6 von 1791-93 (Sterbejahr) als Amtmann zitiert.

641 Sie wurde von der Äbtissin am 10. September 1781 benannt. "Da sie schon zwei Schwestern im Stift hatte (Nr. 631 und 633), wurde sie vom Kapitel zwar zugelassen, "unter dem ausdrücklichen Bedinge aber, daß dieselbe auf Ihre zu gebende Stimme sowohl in allen Wahlen als sonstigen Kapitular Entschließungen ein für allemal so lange verzicht leisten solle, bis eine deren älteren zwey Fräulein schwesteren aus dem Kapitel treten würde". Aufgeschworen 22. November 1781, gestorben 15. Oktober 1792 bei ihren Eltern zu Wenne": Da.St. S. 621. – Zu ihrer Person vgl. die Anm. 631 und 633.

642 Zusatz aus 2. Hand: "ex post profectus ad urbem Bremen, post aliquot ann. redux" (= nach einigen Jahren kam er aus Bremen zurück). — Aus Da.St. S. 623 folgende Notizen: Hensel bekommt das o. g. Benefizium am 6. September 1790, verzichtet 11. August 1801, erhält das Frühmeßbenefizium auf Schloß Canstein, einige Jahre in Bremen, zeitweilig Feldprediger in Neuhaus und wird 1825 Kaplan in Verne. — *Liese*, Necr., S. 261, gibt u. a. sein Geburtsdatum an: 30. 8. 1768, Priesterweihe in Neuhaus 1793, zeitweise Schulvikar in Lügde, Todestag 18. 10. 1846 (also anders als in K 2); als Kalandsmitglied geführt in KA 6 für 1792-1795.

643 Ergänzung "1820 Sacellanus Dringenberg"; K 4 zählt ihn wiederholt auf von 1795-1808 auf S. 61ff., KA 6 desgl.; dort ist er von 1820-1823 Prokurator der Bruderschaft. Sein Todestag variiert: *Pöppel*, S. 275 gibt den 18. 8. 1829 an, KB 5 Neuenh. den 18. 8. 1827, Da.St. S. 680 den 28. 8. 1827,

290 Anton Gemmeke

	Annus ingress			Annus obitus	
644.	1793	Maria Antonia ab Helmstädt, Heidelbergensis,			
		Canonessa	1854	(22. 8.)	
645.	1793	Maria Ludovica ab Helmstädt, Heidelbergensis,			
		Canonessa	1854	(28. 4.)	
646.	1793	Maria Theresia a Bennigsen ex Gronau Cnessa.	_		
647.	1793	Friedericus Georg Waldeyer Neuhusanus, Judex			
		et Quaestor abbatialis (Amtmann)	1808	(7. 5.)	

desgl. Liese, Necr. S. 263; geboren ist Herrfeldt (Heerfeldt) 1769 (Liese ebda.), und zwar in Steinheim, wo sein Vater Amtsrentmeister war: WZ 69 II, S. 242, Da.St. S. 627 und oben. Nach Pöppels Darstellung S. 274f. stammt er aus Dringenberg: "Kaplan in seiner Heimatstadt Dringenberg wurde Friedrich Herfeldt . . .; wirkte um 1800 seelsorglich in Neuenheerse. Nach dem Theologiestudium widmete er sich der Rechtswissenschaft und wurde am 15. Mai 1802 zum Päpstlichen Notar beider Rechte ernannt. Die Bestallungsurkunde des Paderborner Generalvikars Schnur trägt das Datum vom 9. Juli 1802. Der Gelehrte starb als Kaplan in Dringenberg am 18. August 1829 im Alter von 57 Jahren." – Die unterschiedliche Angabe des Geburtsortes beruht vielleicht auf einem Ortswechsel des Vaters von Steinheim nach Dringenberg. – Am 16. 11. 1795 unterschreibt er mit anderen Kalandsbrüdern einen Vertrag über die Herabsetzung der Korngefälle der beiden Kalandsmeier Wittkop und Brockmeier in Niesen: KA 1 (1795).

644 Geb. 1770 (Senior), wird aufgeschworen am 1. Oktober 1792: Da.St. S. 622, vorher praebendiert durch die Äbtissin: WZ 69 II, S. 240; mit ihrer Schwester (vgl. Nr. 645) besaß sie ein Stiftshaus als gemeinsames Eigentum. Nach Aufhebung des Stiftes 1810 wohnten beide meist im Hause ihrer Familie in Heidelberg. Dort erst begann Antonia ein interessantes Tagebuch zu führen, teils in deutscher, teils in französischer Sprache. Am 7. August 1854, kurz nach dem Tode ihrer Schwester, zog sie sich zurück ins Kloster vom Heiligen Grabe in Baden-Baden und starb dort schon am 22. August im Alter von 84 Jahren: Da.St. S. 682-84; dieselben Ausführungen WZ 69 II, S. 321f.; KA 6 erwähnt sie mehrmals (ohne Vornamen) mit ihrer Schwester Maria Luise (geb. 1773) als Helmstet senior und Helmstet junior (bis 1803).

645 WZ 69 II, S. 240: "Maria Luise von Helmstatt zu Hochheim und Kellertshausen in der Pfalz, . . . praebendiert durch Preces Kaiser Leopold II. am 1. Februar 1792, aufgeschworen am 20. August d. J. Der Vater war Rittergutsbesitzer zu Handschuhsheim bei Heidelberg." — Sie ist die Schwester von Maria Antonetta von Helmstatt: vgl. dazu die Anm. Nr. 644. — Maria Luise stirbt zu Heidelberg im 81. Lebensjahr am 28. 4. 1854, beide Schwestern also im gleichen Jahr: WZ 69 II, S. 321. — 1812 wurde von der französischen Regierung in Kassel eine Pension für alle ehemaligen Stiftsdamen und Benefiziaten festgesetzt; danach erhielt Antonetta von H. 750, Maria Luise v. H. 725 Franken: Gemmeke, WZ 69 II, S. 304.

646 Zusatz: "nupta"; dies Gronau liegt im Bezirk Hildesheim; bei der Aufschwörung am 21. April 1789 war sie 17 Jahre alt; sie "resignierte April 1803 ad manus regis, nachdem sie schon am 6. Januar 1801 ihren protestantischen Vetter Heinrich von Bennigsen geheiratet hatte": Da.St. S. 621, WZ 69 II, S. 239f.; ebda. S. 214ff. nähere Ausführungen über die Aufschwörung, Alter bei der Aufnahme, Kosten bei Erlangung einer Praebende usw.

647 Nach Freisen II Nr. 8266 war Georg Waldeyer am 6. 3. 1766 geb.; 1790 war er auf der Universität Marburg; er war Justizrat, Syndicus und Verwalter der Abteikasse in Neuenheerse; dazu vgl. WZ 69 II, S. 244: sein jährliches Einkommen insgesamt (mit freier Mittag- und Abendtafel) betrug 1802 = 469 Tlr. 20 Gr. – Er hat u. a. die unangenehme Aufgabe, im Jahre 1802 mitzuwirken bei der Aufstellung der Verhältnisse und des Stiftsvermögens zur Übergabe an die preußische Regierung: Da.St. S. 625. Er wird in KA 6 nur selten erwähnt, z. B. 1794/95, 1803.

	Annus	us	Annus	
648.	1794	Frider. Georgius Wächter, Bracelensis, Rector		
		Bfcii. S. Dionysii	1844	(1. 3.)
649.	1794	Antonius Erpenbeck ex Glandorf, Dioec. Os-		, ,
		nabr., Rector Bfcii. S. Jois. Bapt.	1831	(29.3.)
650.	1795	Wilhelm Josef Westphalen Salzkottens. Rector		,
		Bfcii. s. Antonii	_	
651.	1798	Maria Anna ab Haxthausen in Bökendorf, nata		
		de Wend in Papenheim	_	
652.	1798	Dorothea ab Haxthausen ex Bökendorf, Canssa.		
		Heris.	1.02	

648 Während die allgemeinen Angaben über die Kalandsmitglieder von Nr. 632-658 von der Hand des Pastors Knippschild (Nr. 627) stammen, rühren die Ergänzungen, soweit man es nach der Schrift beurteilen kann, von diesem Rector Friederich Georg Wächter her. Daher auch die vielen Ergänzungen zu seiner Person, die er nur selbst verfaßt haben kann. "1808, 1. Jul. profectus cum licentia praefecti a Metternich et Staatsrath von Coninx Cassell ad vocationem Dni. de Helmstädt ad Bischofsheim [!] prope Heidelberg, ubi arcis sacellanus et receptor (Rentmeister?) usque 28. Martii 1810; qua die ob denegatam ulteriorem absentiam et imminentem suppress(ionem) huius colleg. rediit in patr(iam). - Post festum s. Dionysii 1817 confraternit. Caland. Heeris. Decanus. - 1820, 7 ma. Maii Sacellanus in Herbram." - Damit sind die wesentlichen Stationen seiner Tätigkeit schon gekennzeichnet. - In K 4 wird er von 1795-1811 oft genannt, 1803-04 ist er danach Prokurator der Bruderschaft, am 12. 12. 1810 und 11. 2. 1811 unterschreibt er als Revisor mpp. (manu propria) die Kalandsrechnungen von Michaelis 1809 bis Februar 1811; KA 6 zitiert ihn wiederholt, auch 1810 auf der Osterversammlung, während er doch gerade kurz vorher Bischofsheim verlassen hat (vgl. dazu auch Nr. 644 und 645). - K 5: S. 21, 28, 36, 84. - 1794 nimmt er 2 französische Priester auf, die in der Revolution geflohen waren. - Zum Erben setzte er den Armenfonds mit 400 Tlr. ein. Er starb in Neuenheerse im Alter von 95 J.: Da.St. S. 618, 681; KB 5 Neuenh. S. 2. - "Verfasser der Hebelisten der Kalandskasse" = Zusatz auf Titelseite von K 6 für 1801-1861 auf S. 1. - Als es 1802-03 um das Fortbestehen des Stifts ging, erhob Wächter allerlei Beschuldigungen bei der preußischen Kommission gegen das Stift, die aber als üble Verleumdungen erkannt wurden: WZ 69 II, S. 257.

649 Ergänzt von 2. Hand "Exjesuita qui fuerat antea Concionator (= Prediger) Eccles. Cath. Ecclesiae Paderbornensis". — Da.St. S. 623: "... anfangs Jesuit und Domprediger in Paderborn bis zur Aufhebung des Ordens, dann Missionarius, erhielt 30. Juni 1790 das Benef. s. Bonifacii, das er am 5. August d. J. resignierte, erhielt 10. März 1794 das Benef. s. Joannis Bapt. . . "— Nach *Liese*, Necr. 181, geb. 1751, am 24. 9. 1782 in Neuhaus geweiht, zeitweise Kaplan in Erkeln; stirbt mit 80 J. in Neuenheerse: KB 4 Neuenh. — Sein Vater war Gärtner in Osnabrück: WZ 69 II, S. 243. — Erwähnt in Ka.-Br. S. 54, K 5, S. 43 u.a., besonders oft in KA 6 für 1809 — 19; K 4, S. 62ff.

650 Spätere Ergänzung von anderer Hand "Dimisso Beneficio Hamburgum profectus 1804". Er bekam das genannte Benef. am 28. April 1791, resignierte Anfang 1805 wegen vermutlich unlauterer Beziehungen zu der Stiftsdame Caroline von Ketteler (vgl. Nr. 653) und ging nach Hamburg (33 Jahre alt). Über das dadurch feigewordene Beneficium vgl. Da.St. S. 650f. — Zu den übrigen Westphalen, die Kalandsmitglieder und vielleicht seine Brüder waren, vgl. Anm. 590, 591, auch 596 und 597.

651 In Ka.-Br. S. 53 für 1806 unter den weltlichen auswärtigen Mitgliedern des Kalands genannt. Im Protokollbuch K 4 wird in der Sitzung vom 14. August 1801 festgestellt, daß Frau von Haxthausen in Bökendorf lt. festgesetzter Ordnung von 1783 ihre Statutengelder in Höhe von 13 Rtlr. bezahlt hat.

652 Späterer Zusatz von derselben Hand "nupta Philippo de Metternich in Wehr(d)en 9na. Aug. 1800". – Nach K 4, S. 64, ist sie die Tochter der eben genannten Maria Anna von Haxthausen; sie tritt

292 Anton Gemmeke

	Annus ingressu	ıs	Annus obitus	
653. 654.	1798 1798	Carolina de Kettler ex Alme, Canssa. Heris. Theodorus Ostenkötter ex Scheidingen prope Werlas, Rector Beneficii Sti. Lamberti	- 1852	(21. 6.)
655. 656.	1798 1799	Conradus Schulze Pastor Istrupiensis Adam Crux Brakelens. Canonicus Capitular. et	1815	(10.11.)
		Past. 2. Heris.	1825	(8. 4.)

gleichzeitig mit ihrer Mutter in die Fraternität ein und zahlt 3 Tlr. 30 Mgr. Eintrittsgebühr: ebda. S. 64 (14. 8. 1801). — Da.St. S. 621 berichtet, daß Dorothea v. H. Tochter des Drosten von H. zu Bökendorf und Abbenburg war und am 11. September 1780 aufgeschworen wurde, dann den schon genannten Phil. v. Metternich zu Wehrden heiratete; Ka.-Br. S. 53 tritt sie 1806 als Frau v. Metternich geb. v. H. zu Wehrden auf.

653 Ergänzung einer 2. Hand "Hamburgum profecta". – Wilhelmina Karolina Balduina von Ketteler zu Oberalme wurde in Velbert am 5. März 1782 geboren und schon mit 9 Jahren am 15. Februar 1791 aufgeschworen. Als sie 1805 in den Ruf kam, sie unterhalte unerlaubte Beziehungen zu dem Benefiziaten Wilhelm Joseph Westphalen (Nr. 650), resignierte auch sie und ging, wie der Zusatz besagt, ebenfalls nach Hamburg: Da.St. S. 621. – In KA 6 wird sie nur einmal genannt für 1803 (wie schon früher mal ausgesprochen, fehlen allerdings von 1795 bis 1809 die Unterlagen mit Ausnahme von 1803).

654 Ergänzt "1798" und "Pastor 2dus. Heerisiensis 1811". – KB 5 Neuenh: natus 27. 7. 1769. – Ostenk. war zunächst Vikar in Affeln, erhielt am 29. Januar 1798 das genannte Benefizium und 1811 die Stelle als zweiter Pastor (wie auch der Zusatz besagt): Da.St. S. 623. – Nach *Liese*, Necr. S. 415, wurde er am 21. 9. 1793 in Köln geweiht. Nach dem Weggang des zweiten Pastors Crux (Nr. 656) von Neuenheerse im J. 1811 wurde Ostenk. zunächst als Pfarrverweser bestellt. "Als 1831 die Diözese die jetzige Dekanatseinteilung erhielt, wurde er der erste Dechant des Dekanates Gehrden, auch war er längere Jahre Bezirksschulinspektor und starb als Jubilarpriester und als letzter Stiftsgeistlicher am 31. Juli 1852 im Alter von fast 83 Jahren": Da.St. S. 681. – Ostenk. wird auch, wie viele andere Mitglieder, in die Schwierigkeiten bei Auflösung des Stifts hineingezogen: Da.St. S. 661-63. – In K 4 erwähnt für 1801 (S. 63 und 64), 1803 (S. 65) u.a., besonders oft in KA 6. – A 11 enthält über Ostenk. ein ausführliches Curriculum vitae in lateinischer Sprache und den Treueid gegenüber dem preußischen König Friedrich Wilhelm III. vom 6. 11. 1815; er bekommt den roten Adlerorden IV. Klasse. – Sein Sterbetag ist vermerkt in KB 2 Neuenh. und KB 5 Neuenh.

655 Schulze wird in Da.St. S. 679 erwähnt in Zusammenhang mit der Neufestsetzung der Stellenentschädigung unter der preußischen Regierung nach 1813; KA 6 zitiert ihn für 1809/10. — In K 4 erwähnt im Protokoll vom 14. 8. 1801 (S. 64), KB Istrup S. 3; im KB 5 Istrup, S. 25, heißt es: "Pfarrer in Istrup seit dem Januar 1798, vordem Pfarrer zu Hegesdorpe 10 ½ Jahre, war alt 51 Jahre 8 Monate, ein sehr eifriger Prediger und sorgfältiger Hirt. Der selige Mann Gottes hat für die Schulen der Pfarre 50 Tlr. Kapital legiert und 20 Tlr. zur Memorie cum cantu: pro organo bekömmt der Küster 10 Mariengroschen"; ebda. in lateinischer Sprache der Hinweis, daß er an Sonntagen auch in Herste Gottesdienst hielt, außerdem: "omni die festivo per quattuor saltem horas confitentes audivit; uti hic laudabilis viget consuetudo parochianos frequentari tribunalia sacra". — WZ 69 II, S. 244: Schulze ist Inhaber des Benef. s. Bartholomaei in der Krypta, stammt aus Paderborn, der Vater war Regierungspedell zu Paderborn.

656 Ergänzt von 2. Hand: "nunc Pastor Huxariensis ad Sanct. Nicolaum 1811 cum titulo Decani". – Aus Da.St. S. 623 und 680 und *Liese*, Necr. S. 150, erfährt man folgendes: Adam Leonhard Crux wird am 18. März 1757 in Brakel geboren; ist zuerst Kaplan in Vinsebeck, dann bischöflicher Kaplan in Neuhaus, danach Missionar in Hannover, wird am 22. Februar 1799 zweiter Pastor in Neuenheerse und schließlich 1811 Pfarr-Dechant in Höxter, wo er auch stirbt. In Höxter war er zugleich Assessor beim bischöflichen Generalvikariat Corvey. Seine vortreffliche Bibliothek hinterließ er der Pfarrde-

	Annus ingressi	ıs	Annus	
657.	1801	Michael Adrianus Philippes, Ebroicensis, Gallus		
		e patria exul; olim Parochus S. Joannis, vulgo de Gauville, nunc Rector Bfcii. S. Bonifacii	1819	
658.	1801	Felicitas de Westphalen ex Heidelbeck, Canssa.		
		Fröndenbergens. et Heris.	1832	(22.7.)
659.	1804	Praenobilis Dominus Antonius Stüvecke Distri-		
		butor et Secretarius Ecclesiae Herisiens.	1823	(28. 8.)

chanei; zu derselben gehörte das Tagebuch des Corveyer Abtes Florenz. Als Freund der vaterländischen Geschichte schrieb er eine Abhandlung über die Familie Asseburg, s. Westphalia von Dr. Tross, Jahrgang 1825: *Koch*, WZ 24, 1864, S. 296. Die schon erwähnte Stiftsdame Antonetta von Helmstatt erwählt diesen "sehr verständigen und rechtschaffenen Geistlichen" zu ihrem Beichtvater (aus ihrem Tagebuch mitgeteilt in Da.St. S. 621). – K 4 erwähnt ihn im Protokoll vom 14. 8. 1801, 20. 8. 1803, 15. 1. 1807, 19. 1. 1807 und 25. 11. 1808. – Auch in A 11 erwähnt; in KA 6, wo er 1809 und 1810 genannt wird, heißt es in der Rechnung über die Kalandsversammlung vom 11. Oktober 1803 von ihm: "... Crux absens et non excusatus et iratus"; leider verschweigt der damalige Prokurator den Grund seiner Verärgerung.

657 Hinter exul ergänzt "1792 tempore revolutionis" (in Frankreich) und am Schluß der Zusatz "rediit in patriam". — Über ihn schreibt Gemmeke, Da.St. S. 623: "... Philippes, aus Evreux in Frankreich, wo er Pastor war, Emigrant, erhielt 25. August 1801 das Benef. s. Bonifacii, da er "seit 7 Jahren sich dahier aufgehalten und nicht nur durch seine gute Aufführung, sondern auch durch die vielen Dienste, die er in der Kirche und im Chor geleistet, sich dieser Gnade würdig gemacht hat'; seit 1811 Privatlehrer der französischen Sprache in Höxter, kehrte 1816 nach Frankreich zurück, wo er wahrscheinlich 1819 starb. — Er war der letzte Benefiziat, der im Stift Heerse angestellt wurde." — Auch das Stiftsfräulein Antonette von Helmstatt spricht sich sehr lobend über diesen französischen Geistlichen aus: "... ein sehr braver wohlgezogener Mann, dieser hatte die Oberaufsicht auf meinen Garten, und wußte ihn so angenehm zu machen, daß die Fremden sich wunderten, so ein liebliches Plätzchen im Stift Heerse zu finden": Da.St. S. 621. — Philippes wird in K 4 für 1803 (dreimal), 1807, 1810 und in KA 6 i. J. 1803, 1809-1811, 1814 und letztmals 1815 genannt. — Sein Vater war Kaufmann in Evreux: WZ 69 II, S. 243. — Vgl. auch Da.St. S. 680.

658 Maria Felicitas v. W. zu Heidelbeck im Lippischen wird am 24. September 1800 aufgeschworen; sie "war die letzte Stiftsdame, die vor der Säkularisation, und überhaupt die letzte katholische Stiftsdame, die in das Stift Heerse aufgenommen wurde: Da.St. S. 622/23; sie stirbt am 22. 7. 1832 im Alter von 67 Jahren; sie vermachte als Stiftung eine Wiese mit der Bestimmung, "daß die Lehrerin gegen die Nutznießung ein armes Kind unentgeltlich unterrichte und zur ersten heiligen Kommunion kleide": ebda. S. 682. – Sie ist eine Cousine des Stiftsfräuleins Maria Theresia von Bennigsen (vgl. Nr. 646). – Zu dem Übergang des Vermögens ihrer Eltern – nach dem Tode des Vaters 1774 und Abfindung ihrer Mutter – es waren keine männlichen Erben vorhanden – an die protestantische Linie von Westphalen in Rintelen vgl. Da.St. S. 622, Anm. 28, und WZ 69 II, S. 241, Anm. 1. – In KA 6 wird sie von 1809-1811 zusammen mit 4 anderen Stiftsdamen genannt, von 1812-14 nur noch mit der Dechantin von Wrede, die 1814 stirbt (vgl. Nr. 607), darauf bis Ostern 1817 allein, von Oktober 1817-23 nur noch mit Fräulein von Hornstein, offenbar die Auswirkung der Auflösung des Stifts im Jahre 1810! – Nach 1823 werden in KA 6 die Kalandsversammlungen nur noch summarisch vermerkt, ohne namentliche Aufzählung der Mitglieder, wie es bei den Laien schon oft in KA 4 und KA 5 geschah.

659 Ergänzt hinter dem Familiennamen "Stadtbergensis" (aus Stadtberge – Marsberg). – Stüvecke obliegt die unangenehme Pflicht, als ehem. Distributor des Stifts dem Aufhebungskommissar Stahlknecht im Dezember 1810 bei der Auflösung behilflich zu sein. Da sich herausstellte, daß er seine Obliegenheiten als stiftischer Rendant bestens erfüllt hatte, so wurde er auf Vorschlag des Staatl. Kommissars als Administrator sämtlicher stiftischer und abteilicher Gefälle eingesetzt: Da.St. S. 660/

	tion to			
	Annus		Annus	S
	ingressi	18	obitus	
	O			
660.	1806	R.D. Joannes Peine Nieheimensis, Pastor in		
		Asseln	1843	(10.12.)
661.	1806	Bernardus Hilker, olim Conventualis in Abding-		()
0011	1000	hof, Pastor Gerdensis	1836	(11. 8.)
///	100/			,
662.	1806	Martinus Mentges Pastor Brakelensis	1815	(26.7.)
663.	1807	R. D. Bonifacius Martini Brilonensis (olim Con-		
		ventualis in Abdinghof, nunc Parochiae veter.		
		Heerisiensis administrator)	1848	(21. 4.)
664.	1807	Joannes Lange, Parochus in Groseneder	1828	(9.3.)
				'
665.	1807	Maria Anna Comitissa de Lanthieri, Canonissa	1841	(12. 8.)

- 61. Er wird jetzt also staatl. Domänen- und Forstrendant, ist auch kurze Zeit Bürgermeister in Neuenheerse und zieht etwa 1818 nach Driburg, wo er 5 J. später stirbt: Da.St. S. 671, 678, 681; KA 6: von 1809-1817 ist Stüvecke jedes Jahr anwesend bei den Versammlungen.
- 660 Ergänzt "ex post Pastor in Lippspring", von 3. Hand "postea in Wormeln".- Nach *Liese*, Necr. S. 421, ist Johannes Anton Peine am 17. 1. 1768 geboren, am 21. 10. 1791 in Neuhaus geweiht. Er wird in KA 6 ohne Ortsangabe genannt für 1809, 1810, 1814; 1818 zum 1. Mal bei der Ostertagung als Pastor in Wormeln (also muß er vorher in Lippspringe gewesen sein) genannt, desgl. 1819. Vgl. auch *Freisen* II Nr. 8318.
- 661 Ergänzung "postea anno 1819 Pastor Heerisiensis". Im KB 4 Neuenh. nochmals erweitert "primus" und die Angabe beim Sterbedatum (s.o.): "ordinis s. Benedicti per 17 annos"; er wird 75 Jahre alt. Aus den Angaben in A 11, S. 2, geht hervor, daß er von 1801 bis 1818 in Gehrden Pastor war; Hilker ist in Paderborn geboren. In den inneren Streitigkeiten, die im November 1824 in der Kalandsbruderschaft ausbrachen und einige Zeit dauerten, wurde er zweimal zum Kalandsdechanten gewählt, lehnte aber jedes Mal ab, weil er für das Fortbestehen der Bruderschaft keine großen Hoffnungen hatte. Schließlich aber gab er nach und erklärte sich bereit, die Kalandsbrüder in seinem Hause zu den Versammlungen aufzunehmen (Ende 1827); als er physisch dazu nicht mehr in der Lage war, wurde der Pastor Niggemeier in Willebadessen zum Dekan gewählt; und nun fanden die Kalandsversammlungen erstmals außerhalb von Neuenheerse statt: Ka.-Br. S. 53-58. Seine Zugehörigkeit zur Bruderschaft beweist schließlich seine öftere Anwesenheit auf den Versammlungen, die uns KA 6 z. B. für 1809, 1812-14, 1819-23 mitteilt.
- 662 Später ergänzt "Exjesuita antea concionator (= Prediger) Eccles. Cathedr. Paderbornae". Die Rechnungen in KA 6 erwähnen ihn für 1809 und 1810.
- 663 Diese letzte Zeile ist durch Durchstreichen von einem späteren Schreiber "verbessert" worden in "nunc Parochus in Altenheerse". Martini besucht, oft sogar zweimal im Jahr, regelmäßig die Versammlungen von 1809-23; für die übrige Zeit liegen keine Unterlagen vor; vgl. auch Da.St. S. 681.
- 664 Eine 2. Hand hat hinter Lange ergänzt "antea parochus in Iggenhausen", während der 1. Schreiber später hinzugefügt hat "postea paroch. Borcholtenae" (= Borgholz). Er ist zu unterscheiden von dem Franz Lange, Pastor in Iggenhausen, der 1779 aufgenommen ist und 1822 stirbt: Nr. 621. Zum Unterschied von diesem Lange senior wird Joannes Lange mehrfach (1809,1810) als Lange junior und 1820 als Lange "Borcholt" bezeichnet in KA 6.
- 665 Spätere Ergänzung "Post suppress(ionem) capit(uli) profecta in patriam", d. h., nach 1810 kehrte sie nach Österreich zurück: sie stammte aus Görtz in der damaligen gleichnamigen Grafschaft in Österreich, seit 1919 Italien; sie war praebendiert durch Preces Kaiser Franz' II. vom 1. Juni 1793 und wurde am 19. April 1796 aufgeschworen. Ihr Vater war österr. General: Da.St. S. 622 und WZ 69 II, S. 241; Maria A. v. L. starb im Alter von 60 Jahren am 12. 8. 1841: Da.St. S. 682. In KA 6 wird sie nur von 1809 Oktober 1811 genannt.

	Annus ingress	us	Annus	
666.	1816	R.D. Henricus Kaufmann, parochus in Istrupp	1864	(28. 4.)
667.	1817	R. D. Franciscus Wächter Sacellanus Dringen-		
		bergens.	1834	(11.5.)
668.	1817	R. D. Carolus Antonius Peine Pastor in Iggen-		
		hausen	1867	(5. 8.)
		Mit der nun folgenden Überschrift stellt sich der		
		Schreiber mal wieder persönlich vor (vgl. Codex		
		367); Continuat.(um) à F.G. Wächter p. t. Deca-		
		no quondam Rect. Benef. S. Dyonisii - 19.		
		Decemb. 1810 suppressi ab Hieronymo Nap.		
		Buonaparte, Corso, per septennium Rege West-		
		faliae, Napoleonis - magni istius Dictatoris,		
		regna turbantis, devastantis, usque Moscoviam		
		desaevientis 1812 et Deo favente occumbentis,		
		fratre ob belli tumultus terroresque fugiente in		
		Galliam 1813.		

666 Kaufmann erreichte 1832 nach zähen und langwierigen Verhandlungen, daß für die Pfarrstelle in Istrup statt der 81 ¼ Tlr. Entschädigung die Gesamtstellenentschädigung auf 143 Tlr. 19 Sgr. 4 Pfg. festgesetzt wurde: Da.St. S. 679. – Bei den schon in Anm. 661 besprochenen Spannungen innerhalb der Bruderschaft lehnt Kaufmann zunächst mit guten Gründen das ihm angetragene Amt des Kalandsdechanten ab, nimmt dann aber an und setzt sich, als das Generalvikariat ziemlich deutlich zu einer Aufhebung der Bruderschaft rät, ganz energisch für das Fortbestehen ein: "Der Kaland sei ein vinculum caritatis inter vivos et mortuos. Sein Zweck sei gut und noch möglich. Wenn auch die Pastöre in Neuenheerse (gemeint sind Hilker und Ostenkötter), ja, wenn sie auch die Kirche versagten, dann könnten sich die Mitglieder an einem anderen Ort versammeln": Ka.-Br. S. 56-58 (dazu kam es dann 1833 bis mindestens 1838); vgl. Anm. 661 am Schluß. Ebd. S. 61ff. auch die Rolle Kaufmanns bei der Klarstellung des Eigentumsrechts an dem früheren Kalandshaus (ab 1827). – Kaufmann wird in KA 6 bei den Versammlungen der Jahre 1816-1823 ohne Unterbrechung genannt.

667 Ergänzt von 2. Hand hinter dem Familiennamen "Dringenb.", ferner "1820 Pastor in Fronhausen", von 3. Hand "dein in Bühne". — Dieselben Angaben bei *Freisen* I und II Nr. 8710; *Pöppel* schreibt S. 274: "...ihm folgte von 1801-1821 der Dringenberger Franz Wächter, Sohn des "Licentiatus Juris". Im Jahr 1821 wurde Kaplan Wächter Pfarrer in Frohnhausen, wo er am 11. Mai 1834 starb." Diese letzte Angabe stimmt nicht mit der oben angeführten Ergänzung überein, nach welcher Wächter zuletzt in Bühne war. Auch *Liese*, Necr. 563, gibt Bühne als Sterbeort an. — KA 6 nennt Wächter für 1817-19 als Kaplan oder Sacellanus von Dringenberg, 1823 freilich ohne Ortsangabe (neben Nr. 648).

668 Erweitert durch "Nieheimensis" und "ex post pastor in Daseburg". Nach Freisen II Nr. 8670 war er vor der bereits angegebenen Tätigkeit in Iggenhausen und Daseburg noch Vikar in Herbram und später "Decanus ruralis" = Landdechant. – Während des Streits in der Fraternität nach 1824 übernimmt Peine eine schwierige Vermittlerrolle: Ka.-Br. S. 54f.; als nach dem Tode von Pastor Hilker 1836 (vgl. Nr. 661) dessen Nachfolger Gerlach (Nr. 688) im Herbst 1838 den Vorschlag macht, daß die Kalandsversammlungen wieder in Neuenheerse stattfinden sollten, da lehnen alle anwesenden Mitglieder diesen Vorschlag ab: "Die Fraternität möge nicht gezwungen werden, sich immer in Neuenheerse versammeln zu sollen." Peine aber, der inzwischen Pastor in Daseburg und Dechant des Dekanats Warburg geworden und im Frühjahr 1838 auch zum Dechanten des Kalands gewählt worden

	Annus ingressu	ıs	Annus obitus	
669.	1818	Rmus. Dominus Clemens Philipp L. B. à Spiegel ex Desenberg et Canstein, ante occupation = et organisationem Reg. Boruss. Frid. Wilh. III. ao. 1802 — Consiliarius intimus Ep. Paderb. — Canonicus et Cantor Collegii Cathedr. Eccles. Paderb. a Carolo M. saeculo VIII. fund. — a		
		Rege Westph. Hiernoymo Napoléone suppressi 1810 – nec non Scholasticus Mindens.	1833	(Nov. in Köln)
670.	1818	R. D. Bernardus Thoene Paderborn., Sacellanus		,
		in Smechten	1858	(16.7.)
671.	1818	R. D. Bartholom. Singhoff, Paderborn, Pastor in		
(70	1001	Asselen	1835	(3. 8.)
672.	1821	R.D. Adam Kohlschein Warburgensis, Pastor Gerdenae	1847	(27.12.)

war, faßte die Gründe der Ablehnung des Gerlach'schen Antrags in einem 9 Bogen Seiten langen Bericht an das Generalvikariat zusammen und "schilderte . . . mit etwas stark aufgetragenen Farben alle Zurücksetzungen und Unbilden, die die auswärtigen Kalandsmitglieder seit 30 Jahren erfahren hatten": Ka.-Br. S. 60; interessante Einzelheiten ebd. und auch die Antwort des Generalvikariats, daß die Versammlungen wieder in Neuenheerse stattfinden sollten. Das geschah auch, wie dort S. 61 berichtet wird. – In KA 6 wird Peine ab 1817 bis 1823 oft zitiert (neben Nr. 660). – Zu dem Streit der Fraternität vgl. man auch die Berichte in KA 1 vom 31. 3. 1837, vom 23. und 26. 9. 1838 und 6. 10. 1838.

- 669 In KA 6 wird von ihm nur berichtet, daß er Oktober 1819 sein Statutengeld (5 Tlr.) bezahlt hat. Sonst wird er nicht erwähnt. *Michels* S. 140.
- 670 Spätere Erweiterung "expost pastor in Fronhausen d(ie) 23. 8bre 1826". Liese, Necr. S. 547: Thöne ist am 7. 12. 83 in Paderborn geb., dort am 30. 6. 1810 geweiht, vom gleichen Jahr an in Schmechten und erst seit 10. 1. 1827 (nicht vom 23. 10. 26) Pfarrer in Frohnhausen, wo er auch gestorben ist. Bei Freisen II Nr. 8715 differieren die angegebenen Daten zum Teil ein wenig. KA 6 zählt ihn auf von 1818 bis 1823, KA 1 für die Sitzung vom 23. 9. 1838 und 9. 10. 1849, S. 107 und 108.
- 671 Freisen I und II Nr. 8647 nennt ihn Pater Floridus Singhoff (ohne Angabe des Ordens); danach war Singhoff von 1807 bis 1811 Pfarrer in Dalhausen und von 1811 bis zu seinem Tode Pastor in Asseln. Aus Liese, Necr. S. 519, erfahren wir noch folgende ergänzende Angaben: S. ist in Hildesheim geweiht am 30. 11. 1804; er ist Exconventuale OSB Huysburg, dort 1805 Kaplan, Gehrden 1806, die übrigen Angaben wie bei Freisen. In KA 1 (16. 10. 1827) unterschreibt er mit anderen Pfarrern ein Schreiben an die Pastöre Hilker und Ostenkötter, ob sie weiter Mitglieder der Fraternitas bleiben wollen oder nicht; vgl. dazu auch Ka.-Br. S. 56. KA 6 zitiert ihn für die Versammlungen von 1819-23; das KB 6 Asseln gibt bei seinem Sterbetag an, daß Singhoff "an einer Art Auszehrung" gestorben sei.
- 672 Er gehört auch zu den Unterzeichnern des in Anm. 671 zitierten Schreibens; *Liese*, Necr. S. 329: Kohlschein ist geb. 1. 3. 1781, in Paderborn geweiht 13. 8. 1806, Kaplan in Vinsebeck ab 1806, seit Juli 1819 Pfarrer in Gehrden. Das o. angegebene Aufnahmedatum in K 2 (Ostern (1821) kann nicht stimmen, da Kohlschein in KA 6 eindeutig schon seit 1819 als Mitglied geführt wird. Die Statutengelder löst er zum Teil durch dreimalige Präsenz bei den Versammlungen ein.

Annus	us		-
1821	R. D. Anton Löher Paderanus, Pastor in Dören-		
	hagen	1853	(27.5.)
1821	R. D. Carol. Neukirch Pader., Pastor in Dahle	1866	(19.7.)
1822	Rdus. D. Joes. Rox Braculensis, Pastor Willeba-		
	dessen o. S. Franc. s. o. antea Sacellanus Brakelae	1828	(26.3.)
1822	R. D. Otto Strider Paderanus, sacellanus in Bo-		
	nenburg, antea sacellanus Brakeliae	1860	(12. 2.)
1822	R. D. Henricus Lohmann, Delbrug., Parochus		
	in Scherwede	1870	(4.3.)
1825	R. D. Franciscus Schroer, ordinis sti. Benedicti		
	in Marienmünster, praepositus in coenobio sup-		
	presso Willebadessensi	1849	(26.6.)
	1821 1821 1822 1822 1822	 ingressus 1821 R. D. Anton Löher Paderanus, Pastor in Dörenhagen 1821 R. D. Carol. Neukirch Pader., Pastor in Dahle 1822 Rdus. D. Joes. Rox Braculensis, Pastor Willebadessen o. S. Franc. s. o. antea Sacellanus Brakelae 1822 R. D. Otto Strider Paderanus, sacellanus in Bonenburg, antea sacellanus Brakeliae 1822 R. D. Henricus Lohmann, Delbrug., Parochus in Scherwede 1825 R. D. Franciscus Schroer, ordinis sti. Benedicti in Marienmünster, praepositus in coenobio sup- 	ingressus obitus 1821 R. D. Anton Löher Paderanus, Pastor in Dörenhagen 1853 1821 R. D. Carol. Neukirch Pader., Pastor in Dahle 1866 1822 Rdus. D. Joes. Rox Braculensis, Pastor Willebadessen o. S. Franc. s. o. antea Sacellanus Brakelae 1828 1822 R. D. Otto Strider Paderanus, sacellanus in Bonenburg, antea sacellanus Brakeliae 1860 1822 R. D. Henricus Lohmann, Delbrug., Parochus in Scherwede 1870 1825 R. D. Franciscus Schroer, ordinis sti. Benedicti in Marienmünster, praepositus in coenobio sup-

673 Eine 2. Hand ergänzt "expost Pastor in Vinsebeck". – Aus *Liese*, Necr. S. 356/57, folgende Angaben: Loer (Löher) ist in Paderborn am 27. 2. 1793 geboren, am 8. 6. 1816 geweiht (ohne Ortsangabe), Kaplan in Lichtenau 1817, Pfarrer Dörenhagen 1819, Vinsebeck 12. 11. 1822 bis zum Tode. – Wird in KA 6 von 1821 an erwähnt.

674 Ergänzung "dein in Pömbsen". – KA 6 führt ihn von 1821 an als Mitglied wie den gerade vorher genannten Pastor Löher. – *Liese* teilt Necr. S. 404 folgendes mit: Neukirch ist in Paderborn geboren 12. 7. 88, geweiht in Paderborn 25. 6. 1811 (Jubilarpriester); Primissarius Etteln 1811, Pfarrverweser Atteln April 1814 und in Dahl 12. 6. 1814, dort Pfarrer 6. 4. 1816, in Pömbsen 7. 7. 36, Dechant des Dekanats Steinheim 5. 2. 1849, a. D. 24. 3. 62. – KA 1 führt ihn für die Versammlung vom 9. 10. 1849 auf S. 108 an.

675 s. o. = severi oder strictioris ordinis = von der strengen Richtung – KB 5 Willebadessen, S. 193: Rox stirbt im Alter von 55 Jahren. – Nach *Lieses* Angaben in Necr. S. 458 (für sein Geburtsjahr 1767) ist er allerdings 61 geworden; ebda.: geweiht in Hildesheim am 25. 9. 1796, Ex-Conventual OS Fr = Pater Liborius; Kaplan in Rhynern 1809, Bremen in Westf. 1814, Pfarrer in Willebadessen seit 1822. – KA 1 nennt ihn für die Sitzung am 16. 10. 1827 (vgl. Anm. 671 und 672), KA 6 für die Versammlung von Michaelis 1822 und Ostern 1823.

676 Das 1. Wort sacellanus ist durchgestrichen und "Pastor" darüber geschrieben. – Wird in KA 6 nicht mehr genannt. *Liese*, Necr. S. 536: Am 13. 1. 1797 geboren, geweiht in Corvey 18. 8. 1820, in Paderborn gestorben; Kaplan Brakel 1821, Bonenburg 1822, dort Pfarrer 21. 11. 31; a. D. 1847, dann wieder Kaplan in Hüsten am 16. 8. 48, endgültig im Ruhestand 1. 2. 1855.

677 Lohmann ist der letzte Pfarrer, den KA 6 als neu aufgenommenes Mitglied verzeichnet, und zwar für Michaelis 1822. — Die wichtigsten Angaben zu seiner Person aus *Liese*, Necr. S. 359: am 23. 7. 1786 geb., in Münster gew. 30. 6. 1810 (Jubilarpriester), in Scherfede gest. (s.o.); Kaplan in Falkenhagen bei Schwalenberg 1810, Pfr. Brenkhausen 1814, Fürstenau 1815, Scherfede 22. 12. 1818. — Mit einem Beschwerdeschreiben, das er zusammen mit dem Pastor Rox zu Willebadessen (Nr. 675) und Kaplan Strider (Nr. 676) aus Bonenburg am 22. Nov. 1824 an das Generalvikariat in Paderborn schickt, löst er einigen Wirbel in der Bruderschaft aus; dazu vgl. Ka.-Br. S. 53 sowie die Anmerkungen 661, 666-68; ferner: KA 1 (16. 10. 1827).

678 Im KB Willebad. Bd. 8, S. 129, heißt es: "Johann Herm. Schroer, als Benediktiner 'Franciscus' genannt, Kaplan dahier, Exkonventual des früheren Klosters Marienmünster, geb. in Rühle bei Meppen, z. Zt. Propst des hiesigen Klosters, 82 Jahre 5 Monate 19 Tage" (mit Sterbetag wie oben); aus Liese, Necr. S. 497, noch zu ergänzen, daß Schroer in Neuhaus am 14. 4. 1793 geweiht, 1794 Kaplan in Willebadessen wurde und 1847 (1. Sept.) in den Ruhestand trat.

	Annus ingressi	us	Annus obitus	_
679.	1828	R. D. Philippus Bruns Paderbornensis, Sacella-		
		nus in Schmechten	1868	(18.7.)
680.	1829	R. D. Casparus Niggemeyer Ettelensis, Pastor in		
		Willebadessen, ab ante in Salzkotten	1837	(1. 12.)
681.	1829	R.D. Jodocus Furlmeyer ex Hövelhoff, sacella-		,
		nus in Gehrden	1867	(24.5.)
682.	1829	D. Leopoldus Budden Dringenbergensis Consul		, ,
		Dringenbergensis	-	

679 Von 2. Hand "Expost Pastor in Ettelen". – *Liese*, Necr. S. 136, berichtet: Bruns ist am 1. 5. 1803 in Paderborn geboren, dort auch geweiht 23. 9. 1826, Kaplan Schmechten 1826, Pfarrverweser Thüle 1829, Pfarrer ebda. 1830, Pfarrer Etteln 7. 5. 35, Definitor für Lichtenau 1864, Dechant 1868: in Etteln gest. (s.o.).

680 Caspar Niggem. ist 1776 geb., 1801 gew., Schulvikar Verlar, Kaplan Boke, Pfarrverw. Salzkotten 1811, Pfarrer Willebadessen 20. 8. 28: *Liese*, Necr. S. 406.

681 Spätere Ergänzung "inde ibidem pastor". – Liese, Necr. S. 206: geb. 5. 9. 1801, gew. 25. 9. 1827, Kooperator Thüle Okt. 1827, Kaplan Gehrden 24. 3. 29, Pfarrer dort 15. 4. 48. – Anfang der 40er Jahre kommt es zu erheblichen Differenzen zwischen dem Kaland und Generalvikariat. Grund: Die kirchliche Behörde wollte jetzt Mitspracherecht haben bei der Verwaltung und Verteilung der Einkünfte; dagegen wehrte sich die Fraternität in mehrfachen längeren Berichten, auf die jeweils scharfe Antworten aus Paderborn kamen: Kaplan Furlmeier in Gehrden als damaliger Dechant des Kalands hatte die Hauptlast dabei zu tragen. Als keine Einigung zustande kam, legte er sein Amt als Dechant am 22. 4. 1845 nieder, "da ich durchaus nicht im Stande war, eine Vermittlung zwischen Behörde und der Konfraternität zustande zu bringen": Ka.-Br. S. 65-68.

682 Eine 2. Hand hat ergänzt "deinde Amtmannus in Brakel". - Die in KA 6 niedergelegten Kalandsrechnungen von 1825 bis 1830 stammen von seiner Hand; von 1825 bis 27 ist Budden noch in Neuenheerse, darauf als Bürgermeister in Dringenberg, wo er die letzte Rechnung am 27. September 1830 unterschreibt. - In seinem Hause in Neuenheerse finden nach 1824 während der Spannungen innerhalb des Kalands (vgl. Anm. Nr. 661, 666ff.) wiederholt die Kalandsversammlungen statt: Ka.-Br. S. 58; ebd. S. 74: "Der Amtmann Budde erfüllte die auf ihn als Rendanten gesetzten Erwartungen nicht. Als er 1834 die Rendantur niederlegte, hatte er noch über einige Jahre Rechnung abzulegen, was er zwar oft versprach, aber nicht erfüllte . . . Da er auch die Akten nicht herausgab – sie seien ihm beim Umzug nach Brakel abhanden gekommen, sagte er -, gingen der Kalandskasse erhebliche Beträge verloren. – Budde war der letzte Laie unter den Kalandsmitgliedern." – An dieser Stelle sei auf eine Stelle in K 7, Rückseite des Titelblattes (von Pastor Anholt = Nr. 751 geschrieben) hingewiesen, wo es heißt, daß mit Aufhebung des Stifts die Voraussetzung für die Aufnahme von Laien entfallen sei. Nun, eine etwas fragwürdige und nicht überzeugende Behauptung: wenn auch nach Aufhebung des Stiftes 1810 verständlicherweise keine Stiftsfräulein mehr eintreten konnten, so gab es doch – sollte man meinen – genügend andere Laien, die ein stärkendes und belebendes Element der Fraternität hätten sein können, ganz abgesehen davon, daß ihre Zahl nach den Statuten ohnehin nur 12, die der Priester aber 24 betragen sollte: K 4, S. 70, Abs. 4, Protokoll über die Sitzung vom 29. und 31. Januar 1806. In dieselbe Richtung zielte schon vor über 100 Jahren die Frage von Bieling, WZ 30 (1872), II, S. 219, wenn er am Schluß seiner Abhandlung über den Neuenheerser Kaland schreibt: "Dort (gemeint ist Willebadessen) wird bis heute die Versammlung und die Andacht und das Mahl von den Brüdern an den festgesetzten Tagen gehalten; nur ein Mangel fällt dabei schmerzlich auf, es fehlen die Laien als Mitglieder. Über den Abgang der Laien wird auch bei anderen noch bestehenden Kalanden geklagt, so zu Seppenrade. Woran liegt's??" -

Über die innere, gerade nicht sehr freundliche Einstellung der Einwohner zu dem Neuenheerser

	Annus	us	Annu obitus	
683.	1829	R.D. Johannes Bapt. Ernst Warburgensis, Sacellanus in Schmechten Sequuntur nomina quae D. C. Niggemeyer pastor in Willebadessen qua Decanus annotavit*	1842	(27. 2.)
684.	1834	R.D. Franciscus Josephus Berensmeyer Sacellanus in Schmechten, natus in Verlar	1836	(31.12.)
685.	1835	R.D. Josephus Wiegand Warburgensis Sacellanus Lichtenaviensis		(10. 8.)
686.	1835	R.D. Martinus Lakmann Pastor in Rösebeck	1868	(26.5.)
687.	1837	R.D. Josephus Aloisius Otto, Paderanus, Pastor		(
		in Fölsen	1873	(6.2.)
688.	1837	R.D. Maurus Gerlach Pastor Heerisiensis natus		()
		in monte Martis, ab ante in Marienmünster	1853	(4. 11.)
				,

Kaland vgl. man den Brief Hilkers (Anm. Nr. 661) an den Generalvikar vom 4. 4. 1825, mitgeteilt in Ka.-Br. 56 und 57.

683 Bei *Liese*, Necr. S. 180, nähere Mitteilungen: geb. 1. 3. 1804, in Paderb. gew. 24. 9. 28, Kooperator Erwitte 1828, Schulkaplan Schmechten 1829, Vikar Westernkotten 1833, Pfarrverw. Hallenberg 1836, Pfarrer dort 14. 1. 37, gest. in Hallenberg 27. 2. 1842. * Vgl. Nr. 680.

684 Liese, Necr. S. 111: Franz J. Berensm. ist in Verlar am 10. 9. 1808 geb., 24. 8. 1832 in Paderb. gew., Kooperator Körbecke 1832, Kaplan Schmechten 1833, Pfarrverw. ebd. 1835, gest. in Bellersen 31.12. 1836 als Pastor (zu der letzten Angabe vgl. auch die Mitteilung in der Spalte "Sterbejahr" in K 2, S. 61).

685 Spätere Ergänzung "expost parochus in Heddinghausen". – Franz Jos. Wiegand ist 25. 4. 1809 geb., in Paderb. gew. 21. 9. 1833, Koop. Lemgo 1833, Kpl. Lichtenau 1834, Pfr. in Heddinghausen 1838, Def. (Brilon) 1864, am 8. 8. (vgl. oben) 1877 in Heddinghausen gest.: *Liese*, Necr. S. 581.

686 Martin Joh. Lakm., geb. in Westenholz am 18. 3. 1802, in Paderb. gew. 25. 9. 1827, Kapl. Westenholz (in seinem Heimatort!) 1827, Pfr. Rösebeck 27. 6. 1834, dort am 26. 5. 1868 gest.: *Liese*, Necr. S. 342; in KA 1 für 9. 10. 1844 genannt.

687 Zusatz von 2. Hand "expost parochus in Sommersell". – *Liese*, Necr. S. 417, teilt folgende Daten mit: 15. 8. 1804 in Paderb. geb., dort 24. 9. 1828 gew., Kpl. in Siegen 1828, Sandebeck 1831, Pfvw. Hallenberg 15. 8. 36, Fölsen 15. 9. 36, Pfr. in Sommersell 1851, a. D. 8. 2. 70, gest. in Dahl; in KA 1 für 9. 10. 1844 genannt.

688 Eine Zeile Text unter diesen Angaben ist so gründlich ausradiert, daß nur einzelne Buchstaben zu erkennen sind. — Bei Freisen I Nr. 9045 wird Mons Martis = Marsberg noch in der alten gebräuchlicheren Form Stadtbergen wiedergegeben. — Aus Liese, Necr. 210, S. und A 11 ist folgendes zu berichten: Joh. Gerlach in Niedermarsberg am 16. 2. 1779 geb., 21. 10. 1802 in Neuhaus gew., Exconventual OSB Marienmünster, wo er P. Maurus hieß, nach der Weihe Primissarius in Eversen und zeitweise Pfvw. in Vörden (ab 1805), von 1807 bis 1837 zweiter Pastor ("Konpastor" heißt es in A 11), von 1837 bis zu seinem Tode (s. o.) Pastor in Neuenheerse; "machte Stiftung für arme Kinder zu Marienmünster": Liese ebd. — Im KB 5 Neuenh. wird er "pastor venerabilis, jubilarius" genannt. — Im Streit der Kalandsbruderschaft (vgl. Ka.-Br. S. 53ff.) macht er auf der Herbstversammlung 1838 den Vorschlag: "Da der Kaland in Neuenheerse gestiftet ist, trage ich darauf an, daß er wieder dort gehalten werde, und verpflichte mich, die Mitglieder aufzunehmen und freundlich zu bewirten": ebd. S. 60. Doch die Mitglieder waren anderer Meinung: vgl. Anm. 677! — In K 5 genannt S. 36, 48, 51, 84, 94 u. a.

	Annus	us	Annu obitus	
689.	1839	R.D. Antonius Drüke Pastor in Asseln, natus Paderbornae, abante sacellanus Nieheimensis	1849	(22. 7.)
690.	1839	R.D. Bernardus Lakmann ex Westenholz, Sacellanus in Pömbsen	1854	(26.10.)
691.	1839	R.D. Petrus Erich Neuhusanus, Sacellanus in Schmechten	1887	(9. 4.)
692.	1839	Sub Decano M. Gerlach sunt admissi: R.D. Antonius Michels Warburgensis, Pastor		(22.42.)
693.	1844	Driburgensis R.D. Josephus Hermannus Cramer, Wieden-	1878	(28.10.)
694.	1844	brügensis, Vicarius in Alhausen R.D. Johannes Schrubbe, Nieheimensis, Vica-		(25. 2.)
605	1011	rius in Schmechten Sub Decano J. Furlmeyer est admissus: Martinus Schmitz passelus p. t. in Bühne	1886	(7. 1.)
695.	1844	Martinus Schmitz, parochus p.t. in Bühne, Neuhusanus	1851	(8. 12.)

- 689 Am Rande in markanter Schrift vermerkt von späterer Hand "obiit 1849 in Kaunitz". *Liese* hat Necr. S. 169 diese Forschungsergebnisse mitgeteilt: Anton Nikolaus Drüke ist am 6. 12. 1803 geb., 24. 9. 1828 gew., Kpl. Nieheim 1828, Pfvw. Asseln 1835, dort Pfr. 1836, Pfr. in Kaunitz 2. 7. 44, stirbt dort 22. 7. 1849.
- 690 Bernh. Lakm. ist wohl ein Bruder von Martin Lakm. (Nr. 686); er ist wie dieser in Westenholz geb. (4. 7. 1807), gew. in Paderb. 9. 8. 1831, zuerst in Oldenburg, Kreis Höxter, tätig, darauf Primissarius in Eversen, in Pömbsen wird er Kpl. am 12. 5. 1836; dort auch gest. (s. o.): *Liese*, Necr. S. 341/42. KA 1 erwähnt ihn für die Versamml. am 9. 10. 1844, S. 108.
- 691 Spätere Ergänzung "dein pastor in Haaren". Da alle Angaben über diesen Peter Erich in K 2 durchgestrichen sind, ist anzunehmen, daß er später wieder ausgetreten ist. *Liese* weiß die folgenden Einzelheiten zu berichten, Necr. S. 179: geb. 13. 9. 1809, gew. 17. 12. 1834 in Paderb., 1836 Inform. Welda, Kpl. Schmechten 1838, Pfvwalter Jakobsberg 1844, Haaren 1851, dort Pfr. 1862, Def. Lichtenau 6. 11. 69, in Haaren gest.; KA 1 am 21. 5. 1878 noch als Mitglied geführt.
- 692 Liese, Necr. S. 387/88: Anton M. geb. am 15. 1. 1801, gew. 24. 3. 1825, Pfvw. Frohnhausen 1825, Kpl. und Seminarlehrer Büren 1825, Gehrden Jan. 1826, Pfr. in Driburg 13. 2. 1829, Def. Brakel 26. 5. 1864, Dechant 27. 6. 1872, Jubilarpriester, in Driburg gest.
- 693 Spätere Erweiterung "deinde vicarius in Altenrüthen". Bei *Liese*, Necr. S. 148, ist zu finden: Cramer ist 1. 3. 1806 geb., in Paderb. gew. 24. 8. 1832, Schulvikar in Alhausen 1832, Vikar Altenrüthen 9. 12. 1856, dort nach 7 Jahren gest. In KA 1 für 1844 erwähnt.
- 694 Ergänzt "nunc pastor in Elsen". Auch bei Schrubbe ist der ganze Text in K 2 durchgestrichen (vgl. Nr. 691), aber doch gut lesbar. Von Schrubbe berichtet *Liese*, Necr. S. 514: geb. 9. 1. 1819 in Nieheim, am 6. 9. 1842 in Paderb. gew., Koop. und Pfvw. Erkeln 1842, Pfvw. Natzungen 1843, Schulkpl. Schmechten 1844, Pfvw. Miste (heute Meiste bei Rüthen) 1849, Pfr. Elsen 1857; Dechant Delbrück 1859, gest. in Elsen, wie oben angegeben. KA 1 nennt ihn für 1844.
- 695 Joh. Martin Schmitz ist geb. 31. 12. 1807 in Altensenne, gew. 9. 8. 1831, Kpl. Peckelsheim 1833, Pfr. in Bühne 1841 bis zum Tode: *Liese*, Necr. S. 484. KA 1 erwähnt ihn für 9. 10. 1844.

	Annus ingressu	ıs	Annus obitus	
696.	1845	Dnus. Wilhelm Wrede, sacellanus in Niesen, natus 1807 in Manrode, nunc parochus in Fal-		
		kenhagen	1876	(29.11.)
697.	1845	Dnus. Josephus Belen, sacellanus in Peckels-		
		heim, natus 1809 in Brakel	1878	(23.11.)
698.	1845	Dnus. Antonius Brockmann, pastor in Iggen-		
		hausen, natus 1809 in Sandebeck	1882	(1.9.)
699.	1845	Dnus. Stephanus Gropmann, pastor in Asseln,		
		natus 1807 in Hövelhof	1866	(30.12.)
		Unter dem 22. September 1846 ist dort vermerkt:		
		"Die förmliche Aufnahme der beiden vorge-		
		nannten Herrn wurde heute nachgeholt; zu-		
		gleich sind aufgenommen":		
700.	1846	Dnus. Franciscus Beuing ex Altenbergen, dioe-		
		cesis Monasteriensis, nunc pastor in Eissen, na-		
		tus 6 ta. Nov. 1805	1886	
701.	1846	D. Josephus Kruse, p. t. Sacellanus in Scherfede, ante Pastor meritissimus in Ossendorf, natus		
		Lügdensis die 2da. Octob. 1805	1876	(14.10.)
				,

696 Wilh. Joh. Hermann Wrede in Manrode am 13. 3. 1806 geb., 17. 1. 1835 in Paderb. gew., Koop. Erkeln 1835, Kpl. Niesen 1836, Pfvw. Marienmünster 1847, Pfr. Falkenhagen 13. 9. 1854, dort gest. (s.o.); "hinterließ eine Studienstiftung für Manrode bzw. Falkenhagen": *Liese*, Necr. S. 588.

697 Aus Liese, Necr. S. 107: Belen ist 2. 9. 1809 geb., am 11. 3. 37 in Paderb. gew., Koop. Pömbsen 1838, Kpl. Lippstadt 1841, Kpl. Peckelsheim 2. 8. 43 und dort auch gest.

698 Die wichtigsten Daten aus *Liese*, Necr. S. 135: Am 28. 4. 1809 geb., 21. 9. 1833 in Pdb. gew., Koop. Nieheim 1833, Pfvw. Holzhausen 27. 3. 1834, Iggenhausen 3. 11. 1834, Pfr. in Verne 1850; außer Dienst 16. 6. 58 (erblindet), in Geseke gest. (vgl. o.). Vgl. auch KA 1 in einem Mitgliederverzeichnis nach 1871 ohne genaues Datum! — Von der Bruderschaft erhält er 1867 25 Tlr., 1870, 1872 und 1874 je 20 Tlr. Unterstützung: Ka.-Br. S. 76, Anm. 2.

699 Bei *Liese*, Necr. S. 224, hat Gropmann den Vornamen Christoph; er ist am 28. 6. 1807 geb., 16. 7. 1836 gew., Koop. Netphen 1. 9. 1836, Schulkaplan Hövelhof 9. 11. 1836, Pfvw. Asseln 2. 5. 1845, Pfr. Oesdorf 17. 4. 1858 bis zum Tode, Def. Lichtenau 26. 5. 1864.

700 Auch bei diesem aus der Diözese Münster stammenden Geistlichen läßt *Liese* den Forscher nicht im Stich: Necr. S. 115: Franz Bernard Beuing in Altenberge bei Münster am 6. 11. 1805 geb., gew. 9. 8. 1831, Kpl. Wehrden 1831, Pfvw. Welda 1834, dort Pfr. 1837, Pfvw. Eissen 1845, dort Pfr. 1847, Domvikar und Generalvikariatssekretär 1849, a. D. 1865, Jubilarpriester, gest. in Boele am 21. 7. 1886. — In KA 1 wird er in einem Verzeichnis (ohne exaktes Datum) der lebenden Mitglieder für 1871 oder kurz danach genannt, und zwar als "emeritierter Domvikar" mit Wohnsitz in Altenberge, ebd. aber wieder nimmt er teil an der Versammlung vom 21. 5. 1878 in Willebadessen.

701 Eine 2. Hand ergänzt "expost parochus in Bonenburg". – Karl Josef Kr. ist 2. 10. 1805 geb., 20. 8. 1830 gew., Kpl. Falkenhagen 1830, Schulvikar Lügde 1835, Pfvw. Ossendorf 1836, dort Pfr. 1837, Kpl. Scherfede 1843, Pfvw. Bonenburg 26. 4. 1849, dort Pfr. 13. 11. 1849, Def. Warburg 20. 12. 1869, in Bonenb. gest.: *Liese*, Necr. S. 338.

302 Anton Gemmeke

	Annus ingressu	18	Annus obitus	
702.	1846	D. Franciscus Grote, p. t. Sacellanus Borgentriensis, ante Sacellanus in Dortmund, natus in Langeland 7 ma. Oktob. 1803	1050	(14.7)
703.	1847	Dnus. Wilhelmus Meyenberg, natus Steinheimensis 9 no. Martii 1808, parochus in Dören-	1858	(14. 7.)
,		hagen Hierauf in K 2, S. 63, die Bemerkung des Verfassers: Als sich Mai des Jahres 1848 bei der Versammlung der Fraternität 3 Geistliche aus Willebadessen, Bleiwäsche und Dringenberg um Aufnahme bewarben, "konnten sie nicht gleich aufgenommen, sondern ihnen nur die Exspektanz gegeben werden, da die Zahl der Mitglieder noch über complett war".	1875	(7. 10.).
704.	1849	Herr Pfarrer Menne (Johann) zu Willebadessen,	100/	(20.1)
705.	1849	geboren zu Brakel, anno 1802 (22.12.) R. D. Friedrich Joseph Vathmann, Pfr. zu Wor- meln, geb. zu Beverungen 1806	1886 1869	(30. 1.)

702 Liese hat folgendes über ihn gefunden, Necr. S. 226: Am 21. 3. 1829 in Pdb. gew., Koop. Herford 8. 4. 1829, Cörbecke 26. 6. 1829, Kpl. Dortmund 18. 10. 1829, Borgentreich 3. 12. 1845, a. D. 1858, im gleichen Jahr in Borgentreich gestorben.

703 Ergänzt "dein in Daseburg". – Nach *Liese*, Necr. S. 382/83, gew. in Pdb. am 9. 8. 1831, Pfvw. Dörenhagen 1832, dort Pfr. 1862, Def. Pdb. 1864, Pfr. Daseburg 5. 10. 1867, wo er 8 Jahre später starb.

704 Zunächst die Lebensdaten nach *Liese*, Necr. S. 378: Menne ist 23. 9. 1826 in Pdb. gew., Kpl. Borgentreich 1. 10. 1826, Pfvw. Rösebeck 13. 12. 1828, Pfr. Albaxen 26. 6. 1834, Willebadessen 2. 10. 1848, Dechant Gehrden 17. 3. 49, stirbt im Alter von 84 Jahren in Willebadessen. — Der Genannte ist ein äußerst rühriger Mann gewesen, wie leicht aus den schriftlichen Mitteilungen entnommen werden kann. In Willebadessen ist er zunächst mehrere Jahre Kalandsprokurator und darauf Dechant der Bruderschaft (dazu noch Landdechant): Ka.-Br. S. 76; dort finden auch von etwa 1863 bis 1886 die Versammlungen statt, ebd. — in KA 6 sind die Rechnungen abgeheftet, die er von 1851-59 als Rendant und Prokurator der Bruderschaft geführt hat. — Für etwa den gleichen Zeitraum macht er die Einzelaufstellungen in dem "Lagerbuch und Erhebebuch der Calandskonfraternität zu Neuenheerse (1796-1869)", kurz K 5 genannt, desgl. führt er das Manuale, in den Hebelisten von 1801 bis 1861 eingeheftet, für die Zeit von 1851-1861. — Als Kalandsdechant ist er der Herausgeber der in der Versammlung vom 21. 5. 1878 beschlossenen kurzen gedruckten lateinischen Fassung der "Statuta confraternitatis calandicae Neoheerisiensis tempore institutionis stipulata, per observantiam confirmata et in congregatione die 21. Maii 1878 Willebadessenae habita, consensu omnium praesentium probata": in KA 1 unter dem genannten Datum. (An dieser Sitzung nahmen 22 Geistliche teil.)

705 Wieder sei *Liese* zitiert, Necr. S. 554: am 16. 1. 1806 geb., 21. 3. 1829 in Pdb. gew., Kpl. in Wehrden 1829, Höxter 1830, Pfr. Wormeln 1841, Def. Warburg 1864, Dechant 1868, in Wormeln gest. (s. o.).

				Annus obitus	
706.	1850	Joseph Tewes aus Brakel, geb. am 11. September 1804	1868	(18.11.)	
707.	1850	Heinrich Tognino aus Brakel, geb. am 21. Juni 1802	1870	(15. 1.)	
		Sub Decano H. Tognino admissi sunt:		()	
708.	1854	Anton Meyer aus Gehrden, geb. den 15ten September 1811, Pfr. in Marienmünster	1879	(22. 4.)	
709.	1854	Ludwig Simon aus Willebadessen, geb. den			
		21ten August 1813, Pfarrer zu Altenbergen	1890	(9.3.).	
710.	1854	Antonius Dietz ex Bleiwäsche, R. D. Sacellanus in Gehrden, aetatis 40 annorum	1898	(16. 7.)	

706 Nachtrag "Pfr. zu Dringenberg"; am Rand von 3. Hand "obiit ut parochus Huxariae d. 18. Nov. 1868". — Franz Josef Tewes, Dr. theol., wird in Rom gew. am 26. 2. 1831, Pfvw. Borgentreich 1832; im Priesterseminar Pdb. 1834/1835, Pfvw. Dringenb. 1835, Pfr.-Dechant Höxter 1855: *Liese*, Necr. S. 545; ebd. eine Laudatio auf seine vielseitige theologische und schulische Tätigkeit; *Pöppel* S. 269 schreibt über ihn: "Als sein Nachfolger (gemeint ist der 1834 verstorbene Pfr. Scheid — vgl. Nr. 639 —) wurde am 29. Jan. 1835 der Brakeler Dr. theol. Josef Tewes ernannt, der in Rom studiert hatte. Dieser Pastor bewirtschaftete das Kirchenland selbst, er gründete 1841 die Dringenberger Mädchenschule, 1842 die Schule in Siebenstern. Im Dekanat und darüber hinaus hielt er Volksmissionen. Am 12. Febr. 1855 wurde er als Pfr. in Höxter berufen, wo er am 18. November 1868 starb." — Die Todesanzeige aufbewahrt in KA 1.

707 Ergänzung "Pastor zu Altenheerse". – Er wird in KA 2 am 11. 7. 68 bei Verpachtung einer Wiese genannt, KA 3 am 4. 1. 1860; er unterschreibt bei einer Schenkung des Kalands an den Bonifatiusverein am 19. 9. 1865 (neben 14 anderen Kalandsbrüdern) und bei einer anderen Schenkung vom 1. 8. 1866: beides in KA 3, dort auch sonst noch erwähnt; 1850 ist er Prokurator, ab 1854 bis wenigstens 1860 Dechant der Fraternitas, wie aus KA 6 hervorgeht. – K 5 nennt ihn S. 77, 86, 94 u. a. – Sein Lebenslauf nach *Liese*, Necr. S. 551: am 22. 12. 1828 gew., danach Gymnasiallehrer in Paderborn, ab 1. 8. 1848 Pastor in Altenheerse, wo er 1870 starb. – Vgl. auch KB 4 Altenh., S. 42.

708 Spätere Ergänzung "expost parochus in Remblinghausen, decanat. Meschede". Anton Johannes Meyer ist in Pdb. gew. am 17. 12. 1836, Inform. Nordborchen 1837, Pfrvw. Wewer 1839, dort Pfr. 1846, Marienmünster 1847, Remblinghausen 1857, wo er 22 Jahre später starb: *Liese*, Necr. S. 383. – KA 3 für 21. 5. 1867 genannt, KA 1 für die Zeit kurz nach 1871.

709 Ergänzung "expost Parochus in Altenheerse". — *Liese*, Necr. S. 519: Simon ist in Paderborn am 17. 8. 1837 gew., Pfvw. Bleiwäsche 1837, Altenbergen 1848, Pfr. Altenheerse 19. 2. 1870. — Seine Unterschrift unter dem Protokoll der Sitzung vom 1. 9. 1880 in KA 1; ebd. 5. 10. 1877: Simon übergibt der Versammlung u. a. eine doppelte Abschrift der Kalandsstatuten, Abschrift über die Verpflichtung der Mitglieder bei Todesfällen, Verteilung der Überschüsse und eine sehr kritische persönliche Stellungnahme über den inneren Zustand und das Verhalten der Fraternitas nach 1803.

710 Bei Dietz und einer größeren Zahl nun folgender Mitglieder folgt auf die allgemeinen Angaben fast regelmäßig die Ergänzung "aetatis ... annorum". Beim ersten Lesen ist diese Apposition unklar; sie bezieht sich nicht auf den Tätigkeitsbeginn in dem zuletzt genannten Ort, sondern bezieht sich auf das Alter, in dem der genannte Pfr. Mitglied der Bruderschaft wurde. — Zu Dietz selbst nun ein paar Mitteilungen aus *Liese*, Necr. S. 159: geb. 2. 3. 1814, gew. 17. 5. 1842, im gleichen Jahr Pfvw. Neuenbeken, Kpl. Falkenhagen 1843, in Gehrden ab 4. 10. 1848, a. D. 1. 4. 1894, Jubilarpriester. — In KA 1 u. a. genannt am 21. 5. 1878 ("Statutensitzung"), 23. 9. 1879, 14. 5. 1895. — Dietz ist, wie aus KA 7 hervorgeht, Prokurator der Bruderschaft von 1860 bis 1895, also 35 Jahre; davon zeugen seine

	Annus	us	Annu	
711.	1856	Franz Merz ex Willebadessen, parochus in Dringenberg, aetatis 41 annorum	1875	(26. 3.)
712.	1856	Augustinus Uhrhan parochus II. in Neuenheerse, aetatis 54 annorum	1865	(27. 9.)
713.	1857	Hermann Becker, parochus in Eissen, aetatis 46 annorum	1884	
714.	1859	Ferdinand Happe, parochus in Großeneder, 49		(2. 10.)
715.	1859	Annorum aetatis Heinrich Koch, Kaplan in Dringenberg, 45 an-	1869	(11.12.)
716.	1859	norum, aus Warburg Johannes Simon, Pfr. in Natzungen	1873 1873	(24. 12.) (1. 7.)
717.	1863	Gerhardus Menke, parochus Lovanicaris, annorum 37	1879	(1. 3.)

exakten Rechnungsablagen in K 5. Wegen seiner guten Amtsführung erhält er mehrmals eine besondere Vergütung: 21. 9. 1875: 90 Mark; 30. 4. 1872: 45 Mark (= KA 3, wo er öfters genannt wird); insges. bekommt er an besonderen Gratifikationen 450 Mark: Ka.-Br. S. 76, Anm. 2.

- 711 Wie Liese, Necr. S. 380/81, berichtet, ist Merz am 5. 11. 1815 geb., gew. in Paderb. 21. 3. 43, Pfvw. Sommersell 1844, Schulvikar Holtheim 1844, Pfvw. Dringenb. 1855, dort Pfr. 1862 bis zu seinem Tode.— Über seine dortige Tätigkeit vgl. Pöppel S. 269. KA 1 erwähnt ihn am 30. 4. 1872, 19. 9. 1865; KA 3: 21. 5. 1867 u. a. Ob Merz ein Verwandter des Laienrendanten Lehrer Merz in Willebadessen ist, der von 1834 bis 51 die Finanzen des Kalands verwaltete, war nicht festzustellen.
- 712 Zusatz "natus in Mehrhof", und zwar, wie *Liese*, Necr. S. 553, mitteilt, am 27. 1. 1802; gew. Paderb. 24. 8. 1832, Inspektor Waisenhaus Pdb. ab 1833, 2. Pfr. Neuenh. 1. 9. 1852, Def. Gehrden 26. 5. 1864, in Neuenh. gest. (s. o.) während seiner Tätigkeit in Pdb. zugleich Seminarlehrer am Lehrerinnenseminar und Vikar am Busdorf, wie aus A 11 hervorgeht.
- 713 Zusatz "natus Paderbornae", nach *Liese*, Necr. S. 104, geb. am 22. 10. 1810, gew. Pdb. 8. 3. 1834 (Jubilarpriester), Koop. Bielefeld 1834, Rüthen 1834, Pfvw. Stahle 19. 1. 1835, Oberntudorf 11. 5. 1835, Pfr. Eissen 9. 3. 1849, Def. Gehrden 26. 5. 1864, gest. in Eissen (s. o.). KA 3: 29. 9. 1865; 21. 9. 1875; KA 1: 21. 5. 1878 u. a.
- 714 Ferdinand Anton Happe ist geb. in Pdb. 11. 12. 1809, gew. Pdb. 20. 6. 1832, Pfvw. Großeneder am 3. 9. 1832, dort an seinem 60. Geb. gest.: *Liese*, Necr. S. 239.
- 715 Liese berichtet Necr. S. 321: geb. 16. 11. 1814, Pdb. gew. 23. 8. 1839, Inform. Körtlinghausen 1840, Kpl. Lippspringe 1844, Dringenb. 14. 4. 1847 bis kurz vor seinem Tode, der ihn in Warburg ereilte; vgl. auch *Pöppel* S. 275; KA 2: 27. 4. 1875 unterschreibt Koch mit anderen bei Rückzahlung einer Schuld.
- 716 Eine 2. Hand hat dazugeschrieben: "postea in Großeneder, natus in Iggenhausen". Über diesen Simon (vgl. Nr. 709) macht *Liese*, Necr. S. 519, folgende Angaben: 19. 7. 1810 geb., gew. in Pdb. 21. 3. 1838, Koop. und Inform. Erkeln 1839, Kpl. Istrup 1840, Schulvikar Leiberg 1842, Pfvw. Natzungen 1851, Pfr. in Großeneder 30. 3. 1870; dort starb er 3 Jahre später.
- 717 Lovanicaris = Löwen, Krs. Warburg. Ergänzung aus 2. Hand "postea in Peckelsheim", aus 3. Hand "natus in Wiedenbrück"; beim Sterbedatum hat ein 4. Schreiber hinzugefügt: "anno aetatis 52". Da andere Quellen kaum vorhanden sind, sei wieder *Liese* zitiert, Necr. S. 377: Gerhard Heinrich Menke am 3. 9. 1826 geb., gew. Pdb. 21. 3. 1850, Kpl. Herstelle 1850, Vikar Lippling 1851, Pfr. Löwen 27. 4. 63, Peckelsheim 10. 3. 1873, dort gest. 1879 (s. o.). KA 1 nennt ihn für die Zeit kurz

	Annus ingressi	ıs	Annus	
718.	1865	Josephus Offergeld, parochus Heristallensis, ae-		
		tatis 55 a.	1888	(18.11.)
719.	1865	August Tewes, parochus in Frohnhausen, aetatis		
		43	1891	(8. 6.)
720.	1865	Victor Curte, parochus in Fölsen, aetatis 48	1882	(22. 1.)
721.	1866	Christoph Claes, Sacellanus in Neuenheerse,		
		anno 1808 die 7ma. Januarii natus	1871	(30.12.)
722.	1867	Johann Koch, parochus in Borgentreich, aetatis		
		56 a.	1878	(15. 4.)
723.	1868	Wilhelm Krekler, Pfarrer in Asseln	1909	(30.7.)
724.	1869	Adolfus Hugo Hauptmann Peckelsheimensis,		
		p. t. sacellanus in Niesen, natus d. 15ta. Maii		
		1835	1885	(19. 1.)

nach 1871; 21. 5. 78; KA 3: 21. 5. 1867, 26. 10. 1868, 20. 9. 1870 u. a.; 15. 10. 1870: bei einer Geldschenkung des Kalands für den erblindeten Kalandsbruder Brockmann in Geseke genannt (vgl. dazu Nr. 698).

718 Ergänzung "natus in Neuhaus". – Joseph Franz Offerg. geb. 1. 1. 1810, gew. Pdb. 28. 8. 1835, Koop. Neuhaus 1836, Hausgeistlicher Antfeld 1836, Kpl. Medebach 1837, Pfvw. Unna 1841, dort Pfr. 1842, Herstelle 1849, Def. Brakel 1864, Dechant 1882, Jubilarpriester, gest. in Herstelle: *Liese*, Necr. S. 412.

719 Zusatz von 2. Hand "Altenheerisiensis". – Liese, Necr. S. 544: Aug. Franz T. am 23. 12. 1821 geb., in Pdb. gew. 21. 3. 1848, Koop. Neuhaus 1848, Schulvikar Mantinghausen 1848, Pfr. Frohnhausen 6. 9. 1858, wo er 33 Jahre Pastor war. – KA 1 kurz nach 1871, 25. 5. 1886; KA 2: 21. 12. 1883 neben anderen Mitgliedern unterschreibt auch er ein Schriftstück zwecks Ablösung der Hühnerablieferungen aus Altenheerse; die Angelegenheit wird an dem genannten Tag in Willebadessen verhandelt.

720 Ergänzt von 2. Hand "natus in Rüthen", von 3. Hand "natus 1816 d. 26ten Sept.". – Curte ist gew. 1842, Kpl. Castrop 1842, Pfr. Nordherringen 12. 9. 1853, Fölsen 7. 1. 1857 bis zum Tode: *Liese*, Necr. S. 151. – KA 3: 21. 5. 1867, 20. 9. 1870 u. a.; KA 1: 21. 5. 1878.

721 Ergänzt "Paderbornae". – Christ. Joh. Claes ist gew. in Pdb. 1831, Pfvw. Hegensdorf 1831, Halle (Saale) 1835, dort Pfr. 1836, Westenholz 1844, a. D. 1866, Kpl. Neuenh. 1866, gest. in Pdb. 1871: *Liese*, Necr. S. 145. – KA 1: 21. 5. 67.

722 Zusatz "Paderbornensis". — *Liese* teilt folgendes mit: Necr. S. 321/22: Koch ist 18. 10. 1810 geb., gew. 12. 3. 1836, Pfvw. Borchen 1836, Kpl. Brakel 1836, Pfvw. Albaxen 1849, Ovenhausen 1856, dort Pfr. 1861, Borgentreich 1864; dort wirkte er noch 14 Jahre bis zum Tode. — KA 3: 21. 5. 1867, 30. 4. 72, 21. 9. 1875.

723 Ergänzt von 2. Hand "natus d. 7. Sept. 1814", von 3. Hand davorgesetzt "in Lüchtringen", eine 4. Hand schreibt "Parochus Jubilarius", mit Recht, denn er ist im Alter von 95 Jahren gest., wie in K 2 am Rande, KB. Asseln S. 3 und *Liese*, Necr. S. 334, vermerkt ist. — *Freisen* I Nr. 9308 gibt 3 Vornamen an: Johann Friedrich Wilhelm, dort im 2. Band fast die gleichen Angaben wie bei *Liese*: Krekeler ist 12. 3. 1844 gew., Hausgeistlicher in Bredelar 31. 3. 1844, Schulvikar Albaxen 1. 10. 1847, Kpl. Vörden 12. 11. 1851, Pfvw. Asseln 8. 5. 1858, dort Pfr. 1. 9. 60, starb in Asseln. — KA 1: 21. 5. 1878, 14. 5. 1895 u.a.

724 Liese hat über ihn folgendes ermittelt: Necr. S. 246: Adolph Bernhard Joseph H. ist in Pdb. gew.

	Annus	us	Annus	
725.	1869	Josephus Kniewel Asselanus, p. t. sacellanus in Neuenheerse, natus d. 17ta. Augusti 1832	1878	(9. 4.)
726.	1869	Michael Christ Rheinbrohliensis (qui pagus situs est ad Rhenum prope Confluentiam) XXXV		
	-	annorum, vicarius in Schmechten Tempore decani Joan. Menne, ^{a)} pastoris in Wille-	1908	(8. 11.)
707	1071	badessen, inscripti sunt:		
727.	1871	Joannes Schroeder Hagenensis, natus d. 20. April. 1845, p. t. sacellanus domest. in Harde-		
		hausen	1904	(14.6.)
728.	1870	Antonius Johannigmann, par. Scherfedensis, natus in Peckelsheim die 21. Septembris 1821. –		
		Postea d. 29. Oktobris 1883 per epistolam ex	1000	(20 0)
729.	1871	fraternitate recessit. Josephus Richter, Warburgensis, paroch. in	1888	(30. 9.)
127.	10/1	Neuenheerse, natus d. 11. Septembr. 1822	1905	(15. 2.)

29. 9. 1857, Hausgeistlicher Wischenau (Mähren) 1857, Niesen 1869, ging vor 1873 in die Militärseelsorge und starb in Straßburg.

725 Franz Joseph Kniewel, so berichtet *Liese*, Necr. S. 318, wurde in Pdb. am 20. 8. 1858 gew., Schulvikar Lügde 1858, Kpl. Herbram 1861, Pfvw. Bernburg 1863, Kpl. Istrup 1865, Vikar Ottenhausen 1866, Neuenh. 15. 9. 68, dort 10 Jahre später gest. – KA 3: 21. 5. 67, 21. 9. 75; KA 1: kurz nach 1871 erwähnt.

726 Hinter Schmechten ergänzt "expost in Sommersell", von 3. Hand hinzugesetzt "mortuus pastor in Holzhausen prope Nieheim". – *Liese*, Necr. S. 145, schreibt: Christ ist geb. 11. 12. 1833, in Pdb. 1862 gew., Kpl. Schmechten 1862, Sommersell 1870, Hilfsseelsorger Holzhausen 1885, dort Pfr. 1886, starb in diesem Dorf 1908 (s. o.). – KA 1: 25. 5. 1886; KA 3: 20. 9. 1870, 21. 9. 1875.

a) Vgl. Nr. 704.

727 Aus *Liese*, Necr. S. 496/97, erfahren wir: in Hagen, Kreis Arnsberg, geb., in Pdb. 21. 3. 1871 gew., Hilfsgeistlicher Hardehausen 1871, Willebadessen 1872, Religions- und Seminarlehrer Pdb. 1887, Direktor 1. 9. 1898; in K 2 Zusätze von 2. und 3. Hand "Seminaroberlehrer in Paderborn" und "expost Direktor".

728 Dieser Pastor Joh. ist in K 2 zwischen die Nummern 727 und 729 eingeschoben, wohl deshalb, weil sein Eintrittsjahr 1870 nach dem Eintrittsjahr 1871 von Joh. Schröder (Nr. 727) aus Versehen eingetragen ist; bei den Angaben zu seiner Person haben 4 Schreiber mitgewirkt. — Übersichtlich am besten ist wieder *Liese*, Necr. S. 294: Joh. ist am 10. 9. 1821 (vgl. dagegen oben) geb., 21. 8. 46 in Pdb. gew., Kpl. Iserlohn 1846, Driburg 1847, Pfr. Nordherringen 1857, Albaxen 1861, Scherfede 1870, Definitor Höxter 1864, in Scherfede 30. 9. 1888 gest. — KA 1: 21. 5. 78, 1. 9. 80; KA 3: 20. 9. 1870; KA 7: 1883.

729 Ergänzung "decanus ruralis decanatus Gehrdensis". – Richter ist gew. in Pdb. am 5. 4. 1851, Schulvikar Leiberg 1851, Pfvw. Althaldensleben 1858, dort Pfr. 1860, Dech. Magdeburg 1868, Pfr. Neuenh. 20. 8. 1870, Dech. Gehrden 3. 1. 1883-1903. "War nach dem Tode des Vaters erst 5 Jahre Landwirt": *Liese*, Necr. S. 447. – Wegen der Kränklichkeit Richters in Neuenh. fanden die

	Annus	us	Annu	
730.	1873	Theodorus Block, Warburgensis, sacellan. Wil-		
731.	1873	lebadessensis, natus die XVIII. Jul. 1840 Augustus Köhler, Hammonensis, parochus in	1894	(13. 1.)
		Löwen, natus die IX. Mensis Aprilis 1833	1893	(23. 1.)
732.	1876	Carolus Müller, Salzkottensis, sacellan. in Büh-		
		ne, natus die XXVIII. Augusti 1848	1906	(23.11.)
733.	1876	Franciscus Köhler, natus die 28. Junii 1835 in		,
		Wewelsburg, parochus in Westheim	1903	(17. 2.)
734.	1876	Josephus Kruse, natus in Lügde d(ie), cooperator in Bonenburg. Post obitum avunculi, pastoris in Bonenburg, officio et beneficio orbatus propter leges sic dictas Majales patriam anno		
		1877 reliquit et in America cum gaudio receptus		
		est. Reditum expectant Confratres	1887	(29. 5.)

Kalandsversammlungen nach 1886 nicht immer in Neuenh. statt, sondern öfters auch in Dringenberg, Gehrden, Altenheerse, Löwen: Ka.-Br. 76. – KA 1: 17. 2. 1887 als Dech. der Bruderschaft genannt, dort noch mehrmals; KA 3: 30. 4. 1872; KA 7: zum Dechant des Kalands am 25. 5. 85 gewählt.

730 Ergänzt "emer.(itus) in Warburg". – *Liese*, Necr. S. 120: gew. 1865, Koop. Willebadessen 1865, Hilfsgeistlicher Brünninghausen 1867, Kappel 1868, Koop. Altengeseke 1869, Kpl. Bühne 1870, Willebadessen 18. 4. 1873, a. D. 1888. – KA 3: 21. 9. 1875; KA 2: 24. 5. 78; KA 1: 21. 5. 78, KA 7: 1876

731 Aug. Friedr. Wilh. Köhler in Pdb. gew. 9. 6. 1857, Konrektor Wiedenbrück 1857, Pfr. Löwen 15. 3. 1873, dort auch gest.: *Liese*, Necr. S. 323. – Die Todesanzeige für Köhler noch in KA 1 vorhanden; KA 1: 25. 5. 1886 genannt.

732 Hinter Bühne von 2. Hand ergänzt "parochus ibidem", von 3. Hand "anno 1906 factus parochus in Störmede, ubi mortuus est eodem anno". – Bei *Liese*, Necr. S. 396, ist zu erfahren: Karl Anton M. ist in Salzkotten am 23. 8. 1848 geb. (vgl. aber oben!), in Pdb. gew. 28. 3. 1873, in Pdb. im Brüderkrankenhaus gest., sein Grab in Störmede; Hausgeistlicher Friedrichroda 17. 4. 1873, Kpl. Bühne 13. 5. 1873, Pfr. dort 6. 9. 1886, Störmede 6. 2. 1906. – KA 1 in dem Heft "Hauptsatzungen der Neuenheerser Kalandsbruderschaft" vom 14. 5. 1895 wird auch Müller unter den 30 dort angegebenen Mitgliedern genannt.

733 Am Rande von 2. Hand vermerkt "ex fraternitatae recessit". — Liese, Necr. S. 324, vermerkt zu seiner Person: Franz Joseph K. am 16. 3. 61 in Pdb. gew., Koop. Scherfede 1861, Kpl. Brakel 1870, Pfr. Westheim 1872, dort am 17. 2. 1903 gest.; dies Datum ist in K 2 nicht angegeben. — 1895 ist er noch Mitglied der Bruderschaft, da er noch in dem in Anm. 732 genannten Satzungsheft genannt wird (in KA 1); in demselben Band auch für den 21. 5. 1878 genannt.

734 Kruse hat also wegen der Maigesetze vom Mai 1873 und Mai 1874 während des Kulturkampfes Deutschland verlassen. – Das oben in K 2 offen gelassene Geburtsdatum d (ie) ... findet sich bei *Liese*, Necr. S. 338: 5. 3. 1845; die Priesterweihe am 12. 3. 1869 (ebd.); das Sterbedatum läßt *Liese* offen; es ist am Rand von K 2 von 2. Hand vermerkt: "gestorben 29. Mai 1887 in La Crosse Nordamerica, Staat Wisco(n)sin. R. I. P.". – Vielleicht ist er ein Neffe des in Nr. 701 besprochenen Joseph Kruse, der auch aus Lügde stammt und 1876 stirbt. – Außer den bei *Liese* genannten zwei Angaben ist nichts weiter mitgeteilt; nur in KA 1 für 21. 5. 1878 genannt.

308

	Annus ingressi	ıs	Annus obitus	
735.	1879	Antonius Kleinschnittger, Leibergensis, sacellanus in Scherfede, natus die X. Octobr. 1842	1910	(26. 9.)
736.	1879	Ludovicus Schacht, Daseburgensis, sacellanus in	1710	(20. 7.)
		Schmechten, natus die I. Junii 1844	1881	(21.11.)
737.	1879	Augustinus Schäffer sacellanus Driburgensis na-		
		tus die XX. Nov. 1820	1891	(3. 6.)
738.	1879	Vincentius van Beeck, Paderbornensis, sacella-		
		nus in Himmighausen, natus die 8. April 1842	1926	(7. 2.).
739.	1880	Franciscus David, Willebadessensis, antea mis-		, ,
		sionarius Wolmirstedtensis, natus die 10. Febr.		
		1847	1899	(15.5.).
740.	1880	Franciscus Krekeler Lüchtringensis, rector Dri-		, ,
		burgensis, natus die 11. Martii 1846	1924	(12. 8.)
				,

735 Von 2. Hand ergänzt "p. t. parochus in Langenberg", darauf bezogen die Ergänzung aus 3. Hand "Petitu suo propter Distantiam dimissus in pace" (= wegen der weiten Entfernung Langenbergs auf freundschaftliche Weise auf eigenen Wunsch entlassen). — Aus Liese, Necr. S. 314, diese Angaben: Kl. am 10. 10. 1842 geb., gew. in Pdb. 5. 4. 67, Kpl. Salzkotten (Klosterkirche) 1867, dort Schulvikar 1867, Kpl. Scherfede 1872, Pfr. Langenberg 1887, Def. Wiedenbrück 1896, Dech. 11. 12. 1908, in Langenberg 1910 gest. — In KA 2 für 9. 3. 1882 genannt: dort unterschreibt er mit 11 anderen Mitgliedern der Fraternität einen Antrag auf Ablösung von Kornlieferungen; in KA 1 ist seine Teilnahme an der Konferenz vom 25. 5. 1886 bezeugt, ebso. für den 23. 9. 1879 und 1. 9. 1880.

736 *Liese* berichtet Necr., S. 468: Schachts Geburtsdatum ist der 1. 6. 1844, in Pdb. gew. am 12. 3. 1870, Kpl. Schmechten 13. 4. 1870, wo er am 21. 11. 1881 starb. – Er nimmt an der Konferenz vom 23. 9. 1879 und 1. 9. 1880 teil: KA 1.

737 Wie *Liese*, Necr. S. 471, berichtet, ist Schäffer in Brunskappel, Krs. Brilon, 4 Tage später geboren als oben in K 2 angegeben (vielleicht ist hier Geburts- und Tauftag verwechselt), in Pdb. gew. 21. 3. 1850, Kpl. Antfeld 1850, Driburg 27. 1. 1857, dort gest. — KA 1 erwähnt ihn für den 25. 5. 1886 und 1. 9. 1880.

738 2 Zusätze von verschiedener Hand "parochus in Sandebeck" und "Emeritus in Paderborn". — *Liese*, Necr. S. 107, gibt folgende Daten an: geb. 11. 4. 1842, in Pdb. auch gew. 14. 8. 1867, Rector an der Klosterkirche Salzkotten 1867, Koop. Linden (Ruhr) 1868, Haspe 1868, Kpl. Himmighausen 1870, Pfvw. Sandebeck 1885, dort 1887 Pfr., Dech. Steinheim 1899, a. D. 1. 4. 1912, in Pdb. verst., Jubilarpriester. — Auf dem Totenzettel (in KA 1) lauten die Jahresangaben für Sandebeck 1883 bzw. 1885. — KA 1 nennt ihn am 14. 5. 1895 (in dem Satzungsheft der Bruderschaft), 1. 9. 1880, 29. 9. 1903; KA 2 für den 9. 3. 1882.

739 Erweitert durch "p. t. parochus in Sommersell". — *Liese*, Necr. S. 153: Franz Anton David am 10. 2. 1847 geb., 12. 3. 1870 in Pdb. gew., Koop. Neuenh. 17. 3. 1870, Vikar Wolmirstedt 30. 6. 1870 bis 1877, Kpl. Willebadessen 20. 12. 1886, Pfr. in Sommersell am 5. 9. 1888 ("war schon seit 1877 privat in Willebadessen tätig": ebd.), in Sommersell gest. — Teilnehmer an der Konferenz vom 1. 9. 1880 und 25. 5. 1886: KA 1; in KA 2: 9. 3. 1882 in einem Antrag auf Ablösung von Kornlieferungen (vgl. Anm. 735 und 738) und 21. 12. 1883 in einer Unterschrift unter einem Antrag auf Ablösung der Hühnerlieferungen aus Altenheerse genannt.

740 Von 2. Hand ergänzt "exp(ost) paroch. in Dalhausen". – Nach *Liese*, Necr. S. 334, ist Fr. Joh. Kr. am 11. 3. 1846 geb., in Pdb. 28. 3. 73 gew., Rektor der Rektoratsschule in Driburg 1873/74, Pfr.

	Annus ingressi	ıs	Annus obitus	
741.	1881	Bernardus Freesmeyer, Rebbecensis, sacellanus		
		in Kleinenberg, natus die 26. Sept. 1839	1899	(21.5.)
742.	1881	Henricus Decker, natus Briloniae die 21. Fe-		
		bruarii 1836, p. t. sacellanus in Istrup	1910	(8.10.)
743.	1882	Franciscus Peters, natus Fölsen 7. Januar 1851,		
		p. t. sacellanus in Fölsen	1929	(28.11.)
744.	1883	Godefredus Steinhanses, natus Saalhausen 6.		,
		Maii 1839, parochus in Bonenburg	1894	(26. 4.)
745.	1883	Ludov. Simon, Willebadessensis, sacellanus So-		
		sati, natus die 27. Mart. 1847	1925	(2. 11.)
746.	1884	Augustinus Schäffer, natus in Menne, sacellanus		
		in Neuenheerse	1915	(22.7.)

Dalhausen 1887, Def. Brakel, a. D. 1. 7. 1909; "erhielt 31. 3. 1874 Erlaubnis, eine Lehrerstelle am Lyzeum in Altkirch im Elsaß zu übernehmen": ebd. – KA 1: 25. 5. 1886 nimmt er an einer Kalandskonferenz teil, obwohl er nach den Daten eigentlich noch im Elsaß sein müßte; nach der Todesanzeige (in KA 1 aufbewahrt) war er nach der Tätigkeit in Dalhausen noch in Lüchtringen tätig. – Jubilarpriester. – KA 1: 14. 5. 95 erwähnt in einem Satzungsheft, das schon mehrmals zitiert wurde.

741 Freesm. ist 24. 9. 1839 geb., in Pdb. gew. 6. 8. 1869, Koop. Wilnsdorf 1869, Hellefeld 1870, Kpl. Kleinenberg 1870, wo er auch gest. ist: *Liese*, Necr. S. 199. – In KA 2: 9. 3. 1882, KA 1: 14. 5. 1895.

742 1881 eine 2. Hand ergänzte "p. t. par. in Astenberg". – Aus Liese, Necr. S. 154, ist zu erfahren: Heinrich Bernhard Josef Decker ist in Pdb. gew. am 20. 8. 1862, Koop. Scharfenberg 1862, Daseburg 1863, Westönnen 1864, Giershagen 1864, Hausgeistlicher Brinke 1864, Kpl. Hörste 1868, Istrup 1868, Prim. Halingen 1887, Pfr. Altastenberg 1889, a. D. 1892; Vikar Elleringhausen 1892, Wiemeringhausen 1895, a. D. 1908, in Brilon gest. 1910 (s. o.). – KA 1 erwähnt ihn 14. 5. 95 (Satzungsheft der Bruderschaft); D. ist auch anwesend bei der Konferenz vom 29. 9. 1903 in Altenheerse: KA 1, ebd.: Konferenz vom 25. 5. 1886 in Neuenheerse; KA 2: 9. 3. 1882.

743 Am Rande später vermerkt "paroch. jubil. in Ossendorf". *Liese*, Necr. S. 422, berichtet: Peters ist am 16. 1. 1876 gew., und zwar in Eichstätt (vermutlich wegen des Kulturkampfes), zunächst im Bistum Eichstätt tätig. Pfvw. Fölsen 1882, Hausberge 1885, Vikar Bökenförde 1889, Kpl. Nieheim 1892, Pfr. Vlotho 1895, Ossendorf 1903, Geistlicher Rat 1926, a. D. 1. 12. 1926, als Jubilarpriester auch in Ossendorf gest. – KA 2 erwähnt ihn 9. 3. 1882, 21. 12. 1883; KA 1: 25. 5. 86, 14. 5. 95, 29. 9. 1903.

744 Godefr. Franz Steinh. in Pdb. gew. 12. 3. 1869, Koop. Mengede 1869, Kpl. Falkenhagen 1877, Pfr. Bonenburg 1882, dort nach 12jähriger Tätigkeit gest.: *Liese*, Necr. S. 528. – KA 1: Teilnehmer an der Konferenz vom 25. 5. 1886.

745 Von 2. Hand Ergänzung "par. in Stendal", von 3. Hand "et decanus". – Sosati = Soest. – *Liese*, Necr. S. 519, teilt über sein Leben mit: 29. 3. 1847 geb. (anders als oben angegeben), 15. 12. 1871 in Pdb. gew., Koop. Hamm 1871, Soest 1872 (dort auch Konrektor), Kpl. 1883, Pfr. Stendal 1887, Dech. 1892, a. D. 1912, Geistl. Rat 1921, Jubilarpriester, gest. in Bielefeld. – Die Todesanzeige in KA 1 erhalten, dort auch noch für 14. 5. 1895 (Satzungsheft) genannt. – Vielleicht ein Neffe des Ludwig Simon, der in Nr. 709 besprochen wurde und auch aus Willebadessen stammt.

746 Liese, Necr. S. 471: Schäffer ist 20. 10. 1842 geb., am 5. 4. 1867 in Pdb. gew., Schulvikar Lippspringe 1867, Rektor und Schulvikar Schmallenberg 1868, Neheim 1869, Kpl. Neuenh. 1884 bis zu seinem Tode. – KA 1: am 14. 5. 1895 erwähnt.

	Annus ingress	us	Annu obitus	-
747.	1887	Casparus Segin, natus in Niederntudorf, parochus in Eissen, nat. 27. Apr. 1845	1922	(16 4)
748.	1887	Conradus Büsse, natus in Geseke, parochus in		(16. 4.)
749.	1887	Borgentreich, natus 24. Januarii 1842 Leopoldus Grüe, parochus in Borgholz, natus in	1913	(27. 2.)
<i>7</i> 50.	1887	Wünnenberg 20. Jan. 1828 Franciscus Xaverius Reker, natus in Paderborn	1906	(11.11.)
		14. Februar 1846, parochus in Fölsen	1920	(27. 6.)
751.	1887	Henricus Anholt, natus in Grumme 4. Septembris 1833, parochus in Dringenberg. Rev. dom.		
		Anholt d. 25. Septembr. 1894 procurator Calandicus electus est.	1906	(27. 7.)
752.	1887	Fridericus Wille, natus in Würgassen, paroch.	1700	(27.7.)
		Heristallensis 10. Aprilis 1824, parochus Braculiae; postea decanus et capitularis honorar.	1902	(11. 5.)

747 Zusatz hinter Eissen "(paroch.) Wormeln". – Caspar Heinrich Segin ist am 27. 4. 1845 geb., am 12. 3. 1870 in Pdb. gew., Vikar Steinhorst 1870, Hilfsseelsorger Eissen 1885, dort Pfr. 1886, Wormeln 1903, wo er 1922 starb, Jubilarpriester: *Liese*, Necr. S. 515. – KA 1: 14. 5. 1895.

748 Ergänzung "(paroch.) Ovenhausen". – Büsse ist in Pdb. gew. 14. 8. 67, Vikar und Konrektor Olpe 1867, Kpl. und Rektor Niederwenigern 1868, Pfr. Borgentreich 1887, Ovenhausen 1902, dort 1913 verst.: *Liese*, Necr. S. 139. – In KA 1 im Mitgliederverzeichnis vom 14. 5. 1895 genannt.

749 Leop. Franz Friedr. Grüe wurde 27. 8. 1851 in Pdb. gew., Schulvikar Albaxen 1852, Vikar Delbrück 1856, Pfvw. Bödexen 1857, Pfr. Borgholz 1868, Def. Gehrden 1892, in Borgholz als Jubilarpriester gest.: *Liese*, Necr. S. 227. – KA 1: 14. 5. 1895 genannt, ebd. 29. 9. 1903 (Versammlung in Altenheerse).

750 Reker ist, wie *Liese*, Necr. S. 442, mitteilt, am 12. 3. 1869 in Pdb. gew., Koop., später Pfvw. Körbecke 1869, Herford 1871, Missionar Hausberge 1871, Pfvw. Fölsen 1885, dort Pfr. 1886, 1920 dort als Jubilarpriester gest. — KA 1: 14. 5. 95, ebd. am 2. 2. 1918 bittet er in einem Brief um Befreiung von seinem Amt als Rendant der Bruderschaft; KA 3: 30. 8. 1915 u. a. (Kriegsanleihe, Anlage von Spargeldern).

751 In KA 1 genannt am 14. 5. 1895, ebd. 10. 2. 1904 Bericht des Prokurators Anholt für die Kalandsversammlung vom 29. 9. 1903; KA 2: 28. 8. 1893 in einer Ablösungssache. — *Liese*, Necr. S. 90, gibt folgende Daten: Johann Heinrich Anholt ist am 5. 9. 1833 (vgl. oben) geb., gew. am 20. 8. 1862 in Pdb., Schulvikar Wiedenbrück 1862, Vikar Esbeck 1870, Pfr. Dringenberg 24. 2. 1887; Dringenberg auch sein Sterbeort. — Zu seiner Tätigkeit in Dringenberg vgl. *Pöppel* 270. — Anholt führt das Tagebuch K 7: "Tagebuch über Einnahme und Ausgabe der Calandsbrüderschaft in Neuenheerse von 1895 an"; er führte dies Tagebuch bis 1904, wie das Titelblatt vermerkt und die Buchführung von S. 1 bis 19 zeigt. — Auf der Rückseite des Titelblattes die auffällige Bemerkung über das Ausscheiden der Laien: vgl. Nr. 682.

752 Die Abkürzung paroch. hinter Würgassen bedeutet hier parochiae Heristallensis = zur Pfarrei Herstelle gehörig. – Von *Liese*, Necr. S. 582, seien folgende Forschungsergebnisse mitgeteilt: in Pdb. 4. 9. 50 gew., Inform. Thüle 1850, Kpl. Magdeburg 1855, Pfvw. Halle (Saale) 1860, Dech. 1867, Pfr. Brakel 1871, Dech. 1888, Ehrendomherr 1889, Ehrenbürger der Stadt Brakel, wo er als Jubilarpriester 1902 starb. – KA 1 erwähnt seinen Todestag, ferner dort als Mitglied am 14. 5. 1895 genannt.

	Annus ingressi	15	Annus	
753.	1888	Friedericus Guilelmus Batton, natus in Atteln, die 25. Decembris 1844, Parochus Gehrdensis	1911	(30.10.)
754.	1889	Antonius Körneke, natus in Sögtrop d. 16. Mai	1911	(30.10.)
		1864, Sacellan. Willebad.	1936	(4. 11.)
755.	1890	Ant. Bernardus Westermeyer, natus in Delbrück		
		13. Januar 1829, parochus in Haarbrück	1902	(15.5.)
756.	1890	Friedrich Rinscheid, natus in Oberhundem 6.		
		September 1836, parochus in Istrup	1900	(22. 3.)
757.	1890	Richardus Oebike, Warburgensis, paroch. in		
		Frohnhausen, natus 23. Mai 1844	1916	(5. 12.)
758.	1895	Caspar Kaiser, natus in Rinsecke parochiae		
		Oberhundem 19. Mai 1841, parochus in Alten-	1001	(24.44.)
750	4004	heerse	1921	(24.11.)
759.	1896	Gustavus Schrage, natus in Büren 2. Febr. 1872,	1050	(7.40)
		sacell. in Dringenberg	1950	(7. 10.)

753 Zusatz "Germete". – Durch *Liese*, Necr. S. 101, erfährt man folgendes: Batton ist in Pdb. 15. 12. 1871 gew., Vikar Erlinghausen am gleichen Tag, Pfr. Gehrden 28. 9. 1887, Germete 10. 4. 1902, wo er 1911 starb. – KA 1: 29. 9. 1903 und 14. 5. 1895 genannt.

754 Ein 2. Schreiber hat hinzugesetzt "post in Fretter", ein 3. "post parochus in Westönnen". – KA 1: 14. 5. 1895 Kpl. in Fretter; seine Todesanzeige vom 4. 11. 1936 (in KA 1 erhalten) gibt folgende Angaben: in Westönnen gest., 1864 in Sögtrop, Krs. Meschede, geb., 1888 gew., Koop. Warburg, Pfvw. in Altenbergen, Kpl. Willebadessen, 1890 Vikar in Fretter, 12. 12. 1903 Pfr. in Werdohl, 1923 Pfr. in Westönnen.

755 Bei *Liese*, Necr. S. 574, sind folgende Daten zu finden: West. ist in Steinhorst bei Delbrück geb., in Pdb. gew. 31. 8. 1855, Koop. Lüdenscheid 1855, Vikar Neuenkirchen 1856, Rektor Menden 1857, Kpl. Haarbrück 1860, Pfr. dort 1864 bis zu seinem Tode 1902. "Sehr bewandert in Naturwissenschaften und semitischen Sprachen; Mitarbeiter von "Natur und Offenbarung", *Liese*, ebd. – KA 1: 14. 5. 1895.

756 Friedrich Jos. Rinscheid ist in Pdb. am 11. 8. 65 gew., Koop. Cobbenrode 1865, Hausgeistl. Neuenh. 1865, Pfvw. Daseburg 1866, Kpl. Brenken 1867, Pfr. Istrup 1886, Def. Brakel 1. 12. 1892, in Istrup gest.: Liese, Necr. S. 451. – KA 1 am 14. 5. 95 genannt.

757 Oebike ist in Pdb. gew. am 12. 3. 1869, Pfvw. Wormeln 1869, Vikar Kallenhardt 1869, Kpl. Gelsenkirchen 1880, Hörde 1885, Pfr. Frohnhausen 1892, Def. Brakel 1892, in Frohnhausen 1916 gest.: Liese, Necr. S. 411. – KA 1: 29. 9. 1903 und 14. 5. 95 als Mitglied aufgeführt.

758 Durch Liese, Necr. S. 298, werden wir über folgende Gegebenheiten unterrichtet: Caspar Joh. Kaiser ist in Pdb. am 5. 4. 1867 gew., Koop. Gehrden 1867, Esbeck 1867, Hausgeistlicher Eringerfeld 1869, Schwarzenraben 1870, Kpl. Drenke 1871, Pfr. Altenheerse 1895, dort als Jubilarpriester 1921 gest. — In KA 1 am 14. 5. 1895 und 29. 9. 1903 genannt, in KA 7 für 1905 und 1908.

759 Spätere Ergänzung "postea (sacell.) Peckelsheim", von 3. Hand "postea Pfarrer in Hembsen". – Wird in KA 1 als Kpl. in Peckelsheim merkwürdigerweise bereits am 14. 5. 1895 in dem schon mehrfach zitierten Satzungsheft der Kalandsbruderschaft genannt; danach dürfte das obige Aufnahmedatum nicht ganz stimmen. Ferner als Mitglied genannt in KA 1 in der Mitgliederliste, die etwa 1937 angelegt worden ist (dort als Pfr. von Hembsen). Bei *Pöppel* S. 275 lesen wir: "Nach dem Kulturkampf wurde am 1. April 1896 der aus Geseke (vgl. oben!) stammende Neupriester Gustav Schrage Kaplan in

	Annus ingress	us	Annu obitus	_
760.	1896	Johannes Schmidt, Haarensis, nat. 13. 2. 1872, sacellanus in Willebadessen	1959	(24. 3.)
761.	1904	Joseph Schaefer, Natus in Verne 26. März 1846,		(=)
		paroch. in Löwen	1912	(16. 1.)
762.	1905	Laurentius Wieseler, natus Paderbornae 10.		,
		Aug. 1846, parochus in Eissen	1911	(2. 10.)
763.	1906	Ferdinandus Rustemeyer, natus Brakeliae 27.		,
		September 1846, parochus in Bonenburg; obiit		
		emeritus in Brakel	1918	(1. 2.)
764.	1906	Antonius Gemmeke, natus in Ottenhausen die		()
		24. Novembris 1859, parochus in Neuenheerse;		
		in die ingressus electus decanus Fraternitatis		
		Kalendariae	1938	(4. 9.)
		Maichuariac	1/30	(7. 7.)

Dringenberg, 2 Jahre später wurde er nach Peckelsheim versetzt." – KA 7 zitiert ihn für die Konferenz vom 19. 5. 1908.

760 Ergänzung von 2. Hand "postea praefectus seminarii puerorum in Paderborn", von 3. Hand "parochus in Bielefeld". – Auch er wird in dem in Anmerkung 759 zitierten Satzungsheft am 14. 5. 1895 und in dem Mitgliederverzeichnis von etwa 1937 (als Pfr. in Bielefeld) genannt; KA 7 zitiert ihn am 19. 5. 1908 (damals Präses in Paderborn).

761 Franz J. Sch. ist in Pdb. am 21. 3. 1874 gew., Kpl. Klosterkirche Salzkotten 1874, Pfvw. Löwen 1893, dort im gleichen Jahr auch Pastor geworden; war seit 4. 7. 1884 zugleich Superior der Franziskanerinnen in Salzkotten (bis 1893); starb in Löwen am 16. 2. 1912 (K 2 oben gibt Januar an): Liese, Necr. S. 470. – KA 7 nennt ihn für 1905.

762 Nach *Liese*, Necr. S. 579, ist Lorenz Wieseler am 8. 8. 1846, nicht am 10. 8. 1846 (s. o.), in Pdb. geb., gew. in Milwaukee (USA) am 18. 12. 1871, Vikar Scheidingen 1886, Scharmede 1893, Pfr. Eissen 1902, wo er 1911 starb. "Studierte in Paderborn zwei Jahre Theologie und ging dann in das Franziskanerkolleg zu Milwaukee; wirkte längere Zeit im Erzbistum St. Paul und kehrte 1884 ins Bistum Paderborn zurück", *Liese* ebd.; in KA 7 für 1905 zitiert.

763 Liese, Necr. S. 462, teilt mit: Rustem. in Pdb. am 3. 8. 1874 gew., zunächst in der Heimat tätig, seit 1875 im Bistum Würzburg, Hilfsseelsorger Lütgeneder 1881, Kpl. Lügde 1884, Vikar Meinkenbracht 1892, Pfr. Bonenburg 1894, a. D. 1916, in Bonenburg 1918 gestorben; vgl. dagegen die Aussage von K 2 oben!

764 Aus persönlichen Erzählungen meines Onkels, aus A 11 und aus dem Nachruf des Archivars Christoph Völker, der 1945 gegen Kriegsende bei einem Bombenangriff in Paderborn allzufrüh sterben mußte, in der WZ 94 (1939) II, S. 297 bis 299 sei das Wichtigste mitgeteilt: Nach dem Abitur, das Anton Heinrich August Gemmeke in Paderborn machte, Studium der Theologie von 1879 bis 83 in Münster und Eichstätt; in dieser Bischofsstadt am 10. 3. 1883 geweiht; 19. 4. 83 Vikar in Borgentreich, 2. 5. 84 bis 30. 9. 85 Kaplan in Borgholz und Eissen, 1. 10. 85 bis 30. 9. 86 Ableistung der Militärpflicht als "Einjähriger" mit Erwerb des Leutnantspatents als Abschluß, darauf zugleich Pfarrer in Dalhausen und Pfvw. in Frohnhausen bis Mai 1894, vom 10. 5. 94 bis 26. 9. 1905 Pfr. in Lemgo, vom 3. 6. 1905 an Pfr. in Neuenheerse bis zu seinem Tode am 4. 9. 1938 (nicht 1939, wie irrtümlich in K 2 angegeben ist). 1933 goldenes Priesterjubiläum. — Zu seinen geschichtlichen Arbeiten, die zum Teil schon im Literaturverzeichnis angegeben sind, gehören u. a. noch: "Geschichte der Kath. Pfarreien in Lippe", Paderborn 1905; "Über Ursprung und Entwicklung der Kirchenbücher im allgemeinen und der Kirchenbücher im Bistum Paderborn im besonderen" (1908), die geschichtlichen Einleitungen zu

	Annus ingressi	ıs	Annus obitus	
765.	1907	Franciscus Xaverius Schrader, natus in Steinheim		
		die 28. Januarii 1848, parochus in Dringenberg	1911	(21. 4.)
766.	1907	Carl Tempel, natus in Steinheim, die 26. October		
		1847, parochus in Kleinenberg	1919	(25. 2.)
767.	1908	Henricus Balzer, natus in Meschede die 5. Jan.		
		1868, parochus in Istrup	1949	(11.7.)
768.	1910	Adolfus Brüning, natus in Vasbach parochiae		
		Kirchhundem 9. Mai 1844, parochus in Asseln		
		apud Lichtenau	1927	(15.11.)
769.	1910	Joannes Wegener, natus in Ottbergen die 24.		
		Januar 1868, parochus in Jacobsberg	1940	(10.7.)
770.	1911	Jos. Krömeke, natus in Natzungen die 5. Martii		25 - 770
		1864, Consil. eccl. in Paderborn	1921	(5.5.)

Ludorffs "Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Höxter" (Münster 1914) zusammen mit Fr. X. Schrader (Nr. 765) sowie eine Reihe kleinerer heimatkundlicher Arbeiten, die zum Teil noch nicht veröffentlicht sind. – Das Amt des Kalandsdechanten hatte Gemmeke seit 25. 9. 1906 inne; wie es scheint, hat er es bis zu seinem Tode ausgeübt. Die Kalandsversammlungen, die vor 1906 wiederholt außerhalb von Neuenheerse stattgefunden hatten, waren seit 1907 wieder beim Dechanten in Neuenheerse: KA-Br. S. 76. – In K 7 wiederholt genannt: S. 27, 29, 32, 33, 35, 39, 47 u.a.

765 Franz Xaver Anton Schrader ist in Paderborn gew. 28. 3. 1873, Koop. Schönholthausen 1873 bis 1876, Kpl. Falkenhagen 1882, Hilfsseelsorger Natzungen 1885, Pfr. 1887, Def. Gehrden 1903, Pfr. Dringenberg 21. 9. 1906. "Ging Ende 80 zu geschichtlichen Studien nach Rom…, angesehener Lokalhistoriker. Ordnete und inventarisierte die Urkunden des Warburger Stadtarchivs": Liese, Necr. S. 492/93. — KA 7: 19. 5. 1908 genannt. — Über seinen Tod schreibt Pöppel, S. 270: "Unerwartet wurde er durch Herzversagen am Mittwoch, dem 21. April 1911, aus dem Leben gerissen, als er mit einer Pilgergruppe eine Fahrt in das Heilige Land antreten wollte."

766 Karl Wilhelm Franz Tempel wurde in Pdb. gew. 28. 3. 1873, Hausgeistlicher Varenholz 1873, 1876 bis 1882 im Bistum Regensburg, Hilfsseelsorger Fürstenau 1882, Pfr. Meinerzhagen 1887, Pfvw. Kleinenberg 1893, dort Pfr. 1893, a. D. 1913, in Pbd. 25. 2. 1919 gest.: *Liese*, Necr. S. 543. – KA 7 zitiert ihn für 19. 5. 1908.

767 In KA 7 für 19. 5. 1908 (Tag des Eintritts) erwähnt, in KA 1 in der Mitgliederliste, die etwa aus dem Jahre 1937 stammt und in der auch der Tag seiner Aufnahme in die Bruderschaft angegeben ist. – Weihetag 1. 4. 1892 in Paderborn, Kpl.-Verwalter Herne 1892, 1896 in Günne, 1899 Vikar in Rotthausen, 1900 Pfr. Istrup, 1942 Geistl. Rat, Def. 1923: AGVP.

768 Von 2. Hand ergänzt "gestorben parochus emeritus in Vasbach prope Kirchhundem". – Adolph Wilhelm Clemens Brüning in Pdb. gew. 21. 5. 1871, Koop. Herford (zugleich für Enger) 1871, Vikar Menzel 1885, Pfr. Hesborn 1888, Asseln 1909, a.D. 1. 10. 14. "Als Emeritus versah er lange Zeit sonntags die Mission Erndtebrück"; in seinem Geburtsort Vasbach auch gest., Jubilarpriester, studierte zuerst kurze Zeit Jura. Alle Angaben aus *Liese*, Necr. S. 136. – KA 7 erwähnt ihn mit dem Aufnahmejahr.

769 In KA7 um 1937 als Pfr. von Lippling-Westerloh angeführt. – Vor dem Studium eine Zeitlang im Reichszolldienst; Weihe 1898, im gleichen Jahr Kpl. Witten und Driburg, 1906 Pfr. Jacobsberg, 1912 Pfr. Gelsenkirchen, 1915 Pfr. Vlotho, 1922 Pfr. Lippling-Westerloh bis 1937: AGVP.

770 Liese, Necr. S. 336, hat folgendes gefunden: Joseph Friedrich Krömeke ist gew. am 19. 3. 1888, Kommendat und Rektoratschullehrer Geseke 1888, Generalvikariatssekr. – Assistent 1891 (zugleich

	Annus ingressi	18	Annus obitus	
771.	1911	Joh. Lödige, natus in Hakenberg die 11. Julii		
772	1012	1863, parochus in Borgholz	1914	(5. 7.)
772.	1912	Hubertus Schulte, natus in Nehden parochiae Thülen 11. Mai 1873, parochus in Dringenberg	1920	(28. 2.)
773.	1912	Norbertus Stampfer, natus in Werl 28. Decem-	1720	(20. 2.)
		ber 1867, parochus in Natzungen	1940	(19. 10.)
774.	1913	Joseph Halsband, natus in Büren die 26. Aug.		
775.	1913	1875, parochus in Gehrden Joseph Schulte, natus in Nehden parochiae Thü-	1954	(13. 8.)
113.	1713	len 28. März 1862, parochus in Sandebeck	1928	(24. 8.)
776.	1919	Leopoldus Bruck, natus in Erfurt d. 25. Sept.	1,20	(= 0.)
		1867, parochus in Willebadessen	1949	(29. 1.)
777.	1919	Franciscus Künsting, natus in Haaren die 2. Dez.	1020	(21 0)
		1869, parochus in Rheder	1929	(31. 8.)

Benef. Hospitalkirche), Rendant Leokonvikt und Generalvik.-Registr. 1895, Gen.-Vik.-Sekr. 1904, Geistl. Rat 3. 5. 1906; "großer Freund und Helfer der Blindenanstalt Paderborn; viel bemüht um die taubstummen blinden Suren".

771 Lödiges Weihetag ist der 6. 3. 1891 (Paderborn), Schulvikar Lipperode 1891, Vikar Körbecke 1897, Pfr. Bleiwäsche 1899, Borgholz 1906, dort auch gest.: Liese, Necr. S. 356.

772 Hubert Gustav Schulte ist in Pdb. gew. am 19. 3. 96, Kpl. und Konrektor der kath. Rektoratsschule Lippstadt 1896, Rektor 1898, Pfr. in Dringenberg 23. 6. 1911, Warstein 15. 4. 1919, dort schon nach einem Jahr gestorben: *Liese*, Necr. S. 504; *Pöppel* S. 270.

773 Weihetag 1. 4. 1892 Paderborn, Kpl.-Verwalter Bielefeld 1892, Kpl. Sandebeck 1895, Barkhausen 1896, Pfr. in Natzungen 1906, 1929 i. R., 1940 in Bad Lauterberg gest.: AGVP; in KA 1 im Verzeichnis von ca. 1937 genannt.

774 Zusatz "Neheim-Hüsten". – In KA 7 für ca. 1937 erwähnt. – AGVP haben folgende Daten: gew. 14. 8. 1901 in Pdb., Kpl. Herne, 1908 Vikar Schwalenberg, dort 1910 Pfr., 1912 Pfr. Gehrden, 1934 Pfr. Hüsten, dort gest. und beerdigt.

775 Ergänzung hinter Sandebeck von 2. Hand "1915-1925", von 3. Hand "parochus in Oestinghausen, deinde emeritus in Hovestadt"; *Liese*, Necr. S. 506, berichtet folgende Daten: am 19. 3. 1888 in Pdb. gew., Kpl. Rietberg 1888, Vikar Anröchte 1894, Pfr. Eppe 1900, Giershagen 1903, Sandebeck 1912, Oestinghausen 1915, a. D. 1925, zeitweise Pfvw. Eversberg 1889 und Hoinkhausen 1891, "behielt aber Rietberger Stelle bei", gest. in Hovestadt 30. 8. 1928 (K 2 nennt oben den 24. 8. 28), in KA 1 unter seinem Eintrittsdatum mit Todesjahr geführt in der Mitgliederliste, die etwa aus dem Jahre 1937 stammt. — Wahrscheinlich ist Joseph Schulte ein Bruder des Hubert Schulte (Nr. 772), der auch aus Nehden bei Brilon stammt.

776 Zusatz: "Rheder". — In KA1 in der Mitgliederliste von ca. 1937 als Pfr. von Rheder bezeichnet, in KA7 für 1919 ist er noch Pfr. in Willebadessen. KA1 nennt ihn ferner für die Kalandsversammlung im Herbst 1924; Bruck ist vom 1. 10. 1919 bis Juli 1924 Prokurator der Bruderschaft (vgl. K7, S. 35-51) — AGVP: gew. Pdb. 17. 3. 1892, Missionsvikar Bahrendorf, 1893 Pfr. Huysburg, 1907 Pfr. Gerbershausen, 1914 Pfr. Willebadessen, 1924 Pfr. Rheder, wo er auch starb. (K2 gibt irrig 1950 als Todesjahr an).

777 Zum letzten Mal sei *Liese* zitiert, und zwar auf S. 339 (Necr.): Künst. ist in Pdb. am 19. 3. 1896 gew., Koop. Wenholthausen 1896, Neuenheerse 1898, Vikar Westönnen 1900, Kpl. Büren 1905, Pfr. Weiberg 1908, Rheder 1913, dort auch gestorben. – K 7, S. 36, zitiert.

	Annus ingressu	18	Annus	
778.	1919	Fridericus Schlütz, natus in Nörde die 28mo.	1010	(T. 1)
779	1925	mens. Dec. 1871, parochus in Löwen Augustinus Potthast, natus in Bredenborn die 3.	1942	(Febr.)
///.	1723	Juni 1870, parochus in Altenheerse	1937	(9. 1.)
780.	1925	Johannes Becker, natus in Padberg die 12. De-		
704	1025	cembris 1865, parochus in Fölsen	1942	(26. 4.)
/81.	1925	Franciscus Ottensmeyer, natus in Westenholz die 1. September 1864, parochus in Asseln	1949	(29. 3.)
782.	1925	Arnoldus Apen, natus in Brakel die XXI. No-		(/
		vembris 1874, parochus in Willebadessen	1940	(10.9.)
783.	1925	Ernestus Woerdehoff, natus in Westereiden die		
7 0.4	100/	11. Junii 1873, parochus in Dringenberg	1967	(25. 10.)
784.	1926	Wilhelmus Augen, natus in Gehrden die 13.	1041	(0.2)
		Febr. 1872, Parochus in Etteln	1941	(9. 2.)

778 Er wird in KA 1 für die Herbstversammlung 1924 genannt, ebd. in der Mitgliederliste von ca. 1937 als Pfr. von Löwen und als Dechant; K 7, S. 36. – AGVP: Weihetag 22. 3. 1895 Paderb., dann Vikar Oestinghausen, 1903 Kpl. Bökendorf, 1912 Pfr. Löwen, 1929 Dechant Gehrden; ob er in Löwen oder Lippspringe gestorben ist, wo er im Ruhestand lebte, ist nicht bekannt; sein Grab ist in Warburg. 779 KA 1 nennt ihn unter seinem Eintrittstag, ferner in der Mitgliederliste von ca. 1937. – AGVP: August Johann Anton Potthast ist gew. 2. 4. 97 Pdb., Kpl. Padberg-Behringhausen, 1902 Vikar Holtheim, 1908 Vikar Fretter, 1922 Pfr. Altenheerse, dort gest.

780 KA 1 nennt ihn für seinen Eintrittstag und in der Mitgliederliste von ca. 1937. – AGVP: Karl Johann Becker ist gew. 22. 3. 1902 in Paderborn, 1902 Konrektor Olpe, 1904 Kpl. Gütersloh, 1904 Vikar-Verwalter Eslohe, 1908 Kpl. Herzebock, 1920 Pfr. Fölsen bis 1937, i. R. in Paderb., dort auf dem Ostfriedhof beerdigt.

781 In KA 1 zahlt er bei seinem Eintritt in die Bruderschaft 15 Mark Statutengeld; auch in der Liste der Bruderschaft von ca. 1937 zitiert. – In AGVP folgende Daten: gew. 12. 3. 1895, dann Vikar Hellefeld, Vikar-Verwalter Braunshausen, 1907 Vikar Verl, 1914 Pfarrer in Asseln, gest. in Lichtenau.

782 In KA 1 auch in der Mitgliederliste von ca. 1937 erwähnt als Pfr. und Dechant in Willebadessen; zahlt bei seinem Eintritt 15 Mark wie die vorher genannten Ottensmeyer, Joh. Becker und Aug. Potthast und der Pfr. Wördehoff (Nr. 783). – AGVP: Apen ist gew. 16. 4. 1898, Kpl. Oschersleben, 1900 Koop. Aschersleben, 1901 dort Pfvw., 1901 Vikar in Salbke, 1912 Vikar Gelsenkirchen (Propstei), 1915 Pfr. Zeitz, 1925 Pfr. Willebadessen, dort beerdigt.

783 Zusatz "nunc Stockum Krs. Arnsberg". – Pöppel berichtet S. 270: Vor seiner Tätigkeit in Dringenberg war Wördehoff Pfarrvikar in Riesel; 1925 Pfarrer in Dringenberg bis 1952, in Dringenberg Ehrenbürger, trat mit 80 Jahren in den Ruhestand, den er in Stockum verbrachte, wo er am 25. Oktober 1967 starb. "Dieser Pfarrer ist den älteren Dringenbergern heute noch in lebhafter Erinnerung. So manches 'Döneken' wird von ihm noch erzählt." – KA 1: 22. 9. 1925 genannt; AGVP: Woerdehoff gew. 16. 4. 1898 in Pdb., Kpl. Kurl, 1903 Kpl.-Verw. in Weitmar (Bochum), 1908 Vikar Riesel, 1925 Pfr. Dringenberg, dort beerdigt.

784 Wird in KA 1 bei den Mitgliedern von ca. 1937 gezählt, ebd. am 4. 5. 1926 (Eintrittstag); in Etteln gest. (K 2). – AGVP: am 19. 3. 1896 gew., Kpl. Elsen, dort 1898 Pfvw., 1903 Kpl. Clarholz, 1909 Pfr. Etteln.

	Annus ingress	us	Annu obitus	_
785.	1926	Waltherus Dördrechter, natus die 28. Mai 1890	10/2	(10.7)
786.	1927	in Priorei, Rektor in Brakel Theodorus Schmidt, natus in Oberhenneborn	1963	(19. 7.)
		die 6. Jan. 1870, Parochus in Iggenhausen	1942	(2.6.)
787.	1933	Joseph Banneyer, natus in Essentho die I. No-		
		vemb. 1852, parochus jubilarius emeritus, quon-		
		dam in Neuenbeken	1940	(26. 1.)
788.	1935	Theodorus Visarius, natus in Brakel die 15. Aug.		
		1882, parochus in Gehrden	1956	(22. 8.)
789.	1937	Joannes Rasche, natus in Ostenland, die 11. Mai		
		1889, parochus in Altenheerse	1953	(4. 8.)
<i>7</i> 90.	1939	Ludowicus Struckmann, Gesekanus, natus die		
		20. 1. 1886, Parochus in Neuenheerse	1951	(26. 8.)
791.	1943	Carolus Jahn, Susatensis, natus die 8. Julii 1886,		
		parochus in Willebadessen	1955	(20. 3.)

785 Brakel ist durchgestrichen und Höxter darunter geschrieben. Mit Bleistift vermerkt "gestrichen". – Dördr. in KA 1 bei der Aufnahme in die Bruderschaft als Rektor in Brakel bezeichnet, in der Mitgliederliste von ca. 1937 als Studienrat in Höxter genannt. – Priorei gehört zum Kreis Hagen/Westf. – AGVP: in Pdb. 3. 4. 1914 gew., 1914 Konrektor Lippstadt, 1923 Konrektor Brakel, 1932 Religionslehrer Höxter, wo er am 19. 7. 1963 starb und auch beerdigt wurde.

786 Schmidt ist in Pdb. gest. (K 2 oben); KA 1: 17. 5. 1927. AGVP: Weihe 19. 3. 1896 Pdb., 19. 3. 1896 Kpl. Kirchlinde, 20. 5. 1899 Kpl. Langendreer, 2. 4. 1901 Vikar Esbeck, 11. 12. 1902 erster Kpl.-Verwalter Medebach, 27. 2. 1912 Pfr. Iggenhausen, Pfr. i.R. Pdb., dort gest.

787 Beim Sterbedatum am Rande vermerkt, daß Ba. in Neuenheerse gest. ist. – KA 1 führt ihn ca. 1937 als Pfr. a.D., Geistl. Rat in Neuenh. – AGVP: gew. 18. 6. 1876 in Regensburg, 2. 8. 1876 Koop. Pullenreuth (Diöz. Regensburg), 5. 3. 1879 Koop. Trausnitz (Regensb.), 15. 9. 1880 erster Koop. Abbach (Donau), 10. 11. 1885 Vikar Stockum (Arnsberg), 30. 5. 1886 Pfvw. Arolsen, dort Religionslehrer Realgymn., Militärseelsorger 30. 5. 1885, 24. 1. 1890 Pfr. Arolsen, 23. 6. 1911 Pfr. Neuenb., 2. Def. Dek. Pdb. 26. 11. 1915, 10. 6. 26 Geistl. Rat h.c., i.R. 1. 11. 1931, gest. 26. 1. 40 Neuenh., Grab in Essentho.

788 Kommt in KA 1 im Verzeichnis der Kalandsbrüder von ca. 1937 vor. AGVP: gew. 14. 8. 1906 Pdb., 5. 11. 1906 Vikarverweser Hovestadt, 18. 4. 1911 Kpl.-Verwalter Dessau, 23. 10. 1916 Pfr. in Zerbst, 31. 12. 1920 Def. Dessau, 3. 11. 1922 Pfr. Eilenburg, 28. 11. 1930 Def. Wittenberg, 9. 6. 1934 Pfr. Gehrden, 10. 10. 1940 Dech. Gehrden, 1. 8. 54 Pfr. i.R., gest. in Meschede, Grab in Gehrden.

789 Rasche ist als letzter im Mitgliederverzeichnis KA 1 von ca. 1937 gen. - AGVP: gew. 10. 8. 1916 Pdb., 24. 8. 1916 Pfr.-Vikar Holtheim, 1921 Pfr.-Vikar Halle (Westf.), 8. 8. 1926 Pfr.-Vikar Menne, 1937 Pfarrer Altenheerse, 2. 4. 1943 Def. Gehrden, gest. in Altenheerse.

790 AGVP: Priesterweihe 3. 8. 1914 Pdb., 15. 10. 1914 Kpl. Wewelsburg, 1. 10. 1915 Kpl.-Verwalter Hohengandern, 23. 1. 1923 Pfr. Zerbst, 25. 11. 1938 Pfr. Neuenheerse, dort gest.

791 AGVP: Weihetag 21. 3. 1910 Pdb., 5. 4. 1910 Vikarverw. Enkhausen, 17. 4. 1913 Pfarrvikar Hecklingen, 20. 8. 1927 Pfr. in Groß Ammensleben, 30. 10. 1940 Pfr. Willebadessen, 1. 5. 54 Pfr. i. R., in Willebadessen gest. und beerdigt.

	Annus ingressi	15	Annus obitus	
792.	1943	Franciscus Greinemann, Birkungenensis, natus		
		die 4. Decembris 1886, parochus in Altenbeken	1954	(28. 12.)
793.	1943	Joseph Weber, Hagiopolitanus, natus die 8. Ja-		
		nuarii 1906, parochus in Hofgeismar	_	
794.	1949	Joseph Schulte v. Zopp, parochus in Daseburg,		
		natus die 13. Augusti 1899 in Kirchrarbach	_	
795.	1949	Joseph Grebe, Tremoniensis, natus die 8. Ok-		
		tobris 1892, Parochus Asselnensis	1971	(23. 8.)
796.	1949	Dr. Johannes Fuhlrott, Magdeburgensis, natus		
		die 10. Sept. 1898, parochus in Peckelsheim	_	
797.	1953	Prof. Dr. Adolf Struckmann, Prälat, natus die		
		31. Martii 1872 in Lüdenscheid	1954	(27. 6.)
798.	1953	Joseph Löcker, Heinsbergiensis, natus die 2.		,
		Januarii 1908, parochus in Neuenheerse	_	
799.	1953	Heinrich Balkenhol, Briloniensis, natus die 2.		
		Sept. 1902, parochus in Dringenberg	1974	(29. 3.)

792 Sein Geburtsort Birkungen liegt im Eichsfeld. — AGVP: gew. 14. 3. 1913 Pdb., 26. 3. 1913 Kpl.-Verwalter Küllstedt, 6. 10. 1913 dritter Kpl.-Verwalter Lippstadt, 15. 1. 1914 zweiter Kpl.-Verwalter Lippstadt, 25. 2. 1919 Vikarverwalter Holzweissig (Pfarrei Bitterfeld), 21. 11. 1930 Pfr. Tangermünde, 18. 1. 1935 Def. Dek. Stendal, 29. 12. 41 Pfr. Altenbeken, 10. 6. 1949 zweiter Def. Dekanat Pdb., 1. 12. 54 i. R., in Altenbeken gest. und beerdigt.

793 AGVP: 1930 gew. in Fulda, seit 1970 in der Diözese Pdb., wohnt z. Zt. in Brakel, Geistl. Rat, Dechant, Pfarrer i. R. – Hagiopolitanus = aus Heiligenstadt. –

Die Angaben zu den unter Nr. 793, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 805, 806 und 808 aufgezählten Mitgliedern stammen teils aus den Akten des Generalvikariats Paderborn, teils vom derzeitigen Kalandsdechanten, Pfarrer Grundmann; die Mitteilungen über die Personen in Nr. 807, 809-813 hat Pfarrer Grundmann allein zusammengestellt.

794 AGVP: 1925 in Pdb. gew., 1977 Pfr. i.R., Geistl. Rat, Ehrendechant, jetzt wohnhaft in Borgentreich-Natzungen.

795 AGVP: gew. 13. 8. 1922 Pdb., Kpl. Barop 28. 8. 1922, 1. 3. 1930 Kpl. i.R. Atteln, 16. 4. 1932 Pfarrvikar Kückelheim, 3. 10. 1941 Pfr. Grafschaft, 12. 7. 1947 Pfr. Asseln, 4. 11. 1965 Pfr. i.R., danach Wohnung in Velmede, gest. 23. 8. 1971 in Fredeburg, Grab in Kückelheim; Geistl. Rat.

796 AGVP: 1929 gew., 1970 Pfr. i.R., wohnt jetzt in Niedermarsberg, Geistl. Rat, Ehrendechant.

797 Ergänzt von 2. Hand "Dortmund" – "nunc Neuenheerse". – AGVP: Weihetag 19. 3. 1896 Pdb., 23. 3. 1896 Kpl. Hagen, 11. 4. 1900 Rel.-Lehrer an der Präparandie-Anstalt Pdb., 15. 8. 1900 bischöfl. Kpl., 28. 5. 1902 erster Kpl. Dortmund (Propstei), 30. 7. 1903 zum Dr. theol. in Tübingen promoviert, in Dortm. auch Rel.-Lehrer an kath. höherer Töchterschule, Gefängnisseelsorger, Ostern 1905 Rel.-Lehrer am Gymn. Dortmund, gest. in Pdb., Grab in Neuenh., wo er zuletzt wohnte (vgl. Nr. 790). – Msgr.

798 AGVP: gew. 1938, i. R. 1978, z. Zt. Subsidiar Kirchhundem (St. Peter und Paul), Geistl. Rat; war Pfr. in Balve, wohnt jetzt in Altenhundem.

799 AGVP: Weihetag 5. 4. 1930 Pdb., 11. 4. 1930 Pfarrvikar Meinkenbracht, 23. 4. 1934 Vikar Fredeburg, 19. 4. 1939 Vikar Peckelsheim, 4. 10. 1948 Pfvw. Peckelsheim, 11. 1. 52 Pfr. Dringenberg bis 30. 4. 1970, am 4. 3. 70 Pfr. i.R., gest. in Brilon, wo er bestattet ist. — Vgl. auch *Pöppel* S. 271.

	Annus	us	Annu obitus	
800.	1954	Franciscus Witthuit, natus in Dortmund 5. 1. 1905, parochus in Willebadessen	_	
801.	1954	Henricus Josephs, natus in Bochum 20. 8. 1902, parochus in Gehrden	1976	(23.11.)
802.	1954	Josephus Mühlenschmidt, natus in Hemmerde 9. 12. 06, parochus in Altenheerse	_	(23.11.)
803.	1956	Augustinus Heide, natus in Obermarsberg 11. 6. 1890, Anstaltspfarrer i.R. in Hövelhof	1969	(1 6)
804.	1956	Paul Schneider, natus in Westfeld, Kreis Meschede, 1. Jan. 1904, Pfarrer in Hembsen, Kreis	1707	(1. 6.)
005	1057	Höxter	_	
805.	1957	Josephus Paas, natus in Essen-Byfang 18. 3. 01, parochus in Istrup	_	
806.	1958	Dr. Wilhelmus Tuschen, natus in Dortmund- Hörde 22. 5. 1903, Vicarius Generalis, eppi. aux.		
		Pad. designatus	1961	(21. 6.)
807.	1960	Wilhelm Grundmann, natus in Dortmund-Lanstrop 4. 5. 1905, parochus in Neuenh.	_	

800 AGVP: gew. 1934, z. Zt. 1980 Subsidiar St. Georg Pdb., Geistl. Rat.

801 AGVP: gew. 24. 3. 1928 Pdb., 29. 3. 1928 Vikar Naumburg, 13. 4. 1933 Vikar Verl, 1. 6. 41 Pfarrvikar Halingen, 1. 8. 1954 Pfr. Gehrden, 11. 6. 1970 bis 21. 6. 72 Pfvw. Dringenberg, gest. in Pdb. im Josephskrankenhaus; sein Grab ist in Gehrden.

802 AGVP: Weihe 1937, Pfr. in Altenheerse ab 1953, wohnt jetzt in Hemmerde.

803 Zusatz: Brakel. - AGVP: Weihe 28. 2. 1920, 14. 4. 1920 Koop. Reiste, 10. 5. 1925 bis 1. 7. 1955 Anstaltspfarrer Marsberg, 17. 10. 1955 Anstaltspfr. i.R., Pfr. in Neuenheerse bis 12. 4. 58, 23. 4. 58 Pfr. Hövelhof, 1959 Hausgeistlicher Krankenhaus Brakel, dort gest. und beerdigt.

804 AGVP: Weihejahr 1931, 1950 Pfr. in Hembsen, Geistl. Rat, Ehrendechant, wohnt jetzt als Pfr. i.R. in Bödefeld.

805 Lebt z. Zt. als Pfr. i. R. in Bad Driburg; AGVP: Weihe 1926, i. R. 1979, Geistl. Rat.

806 AGVP: Weihetag 5. 4. 1930 Pdb., 11. 4. 1930 Vikar Herne (St. Marien), zeitw. Seelsorger der Deutschen in Guatemala, 1. 10. 1935 Vikar Herne (St. Josef), 9. 9. 1937 zweiter Vikar Dortmund (Dreifaltigkeit), 26. 11. 1938 erster Vikar ebd., 5. 1. 1944 Pfr. Dortmund (St. Michael); 1. 2. bis 15. 2. 1947 Regens des Priesterseminars Pdb., 14. 4. 47 Mitglied der Diözesanleitung des Päpstl. Werkes für Priesterberufe, 26. 6. 47 Prosynodalexaminator, 1. 1. 48 Mitgl. des Seelsorgeamtes, 1. 1. 52 Generalvikar, 8. 4. 53 beauftragt mit Vorlesungen über das A.T., 24. 1. 59 Prosynodalrichter und Offizialatsrat, 1958 Wirkl. Geistl. Rat, 29. 9. 58 Weihbischof, 5. 11. 58 bis 14. 1. 59 Domdechant, 21. 6. 61 gest. und auf dem Kapitelsfriedhof beerdigt.

807 Geb. am 26. 5. 1905, gew. 5. 4. 1930, lebt z.Zt. i.R. in Bigge, bis 31. 10. 1977 Pfarrer in Neuenheerse, Geistl. Rat.

	Annus ingressu	18	Annus obitus
808.	1960	Guilelmus Heide, natus in Hoentrop die 30. m.	
		Sept. 1907, parochus in "monte modico"	_
809.		Josef Dalkmann, geb. Gütersloh-Avenwedde	
		27. 9. 1911, parochus in Buke, z. Zt. Regionalde-	
		kan Hochstift	
810.		Stefanus Ernst, natus in Fölsen die 25. XII. 1904,	
		parochus in Dössel/Warburg	
811.		Helmut Giesers, geb. 10. 1. 1932 in Bocholt,	
		Pfvw. in Neuenheerse	_
812.		Esser, Ludwig, Pfr. i.R.	_
813.		Helms, Josef, Pfr. i.R.	_
		Nachtrag	
814.	um 1400	Joannes Hilleken	- ,
		Hermannus Major (Meier)	_
		Jacobus Studeken	_
		Fritz Elebragt	_
		Schosterhenrich (= Schuster Heinrich?)	

- 808 "Mons modicus" = Kleinenberg. AGVP: 1935 gew., 1974 i.R., heute Bochum-Dahlhausen, Geistl. Rat.
- 809 Gew. 7. 1. 1940, Geistl. Rat.
- 810 Gew. 17. 3. 1934, war u.a. Pfr. in Schmallenberg, Geistl. Rat.
- 811 Gew. 6. 7. 1966.
- 812 Geb. 1. 5. 1910 in Willebadessen-Schweckhausen, gew. 6. 4. 1935, Pfr. in Nuttlar, wohnt jetzt als Pfr. i. R. in Bad Driburg; Esser ist nicht in K 2 genannt; die Angaben über ihn machte Pfr. Grundmann brieflich; dasselbe gilt von Pfr. Helms (Nr. 813).
- 813 Geb. 23. 6. 1906 in Nieheim-Eversen, gew. 17. 3. 1934, u.a. Pfr. in St. Heinrich Paderborn, wohnt in Pdb. i.R.

Nachtrag

- 814 Joannes Hilleken ist nicht in Codex 367 aufgeführt, sondern nur in K 2 genannt. Da er bei Mitgliedern erwähnt wird, die für die Zeit um 1400 sicher nachzuweisen sind, wird man ihn für die gleiche Zeit ansetzen können.
- 815 Hermannus Major = Meier wird weder in Codex 367 noch in K 2 genannt, er wird aber eindeutig als Kalandsmitglied geführt in K 1 für 1608, S. 28 v., und in KA 4 für 1614.
- 816 K 1, S. 32, für 1611 (19. 4.).
- 817 Unter den Laienmitgliedern in KA 4 nach 1666 wiederholt genannt.
- 818 Unter den Laienmitgliedern in KA 4 für 1677 aufgeführt.

Zusammenfassung

In den beiden Registern (Codex 367 und K 2) und in weiteren Kalandsakten (K 1, KA 4) sind also insgesamt 818 Personen als Mitglieder des Kalands aufgeführt. Von diesen konnten ungefähr 80, also etwa 10 %, nicht identifiziert werden; diese fallen bis auf 3 in die erste Zeit von der Gründung um 1350 bis zum Jahre 1600. Das ist nicht verwunderlich, da naturgemäß für die ältere Zeit die Quellen spärlich fließen. Daß diese 80 Personen aber mit größter Wahrscheinlichkeit gelebt haben, wird man mit einiger Sicherheit annehmen dürfen, da für die Erforschung jener ersten Jahrhunderte der schon S. 206f. genannte Benefiziat Westrem zuständig ist, der das griechische historein noch im ursprünglichen und echten Sinne verstand. Von den verbleibenden 738 Personen konnten ungefähr alle eindeutig nachgewiesen oder doch in bestimmte Zusammenhänge, wenn auch nicht immer mit letzter Sicherheit, eingeordnet werden. Interessant ist die Zusammensetzung der Mitglieder: 457 Theologen stehen 358 Laien beiderlei Geschlechts gegenüber; diese kommen aus dem Bürger- und Adelsstand, wobei freilich die Stiftsdamen mit 124 Personen eine starke Beteiligung aufweisen. Von der räumlichen Aufteilung her kommen die meisten Mitglieder aus Neuenheerse selbst und aus den Nachbargemeinden oder aus den übrigen Bezirken des Hochstiftes Paderborn. Ein verhältnismäßig kleiner Kreis von Kalandsmitgliedern stammt aus dem übrigen Deutschland, von Bremen bis Tirol.

Auffällig ist, daß manche Familien mit mehreren Mitgliedern vertreten sind: die Familie Crul (Krul) zählt 6, Elebracht (Eilebracht) 11, Huick 4, Thorwesten 5, Tilen 6, Waldeyer 8, Westphalen 8, die Familie von Asseburg 11, von Fürstenberg 6, von Haxthausen 10, v.d. Lippe 7, von Niehusen 5, von Spiegel 4, von Westphalen 7 Mitglieder. Allein diese Tatsache beweist, daß die Fraternität in der Lage war, Menschen verschiedenen Geschlechts und aller möglichen Berufe anzuziehen und ihnen etwas zu ihrer inneren Bereicherung zu geben, und so werden auch durch den Neuenheerser Kaland, der ja noch existiert, die Ausführungen Bielings bestätigt, die dieser schon 1872 gemacht hat.³

Der Verfasser dieser Abhandlung aber dankt allen Privatpersonen und Dienststellen für ihre freundliche Hilfe, besondes Herrn Prälat Prof. Dr. Honselmann, der mich zu dieser Arbeit anregte und sie fördernd unterstützte. Der Verfasser hat dieses Thema mit großer Freude bearbeitet und sagt dem Neuenheerser Kaland ein aufrichtiges und freundliches "crescat per multos annos Heerisiensis fraternitas Calandica"!

¹ Es ist durchaus möglich, daß unter den etwa 80 nicht verifizierten Mitgliedern auch einzelne Theologen sind.

² Im Rahmen dieses Themas konnte die Verwandtschaft in den einzelnen Sippen nicht erforscht werden, es sei denn, sie ergab sich aus der Quelle selbst.

³ WZ 30 II, S. 175ff.

PERSONENVERZEICHNIS

Abeke(n), Conradus 262 Bannenberg, Herman 234 Abel, Henricus Ludolphus 458 Banneyer, Joseph 787 Achtenut, Nolte 97 Bardum, Stebeleus 18 Alberti, Conradus 208 Batton, Friedericus Guilelmus 753 Alen de, Joannes 190 Becker, Gacellanus Völsensis) 539 Ambrosii, Ambrosiius 125 Becker, Ferdinandus 462 Ambrosii, Ludolphus 153 Becker, Ferdinandus 462 Amelungsen, Joes. Gorgius 382 Becker, Hermann 713 Amelungsen, Joes. Georgius 382 Becker, Hermann 713 Amman, Joes. 311 Becker, Ordr 360 Anholt, Henricus 751 Beckker, Cordt 360 Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 738 Apeken, Liborius 334 Beemer, Elmenhusius 400 Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Cornadus 177 Beimer, Joannes 414 Arnoldi, Henricus	A	Nr.		Nr.
Achtenut, Nolte	Abeke(n), Conradus	262	Bannenberg, Herman	234
Achtenut, Nolte	Abel, Henricus Ludolphus	458	Banneyer, Joseph	787
Alen de, Joannes		97		18
Alen de, Joannes 190 Becker — (sacellanus Völsensis) 539 Ambrosii, Ambrosius 125 Becker, Ferdinandus 462 Ambrosii, Ludolphus 153 Becker, Hernicus 425 Amelungs, Cort 129 Becker, Hermann 713 Amelungsen, Joes. Georgius 382 Becker, Hermann 780 Amman, Joes. 311 Becker, Philippus 568 Anholt, Henricus 751 Beckher, Cordt 360 Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 738 Apeken, Liborius 334 Beemer, Elmenhusius 400 Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Jodokus 335 Belemen, Franciscus Philippus 493 Arseburg de, Agnes Elisabeth 461 Benriup, Casparus 405 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berendes, Burchard Wilhelm 436	Alberti, Conradus	208	Batton, Friedericus Guilelmus	753
Ambrosii, Ambrosius 125 Becker, Ferdinandus 462 Ambrosii, Ludolphus 153 Becker, Hernicus 425 Amelungs, Cort 129 Becker, Hermann 713 Amelungsen, Joes. Georgius 382 Becker, Philippus 568 Amman, Joes. 311 Becker, Philippus 568 Amnolt, Henricus 751 Beeck van, Vincentius 360 Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 360 Apen, Conradus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arseborg de, Anna 133 Belen, Josephus 697 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 553 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Ignatius		190		539
Ambrosii, Ludolphus 153 Becker, Henricus 425 Amelungs, Cort 129 Becker, Hermann 713 Amelungsen, Joes. Georgius 382 Becker, Johannes 780 Amman, Joes. 311 Becker, Philippus 568 Anholt, Henricus 751 Beckher, Cordt 360 Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 738 Apeken, Liborius 334 Beemer, Elmenhusius 400 Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseburg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Parelinandina Wilhelmina 451 Bertup, Casparus 405 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 475 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bertudes, Tonnies		125		462
Amelungs, Cort 129 Becker, Hermann 713 Amelungsen, Joes. Georgius 382 Becker, Johannes 780 Anman, Joes. 311 Becker, Philippus 568 Annol, Henricus 751 Beckher, Cordt 360 Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 738 Apeken, Liborius 334 Beemer, Elmenhusius 400 Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Jodokus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseburg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Jucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 475 Berrugh, Gasper 159 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet- ta Adolphina 532		153		425
Amelungsen, Joes. Georgius 382 Becker, Johannes 780 Amman, Joes. 311 Becker, Philippus 568 Anholt, Henricus 751 Beckher, Cordt 360 Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 738 Apeken, Liborius 334 Beemer, Elmenhusius 400 Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseborg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmia 553 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet- ta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Ignatius 532 Bitter, Joes. 344 Augen, Wilhelmus Antonius 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Auge, Caspar 606 Buck, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 58 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Balhenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449		129		713
Amman, Joes. 311 Becker, Philippus 568 Anholt, Henricus 751 Beckher, Cordt 360 Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 738 Apeken, Liborius 334 Beemer, Elmenhusius 400 Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseborg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina 553 Berensmeyer, Franciscus Josephus 684 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet ta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius 19 Bach, Mauritius 602 Blanken, Gerke 84 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Back, Mauritius 602 Bocedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boceselager de, Agnes Sophia 601 Bar von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 237 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449		382		780
Anholt, Henricus 751 Beckher, Cordt 360 Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 738 Apeken, Liborius 334 Beemer, Elmenhusius 400 Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseborg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina 553 Berensmeyer, Franciscus Josephus 684 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Berger, Joanna 145 Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Merita Magdalena Antonetta Asseburg ab, Merita Magdalena Antonetta Asseburg ab, Wilhelmus <t< td=""><td></td><td>311</td><td></td><td>568</td></t<>		311		568
Anvoerde, Johannes 24 Beeck van, Vincentius 738 Apeken, Liborius 334 Beemer, Elmenhusius 400 Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseburg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina 553 Berensmeyer, Franciscus Josephus 684 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Locia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Berringer, Casper 159 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Asseburg ab, Wilhelmus Antonius 483 Bianco, Joannes Baptista				
Apeken, Liborius Apen, Arnoldus Apen, Arnoldus Apen, Conradus Apen, Conradus Apen, Conradus Apen, Conradus Arnoldi, Henricus 310 Beimer, Joannes Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseborg de, Anna Asseburg de, Agnes Elisabeth Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg ab, Hermannus Wernerus Asseburg ab, Ignatius Antonius Fredericus 475 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet- ta Adolphina Asseburg ab, Meresia, nata de Lippe Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Ignatius Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Asseburg ab, Berendes, Burchard Wilhelm 483 Berensmeyer, Franciscus Josephus 884 Berge up dem, Margareta 555 Berger, Joanna 145 Berger, Joanna 145 Berringer, Casper 159 Berringer, Casper 159 Beringer, Gasper 159 Beringer 159 Berin				
Apen, Arnoldus 782 Behmer, Henricus 413 Apen, Conradus 177 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseborg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina 553 Berensmeyer, Franciscus Josephus 684 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Berger, Joanna 145 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Beroldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet ta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Ignatius 532 Bitter, Joes. 344 Augen, Walhelmus Antonius 9 Blancken, Henrich 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Baer, Nauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449		334		
Apen, Conradus Arnoldi, Henricus 310 Beimer, Joannes 140 Arnoldi, Henricus 310 Beitelmann, Franciscus Philippus 493 Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseborg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 554 Asseburg ab, Ignatius Antonius Fredericus Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Bernardus 19 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet- ta Adolphina 483 Beserger, Joanna 145 Beringer, Casper 159 Beuing, Franciscus 700 Beuing, Franciscus 700 Beuing, Franciscus 700 Beuing, Franciscus 700 Beinger, Joanna 88 Bianco, Joannes Baptista 561 Blanken, Henrich 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 408 Asselen van, Bertoldus 784 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 730 Baer, Jodocus 730 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 8 Bach, Mauritius 8 Boeing, Joanna 8 Boeling, David 350 Bolling, David 350 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449			All the state of t	
Arnoldi, Henricus Arnoldi, Jodokus Arnoldi, Jodokus Asseborg de, Anna Asseborg de, Anna Asseburg de, Agnes Elisabeth Asseburg de, Dorothea Helena Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina Asseburg ab, Hermannus Wernerus Asseburg ab, Ignatius Antonius Fredericus Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet- ta Adolphina Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Ignatius Asseburg ab, Wilhelmus Asseburg aberenative assertion and Asseburg Asseburg ab, Wilhelmus Asseburg ab, Wilhelm				
Arnoldi, Jodokus 335 Belen, Josephus 697 Asseborg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina 553 Berensmeyer, Franciscus Josephus 684 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Berger, Joanna 145 Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Bertoldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet-ta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Asseburg de, Anna 133 Bennigsen a, Maria Theresia 646 Asseburg de, Agnes Elisabeth 461 Bentrup, Casparus 405 Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina 553 Berensmeyer, Franciscus Josephus 684 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Bertoldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Asseburg de, Agnes Elisabeth Asseburg de, Dorothea Helena Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina Asseburg ab, Hermannus Wernerus Asseburg ab, Ignatius Antonius Fredericus Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet- ta Adolphina Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Ignatius Assebur, Bertoldus Asselen van, Bertoldus Augen, Wilhelmus Augen, Wilhelmus Augen, Wilhelmus Augen, Wilhelmus Augen, Wilhelmus Ausenius, Jacobus Bach, Mauritius Bachen, Otto Balben, Otto Bolten, Georgius Barndis, Jacobus Wilhelmus Augen Balkenhol, Heinrich Augen Barndis, Jacobus Wilhelmus Augen Barndis, Jacobus Wilhelmus			*	
Asseburg de, Dorothea Helena 392 Berendes, Burchard Wilhelm 436 Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina 553 Berensmeyer, Franciscus Josephus 684 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Berger, Joanna 145 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Bertoldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Augen, Wilhelmus 784 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Asseburg de, Ferdinandina Wilhelmina 553 Berensmeyer, Franciscus Josephus 684 Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Berger, Joanna 145 Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Bertoldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Asseburg ab, Hermannus Wernerus 534 Berge up dem, Margareta 55 Asseburg ab, Ignatius Antonius Berger, Joanna 145 Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Bertoldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Asseburg ab, Ignatius Antonius Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 1512 Bertoldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet- ta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 800 Boden, Henricus 428 Bach, Mauritius 800 Boden, Henricus 428 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Fredericus 475 Bernardus 19 Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Bertoldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 B Boden, Henricus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Asseburg ab, Lucia Ferdinandina Odilia, geb. Wolff-Metternicht-Gracht 512 Bertoldes, Tonnies 236 Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Boden, Henricus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449		475	6	
geb. Wolff-Metternicht-Gracht Asseburg ab, Maria Magdalena Antonetta Adolphina Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Ignatius Asselen van, Bertoldus Auge, Caspar Augen, Wilhelmus Ausenius, Jacobus Bach, Mauritius Bach, Mauritius Beuing, Franciscus Believelt, Hermannus Better, Joes. Blaker, Johann Levin Auge Blancken, Henrich Blancken, Henrich Block, Godefridus Aloysius Block, Theodorus Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg Boden, Henricus Boedeker, Fridericus				
Asseburg ab, Maria Magdalena Antonet- ta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Boden, Henricus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449		512		
ta Adolphina 483 Bianco, Joannes Baptista 561 Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Boden, Henricus 428 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus				
Asseburg ab, Theresia, nata de Lippe 537 Bilevelt, Hermannus 88 Asseburg ab, Wilhelmus Antonius 532 Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 B Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449		483		
Asseburg ab, Wilhelmus Antonius Bitter, Joes. 344 Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 B Boden, Henricus 428 Baer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Ignatius 532 Bitter, Johann Levin 408 Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 B Boden, Henricus 428 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Asselen van, Bertoldus 9 Blancken, Henrich 412 Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449		532		
Aufenanger, Henricus 520 Blanken, Gerke 84 Auge, Caspar 606 Block, Godefridus Aloysius 614 Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449	O			
Auge, Caspar606Block, Godefridus Aloysius614Augen, Wilhelmus784Block, Theodorus730Ausenius, Jacobus247Bocholt von, Joanna257Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg560BBoden, Henricus428Bach, Mauritius602Boedeker, Fridericus390Bäer, Jodocus278Boeselager de, Agnes Sophia601Baer von, Maria Catharina Wilhelmina439Bolling, David350Bahden, Otto619Bolten, Georgius287Balkenhol, Heinrich799Brandis, Jacobus Wilhelmus449	-			
Augen, Wilhelmus 784 Block, Theodorus 730 Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna 257 Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Boden, Henricus 428 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Ausenius, Jacobus 247 Bocholt von, Joanna Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg Boden, Henricus Boden, Henricus Boden, Henricus Boden, Henricus Boden, Fridericus Bodes, Fridericus Bodes, Jodocus Boeselager de, Agnes Sophia Bolling, David				
Bocholtz de, Theresia Ferdinandina (vidua), nata de Asseburg 560 Boden, Henricus 428 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				
Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449	, J	7		
Boden, Henricus 428 Bach, Mauritius 602 Boedeker, Fridericus 390 Bäer, Jodocus 278 Boeselager de, Agnes Sophia 601 Baer von, Maria Catharina Wilhelmina 439 Bolling, David 350 Bahden, Otto 619 Bolten, Georgius 287 Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				560
Bach, Mauritius602Boedeker, Fridericus390Bäer, Jodocus278Boeselager de, Agnes Sophia601Baer von, Maria Catharina Wilhelmina439Bolling, David350Bahden, Otto619Bolten, Georgius287Balkenhol, Heinrich799Brandis, Jacobus Wilhelmus449	В			
Bäer, Jodocus278Boeselager de, Agnes Sophia601Baer von, Maria Catharina Wilhelmina439Bolling, David350Bahden, Otto619Bolten, Georgius287Balkenhol, Heinrich799Brandis, Jacobus Wilhelmus449	Bach, Mauritius	602		
Baer von, Maria Catharina Wilhelmina439Bolling, David350Bahden, Otto619Bolten, Georgius287Balkenhol, Heinrich799Brandis, Jacobus Wilhelmus449	The state of the s			
Bahden, Otto619Bolten, Georgius287Balkenhol, Heinrich799Brandis, Jacobus Wilhelmus449				
Balkenhol, Heinrich 799 Brandis, Jacobus Wilhelmus 449				

Brekers, Cort	164	D	
Brekers, Gerdrud	109	Dalkmann, Josef	809
Brenken, Henricus	223	Dalwigk de-Sande, Carolina	551
Brenken, Henricus	255	Dargelo, Maria	245
Brenken von, Anna	195	David, Franciscus	739
Brenken von, Ilsaben	258	Decker, Henricus	742
Brinkmann, Joannes	166	Dietz, Antonius	710
Brochusen von, Alveke	183	Döding, Joes. Wilhelmus	402
Brockmann, Antonius	698	Dördrechter, Waltherus	785
Broken, Matthaeus	239	Dolle, Henricus	156
Brokland, Bernardus	21	Dorinck, Joannes	22
Brors, Mauritius	216	Driborg van der, Lambert	2
Bruck, Leopoldus	776	Dript à, Laurentius	384
Bruging, Joannes	136	Droste de, Maria Francisca (vidua, nata	
Brunel, Joannes	487	de Niehausen)	518
Bruns, Philipp	679	Druden, Theodor	225
Brüning, Adolfus	768	Drüke, Antonius	689
Buckenowe (Bockenowe), Bernt	4	Dudenhausen, Bernardus Dyonisius	440
Budde, Maria Agnes	636	Dudenhausen, Casparus	426
Budden, Franciscus Hermanus	622	Duncken, Lucas	409
Budden, Leopoldus	682	Che addining de Capatragation Co. Prot. Stock Co. Cartalano	0.7.5
Bunna de, Antonius	124	E	
Buschjohann, Evert	213	Ebelen, Volpertus	40
Büren van, Alheit	60	Ebelinghusen, Friderich	82
Büsse, Conradus	748	Eichholt, Henricus	419
Büssen, Cort	89	Eilebracht, Adam	277
Butzen, Gertrut	65	- Jodocus	294
Butzen, Johannes	45	– Joes. Albertus	303
Buze, Conradus	10	- Liborius	273
Dube, Commune		Eilhardi, Hermannus	222
C		Elebracht, Casparus	306
Callenberg, Joachimus Hermannus	506	- Joan	265
Christ, Michael	726	- Jodocus	338
Claes, Christoph	721	- Jost	231
Columna de, Margareta	206	- Tile	227
Conzen, Henricus	505	Elebragt, Fritz	817
Cornelius (Vorname)	268	Elmendorff de, Christophorus Andreas	598
Costeri, Mauritius	542	Eltz, J. Maria Francisca Agnes	340
Cramer, Josephus Hermannus	693	Engelhardus (Vorname)	179
Crul, Henricus Theodorus	536	Erdtmann, Henricus	366
Crul, Herman	372	Erdtmann, Henricus	386
Crul, Theodorus	371	Erich, Petrus	691
Crull, Henricus	345	Ernesti, Bertoldus	41
Crull, Joes.	313	Ernst, Johannes Bapt.	683
Crux, Adam	656	Ernst, Stephanus	810
Cülen, Fridericus	375	Erpenbeck, Antonius	649
Curte, Christophorus	244	Esser, Ludwig	812
Curte, Victor	720	Everken, Bertoldus	25
Cusso, Henricus	233	- Wilhelmus	464
Cusso, Hermannus	218	Evers, Bernardus	445
Custodis, Henricus	348	Extern von, Elisabeth	189

F		Н	
Finet, Laurentius	580	Haddenberg, Conradus	28
Fobbelen, Joannes	32	Haern van, Lubbertus	29
Forstmeister de, Damianus Wilhelmus	605	Haken, Jobst	275
Freesmeyer, Bernardus	741	Halsbant, Henricus	250
Fremersen, Anna	78	Halsband, Joseph	774
Frigugen, Conradus	135	Hanen, Herman	95
Fuchs de, Maria Anna	559	Hantschen, Hartmann	. 8
Fuchs de, Maria Sophia Josepha	514	Hanxlede ab, Johannes	283
Fuhlrott, Johannes	786	Happe, Ferdinand	714
Funke, Tonnies	266	Hartman, Albertus	586
Furlmeier, Jodocus	681	Hartman, Margaretha Wilhelmina	592
Fürstenberg à, Agata (uxor Gottschalk ab		Hatteisen, Joan. Wilhel.	587
Haxthusen)	280	Hattstein von, Clara Elisabeth	431
- de, Fridericus Christianus	492	Hattstein von, Ernestina Elisabeth	490
- a, Joes. Godefridus	279	Hattstein ab, Francisca Catharina	485
- de, Ottilia	241	Hauptmann, Adolphus Hugo	724
- de, Theodorus	267	Havekenschede, Lucas Walterus	367
- a, Ursula	331	Haxthausen ab, Dorothea	652
G G	331	- ab, Maria Anna (geb. von Wend)—	651
Gehrken, Joannes Christophorus	545	- ab, Maria Theodora	515
Gemmeke, Antonius	764	- ab, Maria Theresia (von Schrecksbach)	484
Gerken, Joan	253	von, Maria Theresia Aloysia Catharina	
- Jodocus	349		т/.
Gerlach, Maurus	688	Haxthusen ab, Agata (geb. von Fürsten-	
Gesius, Jodocus	286	berg; uxor Gottschalk ab Haxthuse –	280
Giesers, Helmut	811	satrapa in Dringenberg)	296
Gluntz, Diederich	410	ab, Agataab, Chatarina Ursula	358
Glüntz, Adamus	473	ab, Chatarina Orsulavan, Edeling	71
- Diederich	343		75
Glunz, Conradus	381	– von, Jutta Heerse van, Belie	56
Glünz, Rabanus	353	- van, Gisele	67
Goehausen, Joannes Franciscus Wilhelmu			803
Gonzaletz, Joannes Fridericus	524	Heide, Augustinus	808
	616	Heide, Guilelmus	
Gordes, Casparus Norbertus Gossmann, Joes. Jodocus	451	Heidmeyer, Joannes	30
Grashof, Hermannus	137	Heinen, Bertolt	86 541
	180	Heising, Paulus	
- Hermannus	795	Heisterman, Hermannus	270
Grebe, Joseph Greinemann, Franciscus	792	Heitlandes, Gertrud	111
Grete (vorname)	116	Heitlandt, Gert	160
	77	Heldes, Bertold	132
Groen von, Anna	699	Heldes, Drudeke	112
Gropmann, Stephanus	79	Heldt, Jacobus	453
Groppendorp, Einwalt	144	Helling, Josephus	455
Groppendorps, Anna Grote, Franciscus	702	Hellinghusen, Renoldus	288
		Helms, Joseph	813
Gruden, Gertrut	105 749	Helmstädt ab, Maria Antonia	644
Grüe, Leopoldus	807	- ab, Maria Ludovica	645
Grundmann, Wilhelm		Heneke, Ferdinandus	615
Gunsberg, Andreas	540 38	Henekenius, Joannes Meinolphus	47
Günters, Henricus	30	Henken, Meinolphus	291

Hensel, Joannes Joseph	642	Kater, Casparus	141
Henzen, Jürgen	219	- Henricus	170
Herboldi, Everhardus	174	- Joannes	184
Hermeling, Theodorus	434	Katerbeck van, Joannes	3
Herrfeld, Fridericus	643	Katerbecke v., Elisabet	54
Herting, Rotgerus	312	Kaufmann, Henricus	666
Hertingen, Elebracht	92	Kellerhaus, David	444
Hessen, Geiseke	73	Kersting, Alexandrina Maria Joana (nata	
Hilker, Bernardus	661	Braun)	547
Hilleken, Joannes	814	 Henricus Antonius 	557
Hillen, Albertus	51	de, J. F. Josephus	546
Hillen, Albertus	134	– à, Brigitta Ida	364
Hillen, Mette H.	108	Ketteler de, Antonetta Agatha	466
Hoerde van, Heilcke	61	de, Carolina	653
Hoerde ab, Helena	315	Kikenbracht van, Hillegunt	57
ab, Jodocus	274	Kirschilder, Hermannus	325
- von, Margareta	199	Kleinschmitt, Joes, Petrus	491
Hörde ab, Maria Antonia (vidua - nata		Kleinschnittger, Antonius	735
de Schade)	634	Kleinsmit, Gotschalkus	14
Hövet, Wilhelmus Theodorus	407	Klöpper, Fridericus	617
Holdinghausen von, Juliana Catharina		Kneranken, Joannes	26
Bernardina	432	Kniewel, Josephus	725
Honnerlage (Hönerlage), Hermannus	322	Knippschild, Antonius	627
Hoppe, Hermannus	302	Knobbe, Wilhelmus	481
Hoppe, Hermannus	369	Koch, Heinrich	715
Horn von, Beke	185	Koch, Ignatius	575
Hornstein de, Maria Theresia	594	Koch, Joannes	478
Hortulanus, Henricus	326	- Johan	722
Huick, Johan	138	Köhler, Augustus	731
Huick, Johan	192	- Franciscus	733
Huicks, Anna	115	Körneke, Antonius	754
- Johann	120	Kösters, Josephus Michael	603
Hulsberg, Joes.	252	Kohlschein, Adam	672
Hunoldt, Johannes	389	Kordeman, Otto	104
Hunoltstein, Margreta	74	Kosing, Henrich	332
9		Krakerugge, Gerhardus	27
I		Kramer, Joannes	214
Imbsen de (Immesen), Anna	123	Krammen, Franciscus Antonius	612
Immesen van, Nese	66	Kranses, Meineke	93
		Krassenstein, Joan	94
J		Krekeler, Franciscus	740
To the second of	200	Krekler, Wilhelm	723
Jacobi, Stephanus	299	Kremer, Tonnies	101
Jacobs, Jacob	157	Krevetz, Kunneke	69
Jahn, Carolus	791	Krömeke, Joes.	770
Johannigmann, Antonius	728	Krop, Andrees	316
Josephs, Henricus	801	Krull, Joannes	420
		Kruse, Josephus	701
K		Kruse, Josephus	734
Kaiser, Casper	758	Kühne, Joannes	517
Kanne, Catharina	163	Künsting, Franciscus	777

L		M	
Lakmann, Bernardus	690	Major (Meier), Hermann	815
- Martinus	686	Malsburg de, Catharina Margaretha	399
Lamberti, Georgius	327	Manicaeus, Henricus	317
Lambracht, Caspar	401	Mantel, Hermannus Josephus	613
Landerkewy von, Agnes	304	Martini, Bonifacius	663
Lange, Franciscus	621	Mathisus, Theodorus	301
- Joannes	664	Matthias, Ferdinandus Ignatius	569
Langen, Berthold	209	Medeken, Fridericus	226
- Jobst	333	Melchers, Anna Maria	501
- Joes.	330	Melchers, Gerhardus	477
Lanthieri de, Maria Anna	665	Meller, Theodorus Josephus	562
Larenz, Johannes Everhardus	530	Memering, Bernhardus	441
Laumerten, Henricus	276	Menke, Gerhardus	717
Ledebuir, Agnes	237	Menne, Johann	704
Ledoux, Ferdinandus	530	Mentges, Martinus	662
Leite von der (Leyte-Lethene), Joanne	64	Merschusen, Cort	85
Ley, Franciscus Antonius	640	Merz, Franz	711
Lippe van der, Adele	72	Meschede de, Clara	229
- van der, Agnes	76	Mette, (Vorname)	108
Lippe de, Maria Catharina	396	Mettinghusen, Wilhelmus	188
- de, Maria Odilia Magdalena	618	Meurer, Henricus	284
- de, Sophia Antonetta	548	Meyenberg, Wilhelmus	703
- à, Sophia Magdalena	383	Meyer, Anton	708
- à, Ursula	307	Meyeran, Jodocus	430
Loe de, Godefridus Henricus	509	Michael, Hermannus	285
Löcker, Joseph	798	Michels, Antonius	692
Lödige, Johannes	771	Mikes, Georgius Ludovicus	527
Löher, Anton	673	Möller, Mauritius	443
Loeher, Conradus	465	Moesmann, Joannes	6
Lohmann, Henricus	677	Molitoris, Joannes	131
Lovede van, Tile	80	Mollers, Engerle	121
Luddeken, Hermannus	147	Mollers, Herman	130
Ludehinck, Johannes	171	- Ilse	113
Ludeken, Joannes	249	- Jasper	191
- Jodocus	196	Mollerus, Gerhardus	437
Ludenius, Bertoldus	261	Müggen, Herbolt	373
Ludovici, Joannes	318	Mühlenschmidt, Josephus	802
Ludovici, Theodorus	260	Müller, Carolus	550
- Wilhelmus	297	- Carolus	732
Ludowig, Joannes	228	Mussinck, Didericus	48
Ludowigs, Anna	119	Mussinck, Henricus	33
Lücke, Joachimus	519	Mussing, Didericus	17
Lücken, Ludovicus	604	Mussingk, Didericus	83
Luken, Antonius	264		
Lumpehose, Arent	282	N	
Lumpehosen, Georgius	522	Nadermann, Hermannus Antonius	570
		Nagell à, Ferdinandus Ignatius	395
		 de, Francellina Catharina 	397
		Natorp, Aloysius	574
		Nebel, Augustinus	463

Neukirch, Carol.	674	– de, Regula	122
Nicolai, Joannes	128	Pauli, Matthias	376
Niehaus, Henricus Theodorus Thom.	480	Peine, Carolus Antonius	668
Niehausen de, Agata Joanna Juliana Wil-		- Joannes	660
helmina	433	Peinen, Arnoldus	20
- von, Agata	378	- Joannes	42
 von und zu, Johan Godfridt 	414	Peppeken, Joannes	175
Niehusen à, Gotschalkus	365	Peters, Franciscus	743
- von, Agata	320	- Hans	90
Nienhaus (auch Thomnienhaus geschrie-		Philippes, Michel Adrianus	657
ben), Casparus Henricus Thom.	429	Pirmont van, Godeke	63
Niggemeyer, Casparus	680	Plas, Odalricus	43
Nihusen van, Diderich	96	Plöger, Antonius	368
– van, Engelhart	87	Potharst, Joannes Baptista	528
- Henrich	98	Potthast, Augustinus	779
von, Liborius	200	Prekemolle, Conradus	49
– van, Oda	68	Prüßen, Bernardus	566
Nolte, Joannes	168	 Franciscus Josephus 	564
Nolten, Antonius	186	 Maria Catharina (geb. Beitelmann) 	567
Nottebaum, Joes.	259	Punneworst, Joan	81
O		R	
Odenpe (Odenge?), Henricus	35	Rasche, Joannes	789
Oebike, Richardus	757	Recquin, Henricus	269
Offergeld, Josephus	718	Reherman, Henrich	205
Oinhausen von, Hilburg	198	- Henricus	187
Oinhusede, Elisabeth	230	- Henricus	197
Oinhusen ab, Margareta	293	Reideken, Friderich	99
Oinhusen ab, Otto	272	Reiken, Jürgen	251
Oisterholt, Henricus	309	Reker, Franciscus Xaverius	750
Olden von, Christina	201	Retberg vam, Mechtilt	53
Olepe de, Joannes	203	Rhein, Martinus Carolus	489
Olrich, Christian	374	Richter, Josephus	729
Olrich, Temme	323	Riger, Joannes	498
Ordinck, Joannes	23	- Joannes Bernardus	499
Ostenkötter, Theodorus	654	Rinscheid, Friedrich	756
Ottenbach, Liza	59	Rinschen, Hermannus	361
Ottensmeyer, Franciscus	781	Rinshen, Antonius	319
Otterschoke, Johannes	12	Risseken, Conradus	5
Otto, Josephus Aloisius	687	Rissen, Ant.	589
Overman, Burchardt Wilhelmus	406	Röseler, Ignatius Antonius	526
Overmann, Christian	391	Roren, Henricus	173
- Henrich	342	Rosen, Reinard	248
Oynhusen ab, Fridericus	359	Rox, Joes.	675
- von, Goda Sophie	357	Rudemans, Gerdrut	114
-		Ruden, Herman	150
P		Rüden v., Herman	102
Paas, Josephus	805	Rumeren, Joan	339
Padberg von, Maria Magdalena	460	Runte, Josephus	583
Paffrath, Matthias	531	Runtstes, Agnes	58
Papenheim de, Dorothea Elisabeth	398	Rustemeyer, Ferdinandus	763

S		Schulte, Hubertus	772
Sacheel, Joannes	415	- Jacobus	538
Saetroue, Conradus	263	- Joseph	775
Saken, Joannes Jodokus	523	- v. Zopp, Joseph	794
Sasse, Cornelius	448	Schulze, Conradus	655
- Cornelius	510	Schüngel von, Maria Anna Teresia	459
Schacht, Ludovicus	736	Schütten, Joan	91
Schade, Bernardus	393	Schwartzen, Henricus	385
- Zacharias	387	Schwartzenthal, Christianus	511
- de, Maria Christina	635	- Joes. Petrus	470
Schaden, Helena	336	Screvenhusen, Joes.	290
- de, Maria Josephina	626	Seggerman, Henricus	438
Schaefer, Joseph	761	Segin, Casparus	747
Schäffer, Augustinus	737	Seneca, Pancratius	446
- Augustinus	746	Sepmeyer, Hermannus	416
Schafmester, Gothard	202	Seram, Hans	240
Scheffer, Joannes	404	- Joannes	148
Scheid, Augustinus	544	Sibel, Andreas	533
- Joannes Aloysius	639	- Charlotte (geb. Hatteisen)	593
Scheidt, Ernestus	506	Siffridi, Joannes	13
Scheifers, Andreas Hubertus	576	Simon, Johannes	716
- Joannes	571	- Ludov.	745
Schenken, Margaretha	193	- Ludwig	709
Schepers, Henrich	106	Singhoff,Bartholom.	671
Scheve, Joannes	149	Sinseken, Antonius	142
- Joannes	178	Sithoff, Bertoldus	417
Scheven, Henricus	126	Siverdes, Bernardus	555
- Wilhelmus Leonardus	525	- Joannes	221
Schilder, Anna Maria	329	Smides, Henrich	238
Schilders, Margareta	155	Smising, Barbara (geb. v. Fürstenberg)	271
- Metela	162	- Dorothea	204
Schiller à, Brigitta Maria Dorothea	347	- Helena	256
Schimme, Henricus Theodorus	599	Sommerkalf, Joannes	46
Schirenbeck, Bernardus Jodocus	623	Sopfken, Caspar	300
Schlütz, Fridericus	778	Spegel, Dorothea	254
Schmidt, Johannes	760	Spegels, Anna	70
- Theodorus	786	- Elisabeth	235
Schmising, Catharina	379	Sperber, -	529
Schmitt, Franciscus	474	Spiegel à, Clemens Philipp	669
Schmitz, Martinus	695	– de, Caspar Otto	521
Schneider, Paul	804	 de, Clara Theresia 	488
Schneidewindt, Antonius	424	- de, Maria Augusta	595
Schober, Johann Martin	543	Spies, Philippus	620
Schonlau, Bernardus	503	Sprenger, Franciscus	628
Schorlemmer de, Joanna Maria Antonetta	500	Stalmans, Arnoldus	44
Schosterhenrich (=Schuster Heinrich?)	818	Stampfer, Norbertus	773
Schrader, Franciscus Xaverius	765	Steinhanses, Godefredus	744
Schrage, Gustavus	759	Stockhusen van, Fye	62
Schroeder, Joannes	727	Stockum von, Lucke	194
Schroer, Franciscus	678	Straal, Josephus	608
Schrubbe, Johannes	694	Straub, Franciscus	630

Strider, Otto	676	Truten, Jasper	246
Struckmann, Adolf	797	Tulemann, Joannes	16
- Ludovicus	790	Tüleman, Joannes	139
Studeken, Jacobus (Stuveken?)	816	Tuschen, Wilhelmus	806
Stukenberg, Arnt	215	Tuten, Henricus	47
Stumpf, Josephus	582	Tütel, Joannes	468
Stüue (Stuve), Henrich	146	- Joannes Godefridus	497
Stuue (Stuve), Henrich	182	J	,,,,
Stuuen (Stuven), Jost	212	U	
Stüfeken, Joannes Friderikus	482		
Stüveke, Antonius	659	Uhrhan, Augustinus	712
Stüveken, Josephus	579	Undering, Herman	151
Stüuen (Stüven), Anna	118	Underingen, Grete	117
Stüven, Henne	100		
Suertho, Henrich	305	V	
Surto, Jasper	232	Vasmer, Josephus	573
- Jürgen	217	Vathmann, Friedrich Joseph	705
- Ludolphus	337	Velstein, Joannes	39
Swider, Henricus	127	Verne, Joannes	581
_		Versen, Adamus Theodorus	516
T		- Godescalus	558
Tegelers, Henrich	281	- Hermannus	577
Tegethoff, Hageman	103	Vetten, Lodwig (Frau)	110
- Hageman	107	Visarius, Theodorus	788
Tempel, Carl	766	Vlechten van, Bertolt	1
Tepen, Hermannus	380	Vogedes, Joan	143
Tewes, August	719	Vogelsang, Hermannus	11
- Joseph	706	Vos, Crato	211
Thoene, Bernardus	670	- Hilborg	242
Thommienhaus, Bernardus Fridericus		- Lubertus	324
(vgl. Nr. 429)	578	Voß, Henricus Ignatius	442
Thormollen, Henricus	321		
Thorwesten, Bernardus	356	W	
- Franciscus Bernardus	552	Wächter, Franciscus	667
- Fridericus	289	 Frider. Georgius 	648
- Henricus	352	Waldeyer, Franciscus	610
- Theodorus	354	 Fridericus Georg 	647
Tilen, Conradus	52	- Gerhardus Georgius	565
- Georgius	176	 Joannes Philippus 	421
- Henricus	220	 Jodocus Hermannus 	411
- Hermannus	154	- Joes.	363
- Hermannus	181	- Joes.	450
Timeyer, Conradus	31	- Philippus	351
Tintelnot, Bernardus	169	Walle de, Ambrosius	167
Tognino, Heinrich	707	Wallerus, Jodocus	207
Tork, Guilelmus	295	Wasmodt, Stephanus	388
Totteler (Totreler), Johannes	36 152	Wasmoth, Henricus	457
Trageman, Joan	34	Watermeyer, Caspar	370
Treisa v., Henricus	50	- Georgius	447
Tremmeke, Joannes	165	- Jodocus	346
Trotten, Joannes	103	Weber, Joseph	793

Wegener, Joannes	769	- Mauritius	422
Weichs à, Maria Ferdinandina	633	Witthuit, Franciscus	800
– de, Eleonora	641	Woerdehoff, Ernestus	783
 de, Maria Theresia 	631	Wolff-Metternich de, Maria Sophia	554
Wellen, Jodocus	629	Wolkenstein, D. Claudia Seraphia	37
Wenge de, Levinus	563	 Maria Elisabeth 	394
Wening, Joannes Bernardus	486	Wrede, Bertoldus	16
Werneking, Jodocus Everhardus	341	- Wilhelmus	69
Wescher, Bernardus	585	Wreede, Fortunatus	49
- Franz	435	Wrede à, Anna Elisabeth (vidua, nata ab	
- Franciscus Ignatius Josephus	507	Asseburg)	63
- Philippus Jacobus	508	- à, Christianus Maria Antonius	63
Wesenberg von, Barbara	158	- de, Anna Sabina	47
Westendorff, Conradus David	572	Wreden à, Helena	31
Westermeyer, Bernardus	755	– de, Anna Maria	60
Westphael, Theodorus	210	Wulff, Theodora	32
Westphalen, Adamus Josephus	597		
- Adolphus Wilhelmus	591	Z	
- Ferdinandus Wilhelmus	469	Zarnia, Franciscus	584
- Franz Joseph	596	Zeppenfeldt, Ferdinandus	50
- Ignatius Wilhelmus	590	Zidinghusen, Bertholdus (Sydinghusen,	
- Joannes Adolphus	504	Herr Bertold van sidinckhus)	
- Wilhelm Josef	650	Ziegeler, Joes.	40
- de, Clemens (?)	556	Zimmermann, Nicolaus	47
- de, Clemens August	549	Zyck, Ludolphus	3
- de, Clemens August	624	Z) ch, Dadosphas	
- de, Felicitas	658		
- de, Maria Antonia (nata: Walpot de			
Bassenheim)	625		
- de, Philippus	476		
- de, Wilhelmina	513		
Westrem à, Henricus	243		
Westrup, Joan	355		
Wetberg von, Margreta	298		
Wevels, Helmicus	15		
Wichers, Joes.	362		
Wichmann, Adolf	588		
- Franciscus Josephus	611		
 Joannes Christophorus 	494		
Widenbrück, Constantinus	418		
Wiedenbrück, Henricus Franciscus	467		
Wiegand, Josephus	685		
Wieseler, Laurentius	762		
Wille, Fridericus	752		
Wiman, Henricus	454		
Wimari, Christophorus	224		
Winckelhausen de, Catharina	456		
Winoldt, Jodocus	423		
Wipperman, Engelbertus	172		
Wipperman, Fridericus Joachimus	427		
Witthagen Franciscus Arnoldus	452		